

18. Jahrgang  
Juni 2009

**GIT**

# SICHERHEIT

+ MANAGEMENT

**6** MAGAZIN FÜR SAFETY UND SECURITY

Produktion  
Distribution  
POS  
Entwicklung  
Logistik  
Retoure  
ADT Always There  
TOTAL WÄLTLER  
INTEGRIERTE LÖSUNGEN AN JEDEM PUNKT DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

D 30 926 F



- Sicherheit für öffentliche Bereiche
- Lösungen für den Handel
- Unternehmen gegen die Krise
- CCTV und IP
- Schließ- und Zutritt-Systeme
- Alarmierung und Kommunikation
- Sicherung von Rechenzentren
- Brände vermeiden, melden, löschen
- Maschinen- und Anlagensicherheit
- Pandemie-Vorsorge
- Persönliche Schutzausrüstung
- VIP: Volker Zintel
- TITEL: Qualität ohne Kompromisse

**Dallmeier**

40 Years **GIT VERLAG**  
A Passion For Communication Since 1969  
A Wiley Company



PROTECTED BY INTELLIGENCE

Entwicklung    Produktion    Logistik    Distribution    Point of Sale    Retouren



**Integration bieten. Kosten senken. Mehrwert schaffen.**

ADT Sensormatic und TOTAL WALTHER bieten Schutz, Sicherheit und Informationstechnologie aus einer Hand, absolut lückenlos und abgestimmt auf Ihre individuellen Erfordernisse. Mit modernster Technik und umfassenden Services behalten wir Ihre Waren und Prozesse im Auge, an jedem Punkt der Wertschöpfungskette: Entwicklung – Produktion – Logistik – Distribution – Point of Sale – Retouren Management. Als führende Unternehmen bieten wir umfassende System-Integration, die Ihnen Kosten erspart, die Planung optimiert und Reaktionszeiten verkürzt, für mehr Dynamik von A bis Z! Lassen Sie sich beraten. Wir bieten Ihnen zukunftsweisende Einzel- und Paketlösungen mit messbarem Mehrwert. Lesen Sie mehr unter: [www.adt-deutschland.de](http://www.adt-deutschland.de) und [www.totalwalther.de](http://www.totalwalther.de)



ADT Always There®

**TOTAL  
WALTHER**

## DIE WAHRHEIT LIEGT AUF DEM PLATZ

Vom Fußball kann man bekanntlich ganz schön viel lernen. Wer das nicht glauben will, braucht sich doch nur mal ein paar der jüngsten Ergebnisse näher anzugucken. Dann sieht er nämlich, wie verdammt rund der Ball tatsächlich ist. Für Leute, die sich im Fußball nicht so wirklich auskennen: Die Bayern sind eine manchmal sehr gute und natürlich sehr erfolgreiche Fußballmannschaft, hatten aber trotz, so mancher sagt wegen „Klinsi“ sehr viel Pech. Ähnliches gilt für die in dieser Saison verlustreichen Schalke (Neunter in der „ewigen Tabelle der Bundesliga“), die sich aber gleichzeitig als Gewinner fühlen dürfen: Die Verpflichtung von Felix „Quälix“ Magath lässt sie momentan auf die erste Salatschüssel seit 1958 hoffen. Noch vor Jahresfrist unvorstellbar war das im Zusammenhang mit dem Wolfsburger „Verein für Leibesübungen“: Der VfL ist tatsächlich und nach einhelliger Expertenmeinung verdient Deutscher Meister geworden. Gewinn und Verlust liegen oft nah beieinander, die Guten zeichnet der Blick nach vorn aus und der Plan, es künftig (noch) besser machen zu wollen.

Jetzt könnte man natürlich mit dem englischen Kicker Paul Gascoigne einstimmen und sagen: „Ich mache nie Voraussagen und werde das auch niemals tun!“ Aber uns sind solche Paradoxien aus Gazzas Mund erstens viel zu kompliziert und zweitens ist viel wichtiger: Pessimismus bringt nichts ein – und Optimismus hebt wenigstens die Stimmung. Und auch wenn wir jetzt fünf Euro ins „Phrasenschwein“ werfen müssen, ist ein gesunder Optimismus immer noch die beste Grundlage dafür, das volle Leistungsvermögen sportlich oder auch im Job abzurufen.

Eine schöne Steilvorlage. Denn mindestens so spannend wie der Fußball 2008/09 ist natürlich unsere 6. Ausgabe der GIT SICHERHEIT in diesem Jahr: Ein Schwerpunkt ist etwa, passend zum momentanen Investitionsschub, die Sicherheit in öffentlichen Bereichen – z.B. in Schulen oder Krankenhäusern (ab Seite 10). Um dieses Thema dreht sich auch der Beitrag unseres Wissenschaftlichen Schriftleiters Heiner Jerofsky: „Konjunkturpaket Sicherheit“. Auch das Thema Pandemie-Vorsorge bearbeiten wir (Seite 82). Weitere schöne Doppelpässe spielen wir mit Berichten über allerneueste Lösungen aus Security, Brandschutz, IT und Safety.

Ein paar der packenden Partien: Vom ersehnten Ende eines Untiers – der Warteschlange an der Kasse – berichten wir auf Seite 24, auf Seite 22 erklären wir, wie man mit akustomagnetischen Mitteln Diebstähle im Handel reduzieren kann. Und auf der VIP-Couch, quasi in unserer Loge, hat es sich diesmal Volker Zintel, Generalbevollmächtigter „Airport Security Management“ der Fraport AG, gemütlich gemacht. Weitere Beiträge aus der Königsklasse der Berichterstattung machen das Heft wieder so rund wie das viel zitierte Spielgerät.

Im Übrigen trainiert und arbeitet unser Team im Hintergrund schon emsig an der diesjährigen GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO. Sie wird wieder für ein volles Jahr das Standardwerk in Sachen Sicherheit sein – für die Saison 09/10, sprich von August 2009 bis Juli 2010. Neugierige und Trainingskiebitze k(l)icken am besten gleich mal rein: [www.PRO-4-PRO.com/sicherheit](http://www.PRO-4-PRO.com/sicherheit).

Bis zum 13. Juli werden wir alle Beiträge hierfür bearbeitet haben, bis zum 20. Juli ist es der werbetreibenden Industrie gestattet, Ihre geschätzte Reklame, gerne auch als Bandenwerbung, beim jeweiligen Betreuer zu buchen und sich damit Ihnen, liebe Leser, vorzustellen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg, auch für Ihren bevorzugten Sportverein, eine wunderbare Grillsaison und viel Spaß beim Lesen.

Ihr Team von GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT



Steffen Ebert

## Sicherheit und Kommunikation

für Menschen,  
Gebäude und Werte.

### Intercom für JVA/Forensik



- › Multifunktionelle Zellenterminals
- › Zentrale Sicherheitsleitstelle
- › Graphische Bedienoberfläche
- › Beamtennotruf
- › Integrierte Videoüberwachung
- › Mobilfunkdetektion
- › ELA-Lautsprecheranlagen
- › 100% IP-Technologie

### Intercom für Stadtbereiche



- › Notruf- und Informationssprechstellen
- › Individuelles Sprechstellen-Design gemäß Stadtplanung
- › Integrierte Videoüberwachung
- › Funkanbindung öffentlicher Institutionen
- › Skalierbarkeit und Erweiterbarkeit der Anlagen
- › 100% IP-Technologie

**SCHNEIDER**  
**INTERCOM**

Kommunikations- und  
Sicherheitssysteme



**Qualität ohne Kompromisse**  
Ein Vierteljahrhundert ist es nun her: 1984 wurde die Firma Dallmeier gegründet. Mittlerweile hat sich das Regensburger Unternehmen national wie international einen Namen gemacht und ist als führender Anbieter von netzwerkbasierenden Videoüberwachungssystemen bekannt. Die Produkte und Lösungen von Dallmeier sind weltweit in den verschiedensten Projekten im Einsatz – von kleinen Anlagen mit nur wenigen Kameras bis hin zu Megaprojekten mit mehreren tausend Kanälen. Darüber und mehr lesen Sie im GIT Interview mit Dieter Dallmeier. Unser Titelthema ab **Seite 38**

News, Trends, Applikationen für die EMEA-Region ▼



Probe | Kontakt  
heiko.baumgartner@wiley.com

**EDITORIAL**

**Die Wahrheit liegt auf dem Platz**  
Steffen Ebert **3**

**MANAGEMENT**

**SICHERHEIT FÜR ÖFFENTLICHE BEREICHE**  
**Konjunkturpaket Sicherheit**  
Zeitgemäße Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen  
**Heiner Jerofsky** **10**

**Jetzt ist Handeln angesagt**  
Moderne Sicherheit in Schulen, Kinderbetreuungsstätten, Krankenhäusern und kommunalen Bauten **16**

**Ein sicheres Auge beim Nato-Gipfel**  
Wie sich die Sicherheitsbehörden in Baden-Baden und Kehl absichern ließen  
**Markus Strübel** **18**

**ALARMIERUNG**  
**Warnung vor dem Sturm**  
Neue Alarmierungs- und Warnstrategien  
**Matthias Erler** **20**

**LÖSUNGEN FÜR DEN HANDEL**  
**Diebstähle reduzieren, Erträge schützen**  
... mit akusto-magnetischer Detektionstechnologie **22**

**RFIdeen**  
Ausstattung logistischer Prozesse mit RFID-Lösungen **23**

**Das Ende der Warteschlange**  
Effizientes Bargeldmanagement vom Kunden bis zum Kassenbüro **24**

**UNTERNEHMEN GEGEN DIE KRISE**  
**Globale Krise und Insolvenz**  
Wie man sich gegen die Pleite des Vertragspartners schützt  
**Dr. Volker Hees** **26**

**VERBÄNDE**  
**Leuchtturm der Sicherungstechnik**  
Dr. Urban Brauer im Gespräch mit Steffen Ebert **28**



**VIP IN GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT**  
**Volker Zintel**  
Generalbevollmächtigter „Airport Security Management“ bei der Fraport AG **98**

**SECURITY**

**TITEL**  
**Qualität ohne Kompromisse**  
25 Jahre Pionierarbeit für die Videosicherheitstechnik. Für unser Titelthema sprachen wir mit Dieter Dallmeier **38**

**CCTV**  
**„Ever-fokussiert“**  
Neue Digitalrekorder, Kameras und IP **40**

**Neue alte Experten für Videoübertragung**  
ComNet etabliert sich mit LWL-Übertragung **44**

**IP-VIDEOÜBERWACHUNG**  
**Auf dem Vormarsch**  
Die Videotechnik wird vernetzter, intelligenter und digitaler. Im Gespräch mit Edwin Roobol von Axis **42**

**SICHERHEIT FÜR BANKEN**  
**Für jede Tür das richtige Level**  
Schließ- und Sicherheitstechnik für Banken **45**

**GEBÄUDESICHERHEIT**  
**Sondertüren inklusive**  
Brandschutztüren in elektronischen Schließsystemen  
**Frank Brandenburg** **46**

**SICHERHEIT FÜR ÖFFENTLICHE BEREICHE**  
**1.500 Schließzylinder zentral steuern**  
Sicherheitsexperte stattete Fern-Uni aus **47**

**Sicherheit macht Schule...**  
Hör-Sprachzentrum ist mit einer Sprechanlage von Schneider Intercom ausgestattet **49**

**KOMMUNIKATION**  
**Messaging und Security**  
Tetra-Bündelfunk: Neues für PNA und Ex-Bereich **48**

**Sorgenkind Telefonie?**  
Zur Sicherheit von TK-Anlagen in Zeiten von Voice over IP **50**

**ALARMMANAGEMENT**  
**Scharf nach Abmeldung**  
Perfektes Zusammenspiel von Einbruchschutz und Zutrittskontrolle **52**

**DISTRIBUTOREN**  
**Opto-System-Technik Distributor von Samsung Techwin**  
Interview mit Lutz Loebell **53**

**ZEIT + ZUTRITT**  
**Die Zeit im Griff**  
Integrierte HR- und Security-Lösungen **54**

**Fit für die neue Maschinenrichtlinie!**  
**Wir zeigen Ihnen wie.**



**BIOMETRIE**

**Zeig mir deinen Finger...**  
Zutrittskontrolle bei der AOK Regionaldirektion Duisburg **56**

**BERÜHRUNGSLOSE IDENTIFIKATION**

**Design-Offensive**  
Individuell gestaltbare Gehäuse für Proximity-Leser **58**

**INFORMATIONSTECHNOLOGIE**

**IDENTITY MANAGEMENT**

**Wirksame Compliance-Unterstützung, mehr Sicherheit, höhere Wirtschaftlichkeit**  
Identity- und Access-Management **59**

**POHLMANN'S PROFI-TIPPS**

**Wirtschaftsspionage per USB-Stick verhindern!**  
Mit dieser Ausgabe startet GIT SICHERHEIT eine neue Serie: Prof. Dr. Norbert Pohlmann gibt Tipps und verrät Tricks zum Thema IT-Sicherheit **60**

**SICHERUNG FÜR RECHENZENTREN**

**Flexibel, modular, sicher**  
Unterbrechungsfreie Stromversorgung für Telekommunikations-Netzknotten **61**

**Fünf Schritte für mehr Sicherheit...**  
...im Rechenzentrum und Serverraum  
Andreas Gehrmann **62**

**BRANDSCHUTZ**

**BRANDMELDUNG**

**Alarmierung + Evakuierung**  
Brandmelder und Pflegekommunikationssystem mit integrierter Sprachalarmierung. Michael Buschmann im Interview **64**

**SICHERHEIT FÜR HANDELSUNTERNEHMEN**

**Sitzt perfekt**  
Brandschutzkonzept für Handelsunternehmen Roy Robson **66**

**BRANDVERMEIDUNG**

**Flughafen Frankfurt auf Nummer Sicher**  
Fraport als Drehkreuz Europas mit effektivem Brandschutz **68**

**BRANDERKENNUNG**

**Rauchschalter im Sondereinsatz**  
Tiefbohranlagen der Streicher Gruppe sicher mit optischen Rauchschaltern **70**

**SAFETY**

**MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT**

**Geräte wirtschaftlich absichern**  
Thermomagnetische Schutzschalter für Anlagenbau und Prozesstechnik  
Georg Grunenberg **76**

**Aus Alt mach Neu**  
Erneuerung von alten Excenterpressen mit neuester Sicherheitstechnologie  
Götz Fiessler **78**

**Aller-Hand**  
Zugriffs-Absicherung aus der Ecke  
Lars Schmitt, Jörg Spiegelhalter **80**

**PANDEMIE**

**Risiko in Tröpfchenform**  
Wie sich Unternehmen auf eine Pandemie vorbereiten können  
Markus Groth, Martin Gallizia **82**

**PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**

**Für jeden Beruf, für jede Hand**  
Neuheiten im Schnitenschutz erleichtern präzises Arbeiten mit Schutzhandschuhen **85**

**Nanu Nano**  
Hersteller entwickeln Hightech-Lösungen für Schutzkleidung **86**

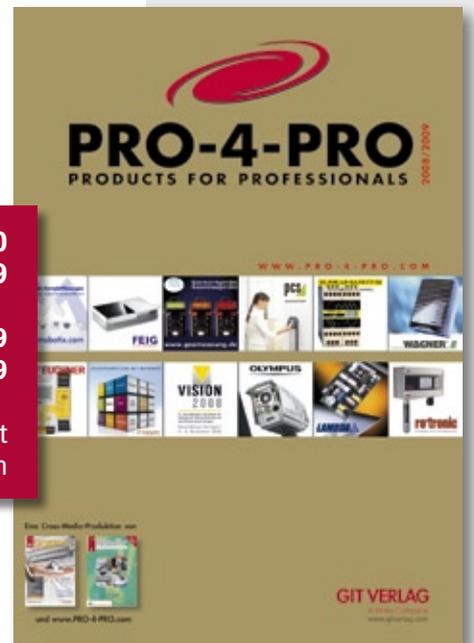
**RUBRIKEN**

Wirtschaft . . . . . 6  
Sicherheitsforum . . . . . 30  
Security . . . . . 32  
Informationstechnologie . . . . . 60  
Brandschutz . . . . . 63  
Safety . . . . . 72  
Bücher . . . . . 88  
Termine . . . . . 88  
Leserservice . . . . . 89  
Impressum . . . . . 89  
BUSINESSPARTNER . . . . . 90  
Firmenindex . . . . . 97  
Easy Info . . . . . 3.US

**Die neue Ausgabe für 2009/2010  
erscheint am 18.08.09**

**Redaktionsschluss: 13.07.09  
Anzeigenschluss: 20.07.09**

Probe | Kontakt  
nina.wehle@wiley.com



**Von der Risikoanalyse bis zur CE-Kennzeichnung:  
Beratung und Schulungen vom Sicherheitsexperten!**



### Gretsch-Unitas mit neuer Vertriebsorganisation

Die Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas hat ihre Vertriebsorganisation in Deutschland neu ausgerichtet. Martin Paskarbies ist als Verkaufsleiter für den Vertrieb in Norddeutschland zuständig, den südlichen Teil Deutschlands verantwortet Joachim Renz in gleicher Funktion. Beide sind seit mehreren Jahren für das Unternehmen tätig und verfügen über sehr gute Kontakte in der Baubeschlags- und Sicherheitsbranche. Die neuen Positionen wurden geschaf-



Joachim Renz



Martin Paskarbies

fen, um den aktuellen Marktanforderungen zu entsprechen und die Marktbearbeitung zu intensivieren.

### Evva holt Guard ins Boot

Evva hat den tschechischen Spezialisten für Schließanlagen Guard zu 100 % übernommen. Die enge Partnerschaft zwischen beiden Unternehmen soll langfristig Arbeitsplätze sowie das gemeinsame Know-how und die weitere

Stärkung des tschechischen Sicherheitsmarktes sichern. Die 30 Mitarbeiter der tschechischen Produktion in Tišnov haben mit Evva zukünftig ein innovatives und verlässliches Unternehmen an ihrer Seite, hieß es.

### Euchner eröffnet indische Tochter

Mit der offiziellen Eröffnung seiner indischen Tochtergesellschaft, Euchner India in Pune, ist das Familienunternehmen aktuell mit vier Töchtern in Asien vertreten. Pune ist eine Boomstadt unweit von Mumbai und hat sich in den vergangenen Jahren zum Zentrum der indischen Automobilindustrie entwickelt. Zahlreiche deutsche und internationale Firmen haben bereits ihre Niederlassungen hier. Von Pune aus sollen jetzt vor allem die internationalen Kunden vor Ort besser betreut und indische



Unternehmen bei der Erfüllung internationaler Normen unterstützt werden. Mit nun 14 Tochtergesellschaften und 23 Vertriebspartnern bietet das Unternehmen ein weltweit flächendeckendes Vertriebsnetz an.

### Hekatron meldet Rekordjahr

2008 war ein Jahr der Rekorde für Hekatron. Der Gesamtumsatz kletterte auf 72,9 Mio. €, ein Plus von 5,5% gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der gefertigten Brandmelder lag bei knapp 1,25 Millionen und damit rund 18% höher als 2007. Seit Jahren steigert das zur Securitas-Gruppe gehörende Unternehmen Umsatz und Zahl der gefertigten Brandmelder kontinuierlich. „In der Planung für 2009 gehen wir von einer erneuten Steigerung um über 10% aus“, so Michael Roth, Geschäftsführer von Hekatron Technik, zuständig für die Fertigung von Brandmelderzentralen, Rauchmeldern und Feststellanlagen. „Der Umsatz wird 2009 erstmals über 80 Mio. € betragen und damit ebenfalls etwa 10% hö-



**Peter Ohmberger, Geschäftsführer der Hekatron Vertriebs GmbH (links), und Michael Roth, Geschäftsführer der Hekatron Technik GmbH, verschaffen sich mit dem Plan für den Neubau einen Überblick.**

her liegen als im Vorjahr“, ergänzt Peter Ohmberger, Geschäftsführer der Hekatron Vertriebsgesellschaft, die die Brandchutztechnik in Deutschland vertreibt.

### Axxon mit neuem Team in Europa

Axxon, nach einer Studie von IMS Research Weltmarktführer für Video-Managementsysteme, hat sich in Europa neu aufgestellt. Neuer Geschäftsführer für Deutschland, Österreich und die Schweiz ist Torsten Anstädt, der bis vor kurzem in führender Position bei Aimetis tätig war. Firmensitz der deutschen Niederlassung ist Wiesbaden. Carlos Angeles übernimmt die Leitung von Axxon für die EMEA-Region und führt von Barcelona aus die Axxon-Geschäfte in dieser Region. Axxon ist bekannt für seine Software, die ein umfassendes Sicherheitsmanagement auf IP-Basis realisiert. Von Axxon wurde unter anderem das „Safe City Moskau“-Projekt realisiert, bei dem



**v.l.n.r.: Thorsten Anstädt (Geschäftsführer von Axxon in der DACH-Region) und Carlos Angeles (Geschäftsführer EMEA)**

im Raum Moskau über 80.000 Videokameras integriert wurden.

[www.axxonsoft.com](http://www.axxonsoft.com)

### Eaton: Power-Quality-Produkte unter einem Dach

Als nächsten Schritt der Markenstrategie „Eine Marke: Eaton“ vereint die Eaton Electrical Group jetzt die durch Übernahmen hinzugewonnenen Power-Quality-Produkte unter dem gemeinsamen Markennamen Eaton. Das gilt auch für die Stromversorgungslösungen MGE Office Protection Systems, die künftig als Produktlinie Pulsar unter

dem Markennamen Eaton vertrieben werden. Mit der Umbenennung bringt das Unternehmen die zugekauften Produkte in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA) unter ein Dach. Das Unternehmen hat die neue Markenstrategie, die nun auf sämtliche Power-Quality-Produkte ausgeweitet wird, Ende 2008 eingeführt.

### Knürr baut Marktposition aus

Mit der seit Mitte letzten Jahres errichteten Niederlassung in Pilsen/Tschechische Republik hat Knürr seine Marktposition weiter ausgebaut. Mit insgesamt zwölf Mitarbeitern ist das Engineering and Administration Center (kurz EAC) unter der Leitung von Max Halser sowohl für Ingenieure-, Finanz- als auch Vertriebstätigkeiten zuständig. In enger Zusammenar-

beit mit den verschiedenen Abteilungen an den deutschen Standorten in Arnstorf und Münchsdorf werden technische, kaufmännische und administrative Aufgabengebiete koordiniert und ausgeführt. Neben den bislang bestehenden Teilbereichen soll die Niederlassung sukzessive vergrößert und um weitere unterstützende Einheiten ergänzt werden.

### Mehr Power bei Seetec

Seetec Schweiz wird sich ab dem 1. April 2009 mit William Zatti als Vertriebsleiter verstärken. Der 33-jährige ausgebildete Verkaufsleiter zeichnet für die Leitung des Vertriebs in den Märkten Schweiz und Italien verantwortlich. In Österreich tritt Franz Wallner (43) am 15. April seine Tätigkeit als Niederlassungsleiter Österreich an. Neben seinen koordinativen Aufgaben wird er den Fokus seiner Tätig-

keit stark auf den IT-Channel legen und zusätzlich noch die angrenzenden Ostländer aufbauen. Wolfgang Schönhardt (51) wird ab dem 1. April 2009 von Kärnten aus den klassischen CCTV-Kanal in Österreich weiter aufbauen und betreuen. Schönhardt kommt von der G4S Security Systems, hat dort schon die Seetec 5-Software eingesetzt und bringt langjährige Erfahrung im Videogeschäft mit.



## Das Speed Dome-Sortiment von Samsung Techwin

Das Samsung Techwin SPD-Sortiment von Speed Domes mit umfassender Funktionalität wurde speziell für einzigartige Bildqualität und ein herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis bei einer breiten Palette neuer und nachgerüsteter Anwendungen entwickelt.

Eine Vielzahl verbesserter Funktionen wird standardmäßig für praktisch alle Anforderungen geboten. Einige Modelle des Sortiments verfügen über zusätzliche Funktionen wie das weltweit erste 37-fache Zoom-Modul, automatische Zielverfolgung, koaxiale Steuerung und verbesserte „Wide Dynamic Range“-Technologie (WDR).

Eine komplette Palette von Halterungen und eine Auswahl von Gehäusen gewährleisten einen wetterfesten Schutz gemäß IP67 und einen Betrieb bei Temperaturen bis zu -40°C. Darüber hinaus sind alle Dom-Kameras der SPD-Reihe mit Netzteil und einer umfassenden 3-Jahre-Garantie versehen. Wir wissen, worauf es ankommt!

Samsung Techwin. Sicherheitslösungen, die alle Vorstellungen übertreffen.

Bestell-Nr.	Optisches Zoom-Modul	Auflösung (Farbe/ Monochrom)	WDR	Autom. Verfolgung	Pan/Tilt-Geschwindigkeit (pro sec.)	Voreinstellungen	Optionales externes Gehäuse	Befestigungs-zubehör
SPD-3750T	37x	550/680TVL	128x	Ja	500°	255	Ja	Gesamtes Sortiment
SPD-3750	37x	550/680TVL	128x	Entfällt	500°	255	Ja	Gesamtes Sortiment
SPD-3350	33x	550/680TVL	128x	Entfällt	500°	255	Ja	Gesamtes Sortiment
SPD-3700T	37x	550/680TVL	BLC	Ja	500°	255	Ja	Gesamtes Sortiment
SPD-3700	37x	550/680TVL	BLC	Entfällt	500°	255	Ja	Gesamtes Sortiment
SPD-3310	33x	550/680TVL	BLC	Entfällt	500°	255	Ja	Gesamtes Sortiment
SPD-2700	27x	550/680TVL	BLC	Entfällt	500°	255	Ja	Gesamtes Sortiment



# SAMSUNG TECHWIN



**Europäische Zentrale:**  
**Samsung Techwin Europe Limited**  
 Samsung House, 1000 Hillwood Drive,  
 Chertsey, Surrey. KT16 0PS. UK

Tel: +49 (0)6123 620 6831  
 Fax: +49 (0)6123 678 952

**Weitere Informationen::**  
 E-mail: [STSecurity@samsung.com](mailto:STSecurity@samsung.com)  
 Web: [www.samsungcctv.com](http://www.samsungcctv.com)

Bei allen führenden Fachhändlern erhältlich

### Neue Ära für Eyevis

Mit einer großen Party samt abendlichem Galadiner feierte das Unternehmen Eyevis kürzlich den Umzug innerhalb Reutlingens in ein größeres Unternehmensgebäude. In ihren Festreden würdigten Geschäftsführer Michael Schuster und Vertriebsleiter Eric Hénique das langjährige Vertrauen der zahlreichen in- und ausländischen Kunden wie auch das überdurchschnittliche Engagement aller Mitarbeiter. „Gerade in diesen Zeiten heißt es: nicht jammern, sondern zusammenhalten, anpacken und gemeinsam etwas erarbeiten“, so Michael Schuster. Für die Gäste, die aus aller Herren Länder ins Schwäbische gereist kamen, wurden an zwei Tagen zudem neue Produkte vorgestellt. Hierbei standen auch ausgewählte Partner von Eyevis, wie bspw. die Unternehmen Advancis und SeeTec, den Interessenten Rede und Antwort. Eyevis hat sich auf



die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von qualitativ hochwertigen Großbild-Systemlösungen spezialisiert. Neben Rückprojektions-Einheiten zum Aufbau von Großbildwänden und Controllern zur Steuerung von Multiprojektionswänden, stellt man auch intelligente Softwarelösungen her, um ein vollständiges, einzigartiges und perfektes Großbildsystem zu erreichen. Im Bild: die Führungsmannschaft von Eyevis um die beiden Geschäftsführer Michael Schuster (4. v.l.), Heiko Schaich (1. v.l.) und Vertriebsleiter Eric Hénique (3. v.l.).

### Deutsche und Schweden knüpfen Sicherheitsnetz

Mit Übernahme der EU-Präsidentschaft am 1. Juli 2009 wird Schweden dem Thema öffentliche Sicherheit eine zentrale Rolle einräumen. Bereits im Vorfeld lud die Schwedische Botschaft, die Schwedische Außenhandelsstelle und die Schwedische Handelskammer zur Veranstaltung „Meet the Security Challenge“ vom 14. bis 15. Mai 2009 nach Berlin. Das Seminar mit Networking-Charakter zielte

auf eine Vertiefung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustauschs zwischen deutschen und schwedischen Behörden, Unternehmen und Organisationen aus den Bereichen Sicherheit und Sicherheitsforschung. Top-Sponsor Gunnebo, Anbieter integrierter Sicherheitslösungen, brachte sein langjähriges Know-how im Bereich Objektschutz und Terrorabwehr im Rahmen eines Fachvortrags ein.

### Honeywell Security als Q1-Lieferant der Deutschen Bahn zertifiziert

Honeywell Security & Data Collection wurde als Q1-Lieferant der Deutschen Bahn zertifiziert (DIN EN ISO 9001). Produkte und Systeme des Unternehmens im Bereich der Einbruchmelde-, Zutrittskontroll- und Zeiterfassungstechnik erfüllen deren Qualitätsanforderungen. Dies ergab eine Lieferantenbewertung der Deutschen Bahn, bei der das Qualitätsmanagementsystem des

Unternehmens geprüft wurde. Die überprüften Aspekte reichten von der Steuerung der Produktionsprozesse über die Lieferantenverträge und die Qualitätsprüfung einzelner Produkte bis hin zur Personalqualifizierung. Die Zertifizierung ermöglicht es dem Unternehmen, die Deutsche Bahn mit Einbruchmelde-, Zutrittskontroll- sowie Zeiterfassungslösungen zu beliefern.



**Erratum:** In GIT SICHERHEIT 5 präsentierten wir auf Seite 5 als einen der Gewinner des GIT SICHERHEIT AWARD die Firma Hekatron. Wir benannten die gezeigten Personen nicht ganz korrekt. In der Bildmitte zwischen Sandra Kyri (li.) und Andreas Seltmann (re.) zu sehen ist Geschäftsbereichsleiter Christian Rudolph, nicht, wie irrtümlich in der Bildunterschrift in Heft 5 genannt, Detlef Solasse.

### SCM und Hirsch vereint

SCM Microsystems hat den Zusammenschluss mit der Hirsch Electronics Corporation abgeschlossen. Die Aktionäre beider Unternehmen haben dem Zusammenschluss sowie der Ausgabe neuer SCM-Stammaktien und Optionen an die Anteilseigner von Hirsch mit großer Mehrheit zugestimmt. Der Zusammenschluss wurde am 30. April 2009 vollzogen. Hirsch ist nun eine 100%ige Tochtergesellschaft von SCM Microsystems. Die Produkte und Leistungen von SCM und Hirsch werden weiterhin unter den entsprechenden Markennamen vertrie-

ben. Mit der Akquisition seines bisherigen Vertriebspartners verdoppelt SCM nahezu seine derzeitige Unternehmensgröße. SCM ist ein führender Anbieter von Chipkartenlesegeräten, die den sicheren Zugang zu Computern und Netzwerken (logischer Zugang) ermöglichen. Hirsch war ein Pionier auf dem Markt für elektronische Zugangskontrolle und ist nun ein wesentlicher Akteur in der Industrie für physische Zutrittskontrolle – dem gesicherten Zugang zu Gebäuden, abgesperrten Bereichen, Militäranlagen und anderen Einrichtungen.

### Eröffnung als Folge wachsender Kundennachfrage

Bosch Communication Center eröffnete am 1. Mai einen neuen Standort im niederländischen Deventer. Die Einrichtung einer zweiten Niederlassung neben dem Hauptsitz in Nijmegen ist eine Folge des starken Wachstums des Bosch Communication Center in den Niederlanden in

den letzten Jahren. Mit multimedialen Diensten in den Bereichen Telemarketing und Business Support Services unterstützt Bosch die stetig wachsende Gruppe seiner Auftraggeber im Kundenservice. Am Standort in Deventer werden zunächst 74 Mitarbeiter beschäftigt sein.

### Bata Industrials erhält Akkreditierung

Kürzlich erhielt das Labor von Bata Industrials das A-Status-Zertifikat vom Prüf- und Technologiezentrum SATRA. Die Akkreditierung untermauert die Tatsache, dass das Unternehmen viel daran setzt, die Qualität seiner Sicherheitsschuhe auf hoher Ebene sicherzustellen und ständig zu überprüfen. Mit dem A-Status-Zertifikat (dem höchsten Zertifizierungs-

grad) hat Bata Industrials für ein absolutes Novum gesorgt. Bata ist nämlich der erste Hersteller von Sicherheitsschuhen in Europa, der von Satra eine derartige Akkreditierung erhält. Die Zertifizierung ist die Belohnung für den Einsatz hochwertiger Prüfapparatur, Ausbildung von Laborpersonal und die konditionierten Bedingungen innerhalb des Labors.

## IDENT TECHNOLOGIES

Biometrische Identifikations-Systeme

Rudower Chaussee 29  
12489 Berlin  
Tel.: 030 6392 2567  
Fax: 030 6392 2569

info@identtechnologies.de

## smartFIS



- Sicher
- Finger/ I-Button
- TCP/IP Netzwerk
- Identifikation/Verifikation
- Außenanwendung möglich
- Für Zutritt und Zeiterfassung
- Alarmscharfschaltung, Softwaremodule

# Vergessen sie Ihre Schlüssel



### Förderanlagenabschlüsse für Großflughafen Fraport

Der Flughafen Frankfurt am Main – eines der wichtigsten internationalen Luftverkehrsdrehkreuze – zählt jährlich weit über 50 Millionen Passagiere. Viele Millionen Gepäckstücke durchlaufen ein großangelegtes und ausgeklügeltes System von Förderanlagen. Trotz modernster Technik können elektrische Defekte oder heißgelaufene Bauteile am Transportsystem nicht ausgeschlossen werden und im schlimmsten Fall zur Katastrophe führen. Beim Transport von Millionen Gepäckstücken ist der Spagat zwischen Sicherheit im Brandfall und einem uneingeschränkten, ununterbrochenen Förderprozess also schwierig. Systeme zur Abschottung durchlaufender Fördererysteme – eine vor 30 Jahren entstandene Weltneuheit aus dem Hause Stöbich – lösen dieses Problem. Durch das breitgefächerte

Angebot an automatischen Förderanlagenabschlüssen mit Schieber- oder Klappenkonstruktionen sowie unterschiedlichsten Schließrichtungen konnten alle Anforderungen der Fraport AG hinsichtlich Öffnungsgröße, Platzbedarf oder Verschlusstechnik erfüllt werden. Im Alarmfall sorgen die Systeme für eine automatische Transportunterbrechung, ein sensorgesteuertes Freifahren der Schließbereiche sowie die sichere Abschottung definierter Brandabschnitte. Mit über 30 Jahren Erfahrung im baulichen Brandschutz und mehr als 100 Brandversuchen bieten die bauaufsichtlich zugelassenen Förderanlagenabschlüsse von Stöbich ein Höchstmaß an Sicherheit für den täglichen Flugverkehr bei einem der bedeutendsten Verkehrsknotenpunkte der Welt.

### Zutrittskontrolle im Flughafen Dublin

Die Dublin Airport Authority (DAA) hat Kaba und TDS als Systemlieferant ausgewählt, um das Zutrittskontrollsystem am neuen Terminal 2 zu erweitern. Der Grund hierfür ist ein hoch entwickeltes System, das einige der strengsten Normen der Flugsicherheit in der Welt erfüllt. Die DAA errichtet ein hochmodernes, neues Terminal, um steigende Passagierzahlen zu bewältigen. Das neue Terminal wird mehr als 600 Kontrollpunkte umfassen, einschließlich Türen, Flugsteige, die Abtrennung von „airside“ und „landside“ sowie Hochsicherheits-Kommunikationsräume. In all diesen Einrichtungen werden die neueste Kaba Lesertechnologie sowie die modernen Zutrittscontroller in 19“-Rackbauform genutzt.



### SICHERHEIT FÜR JVA

#### Kommunikationslösung erweitert

Das bewährte Kommunikationssystem clino System 99 von Ackermann clino ist speziell für den Einsatz in Einrichtungen mit besonderen sicherheitstechnischen Anforderungen adaptiert. Für das neue System 99 protect sind einige zusätzliche Baugruppen entwickelt worden wie einfache Sensortasten für Ruf- und Abstellfunktionen in vernickelten, 5 mm dicken Stahlplatten mit roter oder grüner Status-LED und speziellen UP-Gehäusen zum manipulationsgeschützten, oberflächenbündigen Einbau. Wie das System 99, erfüllt auch das System 99

protect die Anforderungen der DIN 0834 und bietet einen weiteren entscheidenden Vorteil: Es ist mit vielen modernen Brandmeldeanlagen sowie Gefahren- bzw. Gebäudemanagement-Systemen kombinierbar. Besonders die Integration mit Brandmeldetechnik der Marke Esser und dem Gefahrenmanagementsystem Winmagplus bietet als System aus einer Hand viele Vorteile. Alles in allem eine perfekte Lösung für sicherheitsrelevante Objekte wie Justizvollzugsanstalten, Arresträume sowie forensische und psychiatrische Einrichtungen.

*„Gesegnet sei der, der nichts erwartet. Er wird nie enttäuscht werden.“*

Alexander Pope

### Sicherheit für Dokumente und Objekte

Echt oder gefälscht? Seitdem Dokumente und Objekte von hohem Wert existieren, gibt es menschliche Bemühungen, diese aus unterschiedlichsten Motiven zu fälschen oder zu manipulieren. Je überraschender und trickreicher gefälscht wird, umso größer werden das Bewusstsein und der Wille, Fälschungen und Manipulationen vorzubeugen, sie zu erkennen und zu verfolgen. Bereits seit Jahren arbeiten die Bundesdruckerei und das Fraunhofer IPK im Bereich der Dokumentensicherheit erfolgreich zusammen. Basierend auf diesen

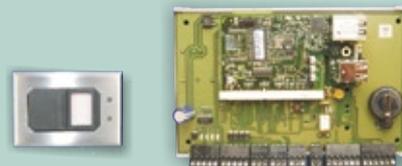
Arbeiten ist als gemeinsame Initiative zur Förderung der Sicherheitsstandards die Idee eines Security Verification Labs entstanden. Dieses wurde im April mit einem Festakt in den Räumen des Fraunhofer IPK in Berlin eröffnet. Ziel der Kooperation ist es, mithilfe innovativer Technologien Verfahren zu entwickeln, die zur Weiterentwicklung der Dokumentensicherheit und zur Rekonstruktion zerstörter oder beschädigter Dokumente beitragen.



Uns vertrauen namhafte Unternehmen, warum nicht auch Sie!

finger print solutions!

Made in Germany



- administrierbar über Web-Browser
- verwaltet bis zu 5.000 Personen
- bis zu 10 Lesemodule (fod™, Kartenleser, Keypad, usw.)
- Anbindung an fast alle Fremdsysteme möglich
- Identifikation und/oder Verifikation
- UMTS Lösung für die Mobile Datenerfassung.

Unsere Softwarelösung für das fod™ System!

- Zeiterfassung
- Zutrittskontrolle
- Prozessvalidierung

Wir erreichen mit unseren Systemen für unsere Kunden eine **Lohnkostensenkung von bis zu 5%**, da eine Manipulation innerhalb der Zeitwirtschaft nahezu ausgeschlossen ist.

Wir suchen Partner!

www.jerra.de  
info@jerra.de



SICHERHEIT FÜR ÖFFENTLICHE BEREICHE

# Konjunkturpaket Sicherheit

## Zeitgemäße Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen bei Neubauten und Sanierung von öffentlichen Gebäuden

**Schulen, Universitäten und andere öffentliche Gebäude sind in den letzten Jahren Stiefkinder bei Neubau-, Umbau- und Renovierungsinvestitionen gewesen. Entsprechend groß ist der Nachholbedarf. Durch die Milliarden aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung werden besonders viele Aufträge für Neubau und Sanierung von öffentlichen Gebäuden, insbesondere Schulen und anderen Bildungseinrichtungen erwartet. Der Sanierungsbedarf umfasst notwendigerweise auch diverse Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen. GIT SICHERHEIT gibt einen Überblick über die richtigen Techniken an solch wichtigen Gebäuden.**

### Risiken erkennen

Die Sicherheitslage und damit das Schadensrisiko ändern sich ständig. Gerade bei der derzeitigen politischen und marktwirtschaftlichen Situation wandelt sich die Bedrohungslage und das Täterverhalten relativ schnell. Gefahrenquellen bei öffentlichen Gebäuden sind neben örtlichen Besonderheiten und den anlagebedingten allgemeinen Betriebsgefahren u. a.:

- Brände und Naturkatastrophen,
- Energieausfall,
- Störfälle und schwere Arbeitsunfälle,
- Datenverlust, Informationsdiebstahl,
- Ausfall der Datensysteme,
- Diebstahl, Einbruch, Betrug und Sabotage,
- Anschläge und Bombendrohungen.

Unterschätzung dieser Gefahrenquellen, falsche Sicherheitsorganisation und veraltete Technik erhöhen die Schadenshäufigkeit zusätzlich. Gerade bei Um- und Neubauten von öffentlichen Gebäuden sollten durch angemessene Sicherheitsplanung die Risiken für Menschen und Sachwerte verringert werden.

### Sicherheitsplanung

Eine Sicherheitsanalyse schafft die Grundlage für die Sicherheitsplanung. Dabei sind alle Gebäude, Räume und deren Funktionen, behörd-

liche Auflagen, vorhandene Sicherheitstechnik und -konzepte, IT-Niveau und -Infrastruktur, Organisationspläne, Versicherungsaufgaben, eigenes Sicherheitspersonal sowie ggf. laufende Verträge mit Dienstleistern zu erfassen. Bei dieser Analyse sollten die objektbezogenen Besonderheiten, das individuelle Bedrohungs- oder Gefahrenrisiko mit einer Gewichtung der relevanten Gefahren aufgezeigt werden. Schadensbilanzen der letzten zehn Jahre können diese Feststellungen untermauern. Zu dieser Bestandsaufnahme gehören auch die Organisationsstrukturen, die personellen Ressourcen, Ausbildungsstand und technische Ausrüstung. Neben organisatorischen Maßnahmen gilt es, Sicherheitstechnik und Personal in ein abgestimmtes Sicherheitskonzept einzubinden. Dazu gehören Analysen bestehender Brandschutzkonzepte, Überprüfung des Einbruch- und Sabotageschutzes und bisheriger Alarm- und Einsatzpläne. Hier helfen Sicherheitsberater, Brandschutzämter und die polizeilichen Beratungsstellen. Ein wichtiger Punkt bei allen Sicherheitsüberlegungen sind jedoch die Mitarbeiter. Hier sollte mit Augenmaß die Personalstruktur nach Qualifikation und Aufgaben durchleuchtet werden, um den individuellen Sicherheitszielen der Behörde oder Bildungseinrichtung gerecht zu werden.

### Brandgefahren unterschätzt?

Nur jede vierte Schule ist ausreichend gesichert, teilt der ZVEI in einer aktuellen Pressemeldung mit. Brandgefahren werden in Schulen vielfach unterschätzt. Davor warnt die Aktion „Rauchmelder retten Leben“ und der ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. Eine Stichprobe in Wiesbaden hatte vor zwei Jahren ergeben, dass 65 von 85 Schulen nicht ausreichend gegen Brand gesichert sind. Experten der Initiative „Rauchmelder retten Leben“ und des ZVEI rufen daher heute dazu auf, die im Rahmen des Konjunkturprogramms der Bundesregierung geplanten Investitionen in Schulen und Universitäten auch für mehr Sicherheit zu nutzen und auf Kindergärten sowie Kindertagesstätten auszuweiten. „Feuerwehren beklagen seit Jahren immer wieder, dass der Brandschutz zu lax gehandhabt wird. Es ist jetzt an der Zeit, genau hinzuschauen, wo in Schulen veraltete Brandmeldeanlagen installiert sind“, erklärt Christian Rudolph von „Rauchmelder retten Leben“. Die Initiative wird unter anderem getra-



**Wir machen die Welt ein bisschen sicherer**

compe



tence

**Sicherheit – von GEUTEBRÜCK!** Seit fast 40 Jahren machen unsere Videosicherheitslösungen die Welt ein bisschen sicherer. Unsere intelligenten Systeme, analog, hybrid oder rein IP-basiert, orientieren sich an den Bedürfnissen unserer Kunden und nicht an kurzlebigen Trends. Sie liefern die richtige Information, zuverlässig genau im entscheidenden Moment. Nicht weniger, aber auch nicht mehr. Unsere Systeme sorgen dafür, dass Sie sich ganz entspannt auf Ihre Aufgaben konzentrieren können. Dabei unterstützen uns weltweit 200 Mitarbeiter und 12 internationale Niederlassungen. Das verstehen wir unter Sicherheit! Wie und wo wir die Welt bereits ein bisschen sicherer gemacht haben, erfahren Sie unter [www.geutebrueck.de](http://www.geutebrueck.de)

**GEUTEBRÜCK**  
Competence in Video Security

# Startklar?

Seit 2005 vergeben die Zeitschriften MessTec&Automation, GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT und GIT SECURITY + MANAGEMENT den GIT SICHERHEIT AWARD für herausragende Produkte.

Mehr als 75.000 Leser entscheiden, wer die Gewinner sein werden.

Sie als Hersteller oder Entwickler unterschiedlichster industrieller Sicherheits-Produkte können sich in fünf verschiedenen Produktkategorien um die begehrte Auszeichnung bewerben.

## Der GIT SICHERHEIT AWARD geht mit fünf Kategorien an den Start

- A – Sichere Automatisierung
- B – Brandschutz
- C – CCTV
- D – Einbruchschutz und Zutrittskontrolle
- E – Arbeitssicherheit und Gefahrstoffmanagement



## Anmeldung ist ab sofort möglich!

Ihre Produkteinreichung umfasst:

- Die Zuordnung in die entsprechende Kategorie
- Produktbeschreibung von max. 750 Zeichen
- Produktfoto mit 300 dpi als jpg oder tif

Geben Sie die Produktbeschreibung ein und laden Sie das Produktbild hoch unter:

**Deutsch:** <http://www.PRO-4-PRO.com/de/Sicherheit/award2010/index.html>

**Englisch:** <http://www.PRO-4-PRO.com/en/Safety-Security/award2010/index.html>

**Einsendeschluss ist der 10. Juli 2009.**

Die Jury, bestehend aus neutralen Anwendern, Fachleuten und Vertretern von ZVEI, VDMA, BHE, TÜV Hessen und dem GIT VERLAG, nominiert 10 Produkte in jeder Kategorie.

Die nominierten Produkte und Systeme werden den Lesern in MessTec & Automation, GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT, GIT SECURITY + MANAGEMENT und auf [www.PRO-4-PRO.com/de/Sicherheit/](http://www.PRO-4-PRO.com/de/Sicherheit/) bzw. [www.PRO-4-PRO.com/en/Safety-Security](http://www.PRO-4-PRO.com/en/Safety-Security) zur Wahl gestellt.

Leserwahl bis zum 01.11.2009 in Kategorie A und bis zum 01.12.2009 in den Kategorien B, C, D und E.

Sieger werden die ersten drei Produktlösungen mit den meisten Leserstimmen in ihrer Kategorie.

Bekanntgabe der Sieger und Preisverleihung erfolgt in den ersten Ausgaben 2010 von MessTec & Automation, GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT und GIT SECURITY + MANAGEMENT.

Weiter Infos:  
 Susanne Mey  
 Tel.: 06151/8090-230  
 Fax: 06151/8090-179  
[git-sicherheit-award2010@wiley.com](mailto:git-sicherheit-award2010@wiley.com)  
[www.PRO-4-PRO.com](http://www.PRO-4-PRO.com)



Wir freuen uns auf die Anmeldung Ihrer Produkte

gen von den deutschen Feuerwehren und der Versicherungswirtschaft. Zwar sind nicht in allen Schulen Brandmeldeanlagen vorgeschrieben. „Es gibt aber keine Anweisungen für regelmäßige Kontrollen oder den Austausch veralteter Systeme“, betont Angelika Staimer vom ZVEI.

### Vorbeugender Brandschutz jetzt

Durch Brände drohen erhebliche Gefahren für Gesundheit und Leben. Zusätzlich ist meist mit hohen Sachschäden zu rechnen. Deswegen gilt es, nicht nur bei Neu- und Umbauten die gesetzlich geforderte Brandschutzprävention zu betreiben, sondern es muss täglich auf Brandgefahren bzw. die Einhaltung des vorbeugenden Brandschutzes geachtet werden. Allein in Deutschland regulieren Versicherer Brandschäden von jährlich ca. 3 Mrd. €. Im gleichen Zeitraum werden laut Polizeilicher Kriminalstatistik rund 12.500 vorsätzliche Brandstiftungen registriert und Tausende von Existenzen durch Brände durch technische Ursachen sowie menschliches Fehlverhalten zerstört. Neben den baulich-technischen Maßnahmen umfasst der vorbeugende Brandschutz auch organisatorische Vorbereitungen und Kontrollmaßnahmen wie:

- Aufstellen einer Brandschutzordnung, Alarm-, Einsatz- und Räumungspläne,
- Organisation und Überwachung der Brandschutzkontrollen,
- Überwachung und Beseitigung von brand-schutztechnischen Gefahren,
- Kontrollen von Treppenhäusern, Fluchtwegen, Feuerwehrrangriffswegen,
- Kontrollen stationärer Löscheinrichtungen und Feuerlöscher,
- Beratung in Fragen des Brandschutzes,
- Übungen sowie Ausbildung und Unterweisung der Mitarbeiter und Gebäudebenutzer.

Alle diese Maßnahmen haben das Ziel, entstehende Brandgefahren zu erkennen, Feuergefahren zu vermeiden, brennbare Stoffe nicht mit möglichen Zündquellen zu lagern und für eine schnelle und effektive Brandbekämpfung und intakte Fluchtwege zu sorgen.

### Einbrecher lernen dazu

Viele Einbrecher gehen davon aus, dass gerade in öffentlichen Gebäuden und Bildungseinrichtungen keine besonderen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden und dass die Gebäude zur Nachtzeit unbewacht sind. In den meisten Fällen trifft das auch zu. Wer denkt, in Schulen oder öffentlichen Gebäuden sei nichts zu holen, vergisst die vielen elektronischen Geräte und den meist unverhältnismäßig hohen Sachschaden, der oft sinnloser Weise angerichtet wird. Nur die richtige objektspezifische Kombination aus mechani-

schon und elektronischen Sicherungen kann hier Abhilfe schaffen. Das Prinzip heißt: Rundherum gleichmäßig sichern und den Dieben die Arbeit so schwer wie möglich machen! Schon ein erkennbar geschütztes Gebäude schreckt manchen Gelegenheits Täter ab. Über ein Drittel der Einbrecher sucht sich angesichts gut gesicherter Türen und Fenster oder nach dem ersten gescheiterten Versuch andere Objekte. Wird der Einbruch dennoch versucht, sollte er viel Arbeit und Lärm machen. Manche Experten der Kriminalpolizei räumen mechanischen Sicherungen an Fenstern und Türen sogar Vorrang vor einer Alarmanlage ein. Erfahrungen zeigen, dass Täter aufgeben, wenn sie länger als fünf Minuten hantieren müssen. Einbruchmeldeanlagen (EMA) bieten in Kombination mit zweckmäßigen mechanischen Sicherungsmaßnahmen und gesicherter Intervention im Alarmfall guten Schutz gegen zerstörende und schädigende Einwirkung. EMA sind wegen der erforderlichen Funktionssicherheit (u. a. zuverlässige Detektion, Schutz gegen Manipulationen oder Überwindungsversuche, Vermeidung von Falschalarmen) besonders sorgfältig zu planen und zu installieren.

### Transparenz und Schutz

Glas ist heute eines der wichtigsten architektonischen Gestaltungselemente. An Bildungseinrichtungen und öffentlichen Gebäuden sind helle Räume mit großflächigen Lichteinlässen gewünscht. Die Eigenschaften von modernen Gläsern bieten unbegrenzte Möglichkeiten für die bauliche Gestaltung und für vielfältige Funktionen. Glas kann heute Sonnen- und Klimaschutz, Wärmedämmung, Schallschutz, Brand-, Unfall- und Einbruchschutz bieten. Auch Verbund-Sicherheitsglas schützt, weil es aus zwei oder mehreren Floatglasscheiben hergestellt wird, die durch reißfeste Folien zu einer Einheit verklebt sind. Bei Glasbruch bleiben die Glasstücke auf der Folie haften, und dadurch wird Verletzungsgefahr durch Splitter oder herabfallende Glasstücke erheblich reduziert. Für unterschiedlichste Sicherheitsanforderungen zum Schutz von Personen und Sachwerten wurden unterschiedliche Gläser konzipiert, wie z. B.:

- angriffshemmend (durchwurf- und einschlaghemmend nach deutschen und europäischen Normen und gemäß VdS),
- durchschusshemmend (mit differenzierter Staffelung nach Waffen, Munitionsarten und Geschosswirkungen),
- sprengwirkungshemmend (in den drei Kategorien D1–D3).

Bei der Sanierung von öffentlichen Gebäuden, Bibliotheken und Schulen ist es zur Reduzierung zukünftiger Schäden ratsam, im Erdgeschossbereich angriffshemmende Verglasungen einzubauen.

## Kabellos flexibel



### Intelligenter Brandschutz mit IQ8Wireless

Das VdS-zugelassene Funkbrandmeldesystem

**IQ8Wireless** bietet eine ideale Möglichkeit, Alarmgeber ohne Kabelzuführung flexibel zu montieren. Auch unter schwierigen Umgebungsbedingungen gewährleistet es höchste Sicherheit bei größtmöglicher Flexibilität. Auf den Funksockel wird einfach der Melder aufgesetzt, der für den jeweiligen Einsatzbereich am sinnvollsten erscheint.

Die Integration in den esserbus® oder den esserbus®-Plus erfolgt über den **IQ8Wireless-Funkkoppler** oder das **IQ8Wireless-Funkgateway**. Alarmgeber – ob mit Sprache, Blitzleuchte oder Warningsgeber – können auf diese Weise als volladressierbare Busteilnehmer betrieben werden. Dadurch ist nicht nur die Realisierung vollständiger Brandmeldeanlagen mit Funkkomponenten möglich, sondern auch die kostengünstige Erweiterung bereits bestehender Systeme ohne langwierige Montage- und Verdrahtungsarbeiten.

## ESSER

by Honeywell

**Novar GmbH a Honeywell Company**

Dieselstraße 2 · 41469 Neuss

Fon: +49 2137 17-0 (Verwaltung)

Fon: +49 2137 17-600 (Kundenbetreuungszentrum)

Fax: +49 2137 17-286

www.esser-systems.de · info@esser-systems.de

© 2009 Honeywell International Inc. Alle Rechte vorbehalten.

### Video is watching you

Die Überwachung bestimmter Bereiche per Video ist auch an Bildungseinrichtungen und öffentlichen Gebäuden hilfreich und hat einen starken Präventionseffekt. CCTV-Anlagen können z.B. wie folgt Anwendung finden:

- Zugangskontrolle, Tor- und Lieferüberwachung,
- Gelände- und Objektüberwachung,
- Einsatz zum Umweltschutz und zur Verkehrssicherheit,
- Brandmeldung bei Innen- und Außenanlagen,
- Überwachung als Diebstahl- und Sabotageschutz,
- Einsatz zum Unfall- und Arbeitsschutz.

Die Überwachung kann mithilfe moderner Technik (intelligentes Videomanagement) von einem Leitstand aus durchgeführt werden.

Durch Rundfunkkameras, Miniaturisierung, Digitalisierung, gesteigerte Empfindlichkeit, höhere Auflösung, bessere Verarbeitungs- und Speicherkapazitäten und Kompatibilität mit Standard-PCs haben sich die Einsatzgebiete für Videotechnik auch für solche Zwecke längst bewährt. Rechtlich gibt es für die präventive Anwendung sichtbarer Videotechnik grundsätzlich keine Probleme, wenn – wie vom Betriebsverfassungsgesetz verlangt – die Arbeitnehmervertretung zustimmt, das Ehr- und Schamgefühl und der Datenschutz nicht verletzt werden.

### Zugbrücke „is out“

Es war ein weiter Weg vom Burggraben und der Zugbrücke zur modernen Zugangskontrolle. Gerade in öffentlichen Gebäuden muss eine gezielte und reibungslose Selektion von Besuchern, Lieferanten, Ser-

vicepersonal und Bediensteten stattfinden. Das Ganze muss noch formschön, barrierefrei, leicht zu bedienen und preiswert sein. Moderne automatische Zutrittskontrollsysteme können diesen Bedürfnissen gerecht werden. Die Anforderungen an die Funktionalität und Sicherheit werden immer höher. Ob videogestützte Einlasssysteme, biometrische Identifizierung oder berührungsloses Schlüsselmanagement: Sie können auf unterschiedliche Art und Weise die Organisation von Personenflüssen regeln, Sicherheitsbereiche verwalten oder die Aufzeichnung von Ereignissen in Echtzeit vornehmen. Sie gewährleisten die Sicherheit gerade in öffentlichen Gebäuden bedarfsgerecht, stellen die Nachvollziehbarkeit sicher, entlasten den Empfangsdienst von unnötigen Ausweiskontrollen und bieten gleichzeitig wichtige Zusatzfunktionen.

### Sicherheitspersonal sollte „Spitze“ sein

Der Schutz von Schulen, Hörsälen, Bibliotheken und Laboren ist ein hochsensibles Thema. Dort will man sich einerseits frei und ungezwungen bewegen. Gleichzeitig sollen Kinder, Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter optimal geschützt und meist unersetzliche Werte gut gesichert werden. Für die Sicherheit in Schulen, Hochschulen und öffentlichen Gebäuden ist – je nach Art, Lage und Risiken – auch professioneller Personaleinsatz sinnvoll. Ausgebildetes IHK-geprüftes Sicherheitspersonal muss in solchen Objekten vielseitig, sensibel und flexibel sein. Es sollte alle technischen Einrichtungen bedienen und überwachen sowie Kontrollgänge und bei Alarmen die entsprechenden Interventionsdienste durchführen können. Die Mitgliedsfirmen des Bundesverbandes Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen e.V. (BDWS) bieten dafür gut ausgebildetes Fachpersonal an und können u.a. folgende individuelle Sicherheits- und Servicedienstleistungen erbringen:

- Facilitymanagement und Hausmeisterdienste,
- Objekt- und Veranstaltungsschutz,

- Arealstreifen und Revierbewachung,
- Aufschaltung auf Notruf- und Service-Leitstelle,
- Empfangs-, Besucher- und Interventionsdienste,
- Aufsichtsdienste und Eingangskontrollen,
- Personal- und Warenkontrollen,
- Kurier- und Poststellendienste,
- Schulhofaufsicht.

### Synchronisation macht's

Besonders bei Schulen, Universitäten und öffentlichen Gebäuden müssen Sicherheitsmaßnahmen mit Augenmaß, Sorgfalt und Sensibilität geplant und umgesetzt werden. Überzogene Sicherheitsaktivitäten sind ebenso kontraproduktiv wie Leichtfertigkeit. Deswegen dürfen alle technischen Einrichtungen und Kontrollen die Nutzer nur so viel wie unbedingt nötig beeinträchtigen und sollten selbstverständlich Persönlichkeits-, Mitbestimmungsrechte und Datenschutz achten. Es kommt neben der Akzeptanz der Gebäudebenutzer auf das Zusammenspiel aller Einrichtungen und Sicherheitsregelungen an. Diese Synchronisation und das gründliche und regelmäßige Nachdenken über die eigene Sicherheit ist nötig und sinnvoll. So bringt eine regelmäßige „Sicherheitsinventur“ mit fachlicher Analyse und einem zielgerichteten individuellen Sicherheitskonzept Stabilität, Planungssicherheit und vermindert Schadensrisiken.



Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky  
Kriminalrat a. D.

# SENSTAR

Seit nahezu 30 Jahren weltweit anerkannter Spezialist für professionelle Freilandüberwachung.

Wir entwickeln maßgeschneiderte Strategien, um Menschen, Werte und Know-how zu schützen.

**Anwendungsbereiche**

- Flughäfen / Häfen
- Grenzen / Regierungsgebäude
- Versorgungseinrichtungen
- Gewerbe / Industrie / private Liegenschaften
- Militärstützpunkte
- Gefängnisse / Krankenhäuser

25+ Jahre Erfahrung

25.000+ installierte Kilometer

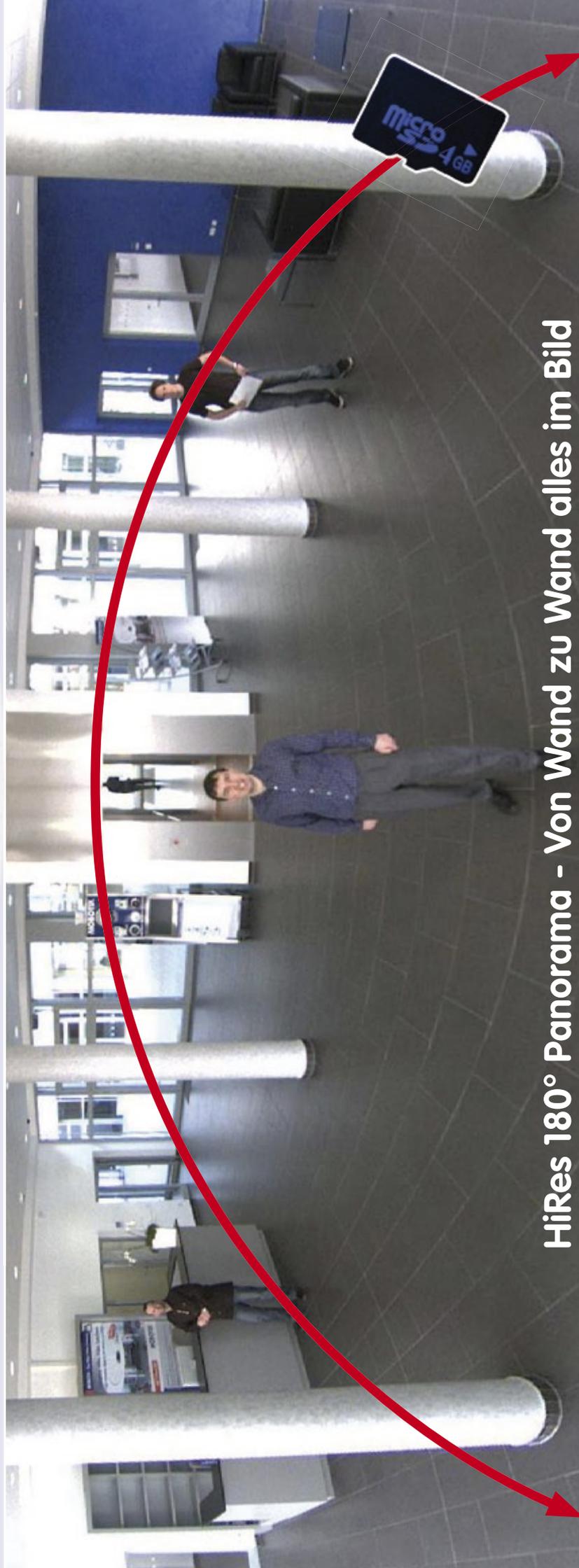
80+ Ländern vertreten

Besuchen Sie uns auf der SicherheitsExpo, ICM München, 8. – 9. Juli 2009 – Stand D20

Senstar GmbH  
Riedheimer Straße 8, 88677 Markdorf  
Tel: 07544-9591-0 E-Mail: info@senstar.de  
www.senstar.de

# Q24

# Hemispheric



**HiRes 180° Panorama - Von Wand zu Wand alles im Bild**

## **MOBOTIX Hemispheric Kamera Q24**

- HiRes-180°-Panoramabild - ersetzt mehrere Standardkameras und bietet besseren Überblick
- Digitale Flash-Aufzeichnung in der Kamera - bis 32 GB (80 h Daueraufzeichnung mit Ton)
- PC nur zum Betrachten und nicht zur Aufzeichnung notwendig - Fernzugang über Internet
- Komplettlösung inkl. Software und 4 GB SD-Karte, für Innen- und Außeneinsatz - nur 798 Euro\*

Security-Vision-Systems



\* Abgabe nur an Handel bzw. gewerbliche Kunden • Preise zzgl. der ges. MwSt • verbindliche Preisempfehlung des Herstellers ab Werk Langmeil, Deutschland • Änderungen vorbehalten • BASIC-Modell 598€ ohne Recording/Ton, SECURE-Modell 798€ mit Recording/Ton • Software zum kostenlosen Download

**MOBOTIX AG • D-67722 Langmeil • Tel: +49-6302-9816-0 • Fax: +49-6302-9816-190 • info@mobotix.com • www.mobotix.com**

SICHERHEIT FÜR ÖFFENTLICHE BEREICHE

# Jetzt ist Handeln angesagt

Moderne Sicherheit in Schulen, Kinderbetreuungsstätten, Krankenhäusern und kommunalen Bauten

**Kaum ein Thema beschäftigt uns so sehr wie die derzeitige Wirtschaftskrise mit der weltweiten Konjunkturabschwächung als Folge der ersten Krise auf den globalen Finanzmärkten. Das erste Konjunkturpaket wurde noch im letzten Jahr vom Bundeskabinett verabschiedet. Bund, Länder und Kommunen werden ihren Beitrag dazu leisten, noch im Abschwung die Grundlagen für eine bessere soziale Infrastruktur, Innovationen und neue Arbeitsplätze zu schaffen, um das Land für den Aufschwung zu rüsten. Gefördert werden Investitionen von rund 50 Mrd. € in den Jahren 2009 und 2010.**

Im Januar dieses Jahres beschloss die Bundesregierung ein zweites Konjunkturpaket. Zwei der Investitionsschwerpunkte sind Bildung und Infrastruktur. Für bessere Kinderbetreuungsstätten, Schulen, Krankenhäuser und neue Straßen stellt der Bund rund 14 Mrd. € bereit. Die Länder geben weitere 3,3 Mrd. € dazu. Davon fließen 10 Mrd. € in ein kommunales Investitionsprogramm. Mindestens die Hälfte der insgesamt über 17 Mrd. € soll noch in diesem Jahr ausgegeben werden. Damit die Investitionsvorhaben rasch ihre Wirkung entfalten können, müssen sie schnell umsetzbar sein. Dafür wurde das Vergaberecht im öffentlichen Auftragswesen vorübergehend vereinfacht.

## Die Modernisierungschance

Viele Kinderbetreuungsstätten, Schulen und Kommunalbauten entsprechen nicht mehr den modernen baulichen Standards und sind vielfach sogar dringend sanierungsbedürftig. Das gleiche gilt für die Gebäudetechnik, die überaltert, oft gar nicht vorhanden oder modernen Sicherheits-

und Brandschutzstandards nicht mehr genügt. Experten weisen jüngst verstärkt auf die in den vergangenen Jahren verschärften Anforderungen und Richtlinien im vorbeugenden und baulichen Brandschutz und die rechtlichen Konsequenzen von Unglücksfällen hin.

Die Investitionsprogramme der Konjunkturpakete sind für Bauherren und öffentliche Auftraggeber eine einmalige Chance den „Sanierungsstau“ aufzulösen und die Finanzmittel in kürzester Zeit in effektive und nachhaltige Sanierungsmaßnahmen umzusetzen. Denn nur so erzielt der Geldsegen die gewünschte Wirkung – von der Beantragung bis zum Verwendungsnachweis. Die Voraussetzung dafür ist, die eigene Bedarfslage genau zu ermitteln und individuelle Zielvorstellungen präzise zu formulieren. In punkto Gebäudesicherheit und Brandschutz bestehen bei der Bedarfsermittlung die grundlegenden Fragen darin festzustellen, ob die bisherigen baulichen und gebäudetechnischen Gegebenheiten ausreichend sind, ein Gebäude im Brandfall optimal zu schützen und ob diese den aktuellen Vorschriften und



Geze TS 5000 R Obentürschließer mit Gleitschiene

Normen (noch) entsprechen. Weil Flucht- und Rettungsweglösungen nur dann ein schnelles und sicheres Verlassen eines Gebäudes ermöglichen, wenn sie den örtlichen Bedingungen angepasst sind, müssen aufeinander abgestimmte Produktlösungen gewählt werden. Im Zuge des Nachhaltigen Bauens, das schon heute die Bedürfnisse der künftigen älteren Generationen in Neubauten und bei der Gebäudemodernisierung berücksichtigt stellt sich auch die Frage, auf welche Weise barrierefreie Zugänge realisiert werden können.

Das Leonberger Unternehmen Geze ist auf diese Fragestellungen vorbereitet und bietet maßgeschneiderte „Konjunkturpakete“ über alle Phasen eines Bauprojektes von der Entwurfsplanung über die Ausführung bis zur Wartung an. Ein ganzheitlicher Ansatz, der Sicherheit in Flucht- und Rettungswegen, vorbeugenden Brandschutz und Barrierefreiheit rund um Türen und Fenster beinhaltet, ermöglicht die optimale Verwendung der Mittel und beschleunigt die Umsetzung der Projekte in der kurzen vorgegebenen Zeit.



## Sicherheit mit Durchzugskraft!

Sicherheit beginnt beim vorbeugenden Brandschutz: Seine wichtigste Aufgabe besteht darin, Flucht- und Rettungswege rauchfrei zu halten, damit sich Menschen in brennenden Gebäuden so schnell wie möglich selbst in Sicherheit bringen können. Natürlich wirkende Rauch- und Wärmeabzugsgeräte (NRWG) von Geze sind zertifizierte Entrauchungssysteme nach der neuen Norm EN 12101 Teil 2. Sie bieten hohe Flexibilität bei der Auswahl an geprüften und zertifizierten Fensterprofilsystemen namhafter Hersteller, wie z.B. Schüco, Wicona, Alcoa und Akotherm. Die Leonberger Türtechnik-Spezialisten bieten Planungsunterstützung und Beratung in Zusammenarbeit mit einem NRWG-Systempartnernetz.

### „Bitte Türe schließen?“

„Bitte Türe schließen!“ – wie oft bleibt dieses Hinweisschild unbeherzigt. Türschließer bewirken das sichere Schließen von Türen, die immer oder zumindest im Brandfall kontrolliert geschlossen werden müssen. Funktionalität, Robustheit, Langlebigkeit und Design fließen beim Türspezialisten bereits bei der Entwicklung der voll integrierten Türschließersysteme ein. Bei Gleitschientürschließen sind einzelne Komponenten wie Netzteil, Rauchschalter und elektrische Feststellung

komplett in einer kompakten, eleganten Gleitschiene über dem Türschließer zusammengefasst und durch den Anschluss an eine elektrische Zuleitung bereits voll funktionsfähig. Nachrüstungen sind also schnell und einfach durchführbar.

### Türschließer für den vorbeugenden Brandschutz

Die Absicherung von ein- oder zweiflügeligen Rauch- und Feuerschutztüren übernehmen obliegende Türschließersysteme der Typen TS 5000 R oder TS 5000 R-ISM mit Schließfolgeregelung. Beide Systeme sind mit einer elektromechanischen Feststellung, die die Türen offen halten, und mit einer integrierten Rauchschalterzentrale ausgestattet. Im Brandfall spricht der Rauchschalter an und die Tür schließt selbsttätig. Die gewünschte Feststellposition der Tür ist stufenlos einstellbar und auch weiter überfahrbar, so dass sie im Gefahrenfall eine größere Öffnung der Türflügel gewährleistet. Bei zweiflügeligen Türen ist durch die integrierte Schließfolgeregelung jederzeit sichergestellt, dass beide Türflügel nach dem Begehen – z. B. durch flüchtende Personen – wieder einwandfrei schließen und die Tür ihre Funktion als Brandabschnitttür von Neuem erfüllen kann. Alle Geze Türschließersysteme sind nach DIN EN 1154 bzw. nach DIN EN 1155 und DIN EN 1158 zertifiziert.

## Ein System ist mehr als die Summe seiner Teile

Den systemischen Charakter der Geze Sicherheitslösungen bringen aufeinander abgestimmte Lösungskonzepte zum Ausdruck, die individuelle Sicherheitsanforderungen in einem intelligenten System verbinden und Türen und Fenster im Gefahrenfall koordiniert öffnen und schließen. Zum Beispiel wurden im Klinikumneubau in Minden automatische Türsysteme in ein Flucht- und Rettungswegsystem mit Panikschlössern und Türzentralen integriert, auf welches eine Brandschutzzentrale aufgeschaltet wurde. Komplettiert wurde diese komplexe Lösung mit einem Zutrittskontrollsystem, das den Zugang berechtigter Personen innerhalb eines definierten Zeitplans regelt und dokumentiert.

### ► KONTAKT

Geze GmbH, Leonberg  
Tel.: 07152/203-0 · Fax: 07152/203-310  
vertrieb.services.de@geze.com · www.geze.com

Easy Info • 200



Easy Info • 109 ▼

# Kai-Oliver, 3 Jahre, Bauleiter

„Die Mama hat einen Zauberschlüssel für die Kindervilla. tisoware heißt der, glaube ich. Seit sie den hat, muss ich nicht mehr warten, bis jemand die Uhrzeit aufgeschrieben hat, wenn sie mich morgens bringt. Die Erzieherinnen sehen das gleich am Computer, wenn Mama gezaubert hat. Dann sag ich tschüss zu Mama und fang gleich an zu bauen. In meine Festung kommt keiner so leicht rein. So wie bei uns in die Kindervilla. Nur Kinder, Mamas, Papas und die Erzieher.“

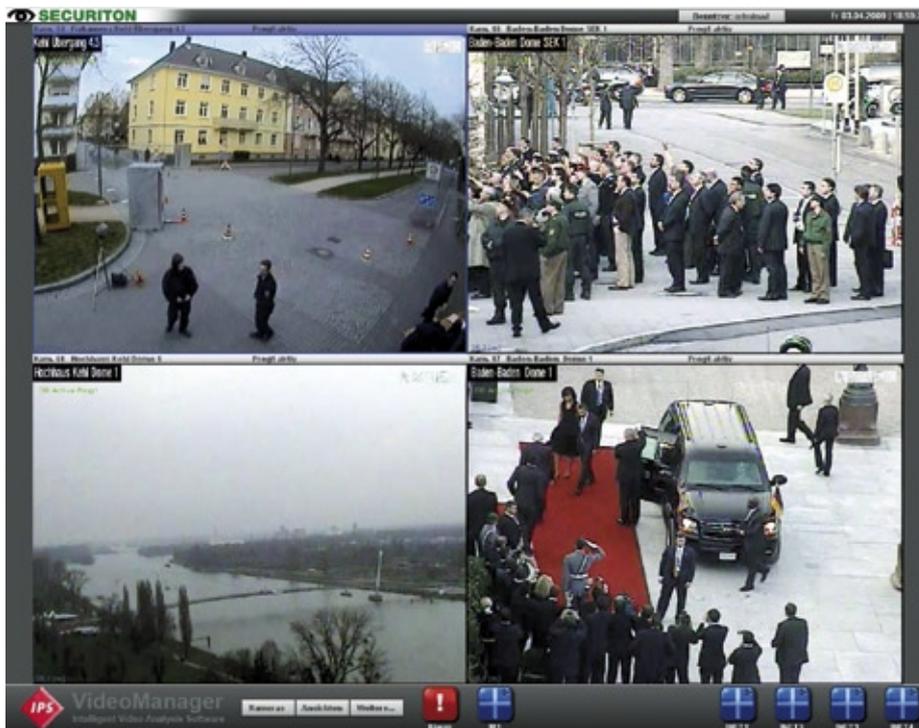
Kai-Oliver Benke, Halbtageskind in der Kindervilla Dresden, tisoware-Kunde seit 2000



SICHERHEIT FÜR ÖFFENTLICHE BEREICHE

# Ein sicheres Auge beim Nato-Gipfel

## Securiton als Partner der Sicherheitsbehörden



Beobachtung und Auswertung mit IPS-VideoManager – Übermittlung der Videobilder von den Einsatzorten

**Die Nato (North Atlantic Treaty Organization, deutsch: Nordatlantikvertrags-Organisation) wurde vor 60 Jahren gegründet. Es handelt sich um ein Militärbündnis von heute 28 europäischen und nordamerikanischen Staaten. Mit einem länderübergreifenden Gipfeltreffen wurde dieser Geburtstag am 3. und 4. April 2009 in den Städten Baden-Baden und Kehl sowie in Straßburg gefeiert. Die Staats- und Regierungschefs der 28 Mitgliedstaaten wurden durch ein enormes Sicherheitsaufgebot geschützt. Die Securiton GmbH war hierbei für die komplette Videotechnik auf deutscher Seite zuständig.**

### Securiton als verlässlicher Sicherheitspartner

Zum Nato-Gipfel wurde die gesamte Region um Baden-Baden und Kehl zur Hochsicherheitszone aufgerüstet. Auf beiden Seiten des Rheins waren ca. 25.000 Polizisten im Einsatz. Überwachungsflugzeuge des Typs Awacs, Kampfflugzeuge und Helikopter sicherten den Luftraum. Im Bereich der technischen Sicherheit zeichnete die Securiton GmbH als Partner der Sicherheitsbehörden maßgeblich verantwortlich. So stellte das Unternehmen für die deutschen Veranstaltungsorte des Jubiläumsgipfels die komplette Ausstattung an professioneller Videotechnik zur Verfügung. Außer-

dem wurde die Bildübertragung aller Videoquellen (Kameras) – von den eingesetzten Hubschraubern, über die mobilen Bildübertragungstrupps bis hin zu den stationären Kameras – sowie die Bildregie und die Bildvisualisierung in allen Befehlsstellen der Polizei von Securiton-Experten konzipiert und realisiert. Die Polizei erhielt so rund um die Uhr aktuelle Live-Bilder der Gipfel- und Einsatzorte.

### Polizeieinsatz der Spitzenklasse

Für dieses Großereignis hatte die Polizei eine eigene Kommandozentrale in einer Sporthalle auf dem Gelände der Polizeiakademie in Freiburg eingerichtet (die sog. „Hauptbefehlsstelle“, wie sie

im Jargon der Polizei bezeichnet wird). Großleinwände, Video-Beamer, über 80 Computer-Arbeitsplätze sowie rund 40 km Kabel wurden alleine in dieser Halle zur Unterstützung der Einsatzkräfte installiert. „Hier befindet sich die Befehlsstelle des Polizeiführers und seines Führungsstabes. Dieser berät den Polizeiführer in allen wichtigen Fragen des Einsatzes, damit er einen Überblick über die Lage hat. Alle Kollegen, die hier arbeiten, bekommen die Luftbildübertragung von den eingesetzten Polizeihubschraubern und auch die Bildübertragung von stationären Kameras. Alle Bilder werden in diese Kommandozentrale überspielt. Es wird eine Vielzahl von Störern im Einsatzraum erwartet, die sich zur Aufgabe gemacht haben, die Verkehrswege rund um Baden-Baden zu blockieren“, so Bernhard Rotzinger, Polizeiführer des Nato-Einsatzes, im Fernseh-Interview.

### Perfektes Zusammenspiel

Aber nicht nur die Ausstattung der Polizeiakademie in Freiburg erforderte das Know-how der Securiton-Spezialisten. Von Freiburg aus mussten viele weitere Befehlsstellen, welche für die einzelnen Einsatz-Abschnitte verantwortlich zeichneten, mit Visualisierungstechnik ausgestattet und mit Live-Bildern versorgt werden. Der abzudeckende Einsatzraum reichte letztendlich von Freiburg im Breisgau über die eigentlichen Veranstaltungsorte Kehl, Straßburg und Baden-Baden bis hin nach Stuttgart, dem Sitz des Innenministers. Auch die Einspielung der Bilder in das Videosystem erfolgte dezentral an diversen Standorten im Einsatzgebiet. Als weitere Schwierigkeit galt es, nicht nur eigene Kameras aufzuschalten und zu übertragen, sondern es mussten unterschiedliche Video-Quellen und -Systeme von Polizeieinheiten aus dem gesamten Bundesgebiet integriert werden. Aus Sicherheitsgründen erfolgte die Vernetzung der einzelnen Städte und Örtlichkeiten im gesamten Einsatzraum ausschließlich über eigene Netze und Verbindungen der Landespolizei Baden-Württemberg. Eine Aufgabenstellung, die somit ein perfektes Zusammenspiel sowohl aller eingesetzter Komponenten und Systeme als auch aller beteiligten Spezialisten erforderte.

### Früher sehen durch mobiles modulares Monitoring System

Zur Lösung der komplexen Anforderungen im direkten Nahbereich der Staatsgäste kam das mobile und taktische Video-System M3-ProVideo

zum Einsatz. Dieses wurde speziell für die Anforderungen eines beweglichen und temporären Einsatzes konzipiert und ist eine neuentwickelte Applikation des mobilen modularen Monitoring Systems SecuriWall M3, welches von Securiton weltweit eingesetzt wird. Die Beobachtung, Überwachung und Absicherung von Großveranstaltungen, Baustellen oder ähnlichen Ereignissen lässt sich mit dem beliebig skalierbaren System zuverlässig und schnell umsetzen. Zum Einsatz kommt neben hochwertigen Fix- und Domekameras eine ausgefeilte Form der taktischen Feld-Verkabelung. Die hierzu entwickelten Kopppler, sog. Video-Field-Units (VFU), werden im Gelände platziert. Die einzelnen Kameras werden mittels spezieller Kombikabel angeschlossen. Untereinander werden die VFUs durch ein eigens entwickeltes Hybridkabel vernetzt, welches die Spannungsversorgung und die Datenverbindung via Lichtwellenleiter sicherstellt. Auch die Datenübertragung per Funk ist realisierbar. Die Signale von vorhandenen Objektschutzkameras oder von mobilen Bildübertragungseinheiten lassen sich mit Hilfe spezieller Encoder komfortabel in das System integrieren.

**M3-ProVideo und die Softwarelösung IPS-VideoManager**

Als Beobachtungs- und Auswertetool kommt bei M3-ProVideo die Softwarelösung IPS-VideoManager von Securiton zum Einsatz. IPS-VideoManager bietet den Vorteil der maximalen System-



Stationäre Kamera als Übertragungseinheit im Einsatz – hier beim Kurhaus in Baden-Baden



Bildübertragung in die Kommandozentrale in Freiburg, die Befehlsstelle des Polizeiführers

skalierung – vom Einsatz kleiner Anwendungen auf Laptops bis hin zum global vernetzten Videocluster mit tausenden von Kameras verteilt über viele Liegenschaften. Ein weiteres unschlagbares Feature ist die direkt ins System integrierte hochwertige 3D-Videodetektion, welche sich für jeden Videokanal separat aktivieren und parametrieren lässt. Es handelt sich hierbei um ein patentiertes Detektionsverfahren, welches in vielen High End-Installationen seit Jahren erfolgreich eingesetzt wird. Auch in Bezug auf die Darstellung bleiben keine Wünsche offen. Die Bandbreite reicht von einem 24"-Display bis hin zur Video-Wall mit 65"-LCD-Schirmen oder Beamer-Projektion.

**Sicherheit ist Vertrauenssache**

Das Team der Securiton GmbH hatte lediglich einen Zeitraum von acht Wochen zur Verfügung, um das fundierte Konzept zu erstellen, aufzu-

bauen und in Betrieb zu nehmen. Außerordentlich wichtig war hierbei die enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Polizei Baden-Württemberg. So wie die Polizei die Personalstärke in Richtung des Gipfelwochenendes immer mehr aufstockte, so wurde auch das Securiton-Team entsprechend den Anforderungen und Gegebenheiten flexibel angepasst und verstärkt, so dass letztendlich zwanzig Spezialisten den Aufbau in der „heißen Phase“ kurz vor dem Event ausführen. „Die Beauftragung unseres Hauses mit der kompletten sicherheitstechnischen Umsetzung und Betreuung des „Polizeifernsehens“ war ein großer Vertrauensbeweis in uns und unsere Technologie. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Polizeiführung und allen beteiligten Polizeikräften konnten wir dieser großen Verantwortung mehr als gerecht werden“, so Axel Sättler, der Projektleiter des NATO-Gipfels auf Seiten der Securiton GmbH.

Markus Strübel



M3-ProVideo im mobilen Einsatz – hier die Video Field Unit (VFU)

► **KONTAKT**

**Axel Sättler**  
 Securiton GmbH Alarm- und Sicherheitssysteme, Achern  
 Tel.: 07841/6223-0 · Fax: 07841/6223-10  
 axel.saettler@securiton.de · www.securiton.de

## ALARMIERUNG

# Warnung vor dem Sturm

## Neue Alarmierungs- und Warnstrategien in Zeiten des Klimawandels

Der Klimawandel hat konkrete Folgen: Mehr Unwetter und Waldbrände, mehr Überschwemmungen und Temperatur-extreme. Solche Bedingungen können die Alarmierung von Rettungskräften und die Warnung der Bevölkerung beträchtlich erschweren. Vor allem bei Stromausfall streiken Telefone, Computer und auch Mobiltelefone können dann nicht mehr aufgeladen werden. Für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) stellen die Konsequenzen eine zunehmende Herausforderung dar.

Es war im Spätsommer 2002, als das Tiefdruckgebiet „Ilse“ seine Macht bewies: Die überschäumende Elbe und ihre Nebenflüsse rissen Brücken und Häuser mit sich. Ganze Ortschaften waren von der Außenwelt abgeschnitten, ohne Strom, ohne Telefon, ohne Straße nach draußen – eine ernste Herausforderung für die Kommunikation der Rettungskräfte sowohl untereinander als auch gegenüber der zu warnenden Bevölkerung. Zehntausende mussten evakuiert werden.

### Zunehmende Katastrophendichte

In dieser Katastrophensituation erlebte Deutschland den größten Feuerwehreinsatz der Nachkriegszeit: Von Mitte August bis Mitte September wurden allein 40.000 Angehörige der Feuerwehr eingesetzt, wie der Deutsche Feuerwehrverband berichtete. Längst bereitet man sich auf die Zunahme solcher Ereignisse vor. Denn dass sich Szenarien wie diese häufen, wird von Experten und Behörden heute kaum mehr bestritten. Die häufigeren Naturkatastrophen sind der augenfällige Beweis dafür, dass der Klimawandel Realität geworden ist.

Zahlen und Statistiken, auf die sich die für ihre Nüchternheit bekannten Versicherungsunternehmen stützen, fegen letzte Zweifel hinweg, wie „Kyrill“ es nicht besser hätte machen können: Alle zehn Jahre, so die Erhebungen, nehmen Katastrophen wie Sturm, Überschwemmungen oder Temperaturextreme, also etwa Hitzeperioden und Waldbrände, aber auch Lawinen und Erdbeben, in Deutschland um 50% zu. Solche Zahlen gibt es auch für die Häufigkeit von Blitzen: Die Zahl ihrer Einschläge stieg nach Verlautbarung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft seit 2004 von 1,6 Millionen auf 2,6 Millionen bis Mitte 2007.

### Schwachstelle Kommunikation

Für die Rettungseinsätze der BOS können solche Aussichten nicht ohne Folgen bleiben. Der Klimawandel ist für die Feuerwehren „ein Riesenthema“, wie Hartmut Ziebs, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbands, betont. „Hochwasser erleben wir heute in Gegenden, in denen wir früher niemals damit gerechnet hätten“, meint er und nennt als Beispiel Meschede im Hochsauerlandkreis, wo man sich 2006 „wie am Rhein fühlte“, wie der WDR damals berichtete. Es ist allein schon die Zahl der Feuerwehreinsätze, die Hartmut Ziebs den Klimawandel vor Augen führt: Sie steigt kontinuierlich. Dabei bringt die weltweite Veränderung der Wetterverhältnisse nach seiner Ansicht nicht nur Hochwasser, sondern künftig verstärkt auch mehr Waldbrände, Trockenheit und Wassermangel nach Deutschland.

Der Deutsche Feuerwehrverband hatte nach dem Mammuteinsatz an der Elbe 2002 eine Auswertung der Erfahrungen veranlasst. Im Großen und Ganzen konnte man zwar zufrieden mit der eigenen Leistungsfähigkeit sein, allerdings stellte man auch einige Schwachstellen fest: Die Kommunikation der Rettungskräfte untereinander ist für Hartmut Ziebs ein Kernproblem. Denn die mit dem Klimawandel zusammenhängenden Katastrophen verursachen Flächenlagen und keine punktuellen Gefahrensituationen: Weder Orkan „Kyrill“ noch das Elbe-Hochwasser machten schließlich an irgendwelchen Kreisgrenzen Halt.

### Digital sprechen, digital alarmieren

Besonderes Augenmerk ist deshalb nach den Thesen des Verbands auf das Thema Fernmeldeverbindungen und Digitalfunk zu legen: Ein not-

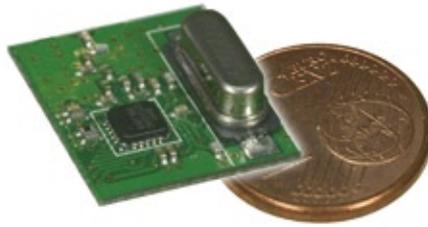
stromgesichertes, leistungsfähiges BOS-Digitalfunknetz sei zwingend erforderlich. Denn, so der Bericht, das „Analognetz ist bei den Hochwasserereignissen wegen Überlastung an verschiedenen Stellen mehrfach zusammengebrochen“, die GSM-Netze seien während des Hochwassers teilweise ganz ausgefallen oder nicht leistungsfähig genug. Dadurch geriet mancher Helfer sogar in Lebensgefahr, wie das DFV-Papier dokumentiert. Es berichtet von der Besatzung eines Rettungsbootes, dessen Außenbordmotor versagte: In der reißenden Strömung konnte ein Notruf nicht abgesetzt werden. Damals war man froh, auf die kurzfristig angebotene Hilfe des Berliner Funkruf-Netzbetreibers E-Message zurückgreifen zu können. Er stellte kostenfrei Meldeempfänger und sein Funkrufnetz zur Verfügung, um die Information der aus allen Teilen Deutschlands kommenden Rettungskräfte zu gewährleisten. So konnten sie sowohl einzeln als auch in Gruppen, an einem bestimmten Einsatzort als auch über Kreis- und Bundesländergrenzen hinweg benachrichtigt werden.

Der analoge Behördenfunk hat seine Kapazitätsgrenzen. Hartmut Ziebs: „Wenn zu viele auf einmal funken, bricht alles schnell zusammen – so verstreichen wertvolle Minuten, bis ein Alarm abgesetzt werden kann.“ Der BOS-Digitalfunk für Sprache und Daten soll bis 2012 in den ersten Bundesländern eingeführt sein. Ziebs verspricht sich davon – abgesehen von Schnittstellenproblemen in der Übergangsphase – einen großen Sprung nach vorne. Allerdings bleibt die Funkversorgung für 88,2% Deutschlands auf absehbare Zeit unzureichend, auch wenn einzelne Bundesländer eine etwas höhere Funkversorgung realisieren wollen als das Maß, zu dem sie sich verpflichtet haben.

Hartmut Ziebs bereiten in diesem Zusammenhang die Schwierigkeiten bei der Warnung der Bevölkerung Sorgen: Die früher flächendeckend verbreiteten Sirenen hat man nach dem Fall der Mauer weitgehend abgebaut. Erst in jüngster Zeit erleben sie wieder eine schüchterne Renaissance. „Wie kriegt man die Menschen wach?“ fragt Ziebs. „Und wie kriegt man sie dazu, das Radio einzuschalten?“ Das große Aber: Was ist bei Stromausfall? Hier sind neben Sirenen vor allem mit entsprechenden Modulen aufgerüstete Rauchwarnmelder im Gespräch. Bundesländer wie Niedersachsen verwerfen den Wiederaufbau von Sirenen aus Kosten- und anderen Gründen. Eine Alternative zeichnet sich mit dem E-Warnmodul ab, einer Lösung, die jetzt erstmals auf einer mit der Europäischen Kommission veranstalteten Tagung des PSC Europe Forums angekündigt wurde.

### Alternative: Die „persönliche Sirene“

Für die BOS stellt der Klimawandel vor allem die Frage: Welche Telekommunikationstechnik ist überhaupt geeignet und zuverlässig – und welche hält am längsten durch? Die satellitengestützte,



digitale Paging-Technologie scheint hier die größten Chancen zu eröffnen. Sie basiert auf unabhängigen Netzen, die frei von öffentlicher Netzlast arbeiten, und auf exponierten, besonders geschützten Sendestandorten. Ihr Vorteil: Die Netze operieren unabhängig von sog. Querleitungen, deren Störanfälligkeit GSM-Netzen bei Unwettern oft zum Verhängnis wird, und unabhängig von Netzüberlastungen, mit denen Rettungskräfte in Katastrophenfällen häufig kämpfen.

Paging ist, wie Dr. Hartmut Ilse, Verfasser des White Papers „Dynamic Content over Wireless“ (DCOW) betont, nicht nur für die mobile Alarmierung der BOS-Einsatzkräfte geeignet, sondern auch für die Warnung der Bevölkerung. Es sei nämlich „eine kostengünstige Technologie, die leicht in Hardware einzubauen ist, wie sie auch in privaten Haushalten zu finden ist“: In

Mobiltelefone, Rauchwarnmelder und Wetterstationen bspw..

Vor kurzem stellte das Berliner Unternehmen E-Message eine Unwettersirene als „Nachfolger“ der herkömmlichen Sirene vor. Ausgestattet mit einem E-Warnmodul (E-WM), können völlig unterschiedliche Endgeräte die Funktion einer „persönlichen Sirene“ übernehmen, ganz ohne SIM-Karten und unabhängig von anfälligen Telefonnetzen. Laut Dr. Dietmar Gollnick, Geschäftsführer der E-Message-Gruppe, „ist das Warnmodul wesentlich genauer und flexibler einsetzbar als herkömmliche Sirenen und übertrifft die Leistungsfähigkeit des in Deutschland diskutierten DCF77 im Warnfall um ein Vielfaches“.

Matthias Erler

### ► KONTAKT

Michael Richter

E-Message Wireless Information Services  
Deutschland GmbH, Berlin  
Tel.: 030/4171-1220 · Fax: 030/4171-1930  
info@emessage.de · www.emessage.de

Easy Info • 202

Easy Info • 110 ▼



TELEFUNKEN  
RACOMS

Homeland Security

## Systemlösungen für Homeland Security

### Übersicht verschaffen und Lage beurteilen

- ◆ Aus der Luft:  
Schnell und doch präzise
- ◆ Am Boden:  
In der Sensorik universell, im Einsatz flexibel
- ◆ Bei der Bearbeitung:  
Optimierung von Ressourcen,  
Verknüpfung von Technologien
- ◆ Das Machbare in jeder Situation konsequent umsetzen

TELEFUNKEN Radio Communication member of  
System GmbH & Co. KG  
info@tfk-racoms.com  
www.tfk-racoms.com

**Elbit Systems**



© www.nespresso.com, Auszug aus der Nespresso-Werbekampagne

**ADT gab kürzlich bekannt, dass innerhalb von nur zwei Jahren mehr als 75.000 sog. „Sensormatic Ultra Exit“ Systeme installiert wurden. Aufgrund der Kombination von zeitgemäßem Design, einer breiten Modell-Palette für verschiedene Handelsformate und der hocheffektiven Ultra Max akusto-magnetischen (AM)-Antidiebstahltechnologie seien die Ultra Exit Systeme für elektronische Artikelsicherung (EAS) sehr schnell angenommen worden. Seit kurzem setzt auch der internationale Einzelhändler Nespresso Ultra Exit in mehr als 120 Geschäften und Bars in großen Städten weltweit ein.**

## LÖSUNGEN FÜR DEN HANDEL

# Diebstähle reduzieren, Erträge schützen

## Führende Einzelhändler weltweit setzen effiziente und moderne akusto-magnetische Detektionstechnologie ein

Als am schnellsten wachsendes Geschäftsfeld der Schweizer Nestlé Gruppe verkauft Nespresso Kaffeemaschinen für hohe Ansprüche, Zubehör und vorportionierten Premium-Kaffee. Nachdem Nespresso zunächst Radiofrequenz-Systeme in einigen seiner Geschäfte getestet hat, um die hochwertigen Produkte zu sichern und gleichzeitig die Ästhetik der Geschäfte beizubehalten, entschied sich das Unternehmen nun stattdessen für die Sensormatic Ultra Exit AM-Lösung.

„Wir benötigten eine EAS-Lösung, die in der Lage ist, breite Ausgänge zu sichern und die zugleich ein Design bietet, das sich in unsere einzigartige Café-Umgebung einpasst“, so ein Sprecher von Nespresso. „Ein anderes entscheidendes Kriterium war ein Hart-Etikett, das unsere hochwertigen Kaffeemaschinen sowie Zubehör sichern kann. Eine wichtige Rolle spielte auch, dass unser beliebtes Sortiment an Keksen und Schokolade offen präsentiert werden sollte. Die Herausforderung bestand darin, ein Etikett zu finden, das nicht nur klein genug ist, um auch in kompakten Artikeln Platz zu finden, ohne dass Informationen über die Marke oder den Inhalt verdeckt werden. Das Etikett sollte zudem auch in und auf metallischen Verpackungen funktio-

nieren. Zusätzlich zu all den wichtigen Vorteilen von Ultra Exit entschieden wir uns für ein verdecktes System, das perfekt für eines unserer Geschäfte in Spanien war.“

### Akustomagnetik sticht Radiofrequenz

Diese elektronische Warensicherung von ADT bietet eine der höchsten Diebstahl-Detektionsraten, die auf dem Markt erhältlich sind. Für führende Einzelhändler gehört das zu den wichtigsten Kriterien. EAS-Systeme auf Basis der AM-Technologie sind die bevorzugte Warensicherungstechnologie für Einzelhändler, insbesondere für solche wie Nespresso, die Artikel aus Metall oder in Metallverpackungen verkaufen. Bestimmten Studien zufolge weisen AM-Systeme im Vergleich zu RF-Systemen sogar die höchsten Detektionsraten für alle Arten von Artikeln auf.

Mehr als 80 Prozent der führenden Einzelhändler weltweit, die EAS einsetzen, verlassen sich übrigens auf Sensormatic EAS-Lösungen, um Verluste zu minimieren und ihre Erträge zu erhöhen. Andere führende globale Einzelhändler mit bedeutender internationaler Präsenz sind z.B. Marionnaud, Grupo Cortefiel, Inditex oder

Mango. Auch diese Unternehmen scheinen die Vorteile der Sensormatic Ultra Exit Anti-Diebstahl-Lösungen wie auch die Rolle zu schätzen, die das System bei der Wahrung der ästhetischen Ansprüche in den Geschäften sowie der Gewinne und der Verbesserung der Abläufe in den Geschäften spielen kann.

„Da es uns gelungen ist, ein gutes Verhältnis mit einigen der weltweit führenden Einzelhändler aufzubauen, konnten wir genau auf deren Bedürfnisse eingehen und ein System entwickeln, das einen sehr guten EAS-Schutz bietet und sich zugleich in verschiedene Verkaufsumgebungen einfügt“, erklärt Ralph Siegfried, Director Strategic Accounts Retail bei der ADT Security Deutschland GmbH.

### ► KONTAKT

**Jens von Ebbe**  
ADT Security Deutschland GmbH, Ratingen  
Tel.: 02102/7141-0 · Fax: 02102/7141-100  
jvebbe@tycoint.com · www.adt-deutschland.de

Easy Info • 203

LÖSUNGEN FÜR DEN HANDEL

# RFIdeen

## Ausstattung logistischer Prozesse mit RFID-Lösungen



**Feig Electronic und der System-integrator MW 4 Solution blicken auf eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Eng verbunden mit MW 4 Solution und dessen Geschäftsführer Marc Wegener ist zudem der Software-Spezialist Sandlab.**

Zu den Kernkompetenzen von MW 4 Solution zählen RFID-gestützte Zulieferlogistik im Einzelhandel, die Steuerung von interner Produktionslogistik mittels RFID sowie RFID-Merchandising am Point of Sale. Vor allem im Handel ist das Unternehmen aktiv. So werden z.B. bei der Rewe Group unter Verwendung hauptsächlich von UHF-Readern und Antennen aus dem Hause Feig Electronic alle relevanten Prozesse im Warenhaus sowie vor- und nachgelagerte Prozesse beim Hersteller und im Geschäft durch den Einsatz der RFID-Technologie optimiert. Über die Prozessstufen Wareneingang, Kommissionierung und Warenausgang erfolgt eine RFID-gestützte Warenverfolgung vom Logistikzentrum bis zum Point of Sale, begleitet von der Bestandsüberwachung und Rückverfolgung eingesetzter Ladungsträger wie Paletten und Rollgitterboxen.

### Integration nach Maß

Bei der Integration der RFID-Hardware von Feig Electronic deckt das Unternehmen alle relevanten EPC-Standards ab und passt in Zusammenarbeit mit Sandlab die Middleware auf die jeweiligen Erfordernisse in Abhängigkeit der verwendeten Readerhardware ab. Kernstück vieler Installationen durch MW 4 Solution ist der UHF Long Range Reader ID ISC.LRU2000 von Feig – allein von diesem Gerät wurden in der Vergangenheit mehr als 200 Einheiten in verschiedene Projekte integriert.

„Wir sind froh, über einen Systemintegrator zu verfügen, der vor allem im Handel über ein hohes Problemlösungspotential und zugleich exzellente Referenzen verfügt“, sagt Frithjof Walk, Vertriebsleiter der RFID-Sparte von Feig Electronic zu der erfolgreichen Zusammenarbeit. Diese enge Kooperation, ergänzt Marc Wegener, werde durch gemeinsame Projekte ebenso vorangetrieben wie durch die Teilnahme an zahlreichen, auf die Bedürfnisse von Systemintegratoren und Softwarehäusern perfekt abgestimmte Schulungen und Workshops. „Nach dem sehr erfolgreichen Einsatz der UHF-Hardwarekomponenten von Feig Electronic im Handel möchten wir ab 2009 deren Einsatz auch in der Textilindustrie mit dem gleichen Engagement vorantreiben.“

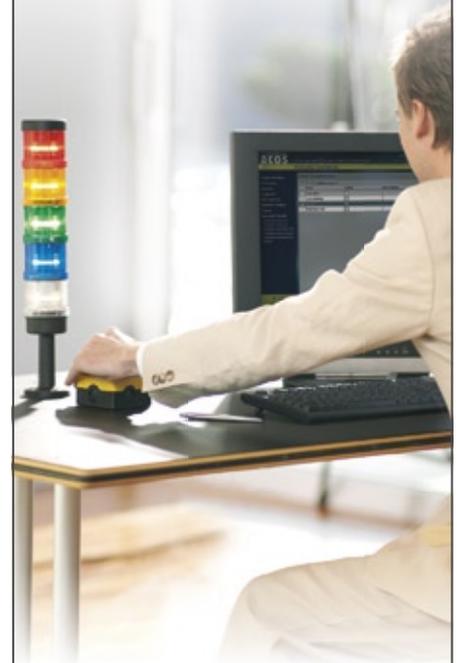
### ► KONTAKT

**Andreas Löw**  
Feig Electronic GmbH, Weilburg  
Tel.: 06471/3109-0 · Fax: 06471/3109-99  
andreas.loew@feig.de · www.feig.de

Easy Info • 204



Ist Ihr Security Management System auf Krisensituationen vorbereitet?



Unter normalen Umständen hilft Ihnen Ihr Security Management System, den Mitarbeiter- und Besucherverkehr zu überwachen und zu lenken. In einer Notfallsituation wollen und müssen Sie in gleicher Weise die Kontrolle haben. Mit Nedap AEOS Security Levels behalten Sie automatisch die volle Kontrolle über Ihr Firmengelände, gerade auch in einer Krisensituation.

**Nedap AEOS.**

**Gehen Sie kein Risiko ein.**

nedap  
**aeos**

Nähere Informationen erhalten Sie unter +49 (0)2159 8145 400 oder besuchen Sie unsere Webseite: [www.nedap-aeos.com](http://www.nedap-aeos.com)

LÖSUNGEN FÜR DEN HANDEL

# Das Ende der Warteschlange

## Effizientes Bargeldmanagement vom Kunden bis zum Kassenbüro

Eines der ältesten Rätsel der Menschheit könnte sich in absehbarer Zeit gewissermaßen erledigt haben. Die Rede ist vom Schlangenmirakel, das uns Einkaufenden von jeher aufgegeben ist: Warum ist meine Kassenschlange bloß immer die schwerfälligste und zeitraubendste? Giesecke & Devrient will die Warteschlange jetzt durch den Einsatz moderner Kassenautomaten bändigen.

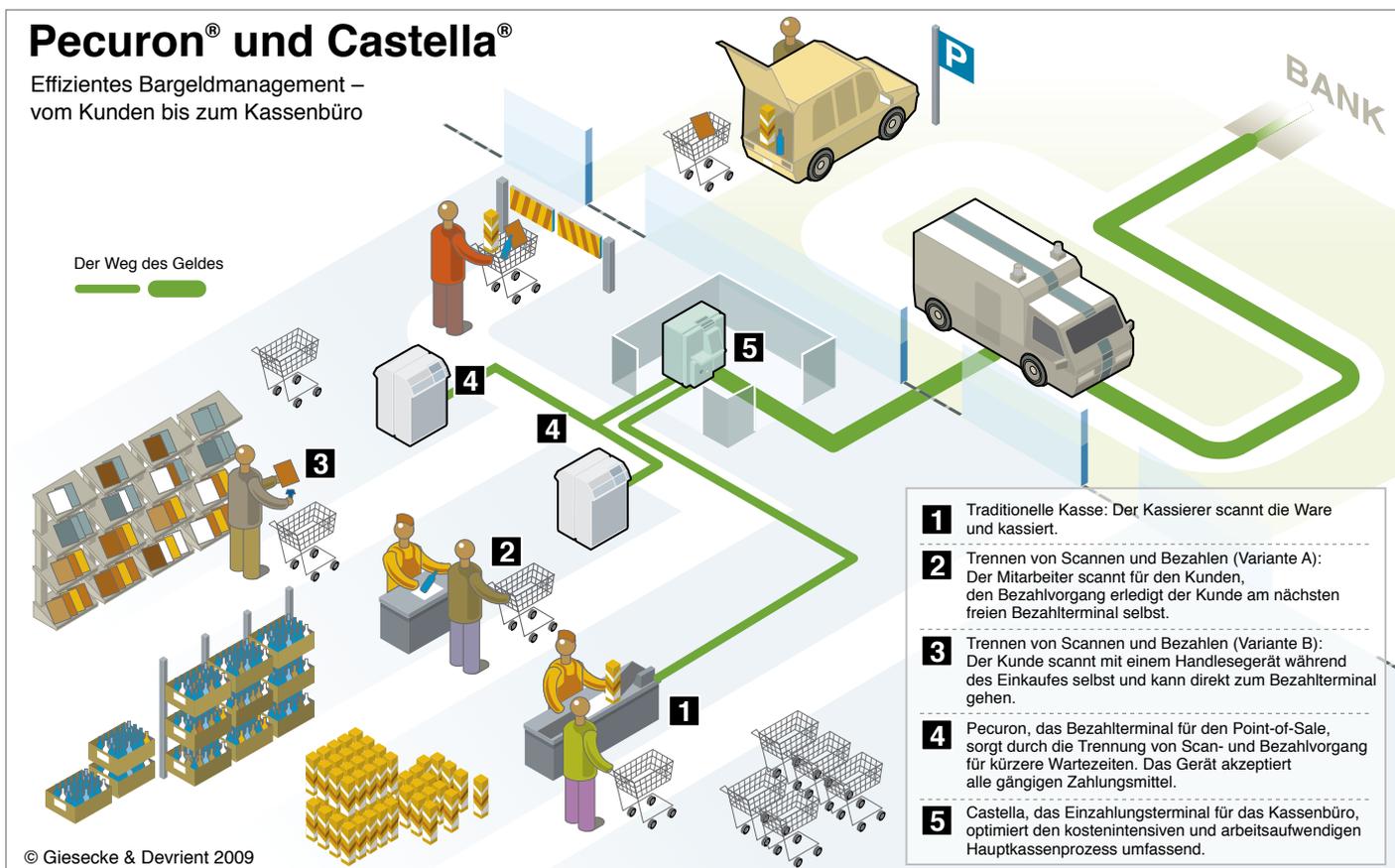
Der heutige Supermarktbesucher steuert, sobald er seine Einkäufe beisammen hat, normalerweise den gefüllten Einkaufswagen in den oft reichlich umlagerten Kassenbereich. Dort legt er seine Waren auf das Laufband. Der Kassierer scannt jedes einzelne Produkt, der Kunde bezahlt – so sieht die traditionelle Kasse aus. Und so entstehen Warteschlangen.

### Scannen und Bezahlen

Dieser klassische Ablauf lässt sich nun mindestens in zwei Teile aufteilen, nämlich ins Scannen und Bezahlen. Der Umstand, dass bisher beides an der Kasse gemeinsam und direkt hintereinander stattfindet, ist ein Grund für die Verzögerungen. Nicht immer gelingt es, bei Bedarf freie Kassenplätze schnell zu besetzen. Die Idee ist nun, den Scan- und den Bezahlvorgang voneinander zu trennen. Dafür hat Giesecke & Devrient zwei verschiedene Umsetzungsvarianten entwickelt: Ein Mitarbeiter scannt die Waren ein. Der Kunde geht zu einem Terminal, um dort die Wa-

ren zu bezahlen. Alternativ kann der Kunde bereits beim Gang durch die Supermarktregale die Waren selbst scannen. Dazu hat er ein Handlesegerät dabei, mit dem die Ware erfasst wird, bevor sie im Einkaufskorb landet. Am Ausgang geht er dann direkt zum Bezahlterminal. Der Vorteil: Der Kunde spart Zeit. Die Waren sind bereits gescannt. Am Ausgang muss nur noch bezahlt werden.

Giesecke & Devrient hat für diesen Ablauf das Bezahlterminal „Pecuron“ entwickelt. Es ist ein multifunktionales, speziell für den Einzelhandel konzipiertes Gerät, mit dessen Hilfe Scan- und Bezahlvorgang in der Praxis tatsächlich getrennt werden können. Unabhängig davon, wie der Scanvorgang abläuft – nach der Warenerfassung bezahlen die Kunden ihre Waren am Terminal. Dabei kann der Kunde die Art des Zahlungsmittels frei wählen. Das Terminal akzeptiert Banknoten und Münzen, EC- oder Kreditkarte mit PIN oder Unterschrift und sogar Gutscheine und Kundenkarten. Selbst modernste Bezahlssysteme werden unterstützt. So können Kunden



auch kontaktlos per Mobiltelefon über die NFC-Technologie (Near Field Communication) zahlen.

Das neue Kassenkonzept hat zudem Vorteile für den Händler: Er kann sein Personal flexibler einsetzen. Die Marktmitarbeiter können sich verstärkt Service und Beratung widmen und so zu Umsatzsteigerung und Kundenbindung beitragen. Zudem können längere Öffnungszeiten ohne zusätzliches Personal abgedeckt werden. Davon profitieren auch die Kunden. Durch den geschlossenen Bargeldkreislauf gibt es zudem keinen direkten Zugriff mehr auf das Bargeld, zeitaufwendiges Geldzählen bei Kassenübergabe oder Kassenabschluss entfällt, Kassendifferenzen können verhindert werden, und das Überfallrisiko wird reduziert.

### Einzahlungsterminal für Zentralkassen

Auch für die Station danach – das Bargeldmanagement in der Zentralkasse – hält das Unternehmen ein Spezialgerät bereit, das den bislang üblichen Aufwand beim Zählen der Banknoten deutlich reduziert: In das Einzahlungsterminal

„Castella“ können Banknoten direkt eingezahlt werden. Die Banknoten werden zudem geprüft und abgerechnet. Das schafft Effizienz und Sicherheit überall dort, wo während der Öffnungszeiten (bei einem Supermarkt) oder nach Schalterschluss (der Bank) Geld von Tageskassen zentral gesammelt und abgestimmt wird.

Dafür meldet sich der jeweilige Mitarbeiter mit einer personalisierten Chipkarte oder seinem Benutzernamen bei Castella an. Dann kann er bis zu 200 unsortierte Banknoten einzahlen. Unmittelbar nach der Einzahlung druckt das System einen Beleg aus, der als Nachweis für die eingezahlte Summe dient. Alle akzeptierten Banknoten werden zugriffssicher im integrierten Tresor abgelegt.

Der Einsatz dieses Einzahlungsterminals eröffnet für Werttransportunternehmen ein neues Geschäftsfeld: Sie können die Prüfung der Echtheit und Umlauffähigkeit von Banknoten sowie deren Sortierung mit anbieten – das sog. Bargeld-Recycling. Den Weg dazu hat vor Kurzem eine entsprechende Liberalisierung durch die EU-Richtlinie „European Recycling Framework“

eröffnet (GIT SICHERHEIT berichtete) – über die Einzelheiten des Geschäftsmodells, von dem sowohl Händler als auch Werttransportunternehmen profitieren können, wird GIT SICHERHEIT in einer der kommenden Ausgaben berichten.

Insgesamt betrachtet kommen beträchtliche Vorteile sowohl auf die Unternehmen und ihre Mitarbeiter als auch die Kunden zu: Bargeldmanagement steigert die Effizienz – und wirkt zudem auch gegen Schlangen.

### ► KONTAKT

Giesecke & Devrient GmbH, München  
Tel.: 089/4119-0 · Fax: 089/4119-1535  
info@gi-de.com · www.gi-de.com

Easy Info • 205

Easy Info • 112 ▼



THE DISPLAY CHOICE  
OF PROFESSIONALS™

## Sehen Sie was jetzt passiert, und nicht die Geister der Vergangenheit.

AG Neovo SX und RX-Serie Security Displays verfügen jetzt über die "Anti-Burn-In" Technologie zur Vorbeugung des gefürchteten Einbrenn-Effektes.



Zum Einbrenn-Effekt kommt es durch dauerhafte Anzeige statischer Bildinhalte auf einem LCD-Panel.



Beim Wechsel des Signal-Eingangs oder der Kameraperspektive verbleiben vorherige Bildinhalte als "Geisterbilder" sichtbar und beeinträchtigen eine effektive visuelle Überwachung.



Security Displays - an 7 Tagen die Woche im 24-Stunden Betrieb - zeigen häufig den gefürchteten Einbrenn-Effekt. Dieser beeinträchtigt nicht nur drastisch die Qualität der Überwachung sondern verkürzt auch die Lebensdauer des Displays. Displays der AG Neovo SX und RX-Serie erlauben den uneingeschränkten Rund-um-die-Uhr Betrieb ohne Angst vor eingebrannten "Geisterbildern". "Anti-Burn-In" Technologie sichert so Ihr Überwachungsumfeld und Ihre Investition.

Exklusiv bei AG Neovo Displays >



Displays der AG Neovo SX und RX-Serie mit "Anti-Burn-In" Technologie bieten außerdem:

- > NeoV Glastechnologie
- > BNC, DVI, und D-Sub Signaleingänge
- > erhältlich in 15", 17", 19" sowie in 19" und 22" Widescreen

AG Neovo SX- und RX-Serie Displays erhalten Sie bei:

Deutschland: [www.videor.de](http://www.videor.de)  
Schweiz: [www.crystal-cde.com](http://www.crystal-cde.com)



UNTERNEHMEN GEGEN DIE KRISE

# Globale Krise und Insolvenz

## Wie man sich gegen die Pleite des Vertragspartners schützt

**Der globale Wirtschaftsabschwung bringt kapitalschwache Firmen in finanzielle Nöte. Insolvenzverwalter und die Auskunftei Creditreform prognostizieren für das Gesamtjahr 2009 einen kräftigen Wiederanstieg der Firmenpleiten. In der Regel geht der eigenen Krise die Pleite eines wichtigen Vertragspartners voraus. Damit es nicht so weit kommt, müssen auch Unternehmen der Safety- und Security-Branche Vorsichtsmaßnahmen gegen eine mögliche Insolvenz des Vertragspartners treffen. Was können also Unternehmen tun, um sich gegen eine drohende Insolvenz ihres Vertragspartners zu wappnen?**



### Sorgfalt bei Geschäftsanbahnung

Um das Ausfallrisiko zu senken, sollten bereits bei Geschäftsanbahnung Informationen über den Vertragspartner eingeholt werden. Als erste Informationsquellen dienen alle Wirtschaftsauskunfteien, Handels- und Unternehmensregister und Geschäftspartner. In Verträgen sollten stets feste Fälligkeitszeitpunkte für Zahlungen und Verzug, z.B. 14 Tage nach Rechnungszugang, vereinbart werden. Die Rezession wird die Zahlungsmoral der Kunden verschlechtern. Des Weiteren bieten sich Lösungsklauseln an, die dem Gläubiger schon bei Zahlungsverzug oder auch bei Vermögensverschlechterung die Vertragskündigung und die Ausübung von Sicherungs-

rechten ermöglichen. Je nach Indikation sollte auch über Vorkasse oder alternativ über eine Kreditversicherung nachgedacht werden. Gerade bei größeren Geschäften sollten insolvenzfestе Sicherungsrechte bestellt werden, die in der Insolvenz ein Recht auf Aussonderung (z.B. bei Eigentum) oder ein sog. Absonderungsrecht (z.B. bei Forderungsabtretung) begründen. Bei Letzteren erlangt der gesicherte Gläubiger eine Befriedigung vor allen anderen Gläubigern, die aus der Masse nur eine Verteilungsquote von in der Regel weniger als 5 % erhalten. Allgemein übliche Sicherheiten sind Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung und Globalzession, ebenso Patronatserklärungen und Bürgschaften, z.B. durch den Mutterkonzern.

### Erste Anzeichen für eine Krise

Eine frühzeitige Krisenerkennung beim Vertragspartner ist mitunter Gold wert. Alarmzeichen sind z.B. das Ausscheiden von leitenden Mitarbeitern, sich häufende Qualitätsmängel oder dauernde Überschreitung der Zahlungsziele. Dann sollten offene Forderungen nachdrücklich eingezogen werden. Ratenzahlungsvereinbarungen sind ebenfalls eine Option, bergen aber auch ein hohes Ausfallrisiko. Sie sollten mit einer notariellen Zwangsvollstreckungsunterwerfung kombiniert werden und keine Hinweise auf die wirtschaftliche Situation des Schuldners enthalten. Vor allem ist jetzt Schnelligkeit geboten. Der Insolvenzverwalter hat die Möglichkeit, alle für die Masse

nachteiligen Rechtshandlungen, insbesondere Zahlungen, anzufechten. Kritisch ist der Drei-Monats-Zeitraum vor Insolvenzantrag, insbesondere können hier vom Schuldner unter Vollstreckungsdruck geleistete Zahlungen als inkongruente Deckung angefochten werden. Gleiches gilt für Zahlungen des Schuldners unter dem Eindruck eines angedrohten Insolvenzantrags. Sind bestellte Waren ganz oder teilweise noch nicht ausgeliefert worden, sollte man diese zurückhalten. Lieferungen sollten grundsätzlich nur noch gegen Vorkasse erfolgen. In jedem Fall ist laufend zu überprüfen, ob Insolvenzantrag gestellt ist.

**Zahlungsunfähigkeit eingetreten?**

Die Geschäftsführer des Vertragspartners müssen in der Krise laufend prüfen, ob Insolvenz eingetreten ist. Dann haben sie innerhalb einer Höchstfrist von drei Wochen Insolvenzantrag zu stellen. Die Insolvenzreife wird in der Regel vermutet, wenn der Schuldner nicht in der Lage ist, seine fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen (Zahlungseinstellung). Liegt Zahlungseinstellung nicht vor, ist Zahlungsunfähigkeit zu prüfen. Der Vertragspartner ist zahlungsunfähig, wenn er sich nicht innerhalb von drei Wochen die zur Begleichung der fälligen Forderungen nötigen Finanzmittel beschaffen kann, was bei einer Liquiditätslücke von 10% oder mehr der fälligen Gesamtverbindlichkeiten regelmäßig der Fall ist. An den Vertragspartner sollte nun nicht mehr gezahlt oder geliefert werden. Vielmehr sind Aufrechnungsmöglichkeiten zu prüfen. Lieferungen und Leistungen sollten nur noch gegen Vorkasse erfolgen. Schließlich ist immer zu prüfen, ob zur Sicherung eigener Forderungen gegen den Schuldner Insolvenzantrag zu stellen ist, sog. „Fremdantrag“. Darin sind Umstände, die eine drohende Vermögensverschlechterung oder -verschiebungen an Dritte belegen, glaubhaft zu machen, damit das Gericht Sicherungsmaßnahmen trifft. Jeder Geschäftsführer oder Vorstand sollte dabei wissen, dass ein vom Gläubiger gestellter Insolvenzantrag nicht von der eigenen Insolvenzantragspflicht entbindet.

**Insolvenzantrag erfordert Handeln**

Ist Insolvenzantrag gestellt, so wird das Gericht grundsätzlich einen vorläufigen Insolvenzverwalter bestellen. Stimmt dieser einer Fortführung des Geschäftsbetriebs des Schuldners zu, wird Letzterer bei den bisherigen Lieferanten Warenlieferungen usw. abfordern. Den Gläubigern werden häufig Kostendeckungserklärungen vorgelegt, mit denen der Insolvenzverwalter mitteilt, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen aus der Masse zu bedienen. Hier sollte vor einer Zusage der Gerichtsbeschluss über die Anordnung der vorläufigen Verwaltung geprüft werden. Denn ist dem Schuldner ein allgemeines Verfügungsverbot auferlegt, so ist der Verwalter ein vorläufiger „starker“ Insolvenzverwalter, der Verträge und Verbindlichkeiten mit Gläubigern zu 100% aus der Masse zu befriedigen hat. Ist jedoch angeordnet, dass Verfügungen des Schuldners nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters zulässig sind, ist dieser ein „schwacher“. Dessen Zusagen begründen keinerlei Masseverbindlichkeiten; er ist nicht verpflichtet, sich nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens an diese zu halten. Verträge sind daher so zu formulieren, dass der „schwache“ Verwalter persönlich für die Verbindlichkeiten geradesteht. Dabei sollte der Gläubiger immer versuchen, eine Weiterbelieferung von der Begleichung von Altverbindlichkeiten abhängig zu machen.

Weiter müssen jetzt Vertragspartner und der vorläufige Insolvenzverwalter unverzüglich über alle zugunsten des Gläubigers bestehenden Sicherungsrechte informiert werden, um eine Veräußerung der Waren zu verhindern. Sicherungsgut ist zu separieren und zu kennzeichnen. Der Gläubiger sollte die Einziehungsbefugnis des Schuldners widerrufen und Forderungen beim Endkunden selbst einziehen. Der Gläubiger muss schließlich immer sicherstellen, dass Auslieferungen an ihn nur mit vorheriger Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters erfolgen. Zahlungen an den Schuldner sollten ebenfalls nur mit Zustimmung des Verwalters erfolgen,

sonst ist das Geld rückforderbar. Ist das Schuldnerunternehmen insolvent, wird vom Gericht die Insolvenz eröffnet, in der Regel zwei bis drei Monate nach Antrag. Dann muss der Gläubiger dem Insolvenzverwalter alle bestehenden Sicherungsrechte anzeigen sowie die Forderungen bei ihm zur Tabelle anmelden.

**Chance Insolvenzeröffnung?**

Jede Insolvenzeröffnung bietet dem Schuldnerunternehmen ebenso wie Gläubigern auch die Chance für einen Neuanfang. Im Rahmen der sog. „übertragenden Sanierung“ kauft ein vom schuldnerischen Unternehmen unabhängiges Unternehmen die Vermögenswerte im Paket, ohne dass zugleich die Altverbindlichkeiten übergehen. Gläubiger und Wettbewerber erhalten so die Möglichkeit, ggf. zu einem sehr moderaten Kaufpreis und mit wenigen Risiken die Struktur eines am Markt etablierten Unternehmens (einschließlich der Arbeitnehmer nach § 613 a BGB) zu übernehmen. Sofern ein Investor Interesse hat, sollte er bis zur Insolvenzeröffnung ein konkretes Kaufangebot vorlegen.

Dr. Volker Hees  
Rechtsanwalt



**► KONTAKT**

Hoffmann Liebs Fritsch & Partner Rechtsanwälte,  
Düsseldorf  
Tel.: 0211/51882-135 · Fax: 0211/51882-235  
volker.hees@hlfp.de · www.hlfp.de

Easy Info • 206

# DICTATOR

75

Jahre

Erfahrung

Sonderlösungen sind unser Standard

Aufzugstechnik

Türschließtechnik

Sicherheitstechnik

Tür- und  
Torantriebstechnik

Brandschutz-  
Antriebstechnik

Brandschutztechnik

Dämpfungstechnik

Gasfederntechnik

Dictator Technik GmbH ■ Gutenbergstr. 9 ■ D-86356 Neusäß ■ Tel. (0821) 24673-0 ■ Fax 24673-90 ■ [www.dictator.de](http://www.dictator.de)

## VERBÄNDE

# Leuchtturm der Sicherungstechnik

Dr. Urban Brauer, Geschäftsführer des BHE, im Gespräch mit Steffen Ebert



**Der Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen e.V. (BHE) ist der übergreifende Fachverband für alle Unternehmen, die Produkte und Anlagen der vorbeugenden Sicherungstechnik herstellen, planen und/oder installieren. Es ist das gesamte Spektrum der Sicherungstechnik im BHE vertreten und es werden Leistungen erbracht, die sich sowohl für die angeschlossenen Unternehmen als auch auf das gesamte Geschehen im in- und ausländischen Sicherheitsmarkt positiv auswirken. Dr. Urban Brauer, Geschäftsführer des Verbandes, im Gespräch mit Steffen Ebert.**

**GIT SICHERHEIT:** Herr Dr. Brauer, in 2009 ist der BHE als der Fachverband im Bereich Sicherheit wieder besonders aktiv für die Sicherheits-Community. Neben zahlreichen Seminaren und Arbeitskreis-Veranstaltungen bilden drei große Kongresse in diesem Jahr die Eckpfeiler – der BHE-Fachkongress „Brandschutz“, der im März stattfand, der zum Thema „Sicherheitskonzepte für Krankenhäuser und Pflegebetriebe“ im Mai sowie die bereits bestens etablierten „Essener Sicherheitstage“ am 27. und 28. Oktober. Auch von großer Bedeutung ist der BHE-Errichtertag am 23. Juni in Künzell. Was sind die Ziele der jeweiligen Veranstaltungen und welche Ergebnisse konnten bzw. können für die Teilnehmer erzielt werden?

**Dr. U. Brauer:** Der BHE-Fachkongress Brandschutz, der im März 2009 schon zum 2. Mal stattfand, stellt eine optimale Plattform für alle mit technischem Brandschutz beschäftigten Fachleute dar. Auch die Themen RWA, Sprachalarmierung sowie Flucht- und Rettungswege wurden ausführlich behandelt.

Die BHE-Fachkongresse bieten durch die firmen- und produktneutralen Vorträge und der in unmittelbarer Nähe zu den Foren stattfindenden Ausstellung vielfältige und umfangreiche Informations-Möglichkeiten. Errichter, Planer und Anwender können sehr kostengünstig an den Veranstaltungen teilnehmen, Behörden-Vertreter sowie öffentlich-rechtliche Unternehmen ohne Gewinnerzielungsabsicht sogar völlig kostenlos.

Für die Aussteller ist es ein nicht zu unterschätzender Vorteil, dass die Größe der Ausstellungsflächen für alle gleich ist und so auch kleinere Unternehmen wahrgenommen werden. Der Kongress war Wochen vor der Veranstaltung mit 450 Teilnehmern restlos ausgebucht, so dass wir einigen Interessenten sogar absagen mussten.

Die vielen Rückmeldungen lobten vor allem das fachkundige Publikum, die Qualität der Vorträge sowie die Organisation. Die gesamte Veranstaltung sei sehr informativ gewesen. Auch die Aussteller waren mit der Quantität und der Qualität der Besucher überaus zufrieden.

Da unsere Fachkongresse in den letzten Jahren immer auch von Sicherheitsverantwortlichen aus Krankenhäusern und Pflegebetrieben besucht wurden, haben wir uns entschlossen, speziell für diese Zielgruppen als Pilotprojekt einen eigenständigen Kongress durchzuführen.

Mit dem BHE-Fachkongress „Sicherheitskonzepte für Krankenhäuser und Pflegebetriebe“ am 26./27. Mai 2009 in Fulda bieten wir dieser Zielgruppe über zwei Tage gebündelte Informationen zum Thema Sicherungstechnik. Spezielle Fragestellungen und Lösungskonzepte können in einem solchen Kongress besser angesprochen werden. Viele Anwender unterstützen uns bei dieser Veranstaltung und stellen den Kollegen ihr individuelles Konzept vor. Natürlich sind wir gespannt, wie die Veranstaltung dann von den Teilnehmern bewertet wird.

Die Essener Sicherheitstage, die wir in Kooperation mit der Messe Essen immer in den Security-freien Jahren durchführen, finden am 27./28. Oktober 2009 schon zum 4. Mal statt. Die Vorträge stehen im Vordergrund, aber natürlich stellen die Anbieter auch hier ihre Produkte in der begleitenden Ausstellung vor. Das Konzept der Essener Sicherheitstage wird im Zeitablauf immer wieder verbessert, wobei die Wünsche der Teilnehmer und Aussteller aufgegriffen und umgesetzt werden. Bei den Essener Sicherheitstagen wird das gesamte Spektrum der Sicherungstechnik präsentiert, was im Vergleich zu den Themen- und Zielgruppen-Kongressen der breiteste Ansatz ist: Deshalb sind sowohl Aussteller als auch Teilnehmer aus allen Bereichen der Sicherungstechnik vertreten.

Mit dem BHE-Errichtertag am 23. Juni 2009 in Fulda soll, anknüpfend an die Tradition früherer BHE-Errichtertage, allen Errichterfirmen in Deutschland die Möglichkeit geboten werden, sich über Neuerungen zu informieren, einen Gedankenaustausch zu pflegen und natürlich auch die Vorteile einer leistungsfähigen Interessenvertretung näher kennen zu lernen.

**Welche Bedeutung hat der BHE gerade in diesen, für manche Hersteller oder Errichter nicht gerade einfachen Zeiten?**

**Dr. U. Brauer:** Wie in unseren Unterlagen durch den Leuchtturm dargestellt, ist der BHE für die Mitglieder, aber auch weit darüber hinaus mittlerweile ein Orientierungspunkt wenn es um sicherungstechnische Fragen geht. Der BHE bietet sowohl durch technische Seminare und Informationen als auch kaufmännische Unterstützung den Mitgliedsunternehmen Hilfen an. Wir gehen davon aus, dass BHE-Mitglieder durch diese Betreuung einen deutlichen Vorteil gegenüber anderen Betrieben haben. Auch der partnerschaftliche Umgang sowohl zwischen den Errichtern

aber auch zwischen Herstellern und Errichtern im BHE sollte sich positiv auswirken.

**Nicht zuletzt durch Maßnahmen des Staates ruhen manche berechnete Hoffnungen auf Projekten und Aufträgen seitens Behörden oder öffentlich-rechtlicher Unternehmungen. In welchen Bereichen können Sie sich verstärkte Engagements für Sicherheit vorstellen?**

**Dr. U. Brauer:** Im Vordergrund vieler Maßnahmen des Staates steht das Thema Energieeinsparungen u.Ä. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren bei staatlichen bzw. kommunalen Objekten ein Investitionsstau gebildet, der nun teilweise durch Investitionsprogramme abgebaut wird. Welcher Teil der Investitionen in sicherungstechnische Maßnahmen fließen wird, ist unklar. Nach wie vor wird die Notwendigkeit präventiver Sicherungsmaßnahmen seitens des Staates nicht im erforderlichen Umfang gesehen. Verstärkte Engagements wären in allen sicherungstechnischen Gewerken möglich, angefangen von technischen Brandschutzmaßnahmen, RWA-Systemen, dem Einbruchschutz, der Videoüberwachung aber auch intelligenten Zutrittsre-

gelungsanlagen. Im Interesse der BHE-Mitgliedsbetriebe wäre hier aber auch eine verstärkte Beachtung der Fachlosvergabe bei Ausschreibungen der öffentlichen Hand zu erwähnen. Die bisherige Praxis, wonach Objekte immer en bloc ausgeschrieben werden und unsere kleinen bis mittelständisch strukturierten Betriebe maximal mit einem Subunternehmerauftrag „abgespeist“ werden, ist mittelstandsfeindlich und absolut wettbewerbsverzerrend. Hier bleibt abzuwarten, ob durch die aktuelle Vergaberechtsreform tatsächlich eine Änderung herbei geführt wird oder ob alles wie bisher weiter läuft.

**Herr Dr. Brauer, wir danken Ihnen für das Gespräch.**

► **KONTAKT**

BHE, Bundesverband der Hersteller und Errichtfirmen von Sicherheitssystemen e.V., Brücken  
Tel.: 06386/9214-0 · Fax: 06386/9214-99  
info@bhe.de · www.bhe.de

Easy Info • 207

**Kötter: Erfolgreiche Mitwirkung bei Sicherheitspartnerschaft**

Die Sicherheitspartnerschaft Essen und Mülheim an der Ruhr, an der Kötter Security seit ihrem Start im Frühjahr 2005 beteiligt ist, hat eine positive Bilanz für das Jahr 2008 vorgelegt. Im Fokus der Initiative steht die Weitergabe von Informationen an die Polizei, die über die gemeinsame Informations-Ansprechstelle (IAS) erfolgt. Dabei handelt es sich um eine Notruf- und Serviceleitstelle, die die beteiligten Sicherheitsunternehmen im jährlichen Wechsel zur Verfügung stellen. Das Spektrum der im Jahr 2008 weitergegebenen Informationen reicht von Meldungen aus dem Verkehrsbereich (Unfallfluchten, defekte Ampelanlagen etc.) über Vandalismus-Delikte bis zu schwereren Kriminalitätsfällen. „So haben unsere Mitarbeiter z.B. den Raubüberfall auf eine Spielhalle oder verschiedene Einbruchversuche an Privat- und Gewerbeobjekten an die Polizei gemeldet“, erläutert Andreas Kaus, Geschäftsführer des zur Kötter Unternehmensgruppe gehörenden Westdeutschen Wach- und Schutzdienstes Fritz Kötter.

Easy Info • 319

**Neuer Internetauftritt**

Mit einem optischen und inhaltlichen Relaunch ihrer Homepage startete die W.I.S. Sicherheit + Service GmbH in den Mai. „Wir haben der Seite eine ganz neue Struktur gegeben. Unsere Besucher bekommen jetzt einen noch besseren Überblick über die Philosophie und das Unternehmen W.I.S.“, erklärt Bijan Golabi, Marketing- und Vertriebsleiter bei der W.I.S.-Unternehmensgruppe. Des Weiteren stehen von nun an die Kunden- und Mitarbeiterzeitschrift „W.I.S.senswert“, ein Pressespiegel sowie aktuelle Pressemitteilungen zum Download bereit.

Easy Info • 320

*„Die wahren Lebenskünstler sind bereits glücklich, wenn sie nicht unglücklich sind.“*

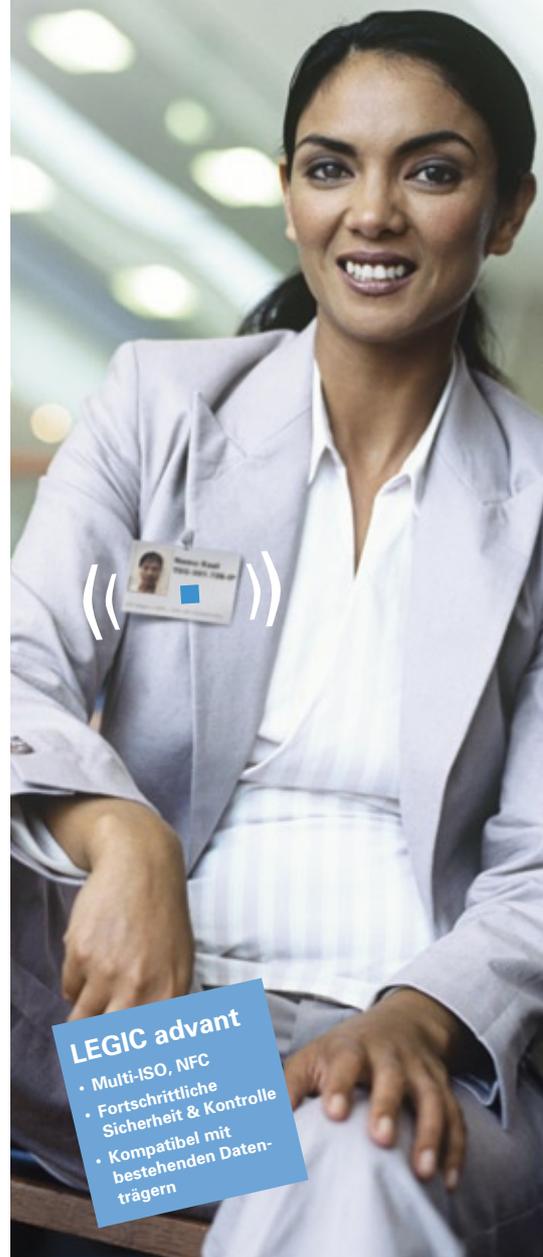
Jean Anouilh

**Telefunken Racoms: Homeland Security**

In der Sicherheitstechnik ist neben der Reduktion der Personalkosten ergänzend auch die Reduzierung der menschlichen Gefährdung quasi ein Leitmotiv. Vereinzelte Roboter-Vorstöße zu Land, zu Luft und zu Wasser lassen teilweise noch die notwendige Professionalität vermissen und stellen oft kein abgerundetes Gesamtprogramm dar. Hier setzt das Konzept der Firma Telefunken Racoms mit bereits im Einsatz erprobten und in diversen Bedrohungslagen bewährten Lösungen an. Mit dem Bereich Homeland Security bietet das eine Reihe von Systemlösungen, die die direkten Einsatzkräfte bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen. Der Einsatzbereich der Produkte erstreckt sich neben der Terrorismusbekämpfung, der Bewältigung von Naturkatastrophen und dem Einsatz bei Groß-Unfällen auch über den Bereich der Grenzsicherung und Bekämpfung von Kriminalität. Durch den Einsatz von stationären und mobilen unbemannten Aufklärungssystemen kann man sich jederzeit einen Überblick der Gesamtlage erstellen. Das System „Viper“ ist ein hilfreicher Freund in kritischen Situationen. Dieser leistungsfähige Partner für Hilfs- und Sicherheitskräfte ist transportabel sowie leicht und einfach zum Einsatz zu bringen. Er agiert als Lebensretter, und er reduziert das Risiko für das Einsatzpersonal. Dieses System ist geeignet für Erkundungen in gefährlicher Umgebung und bei riskanten Situationen.

Easy Info • 208

# Mein Zugang zu meiner Geschäftswelt.



**Alle Dienste, die ich mir vorstellen kann. Jeden Sicherheitsgrad, den ich benötige.**

**Alles auf einem Chip – auf dem Datenträger meiner Wahl.**

Kontaktlose Smart Card Technologie:  
[www.legic.com](http://www.legic.com)



### Mobiltelefone in der Hand von Häftlingen?

Mehr oder weniger ungestört konnten Häftlinge in den vergangenen Jahren mit eingeschmuggelten Mobiltelefonen ihre Geschäfte bequem und sicher aus der Zelle heraus organisieren. Möglichkeiten der Detektion gibt es schon lange, aber das vollständige Unterbinden von Telefonaten traf auf zahlreiche Hürden und Widerstände. Das ist jetzt Vergangenheit. Nach der politischen Freigabe löst sich lawinenartig der Investitionsstau auf diesem Gebiet, zu lange wurden eigentlich dringend notwendige Entscheidungen zurückgestellt. Jetzt endlich können die Haftanstalten handeln. Trotzdem gibt es aus

Unkenntnis immer noch den erbitterten Widerstand der Mobilfunkbetreiber mit ihrem Horrorszenarium gestörter öffentlicher Netze oder kontinuierlicher Strahlenbelastung der Häftlinge. Die EFE Elektronik- Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft in Mühlthal bei Darmstadt rüstet als Marktführer seit Jahrzehnten Haftanstalten mit Zellenmanagementsystemen und Zellenrufanlagen aus. Sie verfügt außerdem bereits seit Jahren über ein ausgereiftes, patentgeschütztes und bewährtes Ortungs- und Störsystem gegen unerlaubte Mobiltelefonnutzung, das unter dem Namen comstop bekannt ist.

### Hessen ist sicher

„Die Sicherheitslage in Hessen ist hervorragend.“ Hessens Innenminister Volker Bouffier wies im Landtag entschieden Vorwürfe der Opposition im Hinblick auf die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger in Hessen zurück. „Hessen gehört zu den vier sichersten Bundesländern. Der kontinuierliche Rückgang um allein 13.000 Straftaten im Jahr 2008 sowie die Jahr für Jahr steigende Aufklä-

rungsquote bis zum Rekordergebnis von 57,1% im Jahr 2008 sind der eindeutige Beweis für den hohen Sicherheitsstandard in Hessen“, so Bouffier. Diese Spitzenenergebnisse seien der engagierten und professionellen Arbeit der Polizei zu verdanken und seien ebenso der Erfolg der hessischen Sicherheitsarchitektur, die durch die Politik seit nunmehr 10 Jahren kontinuierlich ausgebaut werde.

### Weniger Straftaten in Nordrhein-Westfalen

Die Zahl der polizeilich erfassten Straftaten in Nordrhein-Westfalen ist 2008 um 2,8% auf insgesamt 1.453.203 gesunken. Das sind 42.130 weniger als im Jahr 2007. „Die positive Entwicklung seit 2005 setzte sich damit fort. Unser Land ist sicherer geworden. Sicherheitsprogramme, spezielle Konzepte gegen die Jugendkriminalität und die Qualitätsoffensive in der Kriminalitätsbekämpfung wirken“, sagte Innenminister Dr. Ingo Wolf heute (25. März) bei der Vorstellung der Kriminalstatistik 2008 in Düsseldorf.

Die Aufklärungsquote hielt sich auf dem guten Niveau der letzten vier Jahre und stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 49,3%. Die Polizei ermittelte so viele Tatverdächtige wie nie zuvor – insgesamt 496.172 oder 3,5% (+17.000) mehr. Wolf wies auf die guten Erfolge der nordrhein-westfälischen Polizei bei Kriminalitätsvermeidung und Ermittlungen hin: Erstmals seit 10 Jahren konnte die Zunahme der Gewalt gestoppt werden. Es gab 2% weniger Gewalttaten. Die Straßenskriminalität ging deutlich um 6,7% zurück.

### Sicherheitsgewerbe und Sicherheitstechnik

Unter diesem Titel sind die Ergebnisse des 9. Hamburger Sicherheitsgewerberechttages, herausgegeben von Prof. Dr. Rolf Stober, mit dem Untertitel „Von der Personalisierung zur Technisierung“ erschienen. In dem 83-seitigen Buch sind Beiträge nachzulesen von: Prof. Dr.-Ing. Jürgen Beyerer über Sicherheitstechnik, Sicherheitssysteme und Sicherheitsforschung, Prof. Dr. Christian Heitsch über Rechtsfragen zwischen Sicherheitsgewerbe und Sicherheitstechnik, dem Geschäftsführer der ZVEI Hessen Hans-Martin Fischer über den Beitrag der Sicherheitsindustrie für das Sicherheitsgewerbe und die Unternehmenssicherheit, dem Geschäftsführer der Firma Viasys

Hannes Ackfeld über moderne Video-technik im öffentlichen Raum, Dr. Andreas Hasenpusch über technischen Schutz von Justizvollzugsanstalten, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung Securitas Manfred Buhl über Auswirkungen der Sicherheitstechnik auf das Sicherheitsgewerbe, Dipl.-Ing. Dieter Steuer, Gesellschafter der DOK Systeme, und Dipl.-Kfm. Cornelius Toussaint, geschäftsführender Gesellschafter der Condor-Gruppe, über Auswirkungen der Sicherheitstechnik auf die Unternehmenssicherheit und Prof. Dr. Rolf Stober über neues Sicherheitsdenken im technologiegeprägten Sicherheitsstaat. Erschienen im Carl Heymann Verlag, ISBN 978-3-452-27069-6.

### Vortrag auf der SecuExpo

Der wissenschaftliche Schriftleiter der GIT SICHERHEIT, Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky, Kriminalrat a. D., hält auf der SecuExpo am 8. Juli 2009, 14.00 Uhr, einen Vortrag zum Thema „Einsatz von Videotechnik für Sicherheitsaufgaben aus kriminalpolizeilicher Sicht“. Dabei wird er die Kriminalitätslage in Deutschland und

die unterschiedlichen Möglichkeiten, mit Videotechnik gegen Kriminalität vorzugehen, aufzeigen. Weitere Einsatzgebiete und technische Möglichkeiten von Videotechnik werden thematisiert und auch rechtliche Grenzen erörtert. Weitere Infos, auch zu anderen Vorträgen auf der SecuExpo unter: [www.sicherheitsexpo.de](http://www.sicherheitsexpo.de)

### Bayern bleibt sicherstes Bundesland

In Bayern wurden im bundesweiten Vergleich die wenigsten Straftaten und die höchste Aufklärungsquote registriert. „Wir haben mit 5203 Straftaten auf hunderttausend Einwohner im bundesweiten Vergleich die niedrigste Häufigkeitszahl. Mit 651.436 angezeigten Straftaten messen wir einen Rückgang von gut 2%. Die Aufklärungsquote konnte dabei nochmals leicht auf 64,7% gesteigert werden. In Bayern werden also knapp zwei Drittel aller registrierten Straftaten geklärt. Dies ist ein absoluter Spitzen-

wert in Deutschland“, führt Innenminister Joachim Herrmann aus und fährt fort: „In Bayern lebt man sicherer als anderswo!“ Die absolute Zahl registrierter Straftaten habe im vergangenen Jahr um mehr als 15.000 Delikte und damit um gut 2% abgenommen. Damit liege die Kriminalitätshäufigkeitszahl, das ist die Zahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner, bei 5203, 2,5% niedriger als im Vorjahr. „Das ist ein herausragendes Ergebnis und der niedrigste Wert seit 17 Jahren im Freistaat“, so Herrmann.

## DEFINI

### Telepresence

bezeichnet die Darstellung der Gesprächsteilnehmer von Videokonferenzen in einer Art holografischer Illusion, mit der eine physische Anwesenheit der Konferenzteilnehmer simuliert werden soll. Dieses kann bspw. durch die Projektion der Gesprächspartner in Lebensgröße zu einer persönlichen Atmosphäre beitragen.

Dachdichtungsarbeiten notwendig sind. Sie werden notwendig bei Absturzhöhen über 3 m Traufenhöhe durch die Berufsgenossenschaften vorgeschrieben. Weiterhin gibt es sog. große Metallösen, die an der Dachkonstruktion befestigt werden und als Einhangmöglichkeit für Gurte und Seile dienen.

### Situative Prävention

Beispielsweise die Videoüberwachung lässt sich so bezeichnen. Es wird dort von der Prämisse ausgegangen, dass Menschen rational abwägend handeln und dann keine Straftaten begehen, wenn die Kosten der Straftat den Gewinn übersteigen. Eine sichtbare Überwachung führt potentiell zu dem hohen Preis der Entdeckung und Verfolgung und wird deshalb in der Theorie dazu führen, dass in dem überwachten Bereich keine oder weniger der entsprechenden Handlungen begangen werden.

### Aufbewahrungsfristen

ergeben sich vor allem aus dem Handelsgesetzbuch (HGB). Geschäftsunterlagen und Handels- und Geschäftsbriefe sowie Unterlagen, die für die Besteuerung wichtig sind, haben Aufbewahrungsfristen von sechs bzw. zehn Jahren. Dazu gehören auch als Dateien gespeicherte Dokumente und E-Mails. Enthalten die aufzubewahrenden Dokumente datenschutzrechtlich relevante Inhalte, so geht die Aufbewahrungspflicht der grundsätzlichen Pflicht zur sofortigen Löschung nicht mehr benötigter personenbezogener Daten vor.

### Absturzsicherung

Absturzsicherungen sind Gerüste, Gurte oder Fanggerüste, die als Sicherungsmaßnahmen bei Dachbegrünungen oder

### AES-Verschlüsselung

Advanced Encryption Standard bezeichnet eine symmetrische Kryptografiemethode zur sicheren Verschlüsselung di-

### Kritische Objekte mit Rauchgenerator überprüfen

In den gängigen Regelwerken DIN VDE 0833 Teil 2 oder in den VdS-Richtlinien für automatische Brandmeldeanlagen, Planung und Einbau, VdS 2095, sind Randbedingungen für den Einsatz von Rauchmeldern bezüglich der Deckenhöhe und Luftgeschwindigkeit angegeben. In hohen Gebäuden oder bei höheren Luftgeschwindigkeiten in einem Objekt kann die Branderkennung durch Rauchmelder unter ungünstigen Umständen nicht sichergestellt sein. Deshalb müssen in Räumen mit Brandmeldeanlage, wo die Umgebungsbedingungen außerhalb der Randbedingungen in Normen und Richtlinien liegen, manchmal Rauchversuche durchgeführt werden. In den Richtlinien VdS 2095 werden beim Einsatz von Rauchmeldern bei hohen Luft-

wechselraten Rauchversuche gefordert, falls Bedenken gegenüber der Projektierung bestehen. Für die Überprüfung der Projektierung von Rauchmeldern in problematischen Umgebungsbedingungen wird von VdS ein Rauchgenerator eingesetzt. Mit dem Rauchgenerator wird Material, z.B. Holz oder Rauchöl mittels eines Gasbrenners verschwelt. Die Auswertung der durchgeführten Rauchversuche geschieht über die Reaktion der Brandmeldeanlagen. Während der Prüfung tritt keine signifikante Wärmeentwicklung und kaum oder gar kein Brandgeruch auf, was für neue Gebäude wichtig ist. Der Brenner wird mit Propan gas versorgt, das bei seiner Verbrennung unkritisch ist. So entstehen keine toxischen Gase (Quelle: VdS).

*„Es siegt immer und notwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist.“*

Johann Gottlieb Fichte

# T I O N E N

gitaler Daten. Die AES-Verschlüsselung gilt als extrem sicher und ist z.B. in den USA für staatliche Dokumente mit der höchsten Geheimhaltungsstufe zugelassen. Sie dient auch zur Verschlüsselung der Kennwörter bei der Absicherung von WiFi- (WLAN-) Netzen nach WPA2 sowie bei Skype, SSH und PGP.

### Pager

ist ein Funkmeldeempfänger (FME) oder Digitaler Meldeempfänger (DME). Weitere Bezeichnungen sind Piepser oder Melder. Es sind kleine tragbarer Funkempfänger, die im Rahmen eines Funkdienstes üblicherweise zu Alarmierungszwecken, wie z.B. bei freiwilligen Feuerwehren oder Not- und Rettungsdiensten, verwendet werden. FME und DME eignen sich neben der Alarmierung auch für die schnelle Nachrichtenübermittlung an Mitarbeiter im Sicherheitsdienst und beim Werkschutz.

### Rasterfahndung

Dabei dürfen personenbezogene Daten, die bestimmte, auf einen Täter oder einen Täterkreis vermutlich zutreffende Prüfungsmerkmale (sog. Raster) erfüllen,

mit anderen Daten maschinell abgeglichen werden. Ermächtigungsgrundlagen finden sich in den Polizeigesetzen und in der Strafprozessordnung (§ 98 a StPO). Die Rasterfahndungen nach dem 11. September 2001 wurden auf polizeirechtlicher Grundlage durchgeführt. Einzelne Gerichte haben diese Fahndungsart für rechtswidrig erklärt, weil in den geprüften Fällen die gesetzlichen Voraussetzungen nicht vorgelegen haben.

### Autonome

Aus griechisch auto (selbst) und nomos (Gesetz) zusammengesetztes Wort für Mitglieder bestimmter unabhängiger linksradikal-libertärer und anarchistischer Gruppen. Unter autonomen Gruppen bestehen nur lose Verbindungen und Netzwerke. Autonome streben danach, auch unabhängig von der bestehenden Gesellschaftsordnung, selbstbestimmte Freiräume zu schaffen. Im Allgemeinen verfolgen sie antiautoritäre, sozialrevolutionäre und dem Anarchismus nahestehende Ziele. Von den Staatsschutzbehörden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz werden autonome Bewegungen als linksextrem eingestuft.



Extreme  
Bedingungen  
im Griff



## Ansaugrauchmelder ASD 535

### Präzise

Sichere und hochdynamische Detektion dank HD-Sensor

### Flexibel und wirtschaftlich

Optimale Anpassung aufgrund asymmetrischer Ansaugrohranordnung

### Normenkonform

Garantiert normenkonforme Projektierung durch Software Pipeflow

### Universell einsetzbar

Von der Fertigungshalle bis zu Räumlichkeiten mit ästhetischem Anspruch

www.hekatron.de

**Neues Hybrid – Rekorder auf dem Markt**

Mit dem neuen CamDisc HNVR erweitert HeiTel seine Palette digitaler Rekorder um einen hybriden Netzwerkrekorder für den gemischten Betrieb von bis zu 10 Analog- und IP-Kameras. Der Leistungsumfang des CamDisc HNVR gleicht dem des bewährten CamDisc SVR, jedoch wartet das neue System mit einer deutlich höheren Performance zur Verarbeitung der größeren Videodatenströme von IP-Kameras auf. CamDisc HNVR ist natürlich uneingeschränkt kompatibel mit allen bisherigen HeiTel-Empfangseinrichtungen. Somit steht der hersteller-



übergreifenden Anbindung von IP- und Megapixelkameras an lokale oder dezentrale Videoleistungen und Notruf- und Serviceleistungen, die mit HeiTel-Empfangseinrichtungen ausgestattet sind, nichts mehr im Wege. info@heitel.com

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 209

**SVGA GigE-Kamera**

Die neue, winzige Industriekamera Prosilica GC780 ist eine kostengünstige CCD-Kamera mit GigE-Vision-Schnittstelle. Sie liefert eine Framerate von 64 Bildern/s bei voller Auflösung von 782 x 582 Pixel und verwendet den hochwertigen CCD-Sensor Sony ICX-426 für eine hervorragende Bildqualität und geringes Rauschen. Die GC780 funktioniert mit Standard Gigabit-Ethernet-Hardware und Kabellängen bis zu 100 m, wobei normale CAT-5e-Netzwerkkabel verwendet werden können. Die Kamera kommt in den unterschiedlichsten Anwendungen zum Einsatz, wie Bildverarbeitung, Machine-



Vision, optische Messtechnik, schnelle automatische Inspektion, OCR-Applikationen, Videoüberwachung, Verkehrsüberwachung (Intelligent Traffic Systems – ITS), Robotics oder OEM-Anwendungen.

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 210

**Noch schärfere und ruhigere Bilder**

Mit dem Vollbildverfahren Progressive Scan liefern die Eyseo Proffline-Netzwerkcameras von Abus Security-Center keine zeilenverschränkte Halbbilder, sondern ein Gesamtbild. Zeilenflimmern wird dadurch vollständig eliminiert. Progressive Scan verhindert so ein Verschimmen des Kamerabildes und sorgt für gestochen scharfe Bilder auf einzigartigem Niveau. Vor allem das Gegen-

lichtverhalten und die Lichtempfindlichkeit erreichen eine bisher unerreichte Qualität. Unterhalb von 2 Lux schalten die Kameras automatisch in den lichtempfindlichen Schwarz-Weiß-Modus und erzielen ohne Zusatzbeleuchtung bei bis zu 0,1-Lux ausgezeichnete Bilderergebnisse. info.de@abus-sc.com

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 211



Besser mit System



Verlade-Plattform  
Postfach 300104 · D-70441 Stuttgart  
Fon 0711-88 79 63-0 · Fax 0711-81 42 83  
www.arnold-verladesysteme.de

**Neue Kamerasets**

Opto-System-Technik hat zwei neue Kamerasets (OSC1 und OSC2) mit Tag/Nachtkamera und zwei verschiedenen Vario-Objektiven in sein Produktangebot aufgenommen. Da die Kamera mit Objektiv bereits ins Wetterschutzgehäuse eingebaut ist, entfallen die entsprechenden Montagekosten. Ein Wandmontagehalter gehört zum Lieferumfang. info@opto-system-technik.de

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 322

**News for Specialists**

Neues für Elektronik-Spezialisten zeigt jetzt der gleichnamige druckfrische Katalog News 2009 der Monacor International-Unternehmensgruppe aus Bremen und ergänzt damit den im Oktober veröffentlichten Katalog Eelectronics for Specialists 2009 um mehr als 220 weitere Produkte. IMG Stage Line, die Marke für Audio- und Lichttechnik für Bühne und DJs, ist im News 2009 mit vielen brandneuen Lichteffektgeräten vertreten, darunter vollgrafikfähige Showlaser, Moving-Heads und Scanner mit 20-W-High-Power-LEDs, LED-Punktstrahlern und flexiblen LED-Lichtschläuchen. Zu den neuen Audio-Tools von



IMG Stage Line gehören die Hochleistungs-PA-Endstufen STA-3000 und STA-2200 sowie der aktive Profi-Subwoofer PSUB-18L. Der kostenlose Katalog kann unter kataloge@monacor.de angefordert werden. info@monacor.de

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 212

**Neuer Video-Netzwerk-Server mit Auszeichnung**

Das Produkt Direx-One von BWA hat schon vor seiner offiziell geplanten Verfügbarkeit (voraussichtlich im Q3 2009) bereits eine erste Auszeichnung erhalten. Dieser H.264/AME-Encoder mit Dual-Auflösung wurde ins Finale des Produktpreises der Messe Ifsec als „Best Communication Product of the Year“ gewählt. Der kompakte Video-Netzwerk-Server ermöglicht hervorragendes H.264/AME-Echtzeitstreaming – gleichzeitig in mobilfunkgerechter

CIF- und hochwertiger 4CIF-Auflösung. Er besticht durch einen sehr niedrigen Stromverbrauch über PoE und bietet 12-V-Kamerastromversorgung. Die alarmgesteuerte Aufzeichnung kann auf mehreren NAS wie auch auf direkt angeschlossenen USB-Speichern erfolgen. Weitere Vorabinfos zu diesem innovativen Produkt erhalten interessierte Leser unverbindlich über info@bwatech.com.

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 213

**Speed-Dome mit 36x optischem Zoom**

Einen besonders hohen Zoomfaktor bietet der neue Speed-Dome von Samsung Electronics, der SCC-C7478P. Dank des 432-fachen Powerzooms (36-fach optisch, 12-fach digital) wird die Objektidentifikation sehr einfach. Speziell durch die Autofokusfunktion erzeugt die Kamera klare Bilder bei jeder Zoomeinstellung. Optimal eingesetzt wird der Dome an Orten mit einem großen Überwachungsbereich und sich veränderndem Umfeld, wie z.B. an Flughäfen, Bahnhöfen, in Speditionen,

auf Industriegeländen oder in Casinos. Ausgezeichnet mit der Schutzklasse IP66 ist die Kamera resistent gegen Wasser, Kälte und Sonneneinstrahlung und somit bestens für den Außeneinsatz geeignet. info@aasset.de



**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 214

**Sammelnetzteil mit acht Ausgängen**

Alle acht Ausgänge (12 VDC) des Sammelnetzteils AP12MP01 von Everfocus sind einzeln mit automatisch rückstellender PTC-Sicherung (1,1 A) abgesichert. Zu den weiteren Features gehören eine einstellbare Ausgangsspannung (11,5 ~ 13,7 VDC) und eine Universal-Eingangsspannung von 100 ~ 240 VAC. Der Ausgangsstrom beträgt 4 A gesamt, die Spannungsausgänge werden über

acht Schraubklemmen realisiert. Das Netzteil befindet sich in einem lackierten Stahlgehäuse mit der IP Schutzklasse 20. Ausgelegt ist es für eine Umgebungstemperatur von 0 bis +50°C. Es ist 223 (B) x 200 (H) x 60 (T) mm groß und wiegt 1,5 kg. info@everfocus.de

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 215

Easy Info • 116



### Sichere Lösungen für Krankenhäuser und Kliniken

Hochkarätige Fachvorträge und eine exklusive Ausstellung mit wertvollen Brancheninformationen bot der BHE-Fachkongress zum Thema „Sicherheitskonzepte für Krankenhäuser und Pflegebetriebe“ am 26. und 27. Mai in Fulda. Die primion Technology AG war als Aussteller vor Ort, um über ihre bewährten Anwendungslösungen zu informieren. Im Vordergrund standen On- und Off-line-Komponenten der Zutrittskontrolle mit digitalen Schließsystemen und hochsicheren RFID-Lesesystemen. Nicht immer ist es ökonomisch vertretbar, alle Komponenten eines Zutrittskontrollsystems in einem Online-System zu verbinden. Batteriebetriebene, digitale Schließzylinder und Türbeschläge füllen diese Lücke und verbinden flexibel, effizient und kostengünstig.

info@primion.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 216



### Externer Datenschutz

Der Unternehmensberater Trigonum bietet eine Kombination aus externem Datenschutz- und IT-Sicherheitsbeauftragtem als individuell zugeschnittenen Service an. Dabei kommen erfahrene Sicherheitsexperten zum Einsatz, die über BSI- bzw. ISO-Zertifizierungen verfügen. Die Betreuungsaufgaben werden über eine Monatspauschale abgerechnet. Die Vorteile des externen Datenschutz- und IT-Sicherheitsbeauftragten liegen einerseits darin, dass Kompetenzen und Best Practice in das Unternehmen transferiert werden und dadurch ein fachlicher Mehrwert entsteht. Andererseits wird durch den Einsatz praxiserfahrener Spezialisten das Risiko gemindert, den Datenschutz- und IT-Sicherheitsanforderungen nicht durchgängig gerecht zu werden.

Easy Info • 217

### Effizienteres Arbeiten

Bei der neuen Version 3.3 der Softwarelösung Dexicon von PCS standen die Ergonomie und die effizientere Arbeit für den Administrator im Vordergrund der Entwicklung. Das zertifizierte, schlüsselfertige Subsystem verbindet Intus-Terminals mit den SAP ERP-Modulen HCM (HR) und Operations (Produktion – PP). Die neue Version bietet mehr Transparenz und aussagekräftigere Informationen für die tägliche Arbeit und unterstützt die Benutzer bei der schnelleren Korrektur von Masendaten.

info@pcs.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 219

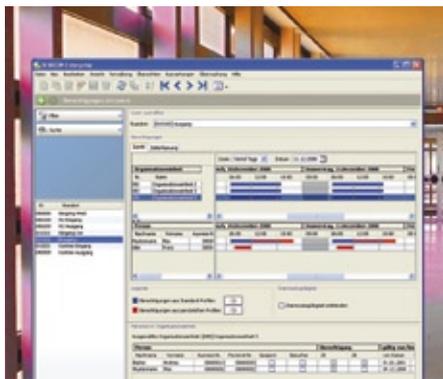
### Facility-Management praxisnah

Wisag bot auf der „Facility Management 2009“ eine Präsentation seines Dienstleistungsspektrums. Praxisnah wurden Einblicke vermittelt, wie FM in den unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen für die Optimierung und Flexibilisierung von Sekundärprozessen sorgt und zur Wertsteigerung nachhaltig beiträgt. Darüber hinaus hat das Unternehmen an den Aktivitäten der Kampagne „FM – die Möglichmacher“ teilgenommen.

### Festplatten-Shredder

Der Digital Shredder von HSM ist ein tragbares IT-Mehrzweckgerät zum vollständigen Löschen von Daten auf einer Festplatte. Die Daten werden so zerstört, dass sie auch mit forensischen Möglichkeiten nicht wiederherstellbar sind. Das Löschen von Festplatten wird dann notwendig, wenn alte PCs, Laptops, Kopierer, Drucker, Faxgeräte etc. ausgemustert werden, an Leasing-Gesellschaften zurückgehen oder den Standort im Unternehmen wechseln. Die zu löschende Festplatte wird in einen der drei mitgelieferten Adapter eingesteckt und in das Laufwerk eingeführt. Es besteht die Möglichkeit, die Festplatte nach dem Löschen neu zu formatieren, damit sie sofort wieder einsatzbereit ist. Bis zu drei Festplatten können auf diese Weise gleichzeitig gelöscht werden.

Easy Info • 218



Easy Info • 220

Dazu gehörte der „Tag der Möglichmacher“, an dem Messebesucher Gelegenheit hatten, interessante FM-Projekte im Frankfurter Raum zu besichtigen. Vorge stellt wurde auch das Objekt „Die Welle“, ein aus drei Gebäudeteilen bestehendes Ensemble im Stadtteil Westend-Süd in Frankfurt am Main.

Easy Info • 117 ▶

**proxEntry**<sup>®</sup>

RFID-Technologie für die innovative Zutrittskontrolle.



**proxMagic**<sup>®</sup>

#### • Hohe Flexibilität

Ein Leser für alle Kartentechnologien und Systeme.



**bioProx**<sup>®</sup>

#### • Doppelte Sicherheit

Berührungslose Zutrittskontrolle und biometrische Erkennung.



**chameleon**

#### • Individuelles Design

Anpassung an Raumgestaltung und Architektur.



**deister electronic**

deister electronic GmbH  
Hermann-Bahlsen-Str. 11  
D-30890 Barsinghausen  
Tel: +49 (0) 51 05 - 51 61 11  
**www.deister.com**

**The RFID Company**

### Vertriebsstart für Speed-Dome

Opto System Technik hat den Vertrieb des 10 x Speed-Domes EPTZ 100 von Everfocus gestartet. Die für den Innenbereich gedachte Kamera bietet neben 10 x optischem Zoom (+ 10 x digitalem Autofokus Zoom) erhöhte Empfindlichkeit mit 128 x Digital Slow-Shutter. Der Tag-Nacht Betrieb wird über den automatischen IR Cut-Filter gesteuert. Ein umfangreiches Zubehörprogramm für unterschiedliche Montageoptionen steht

ebenfalls zur Verfügung. Weitere Eigenschaften: 520 TV-Linien (Farbmodus)/570 TV-Linien (s/w-Modus), Schwenk/Neigetechnik mit hoher Geschwindigkeit bis zu 240°/Sek., 360° Schwenk ohne Endanschlag, digitale Rauschunterdrückung, vier unabhängige Privatzenen maskierbar.  
 info@opto-system-technik.de

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 221

### Kamera-Erlebnis auf der Ifsec

Artec hat auf der Ifsec in Birmingham Multieye Net Software-Features und die neuesten Funktionen der Basler-Kameras präsentiert. Die Besucher konnten die komplette Reihe der IP-Kameras sowie die neue Tag/Nacht-Funktionalität erleben. Auch die AOI (Area of Interest)-

Funktion ist bereits in die Software des Unternehmens integriert. Zusätzlich können in den Kameras mehrere Bilddatenströme mit unterschiedlichen Kompressionsverfahren eingerichtet werden.

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 222

### Mit Sicherheit die richtige Technik!

Zwei Schulungen zur Videoüberwachung (CCTV)-Technik bietet das Technical Training Center von Monacor International jetzt Sicherheitserrichtern und Installateuren kostenfrei an. Für den 16. Juni 2009 ist eine ganztägige Schulungsveranstaltung zu den Grundlagen der Videoüberwachungstechnik vorgesehen. Am 17. Juni 2009 lautet das Schulungsthema Netzwerktechnik für die Videoüberwachung. Vermittelt werden Grundlagen der Netzwerktechnik und -zugriffsmöglichkeiten sowie

die praktische Kompetenz, IP-Kameras, Videowebserver, Digitalrekorder und Recording-Software in Betrieb zu nehmen. Anmeldeunterlagen und weitere Informationen zu anderen Schulungsthemen können direkt beim Technical Trainings Center unter der Telefonnummer 0421/4865777 oder per E-Mail ttc@monacor.de angefordert werden.  
 info@monacor.de

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 223

### Darstellung und Auswertung von GPS-Daten

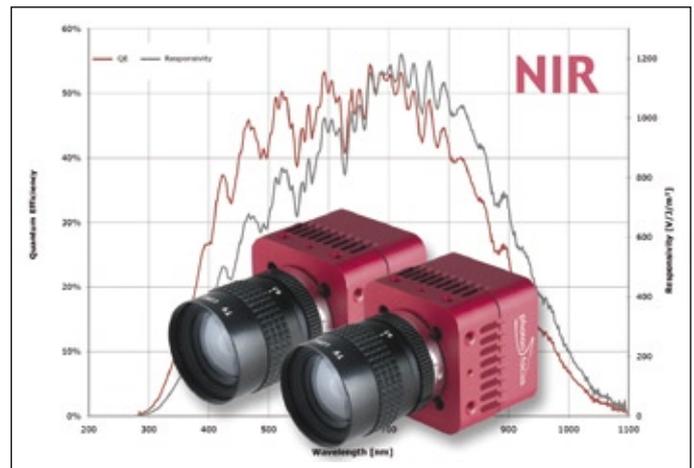


Die aktuelle Heitel-Firmware ab 1.76, die Empfangssoftware Camcontrol Lite oder Pro ab 3.83 sowie der Freeware Camcontrol Player 3.46 bieten neue Funktionen: Zusätzlich zur schnellen Live-Bildübertragung und Archivauswertung des mobilen DVR Cam 4 Mobile können ab sofort auch der Standort und die Route eines Fahrzeuges auf einer geeigneten, digitalen Karte angezeigt werden. Die Daten eines GPS-Empfängers

werden einfach über die serielle Schnittstelle an den mobilen DVR übergeben und aufgezeichnet. Mithilfe der Software Google Earth, sowohl in der Basis als auch in der Pro-Version, werden die GPS-Daten während einer Live-Übertragung oder im Rahmen einer Archivauswertung wahlweise als Position oder als Route angezeigt. info@heitel.com

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 224

### Nahinfrarot-Bildverarbeitung



Die neuen Photonfocus CMOS-Kameras MV1-D1312I-40 und MV1-D1312I-160 wurden speziell für die Bildverarbeitung im nahen Infrarot-Bereich bis zu 1.100 nm entwickelt. Die Auflösung beträgt 1.312 x 1.082 Pixel bei einer Pixelgröße von 8 μm x 8 μm und einem Füllfaktor von über 60%. Die Empfindlichkeit der neuen A1312I CMOS-Sensoren erstreckt sich über einen weiten Spektralbereich von 350 nm bis zu 1.100 nm. Die exzellente Sensitivität (Quanteneffizient von ca. 30% bei

1000 nm) im nahen Infrarot gegenüber vergleichbaren Sensoren ist besonders hervorzuheben. Die MV1-D1312I Kameras liefern bei maximaler Bildauflösung 110 Bilder pro Sekunde mit 12 Bit Auflösung. Mit dem variablen Auslesefenster ROI und der Möglichkeit zur Reduzierung des auszulesenden Bildbereiches sowohl in X- als auch in Y-Richtung kann die Geschwindigkeit auf mehr als 10.000 fps erhöht werden.

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 225

### HDTV-Netzwerkamera: Bilder mit 1.920 x 1.080 Auflösung

Als neuestes Mitglied der Convision Produktfamilie liefert das Modell Convision CC-7200 von PCS Systemtechnik eine besonders hohe Qualität mit der vollen HDTV-Auflösung von 1.920 x 1.080 Bildpunkten im Vollbildverfahren (Progressive Scan). Die hierbei eingesetzte H.264-Kompression leistet das beste Bandbreiten-/Qualitätsverhältnis, das derzeit am Markt erhältlich ist, so das Unternehmen. Die Übertragungsrate von max. 30 Bildern pro Sekunde sorgt für ruckelfreie Bilder. Ein leistungsfähiger,



motorisiertes 10-fach Zoom-Objektiv zur Nachverfolgung macht ein Spezialobjektiv unnötig. intus@pcs.com

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 226

### Fixed-Dome-Kameras

Axis präsentierte auf der Ifsec eine Reihe neuer Netzwerk-Kameras und Video-Encoder. Das Angebot reichte von den kleinsten intelligenten Wireless-Kameras bis hin zu Tag- und Nacht-Kameras. Das Unternehmen präsentierte darüber hinaus mit einem Prototyp seiner prämierten Netzwerk-Kamera Axis P3301 neue Möglichkeiten der Interoperabilität mit Unterstützung der Anforderungen des ONVIF (Open Network Video Interface Forum). Die Messebesucher waren außerdem zu dem Vortrag „Technologie-

fürer im Bereich Netzwerk-Video“ eingeladen, der von Dominic Bruning, Marketing Director des Unternehmens in der Region EMEA, vorgestellt wurde. Bruning sagte: „Im derzeitigen Wirtschaftsklima sind Kosten und Interoperabilität von entscheidender Bedeutung. Daher ist es unerlässlich, dass Anbieter von Video-Lösungen kostengünstige Produkte auf Basis von offenen Standards anbieten.“ info-de@axis.com

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 227



## Sicherheit und Qualität im neuen OCC

Finanz Informatik Technologie Service (FI-TS) bietet Kunden aus dem Finanzsektor professionelle IT-Dienstleistungen an. Das neu gestaltete Operations Control Center (OCC) ist dabei die zentrale Ansprechstelle bei allen IT-Problemen. Es ist die erste Kontaktstelle bei Störungen und Problemen innerhalb des laufenden Betriebes. Deshalb ist neben einer hohen Sozialkompetenz der Mitarbeiter auch eine schnelle Reaktion auf die Sorgen und Probleme der Kunden nötig. Damit alle Störfälle so schnell wie möglich behoben werden können, gibt es im

umgestalteten OCC eine proaktive Monitorwand, die allen Mitarbeitern bei der Störungserkennung hilft. Das von JST installierte Großbildsystem visualisiert sofort den aktuellen Status und bewirkt so, dass die Mitarbeiter die Probleme zeitnah lösen können. Diese Videowand, bestehend aus zehn 46-Zoll-LCD-Displays, ist durch eine Wandverkleidung in den Raum integriert und wird durch einen von JST entwickelten Grafik-Kontroller gesteuert.

Easy Info • 228

## 2-Wege-Funk erhöht Bedienkomfort

Von überall bedienen und jederzeit wissen, was los ist: Die bidirektionalen Funk-Komponenten der Secvest 2Way von Abus Security-Center sind eine äußerst elegante Möglichkeit, die Funk-Alarmanlage zu aktivieren und zu deaktivieren. Gleichzeitig wird hier der momentane Zustand der Anlage angezeigt. Dies erhöht nicht nur den Bedienkomfort und die Sicherheit im Umgang mit der Alarmanlage – es ist auch ein optimaler Schutz vor Fehlalarm. Die bidirektionalen Funk-

Komponenten unterstützen die Zwei-Wege-Kommunikation der Alarmzentrale – eine Besonderheit, die sich bereits im Namen „2Way“ widerspiegelt. Bidirektionale Funk-Komponenten können nicht nur Befehle an die Alarmzentrale senden, sondern auch Befehle bzw. Rückmeldungen von der Alarmzentrale empfangen. [info.de@abus-sc.com](mailto:info.de@abus-sc.com)

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 229

## Kooperation im Dienste des Kunden

IP-Kameras des deutschen Herstellers Dallmeier sind nun auch in die Managementsoftware von SeeTec integriert. „Unsere Produkte können dank ihrer offenen Systemarchitektur problemlos an Drittsysteme angebunden werden. Wir haben bei der Entwicklung und Produktion unserer Lösungen stets auf eine offene Plattform geachtet“, so Präsident & CEO Dieter Dallmeier. „Die Einbindung in die SeeTec-Software ist ein weiterer Beweis, wie schnell und einfach unsere Produkte integriert werden können.“ Als Pionier und Technologieführer auf dem Bereich der netzwerkbasierter Videoüberwachung hat SeeTec vor mehr als 10 Jahren die erste Full IP Video Management-Lösung entwickelt. Die inzwischen in der fünften Produktgeneration erhältliche Software bietet eine leistungsfähige Management-Plattform, die Kamera-Hardware aller führenden Hersteller unterstützt. Die aktuelle SeeTec 5 Version 5.2.12 unterstützt die Dallmeier Netzwerkkameras DF3000IP und DDF3000IPV. [info@dallmeier.com](mailto:info@dallmeier.com)



BUSINESSPARTNER

Easy Info • 230

## Benachrichtigung in „High Speed“

Eines der wesentlichen Probleme in Störfällen oder Notfallsituationen, wie z.B. Brandfällen, ist die verzugsfreie Weitergabe der Alarmierung an Hilfeleister sowie die rasche und gezielte Evakuierung betroffener Personen. Telefonische Alarmserver lösen dieses Problem, indem sie Sprachdurchsagen zur Alarmierung in Notfallsituationen über das Telefon oder Lautsprecher übertragen und/oder Textmeldungen über andere Medien wie E-Mail, Fax, SMS oder Pager generieren. Die Sprachmeldungen können dabei „ad hoc“ verfasst oder aus einer Datenbank entnommen werden. Durch situationsgerechte Verhaltensanweisungen werden bspw. Betroffene aufgefordert, den gefährdeten Gebäudebereich zu verlassen, parallel dazu wird ein Kri-

senstab einberufen. Durch diese situationsspezifische Informationsweitergabe wird die strukturelle Alarmierung begünstigt und eine Selbstrettung gefördert. Das telefonische Alarmierungssystem Arutel der Firma TAS ist dabei hochverfügbar, frei von Verschleißteilen, frei von rotierenden Festplatten und sichert Ihre reibungslose Kommunikation im Krisenfall. [info@tas.de](mailto:info@tas.de)



BUSINESSPARTNER

Easy Info • 231

Easy Info • 118 ▶



Die MB-Serie mit erweitertem Leistungsspektrum

Mit der neuen Zentralensoftware wird die bewährte MB-Serie jetzt zum Mul-

titalent. Die Software der neuen Generation erlaubt viele neue Applikationen und macht aus den Einbruchmelderzentralen MB 24, 48 und 100 noch umfassendere Sicherheitssysteme. So ermöglicht beispielsweise ein neuer VdS-zertifizierter Rauchmeldersockel die flexible Anbindung von Brandmeldern, wahlweise über Funk oder BUS-Technologie. Durch die Integration von elektronischen Schließzylindern, elektronischen Türbeschlägen und biometrischen Zutrittskontrolllesern (VdS-Klasse C) können weitere vielfältige Applikationen realisiert werden.

## Honeywell

Honeywell Security & Data Collection

Novar GmbH · Johannes-Mauthe-Straße 14 · 72458 Albstadt

Telefon: +49(0)74 31/8 01-0 · Telefax: +49(0)74 31/8 01-12 20

[www.honeywell.com/security/de](http://www.honeywell.com/security/de) · [info.security.de@honeywell.com](mailto:info.security.de@honeywell.com)

© 2009 Honeywell International Inc. Alle Rechte vorbehalten.

**Sicherheit für Mehrfamilienhäuser**

Assa Abloy Sicherheitstechnik präsentierte auf der Eltec 2009 in Nürnberg seine Traditionsmarke Effeff. Im Mittelpunkt des Messeauftritts stand der „Mediator“, eine Sicherheitslösung für Mehrfamilienhäuser. Er besteht aus einem selbstverriegelnden Fluchttürschloss und einem elektrischen Linear-türöffner. Das System ermöglicht es, dass die Tür selbsttätig verriegelt, sobald sie ins Schloss fällt. Gleichzeitig ist es möglich, von der eigenen Wohnung aus die Tür für Besucher über die Sprechanlage freizugeben. Darüber hinaus kann die Tür trotz der Verriegelung von innen jederzeit über den Türdrücker geöffnet werden. Das bedeutet: Im Gefahrenfall ist jeder in der Lage, das Haus zu verlassen – auch ohne Schlüssel. Das System gibt es auch mit Mehrpunktverriegelung, die Haus-, Wohnungs- und Neben-



**Mit der Mediator-Lösung kann die verriegelte Haustür bequem über die Sprechanlage von der Wohnung aus geöffnet werden. Fällt die Tür wieder zu, ist sie automatisch verriegelt.**

eingangstüren über ein Hauptschloss und zwei Nebenschlösser an drei Punkten fest verschließt und verriegelt. info@assaabloy.de

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 232

**Lichtdurchlässiger als Glas**

Besten Durchblick mit mindestens 70 % Sichtfläche garantieren sie: die Schnelllauf-Turbotore EFA-STT mit Klarsichtlamellen. Sie bieten optimale Lichtverhältnisse durch Einsatz von Acrylglas SAN. Es ist lichtdurchlässiger als Glas, hat nur einen Bruchteil dessen Gewichtes und bleibt dauerhaft transparent. Efaflex-Schnellauftore machen die Logistik schneller und effizienter. Durch die beispielhafte Dichtigkeit bleiben extreme Kälte, Wind und Wetter draußen. Das Ergebnis sind deutlich niedrigere Energiekosten und Schutz der Mitarbeiter vor Witterungseinflüssen. Das Schnelllauf-Turbotor EFA-STT ist mit ei-



ner Öffnungsgeschwindigkeit von über 3 m/sek eines der schnellsten Tore der Welt. Das Turbotor ist ohne Einschränkung bis zu einer Windgeschwindigkeit von über 120 km/h einsetzbar. info@efaflex.com

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 233

**Nur einzeln eintreten**

Das Drehkreuz Turnsec von Gunnebo verhindert effizient und in ansprecher Form den Zutritt Unbefugter. Das System ist besonders für die Außenbereiche von Industrieanlagen sowie für Sport- und Freizeitanlagen geeignet und ermöglicht die sichere Personenvereinzelnung bei hoher Durchgangsfrequenz. Das Drehkreuz kann manuell und elektrisch betrieben und mit biometrischen Erkennungssystemen ausgestattet werden. Um Pfortner und Werksschutz bei Stichprobenkontrollen zu unterstützen, lässt sich ein Zufallsgenerator einrichten. Nach einem nicht vorhersehbaren Rhythmus wird der Durchgang gesperrt, bis die Verantwortlichen ihn wieder freigeben. Das Vereinzelnungssystem kann mit einem direkten Anschluss an Zäune oder Toranlagen installiert werden.



**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 234

**Pflegemarkt nimmt Herausforderung der Zukunft an**

Vom 24. bis 26. März stellte Ackermann clino im Rahmen der Altenpflege +ProPflege 2009 seine Systemerweiterung clino System 99plus vor. Diese unterstützt Einrichtungen bei der Bewältigung der strukturellen Herausforderungen durch das Wettbewerbsstärkungs-Gesetz (WSG). Stationäre

Pflegeeinrichtungen, aber auch betreuende und alternative Wohn-/Pflegeanbieter sowie ambulante Pflegedienste müssen sich zukünftig mit diesen Anforderungen verstärkt auseinandersetzen.

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 235

**Reflexfreie Miniaturobjektive**

Docter Optics hat seine Auto-Tessar-Reihe neu entwickelter Miniaturobjektive vorgestellt. Diese Objektive, von denen das kleinste nur 2,5 g wiegt, absorbieren ohne den Einsatz von Elektronik auch starke Lichtreflexe und Falschlicht. Die robusten Objektive eignen sich für visuelles Licht ebenso wie für den nahen IR-Bereich (NIR). Sie verfügen über Eigenschaften, die vielfältige Anwendungen in Defense, Security und Sensing möglich machen. Der Einsatz der Objektive ist insbesondere dort angezeigt, wo es darauf ankommt, klare, auswertbare Bilder auch unter härtesten Licht-, Strahlungs- und Umwelt-



bedingungen zu liefern – also auch in Fällen, bei denen mit dem einsatzbedingten Ausfall von Elektronik gerechnet werden muss. Das Objektiv Stilar 2,8/8 ist ein spezielles Super-Weitwinkel für 1,2“-Sensorchip-Kameras.

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 236

**Generationswechsel in der hybriden Videoüberwachung**

1.000 Bilder pro Sekunde, 40 Video-Kanäle (analog und IP), eine einheitliche Bedienoberfläche sowie die Möglichkeit, das System jederzeit mit IP-Kameras und Rekordern unterschiedlicher Hersteller zu erweitern: Das sind die Markenzeichen der neuen Hybrid-Digital-Videorekorder (HDVR) von Abus Security-Center. Damit ist diese Rekorder-Generation auch auf künftige Ansprüche und Überwachungsanforderungen bestens vorbereitet. Hybridfähige Digitalrekorder sind

die optimale Lösung für Unternehmen, die bereits ein bewährtes analoges Überwachungssystem besitzen und dieses mit den zentralen Vorteilen der Netzwerktechnik und IP-Kameras ausbauen möchten. Bei der neuen Eytron HDVR-Serie von Abus Security-Center stehen hierfür bis zu 40 Kanäle bei voller D1-Auflösung und 25 Bilder/s je Kamera zur Verfügung. info.de@abus-sc.com

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 237

**Mobiler Werkzeugkoffer**

Der mobile Werkzeugkoffer 0450, der von Peli Products speziell für das US-Militär als GMTK (General Mechanics Tool Kit) entwickelt wurde, kommt nun auch für den zivilen Anwender auf den Markt. Die anspruchsvolle Polymerkonstruktion des Koffers mit offenzelligem Kern schützt Werkzeuge vor den rauensten Bedingungen. Mit einem Tragevolumen von 45 kg wurde der er in 96 Militärstandards geprüft, wobei der Koffer hohe Schlag- und Stoßeinwirkungen, extreme Temperaturen und das Eintauchen in Wasser erfolgreich überstand. Der Werkzeugkoffer kombiniert die Flexibilität von sieben herausnehmbaren Werkzeugeinschüben (6 x flach und 1 x



tief), die für eine Vielzahl von Konfigurationen entwickelt wurden, mit der Mobilität und den Vorteilen des Protector Case des Herstellers.

**BUSINESSPARTNER** Easy Info • 238

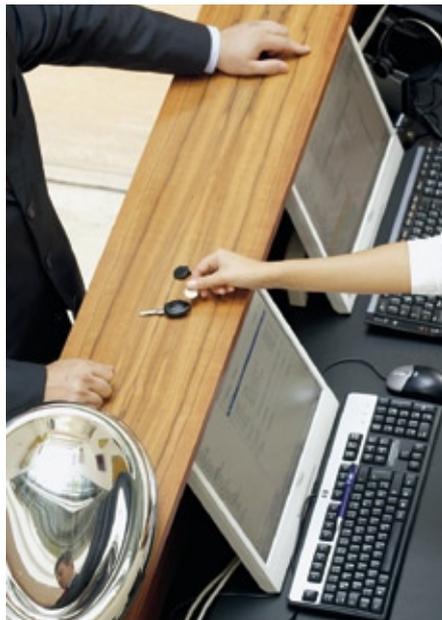


### Neue Schließanlage

Die Verso Cliq-Schließanlagen von Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH, die auf der Münchener Sicherheitsmesse umfassend präsentiert werden, sind seit ihrer Markteinführung erfolgreich in zahlreichen Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen europaweit im Einsatz. Verso Cliq vereint hoch entwickelte Mikroelektronik mit einer neuartigen Datenverschlüsselung in einem höchst sicheren, mechanischen Schließzylindersystem und bietet dadurch dauerhafte und verlässliche Sicherheit sowie die kostengünstige Anpassung an organisatorische Veränderungen. Das System der Assa Abloy-Marke Ikon wird Plug and Play geliefert und benötigt weder eine Verkabelung noch eine Verbindung zu einem Netzwerk. Wenn betriebliche und organisatorische Anforderungen wachsen und die Schließanlage erweitert oder Berechtigungen verändert werden müssen, ist das softwaregesteuert jederzeit möglich. [info@assaabloy.de](mailto:info@assaabloy.de)

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 239



### Tür- und Torantriebe

Dictator bietet Lösungen zur Automatisierung von Türen und Toren, u. a. auch von Kühlraumtoren, sowie ein großes, modular aufgebautes und dadurch sehr flexibles Standard-Programm an Antrieben, das auch für viele Sonderanwendungen geeignet ist. An Sonderlösungen sind z.B. Medienwände oder Lösungen für Tore, die um eine Kurve fahren, erhältlich, sehr große oder schwere Tore, Lösungen für explosionsgeschützte Bereiche, schwere Kipptore etc. Die Montage wird er-

leichtert und verkürzt durch den Einsatz von CAD. Besonders bei beengten Platzverhältnissen kommt dies zum Tragen: Die genaue Platzierung am Tor wird zuvor in der Torzeichnung festgelegt. Dazu kommen eine ausführliche Beratung, Montage (bei Bedarf), Inbetriebnahme, Wartungen, Service und Schulungen. [info@dictator.de](mailto:info@dictator.de)

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 240

### Diebstahlprävention

ADT bietet ab sofort eine umfassende neue Palette mit Sensormatic Safern, die in Verbindung mit der Elektronische Warensicherung (EAS) eingesetzt werden können. Auch unter dem Begriff „Keeper“ bekannt, kann diese Lösung Einzelhändlern dabei helfen, eine große Anzahl verschiedener Artikel zu schützen, die ein hohes Diebstahlrisiko besitzen. Dazu gehören Batterien, Rasierklingen, Parfums, DVDs, Druckerpatronen sowie Gesundheits- und Kosmetikprodukte. Um Diebstähle zu verhindern, bewahren Einzelhändler diese Artikel oft hinter Verkaufstheken oder in verschlossenen Schränken auf, zu denen Kunden nur mithilfe eines Mitarbeiters Zugang bekommen. Mithilfe von Sensormatic Safern können Einzelhändler ihren Kunden nun die Möglichkeit bieten, diese Artikel selbst auszuwählen und zu kaufen. Zudem trägt eine offene Präsentation der Waren zu einer höheren Kundenzufriedenheit bei, die wiederum entscheidend für den Umsatz ist. Die Sensormatic Safer-Produktreihe ist ab sofort in Europa, Großbritannien, Lateinamerika und dem asiatisch-pazifischen Raum erhältlich und im Laufe des Jahres auch in Nordamerika. Dem „Global Retail Theft Barometer“ aus dem Jahr 2008 zufolge beliefen sich die Verluste weltweit auf fast 105 Mrd. US-\$ im letzten Jahr. Diese Zahl beinhaltet den Diebstahl beliebter,

kleinerer Artikel, die sich leicht verstecken lassen und einen hohen Wiederverkaufswert haben. In der Studie „Loss Prevention and Beyond: Survival of the Fittest“, die mit Unterstützung von ADTs Sensormatic Solutions von Retail Systems Research durchgeführt wurde, wurden Einzelhändler nach ihren wichtigsten Instrumenten zur Verlustprävention befragt. Zusätzlich zum hohen Stellenwert von Videoüberwachung nannten 89% der Befragten Diebstahl abschreckende Maßnahmen mit geringem technischem Aufwand wie z.B. Safer als wichtigste Bestandteile ihrer Strategie zur Verlustprävention. In Kombination mit EAS-Lösungen bieten diese Verfahrensweisen Einzelhändlern einen vielschichtigen Ansatz für die Bekämpfung von Diebstahl. Sensormatic Safer ermöglichen Einzelhändlern doppelte Sicherheit durch zwei Arten des Schutzes. Zunächst schließt ein Safer den Artikel in einem sicheren Gehäuse ein, das Ladendiebe vom direkten Zugriff auf das Produkt abhält. Zweitens enthält jeder Sensormatic Safer ein EAS-Element, das einen Alarm der Sensormatic Systeme auslöst, sollte ein Ladendieb versuchen, das Geschäft mit einem Safer-geschützten Artikel zu verlassen.

Easy Info • 241



## Ein Partner – viele Technologien

Sicherheit kann so schön unkompliziert sein!



Mechanische Schließsysteme

Elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle

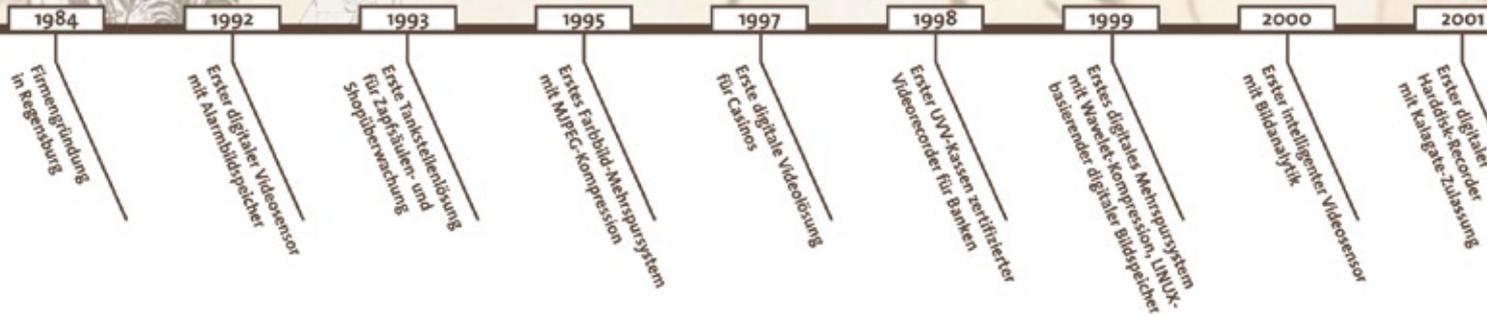
e-Zylinder

kombinierte Identmedien

Mifare, Legic, HID iCLASS, iButton, Smart Card, mechanisches Schließsystem? Welche Sicherheits-Technologien Sie in Ihrem Unternehmen auch einsetzen oder kombinieren wollen – **EVVA bringt alle zusammen!** Sie genießen die Vorteile jeder Technologie und gleichzeitig volle Unabhängigkeit. EVVA meistert Ihre komplexen Anforderungen und passt sich auch bestehenden Systemen an. Eben ein Partner für alles: EVVA.



[www.evva.com](http://www.evva.com)



## TITEL

# Qualität ohne Kompromisse

## 25 Jahre Pionierarbeit für die Videosicherheitstechnik



**Ein Vierteljahrhundert ist es nun her: 1984 wurde Dallmeier gegründet. Mittlerweile hat sich das Regensburger Unternehmen international einen Namen gemacht und ist als führender Anbieter von netzwerk-basierten Videoüberwachungssystemen bekannt. Die Produkte und Lösungen von Dallmeier sind weltweit in den verschiedensten Projekten im Einsatz – von kleinen Anlagen mit nur wenigen Kameras bis hin zu Megaprojekten mit mehreren tausend Kanälen. Doch bis es soweit war, musste ein langer Weg zurückgelegt werden. GIT SICHERHEIT sprach mit Firmengründer Dieter Dallmeier und ließ die vergangenen 25 Jahre Revue passieren.**

**GIT SICHERHEIT:** Herr Dallmeier, wie hat eigentlich alles angefangen und wie haben Sie es geschafft, sich international zu etablieren?

**D. Dallmeier:** 1984 entschloss ich mich, als Fernsehtechnikermeister den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Über lange Jahre wurde das Unternehmen nur von zwei Personen getragen, nämlich von meiner Frau Christina und mir. Der Weg zum heutigen Unternehmen mit rund 300 Mitarbeitern war lang und nicht immer einfach, es gab immer wieder mehr oder weniger lange Durststrecken zu überstehen. Deshalb macht es mich heute besonders stolz, dass wir all diese Jahre hartnäckig blieben und an unsere Visionen und Ideen glaubten. Schließlich schaffte es Dallmeier, den Markt der Videoüberwachung ganz entscheidend zu beeinflussen. Die Entwicklung des weltweit ersten Videosensors mit digitalem Bildspeicher, der 1992 der Fachwelt vorgestellt wurde, stellt einen Meilenstein in der Branche dar und läutete das Zeitalter digitaler Technologie in der Sicherheitstechnik ein. 1997 gelang uns dann mit der Entwicklung der ersten digitalen Spieltischlösung für das Crown Casino in Australien der große Durchbruch. Mit der zunehmenden Nachfrage nach Dallmeier-Produkten und Lösungen konnte die Geschäftslage stabilisiert werden und ein stetiges Wachstum bis heute erreicht werden.

**Ein langer Weg – was hat Sie bei Ihrer Arbeit am meisten angetrieben?**

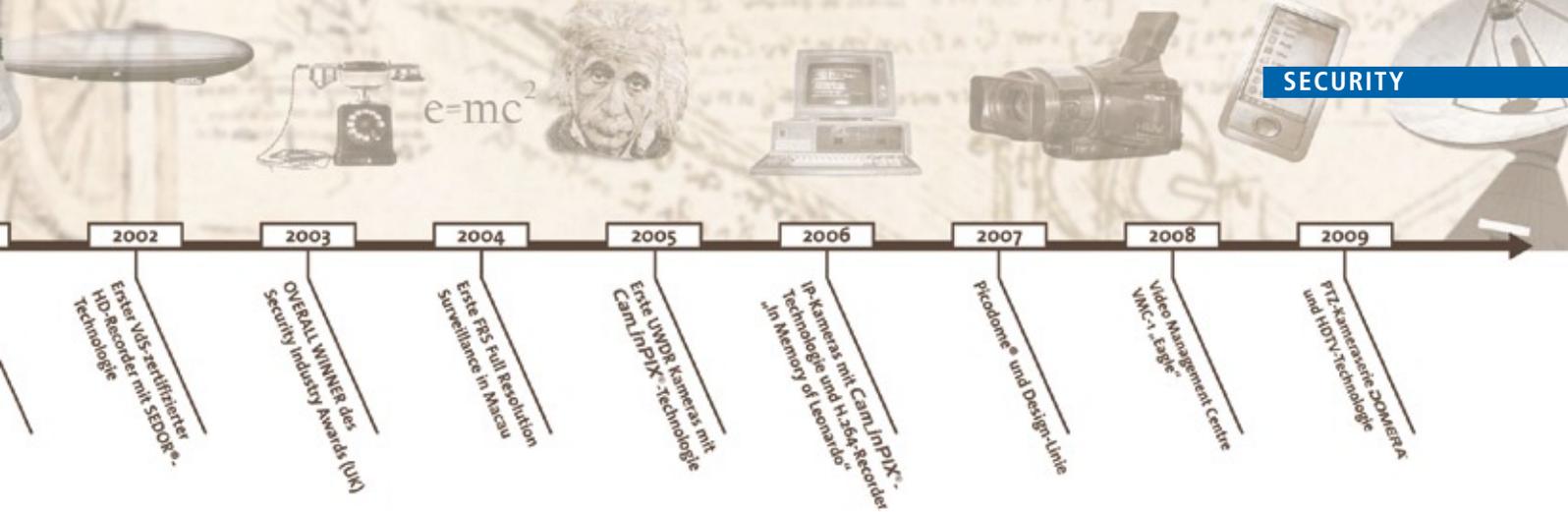
**D. Dallmeier:** Vor allem eines: Leidenschaft und Begeisterung für die Neu- und Weiterentwicklung von zukunftsweisenden Technologien. Dabei habe ich mich schon in der Vergangenheit nicht gescheut, auch unkonventionelle Wege einzuschlagen. Es hat all die Jahre sehr viel Spaß gemacht, Pionierleistungen in der Videosicherheitstechnik zu erbringen. Dem Markt immer

wieder neue Impulse zu geben und zu sehen, welche direkten Auswirkungen dadurch eine ganze Branche erfahren kann, ist nach wie vor unheimlich spannend. Diese Begeisterung an unserer Arbeit ist auch ein unverzichtbarer Teil unserer Unternehmensphilosophie geworden und wird von der ganzen Belegschaft mitgetragen. Nur so schaffen wir es immer wieder, mit unbeirrbarem Glauben an die Sache neue Wege zu beschreiten und immer wieder einen Schritt voraus zu sein. Dabei freut es mich ganz besonders, dass auch unsere Mitarbeiter meinen Enthusiasmus teilen und jeder Einzelne mit Herzblut bei der Sache ist.

**Wie schafften Sie es, sich immer wieder auf die richtigen Trends oder Entwicklungen zu verlassen?**

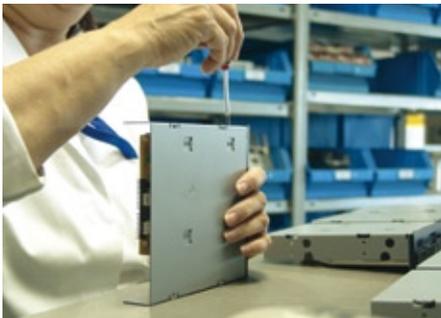
**D. Dallmeier:** Es hat sich gezeigt, dass sich langfristig angelegte Planung und ein kompromissloses Qualitätsdenken auf Dauer immer lohnen. Trends – ob nun an der Börse oder in der Technik – sind oft sehr kurzlebig. Nur wenige





technologische Hypes haben es tatsächlich geschafft, sich durchzusetzen. Noch während man versuchte, das Einzigartige zu proklamieren, waren sie längst von einer Nachfolgetechnologie eingeholt oder gar schon überholt. Oft ist es nicht einfach, Technologiewechsel frühzeitig zu erkennen und zur rechten Zeit für die eigenen Entwicklungspläne zu berücksichtigen. Wir haben uns dabei stets von einem einzigen Gedanken leiten lassen: Welche Vorteile bringt diese Technologie dem Nutzer? Durch eine ständige Ausrichtung unserer Entwicklung auf Funktionalität und Anwenderfreundlichkeit haben wir es immer wieder geschafft, zuverlässige und praxisorientierte Lösungen für die professionelle Videosicherheitstechnik zu schaffen.

#### Umweltschutz, soziale Verantwortung – wie stehen Sie zu diesen Themen?



**D. Dallmeier:** Dallmeier hat sich von Anfang an nicht nur dem wirtschaftlichen Erfolg seines Handelns verpflichtet gefühlt. Für mich als Gründer und Leiter des Unternehmens ist die Wahrnehmung der sozialen Verantwortung eines Unternehmens gleichermaßen von Bedeutung. Diese Überzeugung prägt alle Bereiche des Unternehmens. Dallmeier hat in der Vergangenheit in vielerlei Hinsicht Pionierarbeit auf dem Gebiet der Videosicherheitstechnik geleistet und wird auch in Zukunft innovative Produkte entwickeln und branchenweit Maßstäbe setzen. Mit der gleichen Energie, mit der das Unternehmen seinen wirtschaftlichen Erfolg vorantreibt, widmet es sich auch seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Dass dies nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, zeigt sich auf verschiedenste Art und Weise. Das Betriebsklima bei Dallmeier ist geprägt von gegenseitigem Respekt, Offenheit und Interesse an den Tätigkeiten der Kollegen. Eigene Ideen einzubringen gehört dabei ebenso dazu, wie sich untereinander zu helfen. Dallmeier will dieses „Füreinander“ auch nach außen hin zeigen und unterstützt deshalb verschiedene Hilfsorganisationen weltweit. Auf dem Gebiet des Umweltschutzes gehört Dallmeier zu jenen Unternehmen, die die bestehenden Ge-



setze nicht nur strikt einhalten. Vielmehr stellen wir, wo immer es sinnvoll und möglich ist, aus eigener Initiative heraus noch höhere Ansprüche an unser unternehmerisches Handeln. Dallmeier strebt nach wirtschaftlichem Erfolg und will sich an der Zufriedenheit seiner Kunden messen lassen. Wir lassen es jedoch nicht zu, dass die Menschlichkeit dabei auf der Strecke bleibt.

#### Wie werden die nächsten Jahre für Dallmeier aussehen?

**D. Dallmeier:** Was die nächsten Jahre bringen werden, kann ich natürlich nicht voraussagen. Aber ich freue mich darauf, zusammen mit meiner Frau Christina, meinem Sohn Thomas – der bereits mit ebenso großer Begeisterung wie ich im Unternehmen aktiv ist – und all unseren Mitarbeitern weiter an unseren Visionen zu arbeiten und uns den kommenden Herausforderungen zu stellen. Wir haben viele Ideen und treiben die Entwicklung von zukunftsweisenden Lösungen für die Videosicherheitstechnik stets voran. Dabei stehen die Bedürfnisse unserer Kunden nach wie vor an vorderster Stelle.

Herr Dallmeier, wir wünschen alles Gute für die nächsten 25 Jahre. Danke für dieses Gespräch.



#### ► KONTAKT

Dallmeier electronic GmbH & Co. KG, Regensburg  
Tel.: 0941/8700-0 · Fax: 0941/8700-180  
info@dallmeier.com · www.dallmeier.com

Easy Info • 242





## „Ever-fokussiert“

### Neue Digitalrekorder, Kameras und IP

**In Birmingham gibt es alljährlich Neuheiten zu sehen, die auch für den heimischen Markt von großer Relevanz sind. So zeigte auf der Ifsec der Emmericher Video-Spezialist EverFocus seine aktuellsten Lösungen: neue Digitalrekorder- und Kameraserien sowie ein perfekt aufeinander abgestimmtes IP-Programm.**

Alle EverFocus Digitalrekorder der MPEG-4-Serie sind ausgestattet mit programmierbarer Bewegungserkennung, Ethernet Schnittstelle, E-Mail- und Netzwerkalarm-Funktionalität, PTZ-Steuerung (lokal und über Netzwerk) sowie dem kostenlosen EverFocus DDNS-Service, der den Benutzern die Registrierung eines DDNS Accounts direkt aus der Digitalrekorderkonfiguration heraus ermöglicht.

#### Die neuen Digitalrekorder

Die neue Digitalrekorderserie „Paragon“ beinhaltet die neueste MPEG-4-Kompressionstechnologie mit verbesserter Bildqualität. Zu den wichtigsten Features gehören Pentaplex-Betrieb für gleichzeitige Aufzeichnung, Wiedergabe, Live-Überwachung und Netzwerkzugriff, einstellbare Voralarmzeit sowie die erweiterte Timerfunktion einschließlich Ferienkalender und Express-Schedule-Funktion. Der neue Digitalrekorderserie „Ecor“ beinhaltet die neueste MPEG-4-Kompressionstechnologie und bietet sowohl erweiterbare Aufzeichnungskapazität wie auch schneller Netzwerkübertragung von Bildern mit exzellenter Qualität. Mit einer Vielzahl an Funktionen und den erweiterten Aufzeich-

nungseinstellungen kann dieser Digitalrekorder in den unterschiedlichsten Anwendungen eingesetzt werden. Dank der intuitiven grafischen Benutzeroberfläche (GUI) steuert der Nutzer den Digitalrekorder über grafische Symbole und visuelle Indikatoren. Für die Bedienung der GUI-Funktionen stehen verschiedene Eingabemöglichkeiten zur Verfügung, z.B. Maussteuerung, Bedienung über Gerätefront, IR-Fernbedienung oder Steuerung über das Everfocus RS-485-Bedienteil EKB 500. Die Pentaplex-Funktion ermöglicht den gleichzeitigen Betrieb von Liveüberwachung, Aufzeichnung, Wiedergabe, Archivierung und Fernüberwachung. Die Ecor Digitalrekorderserie beinhaltet verschiedene Modelle, die optional mit Audiofunktion und/oder eingebautem DVD-RW-Laufwerk ausgestattet sind. Alle Modelle bieten Aufzeichnung und Wiedergabe in Echtzeit mit bis zu 100 Bildern/s.

#### ...neue Kameraserien

Innerhalb des umfassenden Programms an IR-Kameras stellt die 1/3" Außenkamera EZ 550 mit erweitertem IR-Bereich eines der Highlights dar. Neben der exzellenten Videoauflösung von 530 TV-Linien im Farb-/Tagmodus (s/w-Modus 560 TV-Linien), bietet die EZ 550 automatische Tag/Nacht-Umschaltung, Bewegungserkennung mit 4 Zonen und ein integriertes motorisiertes 6~50 mm DC Vario-Objektiv. Die IR-Reichweite kann durch die Installation des zusätzlichen Infrarotstrahlers EIR 100 problemlos auf max. 70 m erweitert werden.

Das EverFocus Kamera-Portfolio wurde darüber hinaus durch ein neues Speed-Dome-Programm erweitert. Neben den bereits bestehenden Speed-Dome-Kameras EPTZ 3000, 1000 und 500 wurden auf der Ifsec die neu entwickelten Tag/Nacht-Speed-Domes EPTZ 3600 (mit 36x

optischem Zoom) und EPTZ 2700 (mit 27x optischem Zoom) vorgestellt. Beide Speed Domes sind als Innen- bzw. Außenmodell erhältlich. Die Features beinhalten u.a. verschiedene Optionen zur Tag/Nacht-Umschaltung, Alarmein- und Ausgänge mit Schaltautomatik Tour/Festposition und eine Pattern-Funktion für vier unterschiedliche Pattern. EPTZ 3600 bietet zudem acht frei einstellbare Privatzenen. Das Speed-Dome-Programm wird durch ein umfangreiches Zubehörprogramm für Installation und Steuerung ergänzt. Dies beinhaltet die IP66 Anschlussbox EPTZ PBOX und diverse Produkte für unterschiedliche Montagearten sowie nicht zuletzt den 10,4"-TFT-Touchscreen-Monitor ECS 7710 für die Steuerung von PTZ-Kameras und Digitalrekordern.

#### ...und ein rundes IP-Programm

Abgerundet wird das aktuelle Programm durch das neue, perfekt aufeinander abgestimmte IP-Produktportfolio.

Die 1.3-Megapixel-Progressive-Scan-CCD Tag/Nacht-Netzwerkamera EAN 1350 erzeugt hochauflösendes Video mit klarer Reproduktion sich schnell bewegender Objekte. Der hochempfindliche Tag/Nacht-Modus wird sowohl durch den automatischen IR-Cut-Filter als auch durch den CCD-Sensor erreicht. Mit digitaler S/N-Funktion und elektronischem Zoom kann der Benutzer auch kleinste Bilddetails ansteuern und betrachten. EAN 1350 beinhaltet simultanen Dual Codec (MPEG-4/MJPEG), 2-Wege-Audio-Funktionalität und C/CS Mount mit einstellbarem Aufmaßmaß.

Die 1.3-Megapixel-Progressive-Scan-CMOS-Netzwerkamera EAN 900 beinhaltet einen H.264/MPEG-4/MJPEG-Multistream-Ausgang für gleichzeitige Live-Überwachung und hochauflösende Aufzeichnung. Zu den weiteren Features



gehören die eingebaute Bewegungserkennung, die integrierte digitale PTZ-Funktion, bidirektionale Audiofunktion sowie ein vordefiniertes Fenster für die Aufnahme von Schnappschüssen in Originalauflösung.

Beide Megapixel-Kameras beinhalten Power over Ethernet (PoE) für vereinfachte Installation, Sicherheit und Wartung.

Zu den weiteren Produkten der IP-Kamerareihe gehören die 1/3"-Tag/Nacht-Netzwerkamera EAN 850 A, die 1/3"-CCD-Netzwerkamera EDN 800 T im vandalismusgeschützten Gehäuse mit H.264/MPEG-4/MJPEG Multistream und die 1/3"-IP-Außenkamera, die u.a. mit motorisiertem 6–50 mm DC-Vario-Objektiv, 9-fach optischem Zoom, 42 leistungsstarken IR-LED und fünf einstellbaren Privatzonen ausgestattet ist.

Mit den 32/16/8-Kanal-Netzwerkvideorekordern ENR 3200, ENR 1600 und ENR 800 können Benutzer bis zu 32 Kanäle von Megapixel-Kameras, IP-Kameras und Videosevernen verwalten. Mit eingebauter MJPEG/MPEG-4-Kompression bieten die NVRs eine Aufzeichnungsauflösung von bis zu 1280 x 1024 bei einer Aufzeichnungs- und Wiedergabegeschwindigkeit von bis zu 25 Bildern/s pro Kanal. Die ENR-Netzwerkrekorder unterstützen IP-Produkte unterschiedlicher Hersteller und bieten PTZ-Steuerung (lokal und remote), digitale PTZ- und bidirektionale Audio-

funktion. Die integrierte Videoanalytik und die Datenbank für System und Ereignishistorie runden die Features der Netzwerkrekorder ab.

Alle EverFocus IP-Produkte werden natürlich durch die Netzwerk Management Software PowerCon 4.x unterstützt. PowerCon 4.x ist als reine Softwarelösung sowie als kombinierte Hard-/Softwarelösung PowerCon 4.x Center (EPC 4000) erhältlich.

Auf der Ifsec hatte man Gelegenheit, die neuesten Produkte schon mal zu „ever-fokussieren“. Doch das war nur der Startschuss. Wer weitere Details zum aktuellen Programm erhalten möchte, wende sich über die unten stehende Kontaktadresse oder per Easy Info direkt an die die Emmericher.

#### ► KONTAKT

EverFocus Electronics AG, Emmerich  
Tel.: 02822/9394-0 · Fax: 02822/9394-95  
info@everfocus.de · www.everfocus.de

Easy Info • 243



#### Abhilfe gegen den Einbrenneffekt

AG Neovos neue „Anti-Burn-In“-Technologie schafft simpel und effektiv Abhilfe gegen den Einbrenneffekt. Bei der dauerhaften Darstellung weitgehend gleichbleibender Bildinhalte – wie es bei der Videoüberwachung häufig ist – verbleibt die elektrische Ladung einzelner Bildteile statisch. Hinterließ der häufig auftretende Effekt bei CRTs noch irreparable Beschädigungen an der Phosphorbeschichtung der Bildröhren, auf dem sich dauerhaft angezeigte Szenarien als unauslöschliche Geisterbilder verewigten, so präsentiert er sich bei heutigen LCD-Displays als reversibel – wenn auch nur mit erheblichem Aufwand. Beim Bildwechsel vermögen die Pixel aufgrund der unerwünschten Ladung nicht die gewünschte Umschaltung korrekt zu vollziehen: Das zuvor angezeigte Bild bleibt einem Schatten gleich erhalten. So blieben Burn-In und Geisterbilder bis heute ein fortwährendes Ärgernis und optischer Stör- und damit Stressfaktor für Beschäftigte in der Videoüberwachung. Das System des Herstellers funktioniert so, dass Bildinhalte – unmerklich für den Betrachter – um wenige Pixel auf der Bildschirmfläche verschoben werden und der – eigentlich unbewegliche – Bildinhalt auf Pixelbasis permanent verändert wird. Dies verhindert hochwirksam die statische Aufladung der Pixel und damit den ansonsten daraus folgenden Einbrenneffekt. Das Unternehmen bietet die Technik in allen Geräten seiner RX-Serie sowie in der neuesten Generation der erfolgreichen SX-Serie an.

Easy Info • 244

#### Flexibilität und Effizienz leicht gemacht

Mit der Entwicklung des Leitstellen-Managementsystems (LMS) 5 basic erweitert Bosch sein Portfolio im Bereich der Zentralen-Software. Das System ist auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Haus-Service-Ruf-Zentralen abgestimmt. Die LMS5 basic ist flexibel erweiterbar und kann in der kleinsten Ausbaustufe bereits für zwei analoge Telefonleitungen genutzt werden. Maximal bietet sie die Möglichkeit, bis zu acht analoge Telefonleitungen für drei Disponenten zu schalten. Die Verwendung zusätzlicher Hardwarekomponenten ist nicht erforderlich – dies ist ein Kostenvorteil für den Zentralenbetreiber.  
info.service@de.bosch.com



Easy Info • 245

#### Systeme der nächsten Generation

Die Cisco Expo zählt mittlerweile zu den bedeutendsten Gipfeltreffen der IT-Branche in Deutschland. Im April drehte sich dort zwei Tage lang alles um die neuesten Technologien und Anwendungen. Mit dabei auch Cisco Gold-Partner Stemmer. Das High-End-Systemhaus präsentierte netzwerkbasierte Videoüberwachungs- und -analysesysteme der nächsten Generation. Außerdem hatte Stemmer das Digital-Media-System (DMS) von Cisco, mit dem sich visuelle Inhalte auf verschiedensten Displays an unterschiedlichsten Orten präsentieren lassen, mit im Gepäck.

Easy Info • 246

Easy Info • 120 ►

## THE ONE & ONLY



#### UNSER DIGITALER SCHLISS- ZYLINDER 3061- NETWORK INSIDE

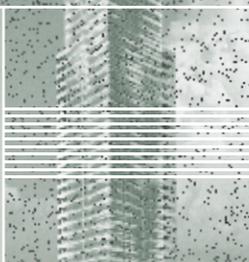
mit integriertem Netzwerkknoten.  
Zylinder einbauen – Netzwerk fertig!  
Wir bieten das Netzwerk, das alle Wünsche erfüllt.

Telefon: 089-9 92 28-0 | www.simons-voss.com

**Simons Voss**  
technologies

# cryptin®

Der Schlüssel zu mehr Sicherheit – Zutrittskontrolle geprüft nach höchster BSI Klasse



Die von Cichon+Stolberg genutzte TCOS-Karte kann alles, was Sie von einem Sicherheitssystem erwarten. Sie kryptifiziert, authentifiziert und ist E4/hoch zertifiziert.

TCOS ist sicher. Auch gegen Hacker. Karte, Leser und die gesamte Zutrittskontrolle CryptIn sind als Komplettsystem nach BSI 7550 Klasse 3 geprüft und garantieren höchstmögliche Sicherheit.

Neu im Programm: Mifare DESFire mit Authentifizierung und Verschlüsselung, Preisgünstig und dennoch hochsicher.

- Ohne Systemgrenzen ausbaufähig
- Hitag, Mifare® und Legic® Lösungen sind möglich
- Berührungslos, kontaktbehaftet oder beides in Kombination
- Sicherste Verschlüsselung

Viele namhafte Referenzen dokumentieren die umfangreiche Erfahrung und das technische Know-How des Teams von Cichon+Stolberg.

Wir bauen, installieren und integrieren alle Gewerke der Sicherheitstechnik, Elektroanlagen und Netzwerktechnik.

Davon können Sie profitieren – setzen Sie sich am besten noch heute mit uns in Verbindung!

## CICHON STOLBERG

Cichon+Stolberg Elektroanlagenbau GmbH  
Wankelstrasse 47 | D-50996 Köln | Germany  
Tel. +49-(0)2236-61035 | Fax +49-(0)2236-61144  
www.cryptin.de | info@cryptin.de

cryptin®

## IP-VIDEOÜBERWACHUNG

# Auf dem Vormarsch

Die Videotechnik wird vernetzter, intelligenter und digitaler



**GIT SICHERHEIT:** Herr Roobol, können Sie unseren Lesern zunächst etwas zu Ihrem eigenen professionellen Hintergrund sagen?

**E. Roobol:** Bevor ich zu Axis kam, war ich als marketingstrategischer Consultant für große Unternehmen tätig. Im Jahr 2000 habe ich bei Axis in Rotterdam angefangen. Ich war zuständig für den Bereich Video in den Benelux-Staaten. Damals machte der Videobereich übrigens weltweit nur 8% des Axis Umsatzes aus – heute entfallen 96% unseres Umsatzes auf die Netzwerkvideo-Technologie. Während meiner Zeit in Holland war ich als Ansprechpartner und Channel Manager verantwortlich für unsere Partner, also insbesondere für Systemintegratoren und Errichter. Nach fünf Jahren in dieser Position habe ich ein Jahr lang für einen Softwarehersteller gearbeitet und kam dann 2006 zurück zu Axis, wo ich im EMEA-Management-Team für Global Accounts, also für unsere sehr großen Kunden zuständig war. Nach zwei Jahren in dieser Tätigkeit wurde ich schließlich Regional Manager Niederlande, DACH sowie Zentral- und Osteuropa.

**Welche Ziele haben Sie sich in Ihrer neuen Rolle für Axis gesetzt?**

**E. Roobol:** Unser Team ist in den letzten Jahren sehr stark gewachsen. Der Umsatz hat sich kräftig entwickelt und es gab einige Großprojekte im Bereich DACH – das möchten wir weiter ausbauen. In Mittel- und Osteuropa sind wir dabei, das Haus gewissermaßen aufzubauen. Hier liegt ein sehr starker Fokus unserer Bemühungen, wobei wir auch dort strategisch auf unsere Partner, vor allem die Errichter, setzen. Abgesehen davon freue ich mich, nach meinem Umzug von Holland nach Deutschland, die hiesige Kultur kennen zu lernen. Das ist eine tolle Möglichkeit, die mir die Mitarbeit für ein Unternehmen wie Axis eröffnet.

**Welche Entwicklungen und Trends im CCTV-Markt sind für Sie wichtig – und welche sind das insbesondere in den DACH-Staaten?**

**E. Roobol:** Die wichtigen Entwicklungslinien unterscheiden sich regional eigentlich nicht. Hier wie überall ist z. B. vor allem das Thema „Intelligent Video“ von herausragender Wichtigkeit. Bei der überwältigenden Menge produzierter Bilder, die ein Einzelner unmöglich im Blick haben können, wird die Analyse immer entscheidender.

**Das schwedische Unternehmen Axis**

**ist ein Global Player und Pionier**

**auf dem Gebiet der Netzwerk-Video-**

**technologie. Mehr als 700 Mitarbeiter**

**sind heute für das 1984 gegründete**

**Unternehmen tätig – mit Partnern in**

**mehr als 70 Ländern. Im Jahr 2008**

**erzielte das IT-Unternehmen einen**

**Umsatz von 300 Mio. US-\$. Matthias**

**Erler von GIT SICHERHEIT sprach mit**

**Edwin Roobol, der seit Anfang 2009**

**als Geschäftsführer für DACH, Nieder-**

**lande sowie Mittel- und Osteuropa**

**zuständig ist.**

## Welche Möglichkeiten bieten hier Ihre Systeme?

**E. Roobol:** Für uns zählt hierzu bspw. die Bewegungserkennung, die intelligente Erkennung und Auswertung von Ereignissen in der Kamera. Entscheidend ist aber, dass unsere Partner die technische Möglichkeit haben, intelligente Software in unsere neuen Kameras einzubetten. Dafür stellen wir in den Kameras eigens dafür freie Speicherkapazität zur Verfügung. Eine solche offene Architektur bieten wir bereits seit 1996 an – das gehört ganz wesentlich zu unserer Strategie bei der Produktentwicklung.

## Wie sieht es bei Standards wie H.264, etc. aus?

**E. Roobol:** Wir sind ein schwedisches, aber natürlich global denkendes und arbeitendes Unternehmen, so dass wir uns klar zu globalen Standards wie H.264-Video-Kompression und HDTV bekennen. Der Vorteil liegt in den sehr großen Framerates und der hohen Auflösung. Den Erfolg sehen wir auch in Deutschland, wo unsere HDTV-Kameras ausgesprochen gut angekommen sind. Ein anderer wichtiger Trend ist für uns das Thema Integration von Kameras in Softwaresysteme. Denn der Kunde braucht schließlich nicht in nur eine Kamera, sondern in erster Linie ein Sicherheitssystem. Deshalb müssen die Kameras in große Systeme und Netzwerke integrierbar sein – darin haben wir bereits 25 Jahre Erfahrung. Wir sind hier als Hersteller Pionier mit einem sehr großen Portfolio und tun alles, um diese Marktposition zu erhalten. Das fällt uns um so leichter, als unsere Kameras überall integ-

riert und eingesetzt werden können – in Transport und Logistik genauso wie in der Produktionsüberwachung, im öffentlichen Raum, in Banken, Schulen und Einkaufszentren.

## Gibt es noch andere Aspekte, die für die technologische Weiterentwicklung Ihrer Produkte wichtig sind?

**E. Roobol:** Generell ist die Digitalisierung ein wichtiger Aspekt. Marktstudien zufolge sind heute noch 80% aller Kameras analog – aber alle Prognosen sagen, dass langfristig alles digital sein wird. Nach Aussage einschlägiger Marktforschungsinstitute werden wir hier einem unaufhaltsamen Wandel zur digitalen Videoüberwachung begegnen. Mit unseren eigenen Netzwerkchips halten wir damit Schritt und bleiben vorne dran und werden als Marktführer in diesem Segment weiterhin mit vielen neuen Produktinnovationen den Wandel antreiben.

## Im Frühjahr 2008 hat Axis gemeinsam mit Bosch und Sony die ONVIF-Initiative, also das Open Network Video Interface-Forum, initiiert. Wie ist hier der jüngste Stand?

**E. Roobol:** Das ist eine sehr erfolgreiche Initiative, die es den Systemintegratoren und den Endkunden ermöglicht, alle Produkte untereinander zu integrieren. Bis Februar 2009 sind weitere 18 neue Mitglieder hinzugekommen – darunter Cisco, Panasonic und Samsung. Es handelt sich inzwischen um insgesamt 40 Mitglieder. Das zeigt, wie richtig wir bei dieser Initiative liegen. Vor al-

lem unsere Kunden profitieren bei ihren Investitionen, da wir offen sind für die Integration auch künftiger Technologien. Wir streben etwas an, was es z. B. bei einer CD oder HDTV-Fernsehern schon gibt: Man kann sie von Japan bis Südafrika überall auf der Welt verwenden. Das wollen wir auch bei Kameras erreichen.

## Eine weitere Axis-Initiative ist das A & E-Programm für Architekten und Ingenieure. Gibt es hier Neuigkeiten?

**E. Roobol:** Das enge Verhältnis zu den Planern und Errichtern ist für uns ausgesprochen wichtig. Wie in unserem Unternehmen insgesamt, liegt der Fokus dabei auf der Qualität in jedem Detail – bei der professionellen Entwicklung von Content, bei den Möglichkeiten, ein System zu designen, hinsichtlich Storage, Vernetzung, etc. Hier arbeiten eng mit Planern zusammen. Der Content ist sehr positiv aufgenommen worden – in den letzten Monaten konnten wir wieder 13 neue Mitglieder für das A&E-Programm gewinnen.

Herr Roobol, herzlichen Dank für das Gespräch.

## ► KONTAKT

Axis Communications GmbH, Hallbergmoos  
Tel.: 0811/55508-0 · Fax: 0811/55508-69  
info-de@axis.com · www.axis.com

Easy Info • 247



Easy Info • 122 ▼

# Sicherheit. Überall.

## Personen-Notsignalanlagen

**Zukunftssicher: funkwerk TSS**  
Die neuen TETRA-PNA-Handsets  
mit Ex-Schutz\*\* und GPS-Integration



**Bewährt: funkwerk DSS**  
DECT™-Systeme und -Handsets  
mit Ex-Schutz und raumgenauer Ortung  
Neu: funkwerk FC4 mit Farbdisplay



**Universell: webnet2**  
Das Gefahrenmanagement-System:  
Skalierbar, frei konfigurierbar,  
mit flexiblen Schnittstellen



**funkwerk**   
security communications

Funkwerk Security Communications verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Personensicherungs- und Messaging-Lösungen auf TETRA-, DECT™- und GSM-Basis für Behörden und Industrie. Funkwerk-Systeme garantieren maximale Zukunftssicherheit durch:

- Enge Abstimmung unserer Systeme auf individuelle Anforderungen in verschiedensten Branchen und Einsatzszenarien
- Langfristige Ersatzteil-Versorgung
- Intensive und dauerhafte Betreuung durch ein dichtes Netz von Außendienst- und Servicemitarbeitern
- Optimale Ergonomie und hochwertige Sensorik für willensunabhängige Alarmierung nach BGR139
- Ein flexibles Angebot an Überleiteinrichtungen
- Nahtlose Integration in vorhandene und zukünftige Leitstellen- und Gebäude-management-Systeme



CCTV

# Neue alte **Experten** für Videoübertragung

## ComNet etabliert sich auf dem europäischen Markt für LWL-Übertragung

**Wer sich in der Industrie für LWL-Übertragung auskennt, wird sich an George Lichtblau erinnern, der 1996 die Firma International Fiber Systems (IFS) gründete und 2003 an GE Security verkaufte. ComNet dagegen ist ein neuer Name auf dem Gebiet. Der Kreis schliesst sich, wenn man weiss, dass eben jener George Lichtblau ComNet im Jahre 2008 gründete nachdem er feststellte, dass die Entwicklung der Glasfaserprodukte auf der Stelle trat und eine immer größere Technologielücke entstand. Viele ehemalige IFS-Mitarbeiter waren bereit, mit ihm den neuen Weg zu gehen und nutzten die Gelegenheit, sich ihm anzuschließen. Seitdem arbeiten bei ComNet einige der fähigsten Köpfe in der LWL-Übertragungsindustrie. Als Firmenhauptsitz der Firma ComNet wurde die Produktionsstätte in Danbury, Connecticut, USA etabliert.**

ComNet entwickelt und produziert LWL-Übertragungen und Ethernetprodukte nach neuesten Standards zur Anwendung in der Sicherheitstechnik, der Verkehrsüberwachung und zu allgemeinen Kommunikationszwecken. ComNet hat sich auf die Fahne geschrieben sich auf seine Grundwerte zu besinnen und erstklassige Produkte inklusive erstklassigen Service für jedermann anzubieten. Ein erster Schritt dazu ist die Eröffnung der europäischen Niederlassung in Leeds, UK unter Leitung von Steve Clarke, um Waren nach Europa, Afrika und Asien liefern zu können. Auch in Dubai und Deutschland wurden Büros etabliert.

### Systementwicklung gemeinsam mit den Kunden

Der wahre Wert einer Firma zeigt sich in der Art und Weise, wie diese neue Technologien entwickelt, um die existierenden und neuen Herausforderungen zu bestehen. Ein Abschnitt der Produktentwicklungsphase waren Gespräche mit Errichtern, Systemintegratoren sowie Ingenieurbüros, um zu verstehen was sie und der Markt in Zukunft erwartet. Schnell war klar, was wirklich benötigt wird: Die Reduzierung der unterschiedlichen Komponenten in einem System bzw. einer Installation. Die Antwort darauf ist die Entwicklung des Comfit-Konzeptes. Dieses Konzept ermöglicht es, einen Sender oder Empfänger sowohl an die Wand zu schrauben, als auch ihn in ein Rack zu schieben. Der offensichtlich wesentliche Vorteil des Comfit-Konzeptes ist die Verminderung der Anzahl der zu bevorratenden Modelle sowohl für Wartungszwecke als auch im Verkaufslager sowie die Reduktion und Vereinfachung der unterschiedlichen Produkte-Codes.

Eine weitere Herausforderung, welche von unseren Kunden und Planern gestellt wurde, war es, die Dichte von Signalen in den Fasern zu steigern um Fasereinsparungen zu ermöglichen. Die Lösung hierfür fand ComNet durch Berücksichtigung neuester Technologien und Erkenntnisse bei der Entwicklung der Produktpalette. Somit sind die meisten Produkte für eine Einfaserübertragung spezifiziert und alleine dieser Fortschritt kann eine Vielzahl Einsparungen für den Kunden bringen. Es lassen sich so entweder die Faserkosten reduzieren oder mehr Funktionalität in bestehenden Fasernetzen unterbringen. Die ComNet-Einfaserübertragungssysteme für Video, Daten und Ethernet können preislich mit den Zweifaserprodukten anderer Hersteller mithalten und durch die Verwendung der ComNet-Produkte ist der Anwender in der Lage bis zu 50% der Kosten des Übertragungsmediums zu sparen.

### Zwei neue Produktlinien

Die erste von zwei neuen Produktlinien sind die Ethernet Produkte. Robust gebaut und für raue Bedingungen entwickelt, eignen sie sich für eine



Verwendung in der Sicherheits- und Verkehrsüberwachung. Die Palette der gemanagten und unmanageden Switche sowie die Medienkonverter wurden entwickelt, um unter extremen Temperaturen zuverlässig zu übertragen. Diese Geräte finden unter anderem ihren Einsatz dann, wenn hohe Stoß- und Vibrationsfestigkeit gefordert wird sowie generell bei rauerer Umgebungsbedingungen. ComNet bietet sowohl Fast Ethernet als auch Gbit-Ethernet-Switche (10 und 24 Port auch mit „PoE“) an.

ComNets zweite neue Produktlinie ist die erste redundante Video- und Datenübertragung im LWL Ring mittels nur einer Faser. Diese Übertragung bietet einige Vorteile gegenüber der IP-Netzwerkübertragung ohne die der Netzwerkübertragung eigenen Probleme. Die Serie FVT/FVR SHR ermöglicht dem Anwender, bis zu acht Videosignale real time und in Broadcast-Qualität in den Ring einzuspeisen. Das System unterstützt die sog. „Linear Drop and Insert“- Topologie oder den sog. „Self Healing Ring“. Beide Topologien können sowohl Multimode- als auch Singlemodfasern verwenden. Die dabei zu erreichenden Entfernungen belaufen sich auf 2 km bei Verwendung der Multimodefaser und 55 km mit einer Singlemodefaser. Alle eingefügten Signale könnten dabei von einer unendlichen Zahl von Empfängern aus der Faser gezogen werden.

Verglichen mit einem gleichwertigem IP-System bietet das ComNet FVT/FVR SHR-System deutliche Vorteile bei der Installation, Wartung und Systemintegration. Anders als bei Ethernet-basierenden Installationen sind keine hochqualifizierten Monteure und Ingenieure gefordert um diese Systeme zu installieren. Dies reduziert deutlich die Installations- und Wartungskosten.

### ► KONTAKT

Jens-Uwe Ludwig  
Comnet Europe Ltd., Leeds, UK  
Tel.:/Fax: +49 36256 33311  
info-de@comnet.net · www.comnet.net

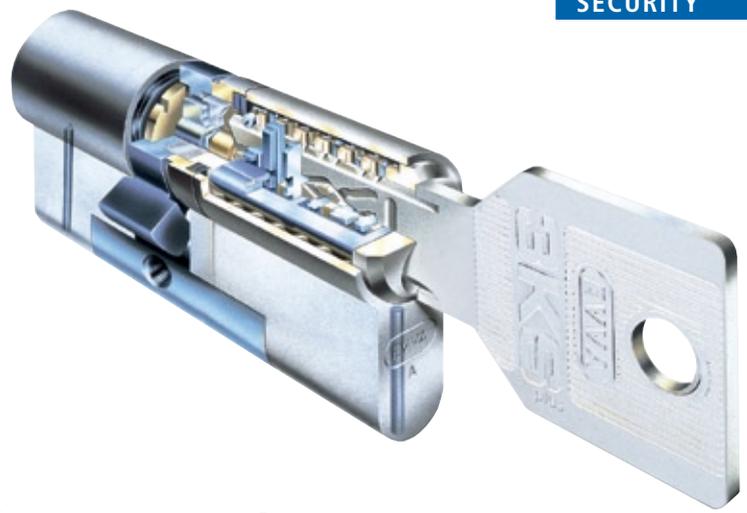
## SICHERHEIT FÜR BANKEN

# Für jede Tür das richtige Level

Schließ- und Sicherheitstechnik für Banken. Worauf kommt es an?

**In Banken und Finanzinstituten spielt hochwertige Sicherheitstechnik naturgemäß eine große Rolle – sowohl was Einbruch und Diebstahl als auch Datenschutz betrifft. Die Bandbreite reicht von mechanischen Schließsystemen über elektronische Lösungen bis hin zur intelligenten Vernetzung aller Systeme.**

Sicherheitstechnologien gibt es viele am Markt. Nur welche Lösungen funktionieren auch noch in 20 Jahren bzw. sind dann noch erweiterbar? Wie kann man komplexe Objekte und Organisationen – wie etwa Banken, aber auch Krankenhäuser, Unis oder Wohnhausanlagen – absichern, ohne auf Komfort zu verzichten? Die richtige Absicherung – auch für den Bereich Banken – ergibt sich immer aus dem Spannungsfeld „Komfort – Organisation – Sicherheit“. Nur wenn diese drei Aspekte berücksichtigt werden, sind individuelle Sicherheitslösungen möglich, die auch in Zukunft Bestand haben. Die Türen im Gebäude unterscheiden sich durch ihre Sicherheitsanforderungen; nicht jede Tür braucht höchsten Schutz. Professionelle Sicherheitsanbieter wie Evva, einer der europaweit führenden Hersteller von Sicherheitstechnik, haben diesen Aspekt der Zutrittskontrolle frühzeitig erkannt



und elektronisch gesteuerte, innovative Beschlagssysteme entwickelt, die die Vorteile von Zutrittskontrolle und Verriegelungstechnik kombinieren. Auch eine mechanische Übersperre, von der Feuerwehr oftmals vorgeschrieben, ist dann kein Problem mehr. Mechanik und Elektronik in ein gemeinsames System. Kein Entweder-Oder, sondern ein Sowohl-als-auch.

## Für jede Türsituation die richtige Lösung

Unter diesem Aspekt bekommt der Ausdruck „unterschiedliche Schutzniveaus“ seine tatsächliche Bedeutung: 1. Jede Tür in der Bank erhält genau den Schutz, den sie braucht. 2. Nicht jeder Nutzer (Mitarbeiter, Kunden, Reinigungspersonal etc.) soll jede Tür öffnen/sperrern können. 3. Dennoch sollen alle Türen innerhalb der Anlage mit nur einem Identifikationsmedium bedient werden können, z. B. mit Karte, Combi-Schlüssel etc. Die Zutrittskontrolle regelt dann, wer mit seinem Identmedium wo und wann Zutritt hat.

## Elektronisches Schließ- und Türmanagementsystem

Sicherheit Hand in Hand mit Komfort. Kombinierte Schließsysteme erfüllen diese zeitgemäße Organisationsanforderung. In wichtigen Bereichen einer Bank kommen Online-Zutrittsfassung und -kontrolle zum Einsatz – wie z. B. für Rechenzentrum, Saferaum, wichtige Büros etc. Die Evva-Lösung dafür heißt XS4. Diese Zutrittskontrolle entspricht ganz den Forderungen des internationalen Marktes nach mehr Flexibilität und universellem Einsatz. Beim Beschlag XS4 wurde höchster Wert auf die Kombinierbarkeit mit bestehenden Schlössern gelegt. Neben i-Locker-Riegelschlössern, Wandlesern und Schalteinrichtungen wurde die Plattform auch um einen elektronischen Zylinder, den e-Zylinder, erweitert. Er kann bei bereits an der Tür vorhandenen Beschlägen einfach und ohne Verkabelung

Das renommierte mechanische 3KSplus-System von Evva bietet eine effektive Verriegelung für Banken und Finanzinstitute.

eingebaut werden. Er ist auch ideal für spezielle Türsituationen, wie Brandschutztüren oder denkmalgeschützte Bereiche.

## Die Vorteile vom Mechanik und Elektronik vereint!

XS4 organisiert alle Zutrittsberechtigungen. Das System kommt auch ohne aufwändige Verkabelung aus und kann daher schnell und kostengünstig montiert werden. Was aber, wenn Einsatzkräfte wie die Feuerwehr eine mechanische Not- oder Übersperre fordern? XS4-Beschläge lassen sich für diese Anforderungen auch mit einem mechanischen Zylinder, wie etwa 3KS plus oder MCS, mühelos kombinieren.

## Immer die richtige Sicherheitstechnik – heute und morgen.

Zutrittskontrolle oder Mechanik? Zutrittskontrolle mit verschlossener oder mit verriegelter Tür? Oder auch mit automatischer Ver- und Entriegelung? In vielen Banken kann es nur ein Sowohl-als-auch geben. Die Sicherheitslösungen von Evva erfüllen die unterschiedlichsten Schutzbedürfnisse innerhalb des Objektes. Jede Tür ist so mit dem richtigen Sicherheitslevel ausgestattet. Das sorgt nicht nur für den jeweils passenden Schutz, sondern auch für eine ideale Investitionsplanung. Und was ist in 20 Jahren? Wenn zum Hauptgebäude weitere Zubauten oder Außenstellen dazugekommen sind? Innovative Sicherheitslösungen wie XS4 denken schon heute an morgen – sie integrieren auch künftige Objekte mühelos in das Sicherheitssystem.

## ► KONTAKT

Evva Sicherheitstechnik GmbH, Krefeld  
Tel.: 02151/3736-0 · Fax: 02151/3736-635  
office-krefeld@evva.com · www.evva.de

Easy Info • 249



## GEBÄUDESICHERHEIT

# Sondertüren inklusive

## Integration von Brandschutztüren in elektronische Schließsysteme



Im Fall des elektronischen Schließsystems Dialock unterscheidet sich die FH-Version äußerlich nicht von den jeweiligen Standard-Komponenten des Systems.

Elektronische Schließlösungen gewährleisten den wirtschaftlichen Nutzen eines Gebäudes. Angesichts dieser Vorteile werden sie in Zukunft noch größere Bedeutung gewinnen – und damit auch für die Arbeit von Ingenieuren und Fachplanern. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach der normenkonformen Integration von Sondertüren in das Schließsystem. Sondertüren sind Innen- oder Außentüren, die in Objektbauten eine besondere, genau definierte Funktion erfüllen. Flucht- oder Brandschutztüren sind die häufigsten Beispiele. Abteilungs- bzw. Flurabschlüsse übernehmen häufig die Funktion von Brandschutztüren. Solche sog. Feuerabschlüsse sind selbstschließende Türen und andere Abschlüsse, die die Ausbreitung der Flammen durch Wände und Decken verhindern.

### Feuerabschlüsse mit Wandlesern

Ist die Tür Bestandteil eines elektronischen Schließsystems, erfolgt die Aktivierung über einen Wandleser. Eine Sensorleiste stellt sicher,

**Die Konzeption elektronischer Schließsysteme ist eine komplexe Planungsaufgabe. Eine wesentliche Herausforderung besteht in der Einbindung von Sondertüren, wie sie Objektbauten erfordern. Insbesondere Brandschutztüren stellen dabei hohe Anforderungen.**

dass der Türbereich frei ist, ehe sich die Tür wieder schließt. Alternativ können solche Türen auch im Normalbetrieb offen stehen. In diesem Fall müssen sie jedoch mit einer elektromagnetischen Türfeststellanlage gesichert sein, die mit einem Brandmelder gekoppelt ist. Im Brandfall löst das System dann automatisch die magnetische Halterung. Die Tür fällt zu und verhindert so die Ausbreitung von Rauch und Flammen. Die elektronische Türsteuerung lässt sich auch mit einer Brandmeldeanlage koppeln. Detektiert die Anlage entstehenden Rauch oder erste Flammen, löst die Brandmelderzentrale automatisch die Schließung der Tür aus. Bei ausschließlich mechanisch gesicherten Türen besteht diese Möglichkeit nicht.

Spezielle FH-Türterminals für Feuerschutzabschlüsse ermöglichen den Einsatz elektronischer Schließkomponenten auch direkt am Blatt feuerhemmender Türen (FH-Türen). Im Fall des elektronischen Schließsystems Dialock von Häfele unterscheidet sich die FH-Version äußerlich nicht von den jeweiligen Standard-Komponenten des Systems. Im Innern jedoch sind die Module für Außen- und Innenseite der Tür mit je einer massiven Edelstahlplatte ausgestattet. Diese verhindern wirkungsvoll und in beide Richtungen ein Durchdringen des Feuers im Bereich des Türbeschlags.

### Einsatz im Seniorenzentrum „Martha-Maria“

Das 2007 neu erbaute Seniorenzentrum „Martha-Maria“ in Nagold setzt an Außen- und Innentüren Komponenten des elektronischen Schließsystems Dialock ein. Insgesamt umfasst die Lösung rund 270 Schließpunkte. Für eine Brandschutztür war eine besondere Lösung gefragt, die verschiedene elektronische und mechanische Beschlagskomponenten sinnvoll kombiniert: Denn die Abschlusstür zum Treppenhaus muss sowohl die Aufgabe einer Brandschutz- als auch die einer Fluchttür übernehmen. Darüber hinaus sollte im Tagesbetrieb die Kurzzeitfreigabe durch Ansteuerung des vorgeschalteten

Fluchttürterminals über Wandleser innen und außen eine mögliche Begehung der Tür regeln.

Während eine Fluchttür im Alarmfall über die Brandmeldeanlage jedoch automatisch freigeschaltet wird, muss eine Brandschutztür entsprechend den EN-Normen im selben Fall geschlossen bleiben. So wird ein Ausbreiten des Feuers verhindert bzw. zeitlich verzögert. Der Hersteller löste dies durch eine Hightech-Tür mit zwei unterschiedlichen, untereinander angeordneten Türverschlusssystemen: Eines davon arbeitet in Ruhestromfunktion, das zweite mit Arbeitsstrom. Wird nun der Fluchttüröffner durch Ansteuerung der Brandmeldeanlage über das Fluchttürterminal freigegeben, bleibt die Falle des zweiten Schlosses vorschriftsgemäß im Schließblech und hält die Tür geschlossen. Die Fluchttürfunktion erfüllt die Tür dennoch, denn das zweite Schloss lässt sich problemlos über eine normale Drückergarnitur betätigen.

**Frank Brandenburg**  
Leiter Verkauf Objekttechnik  
und Elektronische  
Sicherheitssysteme



### ► KONTAKT

Häfele GmbH & Co KG, Nagold  
Tel.: 07452/95-0  
Fax: 07452/95-200  
info@haefe.de  
www.hafele.com

## SICHERHEIT FÜR ÖFFENTLICHE BEREICHE

# 1.500 Schließzylinder **zentral steuern**

## Sicherheitsexperte Weckbacher stattete Fern-Universität mit Schließanlage aus



Studenten einer Fern-Uni

### Die Dortmunder „Weckbacher Sicherheitssysteme

GmbH“ hat den Auftrag erhalten, Deutschlands einzige staatliche Fern-Universität in Hagen mit einer vollelektronischen Schließanlage auszustatten. Als größte Universität Deutschlands bietet sie heute über 55.000 Studierenden in vier Fakultäten die Möglichkeit, einen akademischen Abschluss zu erwerben. „Insgesamt haben wir 1.500 vollelektronische Schließzylinder in den sieben Hochschulgebäuden montiert. Diese werden alle über eine einzige Datenbank gesteuert“, erklärt Frank Michhöfer, Projektleiter bei Weckbacher Sicherheitssysteme. Der Vorteil dieser hochmodernen Schließanlage liegt in der flexiblen Handhabung: So können Bereiche für unterschiedlichen Mitarbeiter zugänglich gemacht oder gesperrt werden. „In unserem Hochschulbetrieb wechseln die Mitarbeiter häufig ihren Arbeitsplatz und ziehen in ein anderes Gebäude um. Mithilfe dieses neuartigen Systems kann die Zugangsberechtigung schnell umprogrammiert werden, sodass ein reibungsloser Betriebsablauf gewährleistet wird“, sagt Pressesprecherin Susanne Bossemeyer von der Fern-Uni in Hagen.

### Zukunftsorientiert denken

Bei Verlust des elektronischen Schlüssels wird dieser gesperrt, sodass kein Sicherheitsrisiko entstehen kann. Darüber hinaus bietet diese Schließanlage – es handelt sich dabei um das hochmoderne System der Schließ-Pioniere SimonsVoss (s. Info rechts) – unter anderem die Möglichkeit, einen zeitlich begrenzten Zugang für bspw. Handwerker, Reinigungskräfte, Aushilfen und Fremdfirmen zu gewähren. Ein weiterer Vorteil des vollelektronischen Systems ist die hochmoderne und einzigartige Anpassung von Zutrittsberechtigungen. „Wir haben uns für diese hochmoderne Sicherheitstechnik entschieden, da wir in allen Bereichen zukunftsorientiert denken: Wir arbeiten auch mit modernster Informations- und Kommunikationstechnologie, um unseren Studierenden ein qualifiziertes Studium zu ermöglichen“, betont Bossemeyer.

### Weitere Hochschulgebäude ausgestattet

„Dies nutzen vor allem Menschen, die gerade die hohe Flexibilität des Fernstudiums schätzen. Sie studieren neben dem Beruf oder der Familienarbeit von zu Hause aus, ohne täglich im Hörsaal sitzen zu müssen“, erklärt Susanne Bossemeyer. Neben der Fern-Uni in Hagen hat Weckbacher weitere Hochschulgebäude mit Schließ- und Sicherheitstechnik ausgestattet. Darunter die Technische Universität Dortmund, die Ruhr-Universität Bochum und die Universität Paderborn. Darüber hinaus zählen das Reichstagsgebäude und das Bundeskanzleramt in Berlin ebenso wie die Neue Messe Stuttgart zu den exponierten Gebäuden, die von dem Know-how des Sicherheitsexperten profitieren. In Dortmund gehören die beiden höchsten Gebäude der Stadt, der RWE-Tower und das Harenberger City Center, zu den vor Ort mehr als 100.000 privaten und gewerblichen Objekten mit Schließ- und Sicherheitstechnik aus dem Hause Weckbacher.

### ► KONTAKT

**Dirk Rutenhofer**  
Weckbacher GmbH, Dortmund  
Tel.: 0231/519870 · Fax: 0231/5198750  
rutenhofer@weckbacher.com · www.weckbacher.com

**Nicole Huffer**  
SimonsVoss Technologies AG, Unterföhring  
Tel.: 089/99228-112 · Fax: 089/99228-4112  
nicole.huffer@simons-voss.de · www.simons-voss.com

Easy Info • 251



### Per Knopfdruck entscheiden, welche Tür sich wann und für wen öffnet



Mit dem digitalen Schließ- und Organisation 3060 von SimonsVoss werden Schließanlagen von unterschiedlicher Größe und Komplexität realisiert. Änderungen, Erweiterungen, das Sperren von Transpondern – kurz alle individuellen Zugangsberechtigungen werden ganz einfach per Knopfdruck festgelegt. Dabei können jedem einzelnen Transponder bis zu drei voneinander unabhängige Schließanlagen zugewiesen werden. So öffnet bspw. ein und derselbe Transponder die Türe zum Büro, ins Privathaus oder zur Klubanlage. Die Zuweisung und Aktivierung je Schloss und Transponder erfolgt bequem, schnell und zuverlässig über einen Programmiertransponder oder über den PC und PalmOrganizer. Außerdem können die Komponenten – auch nachträglich – über das verkabelungsfreie Netzwerk miteinander verbunden werden. Somit lässt sich das gesamte System 3060 komfortabel direkt vom PC aus verwalten.

### Die Konfiguration umfangreicher Schließanlagen

Umfangreiche Schließpläne werden durch Ankreuzen einer übersichtlichen Schloss-Benutzer-Matrix am PC oder am Laptop angelegt. Per Mausclick innerhalb einer grafischen Benutzeroberfläche unter Windows werden Änderungen, Erweiterungen, das Sperren von Transpondern – kurz individuelle Zugangsberechtigungen festgelegt. Die erstellten Schließpläne können auch vom PC auf einen PDA übertragen werden. Anschließend übernimmt der handliche PDA mit dem SmartCD-Programmiergerät die Programmierung der Schließkomponenten und Transponder. Erfolgreiche Änderungen werden vom PDA wieder auf den PC zurückübertragen und auf der grafischen Benutzeroberfläche leicht nachvollziehbar visualisiert.

### Verkabelungsfreies Netzwerk

Bei großen Schließanlagen ist die Überwachung einzelner Türen, die Umprogrammierung oder das Auslesen des Zutrittsprotokolls zeit- und damit kostenintensiv. Das komfortable Netzwerk 3065 bietet die Online-Programmierung der gesamten Schließanlage oder ausgewählter Türen von einem oder mehreren PCs aus. Der in einer Unterputzdose installierte Netzwerkknoten übernimmt die verkabelungsfreie Funkkommunikation zur Schließkomponente und zum PC. Teure, aufwendige Installationen an Tür und Türrahmen werden damit überflüssig.



Easy Info • 252

## KOMMUNIKATION

# Messaging und Security

## Tetra-Bündelfunk: Neues für PNA und Ex-Bereich



**Der Geschäftsbereich „Messaging“ der Funkwerk Enterprise Communications ist vor Kurzem zur Funkwerk Security Communications umfirmiert worden. Für die Entwicklung verantwortlich ist der promovierte Physiker Dr. Volker Wilkening. Matthias Erlen von GIT SICHERHEIT hat sich mit Dr. Wilkening über aktuelle Produkte und die anstehenden strategischen Entscheidungen seines Unternehmens unterhalten.**

**GIT SICHERHEIT:** Herr Dr. Wilkening, Ihr Unternehmen stellt u. a. Endgeräte für den Tetra-Bündelfunk her – dazu zählt das FT4. Was leistet dieses Gerät und für welche Einsatzzwecke ist es gemacht?

**Dr. V. Wilkening:** Als erster Anbieter in Deutschland können wir ein Personen-Notsignal-Gerät liefern, das auf dem digitalen Bündelfunk Tetra basiert. Das neue Funkwerk FT4 ist in erster Linie für die Personensicherung in rauen Industriebereichen gedacht. Durch die Zertifizierung nach BGR 139 ist das Gerät für den Einsatz an gefährlichen Alleinarbeitsplätzen bestens geeignet. Neben einem integrierten Lagesensor verfügt unser FT4 auch über eine Ortungsfunktion, welche nahezu metergenau die Position bestimmen kann. Dies kann sich im Gefahrenfall lebensrettend auswirken. Für den Träger des FT4 haben wir vier willensabhängige Alarmarten, wozu auch ein Druckalarm zählt, sowie willensunabhängige Alarmarten nach der deutschen BGNormung integriert. So kann sich die in Not befindliche Person selber Hilfe rufen, bekommt jedoch auch bei Bewusstlosigkeit oder Ähnlichem dank der willensunabhängigen Alarmarten schnellstmöglich Hilfe. Neben dem klassischen Funkverkehr können mit dem Short Data Service Kurznachrichten verschickt werden. Diese Verbindung der unterschiedlichen Kommunikationswege über eine Technologie verhilft Unternehmen zu Kosteneinsparungen.

**Sie wollen demnächst ein eigenes Gerät für BOS vorstellen. Können Sie uns dazu schon etwas sagen?**

**Dr. V. Wilkening:** Das Gerät befindet sich derzeit in der Entwicklung, und wir beteiligen uns aktiv an den BDBOS-Arbeitskreisen. Im Moment verfolgen wir mit Interesse die Diskussion über den Zeithorizont der flächendeckenden BDBOS-Einführung.

**Auch für den Ex-Bereich wollen Sie eigene Endgeräte vorstellen?**

**Dr. V. Wilkening:** Das stimmt. Wir werden bald unser erstes Atex-zertifiziertes Tetra-Handfunkgerät ausliefern. In dessen Entwicklung ist die ganze 40-jährige Erfahrung unserer Entwicklungsmannschaft aus Salzgitter eingeflossen. Neben Ex-zertifizierten GSM- und Dect-Endgeräten ist dies dann die dritte Technologieplattform,

die wir dem Markt explosionsgeschützt zur Verfügung stellen können.

**Sie haben vor Kurzem umfirmiert – erläutern Sie uns kurz die strategischen Hintergründe dieser Entscheidung?**

**Dr. V. Wilkening:** Infolge der technologischen Entwicklung wurden einheitliche und integrierte Lösungen zur Sicherung von Personen und Objekten immer stärker nachgefragt. Unser Marktanteil im Bereich der Personen-Sicherungslösungen ist überaus hoch und stabil, sodass wir mit der Umfirmierung den Geschäftszweig Security-Lösungen als eigenen Bereich im Funkwerkkonzern hervorgehoben wissen wollten.

**Es ist uns nun möglich, die markt- und kundenseitige Nachfrage noch fokussierter zu erfüllen. Welche weiteren strategischen Schritte und Unternehmensentscheidungen werden in nächster Zeit für Sie wichtig sein?**

**Dr. V. Wilkening:** Aus Entwicklungssicht beobachten wir sehr aufmerksam die übergeordneten Planungen im Bereich Tetra, um schon sehr früh neue Entwicklungen aufnehmen zu können. Darüber hinaus sehen wir den Bereich der industriellen Steuerung und Vernetzung als Zukunftsmarkt, in dem wir eine Rolle spielen wollen.

### ► KONTAKT

Funkwerk Security Communications GmbH, Salzgitter  
Tel.: 05341/2235-111  
info@funkwerk-sc.com  
www.funkwerk-sc.com

Easy Info • 253



SICHERHEIT FÜR ÖFFENTLICHE BEREICHE

# Sicherheit macht Schule...

Das Hör-Sprachzentrum Heidelberg/Neckargemünd ist mit einer Sprechanlage von Schneider Intercom ausgestattet



Beispiel für eine integrative Kommunikations- und Sicherheitslösung von Schneider Intercom für Schulen, Kindergärten und Hochschulen. (siehe Kasten)

**Im Hör-Sprachzentrum Heidelberg/Neckargemünd drücken Kinder und Jugendliche mit einer Hörschädigung oder Sprachbehinderung die Schulbank. Sie profitieren von einem intensiven Förderangebot. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten stehen die jungen Menschen und ihre Integration in die Gesellschaft. Durch eine moderne technische Ausstattung bieten alle Räumlichkeiten eine optimale Lernumgebung. Sicherheit und eine reibungslose Kommunikation garantiert dabei ein modernes System von Schneider Intercom.**

Die Ausgangssituation: In dem Gelände komplex mit insgesamt drei Gebäuden, die unterirdisch durch begehbare Gänge verbunden sind, war eine bereits veraltete Sprechanlage installiert. Sie bestand aus unterschiedlichen Systemen, die sternförmig verdrahtet waren. Alle Fäden liefen zusammen an einer zentralen Sprechstelle bei der Pforte. Zwei Doppeladern waren überall vorhanden.

Gewünscht war für den Endausbau ein System mit 82 Sprechstellen, einer Hauptsprechstel-

le an der Pforte und einer im Kindergarten, der ebenfalls zum Zentrum gehört. Für letztere sollte eine Sammelruf-Funktion möglich sein. Generell wünschte man sich eine Notruf-Lösung mit Sprachmodul. Zudem sollte unter anderem ein Gruppensammelruf – frei zuzuordnen pro Sprechstelle – möglich sein. „Last but not least“ waren folgende Schnittstellen gefordert: Zur ELA-Anlage mit Zielkreis-Steuerung, zum Gebäude-Managementsystem Winguard und optional zur Telefonanlage.

Für die Umsetzung einer entsprechenden Anlage zeichnete vor Ort die Imtech Deutschland GmbH, Aalen, verantwortlich. Zwei Kommunikationsserver GE 700 bilden die Zentrale der Anlage. 82 Sprechstellen EF 863-1S sind daran angeschlossen. Die vandalengeschützten Zwei-Draht-DSP-Sprechstellen sind mit Schlüsselschaltern ausgestattet, um eine Nutzung durch Unbefugte zu vermeiden. Ein Leitstand EE 380 wurde an der Pforte eingesetzt. Das kompakte digitale System eignet sich bestens für kleine bis mittlere Arbeitsplätze. Im Kindergarten entschied man sich für einen Mini-Leitstand vom Typ EE 872. Dank der gleichzeitigen Kopplung der GE 700-Zentrale an die ELA-Anlage sind auch Durch-

## Security-Konzept für Schulen, Kindergärten und Hochschulen

Schulen stellen heute komplexe Anforderungen an Kommunikations- und Sicherheitstechnik: An Türen, Toren und Schranken ist ein professionelles Türmanagement gefordert. Auf Fluren und in Klassenzimmern ist eine Beschallungsanlage erforderlich – für Durchsagen der Schulleitung und Evakuierungsmeldungen bei Notfällen. Brandmelder müssen installiert werden. Oft sind Türen und Fenster mit Einbruchmeldern ausgestattet. Alle Systeme müssen miteinander vernetzt sein, damit eine sicherheitsrelevante Information nicht „verpufft“. Eine ganzheitliche Betrachtung aller Sicherheits-, Kommunikations- und Gebäudetechniken ist für Schneider Intercom die logische Konsequenz. Deshalb werden alle Anforderungen kostengünstig auf einer gemeinsamen System- und Bedienplattform realisiert. Es gibt einen zentralen Arbeitsplatz (z.B. im Sekretariat, Büro der Schulleitung, Lehrerzimmer). Notruf-Konferenzen sind ebenso möglich wie eine stille Alarmierung. Eine Rufweiterleitung ins öffentliche Telefonnetz ist durch den Einsatz von Schnittstellen zur TK-Anlage realisierbar. Die Gesamt-Anlage ist modular aufgebaut, damit jederzeit kostengünstig erweiterbar. Kleine Lösungen können mit der gleichen Perfektion realisiert werden wie große.

### Mögliche Bestandteile sind:

- Türsprechstellen, Zutrittskontrolle
- Notrufsprechstellen und -melder
- Optische/akustische Fluchtweganzeigen
- Optische/akustische Alarmierung
- Gebäude- und Haustechnik
- Videoüberwachung
- Aufzugsnotruf.

sagen über die ELA-Anlage von diesen Leitständen aus möglich.

Damit konnten alle Anforderungen perfekt erfüllt werden. Und das System von Schneider erweist sich hier als äußerst moderne Lösung, die unbedingt Schule machen sollte. Übrigens: Selbstverständlich bietet Schneider Intercom noch mehr – nämlich auch ein ganzheitliches Gesamtkonzept, das speziell auf die Anforderungen von Schulen, Kindergärten und Campus-Areale zugeschnitten ist. Ganz so, wie man es für andere Einsatzbereiche bereits kennt.

## ► KONTAKT

Schneider Intercom GmbH, Erkrath  
Tel.: 0211/88285-333 · Fax: 0211/88285-232  
www.schneider-intercom.de

Easy Info • 254





© Yanik Chauvin/Fotolia.com

## KOMMUNIKATION

# Sorgenkind Telefonie?

## Zur Sicherheit von TK-Anlagen in Zeiten von Voice over IP

**Wie sicher ist das Telefonieren über das Internet – also per Voice over IP?**

**Bekommt der Anwender den von der Sicherheitstechnik gewohnten Standard?**

**TAS hat mit seiner VoIP-TK-Anlage „TAS-Com“ eine Lösung vorgestellt. Volker**

**Schulze Neuhoff erläutert in seinem Beitrag die Hintergründe.**

„Miete, Miete und Miete“ – so lauten bekanntlich die drei Kostenblöcke für herkömmliche Telefonie. So mancher kann ein Lied singen von seinem Miet- und Servicevertrag für die Telefonanlage. Vor Jahren war die Einführung der ISDN-Technik ein gutes Instrument, um Sicherheit bei der Verfügbarkeit von Telefonanlagen zu verbessern. Die etwas anfällige analoge Technik konnte ersetzt und Sprachübermittlung verbessert werden. Gleichzeitig unterstrich ein Miet- und Servicevertrag diese Funktionssicherheit und viele Kunden schlossen damals durchaus Verträge mit 10-jähriger Laufzeit mit einem der bekannten Hersteller oder Systemhäuser ab. Die langfristige Bindung und entsprechenden Kosten werden seit 2001 mit einem Schlagwort „attackiert“:

Voice Over IP, kurz VoIP. Internet ist also das Stichwort.

### Doch was wird geboten?

Die Frage nach der Sicherheit beginnt bei der Betrachtung der eingesetzten Hardware: Die Telefonanlage läuft nicht mehr auf verschleißteilfreien Platinen – genau darauf haben wir uns ja in der Vergangenheit verlassen – sondern auf Rechnern! Hier beginnt das Problem: Die uns so vertraute Telefonie soll nun auf Servern laufen? Mit rotierenden Speichern, Kühlungselementen aus der Lüftungstechnik und einem Stromverbrauch, der gedoppelt einem kleinen Heizkraftwerk nahe kommt? So betrachtet, scheint es

kein Wunder, dass sich der VoIP-Markt derart schleppend vorwärts bewegt. Ein potenzieller Käufer von TK-Anlagen hat verständlicherweise und berechtigterweise kein Vertrauen in den 24/7 Betrieb von Rechnern. Schließlich wurden ihm seit Jahren „Redundanz“ und „klimatisierte Serverschränke“ nahegelegt. Warum greifen wir daher nicht auf die bewährte Technik aus dem Sicherheitsmarkt zurück? Die Ingenieure der Firma TAS aus Mönchengladbach haben vor diesem Hintergrund eine IT-Lösung erarbeitet, die gleichzeitig so sicher ist, wie wir es aus der Sicherheitsbranche gewohnt sind. Selbst aus der Branche kommend, haben sie sich die dort eingesetzte Hardware zu Nutze gemacht: Auf der Hardware-Plattform einer Alarmübertragungsempfangszentrale setzen sie eine Telefonie-lösung auf. Der Blick auf die Hardware verrät:

### Bewährte Zuverlässigkeit

Alarmübertragungsgeräte müssen eine gewisse Verfügbarkeit garantieren und idealerweise eine MTBF-Zeit von mehreren Jahren aufweisen. Um ein entsprechend robustes Gerät zu erhalten, werden Embedded-Systeme mit industriellen Compact-Flash-Karten ausgestattet. Außerdem verfügen die in der Sicherheitstechnik gebräuchlichen Systeme über eine passive Kühlung, so dass in Summe auf rotierende Teile ganz verzichtet werden und auch hier ein Verschleiß ausgeschlossen ist. Durch den Einsatz eigengefertigter, modernster Technologie wird der Energiebedarf auf ein Minimum reduziert. Der Stromverbrauch liegt mit ca. 20,5 W bei 1/10 einer Server-Lösung, entsprechend wenig Wärme wird abgeführt. Die Anlage passt dank einer Tiefe von 200 mm auch



in einen Standard-Verteilerschrank. Mit herkömmlichen Rechnern erhält man diese Zuverlässigkeit nicht. Genau dies war der Punkt, an dem der Voice-over-IP-Markt in der Vergangenheit scheiterte.

VoIP-Anlagen wie „TAS-Com“ sollten auch hinsichtlich der Software alle Anforderungen moderner Kommunikationssysteme erfüllen: Eine offene Systemstruktur sollte erlauben, dass alle wesentliche Schnittstellen, Protokolle und Leistungsmerkmale – auch zukünftige – in das System implementiert werden können. Clever ist auch das System des Service: Die VoIP-Software versetzt die IT in die Lage, die TAS-Com Telefonanlage selbständig zu administrieren. Eine Web-basierte Oberfläche kann vom Kunden oder herkömmlichen Fernmeldern gleichermaßen gut bedient werden. Damit kann man sich von seinem TK-Dienstleister samt Service- und Wartungsgebühren vollständig verabschieden.

### Sprache – ein Dienst im Internet-Protokoll

Und wo bleiben die schon vor Jahren angekündigten Synergie-Effekte? Ein Weg dorthin könnte der entsprechende Ausbau der IT-Abteilung sein, die derzeit noch ausschließlich mit Server und LAN beschäftigt ist. Hier könnte man ohne Weiteres Arbeiten bündeln, die vormals ausgegliedert waren – nämlich die Telefonie. Ein Modell für VoIP-Anbieter könnte bspw. wie folgt aussehen: Der Service kostet im ersten Jahr nach Inbetriebnahme € 350,-, im zweiten Jahr hat die IT-Abteilung bereits dazugelernt, so dass das Systemhaus die Servicegebühr um € 100,- auf dann noch € 200,- reduzieren kann. Nach vier Jahren ist die Telefonanlage lediglich ein weiterer Bestandteil der EDV des Kunden. Unter Nutzung einer soliden Hardware z. B. von TAS steht die Telefonie jetzt dauerhaft zur Verfügung – und kostet nichts.

**Volker Schulze Neuhoff**  
TAS Telefonbau  
A. Schwabe GmbH  
& Co. KG



### ► KONTAKT

TAS Telefonbau A. Schwabe GmbH & Co. KG,  
Mönchengladbach  
Tel.: 02166/858-0 · Fax: 02166858-150  
info@tas.de · www.tas.de

Easy Info • 255



### Drahtlose Kommunikationstechnologien

Motorola hat auf der Hannover Messe sein Angebot an Lösungen für Tetra-Digitalfunk, drahtloses Breitband und digitalen professionellen Betriebsfunk vorgestellt. Die besonders zuverlässigen Kommunikationslösungen richten sich an die speziellen Bedürfnisse von Kunden aus zahlreichen Branchen wie Industrie, Energiewirtschaft, Transport und Logistik sowie von Städten und Kommunen. Zu den Highlights am Messestand gehörte die Präsentation des kompletten Portfolios an Tetra-Digitalfunkgeräten. Zudem zeigte der Hersteller die erst kürzlich in Deutschland vorgestellte Software IP Site Connect. Die aktuelle Erweiterung der Mototrbo-Plattform für professionellen digitalen Betriebsfunk verbindet verschiedene Unternehmensstandorte über ein Standard-IP-Netzwerk.

Easy Info • 256

### Kommunikation Atex-zertifiziert

Das CT-Clipcom Kommunikationssystem von Ceotronics gibt es nun auch in einer Atex-Version. Das CT-ClipCom/Ex ist als eigensicheres Betriebsmittel gemäß den europäischen Normen EN 60079-0:2006 und EN 60079-11:2007 ausgeführt und entspricht der hohen Schutzstufe „II 2 G Ex ib IIC T4“ und deckt rund 98% aller Atex-Anwendungsfälle ab. Die entsprechende Zertifizierung gilt für beide verfügbaren Versionen Earmike (Ohrmikrofon) und Boom mike (Schwanenhals Elektretmikrofon). Das neue Schwanenhalsmikrofon verfügt über einen neuartigen sog. Flexboom. Dieser ist leicht, robust, formstabil und nicht nachfedernd. Beide Produkte werden standardmäßig als Monaural-Versionen (für ein Ohr) geliefert. Earmike hat außerdem die offizielle Zulassung als Gehörschutz (PSA), entsprechend EN 352-2:2002.

Easy Info • 257

*„Der Besitz macht uns nicht halb so glücklich, wie uns der Verlust unglücklich macht.“*

Jean Paul

### Gewährleistungs-Verlängerung

Mit der neuen Gewährleistungs-Verlängerung von Abus Security-Center erhalten Fachhändler eine um zwölf Monate verlängerte Gewährleistung auf fast alle Produkte der Gebäudesicherheit. Von der neuen Gewährleistungsverlängerung profitieren Anwender und Fachhändler gleichermaßen. Fachhändler können nun ein hochwertiges Rundum-Sorglos-Paket für ihre Kunden schnüren. Das Besondere daran: Einmal erworben, kann die Gewährleistungs-Verlängerung auf alle bei Abus Security-Center erworbenen Produkte angewandt werden. Dieses Jahr Extra-Sicherheit gilt auch für die neue Funkalarmanlage Secvest 2Way, deren Gewährleistung sich damit auf 48 Monaten erhöht. info.de@abus-sc.com

Easy Info • 258



Mit einer intelligenten Zutrittsorganisation ist es egal, wer oder was da noch auf Sie zukommt.



**BlueChip TimeLine.**  
Die elektronische Zutrittsorganisation der Zukunft.



- + Schlüsselbetätigt
- + Örtlich und zeitlich begrenzte Zutrittsberechtigungen
- + Schnelle und kostengünstige Erweiterung und Änderung
- + Maximaler Komfort, minimaler Aufwand

Easy Info • 123 ►

www.winkhaus.de

## ALARMMANAGEMENT

# Scharf nach Abmeldung

## Perfektes Zusammenspiel von Einbruchschutz und Zutrittskontrolle für das Technologiezentrum Cartec

**Technologieunternehmen brauchen passende Räumlichkeiten, um ihre Forschung optimal voranzutreiben und somit auf dem Markt erfolgreich zu sein. Eine große Herausforderung vor allem für Startup-Unternehmen, die oft keine Möglichkeit haben, eigene Labor- und Werkstatt Räume einzurichten. In einem Technologiezentrum nutzt man gemeinsame Räume und Ressourcen. Und das stellt besondere Anforderungen an das Sicherheitsmanagement.**

Das Technologiezentrum Cartec in Lippstadt setzt auf eine integrierte Einbruchmelde- und Zutrittskontrolllösung von Honeywell Security. Hohe Sicherheit und Bedienerkomfort spielen dabei die wichtigste Rolle.



Nicht selten fehlt Unternehmen das nötige Kapital für aufwändige Investitionen in eigene Labore. Dafür kommen Entwicklungszentren wie Cartec im Nordrhein-Westfälischen Lippstadt den Bedürfnissen der Technologiefirmen bestens entgegen. Startups vor allem aus dem Automotive-Bereich, aber auch Forschungsabteilungen etablierter Unternehmen finden seit 1998 dort Büro-, Labor- und Werkstattflächen in moderner Ausstattung. Besonders attraktiv ist dabei nicht nur die moderne Infrastruktur des Standortes; auch die flexible Gestaltung der Mietverträge ermöglicht eine optimale Anpassung an die Bedürfnisse der einzelnen Firmen. Benötigt ein Unternehmen größere Laborräume oder repräsentative Besprechungs- bzw. Präsentationsräume – hier können rund 20 Gastunternehmen immer die passende Lösung finden.

### Alle Mitarbeiter draußen?

Doch die Flexibilität, Räumlichkeiten an verschiedene Firmen mit unterschiedlichen Nutzungszeiten zu vermieten, bringt eine große Herausforderung mit sich: Eine Sicherheitslösung ist bei Cartec gefragt, die die verschiedenen Arbeitszeitregelungen



Über die IK3-Bedienteile können sich die einzelnen Firmen mit berührungslosen Transpondern an- und abmelden.



Durch die praktische LED-Anzeige am Bedienteil ist jederzeit ersichtlich, ob sich noch Personen im Cartec-Gebäude aufhalten.

berücksichtigt. Denn schließlich muss man verhindern, dass Mitarbeiter versehentlich eingeschlossen werden. Außerdem sollte die Einbruchmeldeanlage erst dann scharf geschaltet werden können, wenn alle Mitarbeiter das Gebäude verlassen haben – bei rund 7.000 Besuchern pro Jahr keine leichte Aufgabe. Deshalb entschied sich das Lippstädter Technologiezentrum für eine integrierte Lösung von Honeywell Security, die Zutrittskontrolle und Einbruchschutz objektübergreifend verzahnt und eine flexible Programmierung ermöglicht.

Das Projekt, das durch das Errichterunternehmen Elektro Ostkamp GmbH & Co. oHG realisiert wurde, sieht den Einsatz eines Ident-Key 3-Systems von Honeywell Security vor. Damit wurden sowohl die Haupteingangstür als auch zwei weitere Zugangstüren ausgestattet. Das System ersetzt herkömmliche Schalteinrichtungen und dient gleichzeitig als komfortables Scharf-/Unscharf-Schaltelement der Einbruchmeldeanlage. Über die Bedienteile des IK3-Systems am Haupteingang können sich die Mitarbeiter der einzelnen Firmen mit berührungslosen Transpondern an- und abmelden. Denn das IK3 System ermöglicht die flexible Zugangsverwaltung mithilfe von ID-Karten. Dabei werden die Daten der ID-Karte des Mitarbeiters gegen eine zentrale Zugangsdatenbank abgeglichen – eine praktische und gleichzeitig sehr sichere Zutrittskontrolllösung, die mit der Einbruchmeldeanlage integriert ist. So zeigt eine Bedieneinheit An- und Abwesenheit der Unternehmen mittels LEDs an. Die Anzeige ist mit der Zwangsläufigkeit der Einbruchmeldeanlage verknüpft. Das bedeutet: Eine Scharfschaltung der Einbruchmeldeanlage ist erst dann möglich, wenn alle Firmen sich abgemeldet haben. Bei einer großen Einrichtung mit verschiedenen Nutzern wie Cartec ist dies ein wichtiges Kontrollinstrument, um zu vermeiden,

Mitarbeiter versehentlich einzusperren. Ist die Einbruchmeldeanlage eingeschaltet, so sorgen die drahtlosen Viewguard-Bewegungsmelder für den maximalen Schutz der Büros sowie der Labor- und Werkstatträume.

### Einfaches Installieren, geringe Montagekosten

Das IK3-System von Honeywell Security verhindert im Cartec-Technologiezentrum kostspielige Fehlalarme und bietet hohen Anwenderkomfort bei gleichzeitiger Einhaltung der höchsten Sicherheitsanforderungen. Die Vorteile dieser Sicherheitslösung liegen auf der Hand – und das schon während der Implementierungsphase. So sorgte die BUS-Anbindung des IK3-Systems für eine einfache Installation mit geringen Montagekosten. Die flexible, frei parametrierbare Funktionsstruktur sowie die volle Systemintegration ermöglicht zudem die wirtschaftliche Realisierung einer sicheren und unkomplizierten Scharf-/Unscharfschaltung.

Zusatzleistungen sind außerdem beim IK3-System möglich: Die Ein- und Ausschaltvorgänge lassen sich detailliert und personenbezogen protokollieren. Komplexe Zutrittskontrollfunktionen im Bezug auf die speziellen Bedürfnisse der ein-

zelnen Firmen können problemlos realisiert werden. Bei Cartec war das ein sehr wichtiger Aspekt bei der Auswahl einer Sicherheitslösung, denn Mitarbeiter verschiedener Firmen benötigen im Lippstädter Technologiezentrum bestimmte zeitliche Berechtigungen für unterschiedliche Räumlichkeiten. Hinzu kommt: Das Risiko, dass Schlüssel verloren werden, spielt keine Rolle mehr: Das System ermöglicht nun eine schnelle und einfache Programmierung der einzelnen Schlüssel (z. B. Schlüsselnummern, zeitliche Berechtigungen usw.) direkt über die Einbruchmeldezentrale. Auch das ein ausschlaggebender Faktor, denn dort, wo viele Firmen die gleiche Infrastruktur nutzen, sind die Flexibilität, Zutrittskontrollkarten schnell umzuprogrammieren, und die Bedienerfreundlichkeit eines komplexen Systems von sehr großer Bedeutung.

### ► KONTAKT

#### Stephan Winkelmann

Honeywell Security & Data Collection, Albstadt  
Tel.: 07431/801-1450 · Fax: 07431/801-1220  
stephan.winkelmann@honeywell.com  
www.honeywell.com/security/de

Easy Info • 259



## DISTRIBUTOREN

# Opto-System-Technik Distributor von Samsung Techwin

## Interview mit Lutz Loebell

**In der Mai-Ausgabe der GIT SICHERHEIT hatten wir unseren Lesern die Firma Samsung Techwin, ihre Produkte, die Strategie und die neuen Distributoren in Deutschland vorgestellt. Ebenfalls, und zwar bereits seit ca. zwei Jahren, als Distributor aktiv für Samsung Techwin ist die Firma Opto-System-Technik, über welche auch die ganze Palette an Samsung Techwin-Produkten erhältlich ist. Hier die Statements von Lutz Loebell von Opto.**

**Herr Loebell, welches Angebot bietet Ihr Unternehmen den Anwendern von Sicherheitstechnik?**

**L. Loebell:** Opto bietet seinen Kunden ein komplettes Portfolio der Video-Überwachungstechnik, das sich aus ca. 20 Markenherstellern verschiede-

ner Sparten wie Kameras, Objektive, IR-Strahler, IR-Komplettkameras, Diskret-Kameras, High-Speed-Dome, 2-Draht-Übertragung, LWL-Übertragung, Funk-Übertragung, Digitalrekorder, Monitore, Megapixel-Kameras, Netzwerk-Kameras, Netzwerkservers, Netzwerksoftware, KFZ-Kennzeichenerkennung, Montagezubehör und Kabel zusammensetzt.

**Seit wann vertreiben Sie die Produkte von Samsung Techwin und wo sehen Sie die besonderen Vorzüge der Samsung Techwin-Produkte?**

**L. Loebell:** Seit Frühjahr 2007 ist Opto Partner vom Samsung Techwin. Samsung Techwin ist ein sehr hochwertiges Markenprodukt zu sehr vernünftigen Preisen. Besonderheit von technischer Seite ist mit Sicherheit die SSNR (Samsung-Super-Noise-Reduction). Die SSNR Technik vermindert das Rauschen im Bild und verkleinert so den Speicherplatzbedarf des einzelnen Bildes bei Aufzeichnung auf Digitalrekorder erheblich.



Lutz Loebell

**Welchen Service darf der Kunde erwarten, der Samsung Techwin über Sie bezieht?**

**L. Loebell:** Wir bieten Projektierungshilfe auch vor Ort, Produktberatung, Produkt-Vorführungen vor Ort oder auch gerne in unserem hauseigenen Schulungsraum, Inbetriebnahme und ganz wichtig einen deutschsprachigen technischen Support über unseren Kollegen Axel Schmidt per Telefon oder per Mail.

### ► KONTAKT

#### Lutz Loebell

opto-system-technik Video-Vertriebsgesellschaft mbH,  
Bad Kreuznach  
Tel.: 0671/4830-10 · Fax: 0671/4830-11  
info@opto-system-technik.de  
www.opto-system-technik.de

Easy Info • 321





## ZEIT + ZUTRITT

# Die Zeit im Griff

## Integrierte HR- und Security-Lösungen

**tisoware zählt zu den führenden Zeitwirtschaftsanbietern Deutschlands.**

**Zu den Produkten des Unternehmens zählen heute u.a. integrierte HR- und**

**Security-Lösungen. GIT SICHERHEIT sprach mit der geschäftsführenden**

**Gesellschafterin Sabine Dörr über die jüngsten Entwicklungen des Hauses.**

**Frau Dörr, Könnten Sie uns zum Einstieg einmal kurz ein paar historische Eckdaten zu Ihrer Firma nennen?**

**S. Dörr:** Das Unternehmen wurde im Dezember 1986 gegründet. Seit dem Management-buy-out 1990 sind Michael Gruber und ich selbst geschäftsführende Gesellschafter. Der Name des Unternehmens steht für Tradition und Innovation. Unter dem Motto „Die Zeit im Griff“ bietet tisoware seit über 20 Jahren Lösungen für die Bereiche Personaleinsatzplanung, Zeitwirtschaft, automatisierte Betriebs- und Maschinendatenerfassung, Zutrittssicherung, Web Services, Workflow und MES (Manufacturing Execution Systems) an. Der Kunde entscheidet bedarfsorientiert über den Einsatz der Module. Derzeit beschäftigen wir 85 Mitarbeiter an den Standorten des Unternehmens. Über 1.800 Kunden im In- und Ausland setzen auf unsere Kompetenz und Erfahrung. Damit bieten wir Investitionssicherheit und Kontinuität, die Sie von einem starken Partner erwarten dürfen. Die mehrsprachige Software ist in zwölf Ländern im Einsatz. Durch die Nutzung von tisoware lassen sich die Kosten spürbar senken und die Produktivität nachhaltig steigern.

**Ihre Kundenstruktur ist international – wo liegen Ihre regionalen Schwerpunkte?**

**S. Dörr:** Unser Unternehmen agiert bundesweit und ist heute an 10 Standorten vertreten. Hauptsitz ist Reutlingen, weitere Geschäftsstellen sind in Berlin, Bielefeld, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Freiburg, Hamburg, München und Neu-Ulm. Wir legen Wert auf die regionale Nähe zu unseren Kunden. Ferner betreuen wir Kunden in der Schweiz, in Österreich, Frankreich, Tschechien, Slowakei, Rumänien, Mexiko, Kanada und China.

**Was sind heute Ihre wichtigsten Produkte und Lösungen?**

**S. Dörr:** Wir entwickeln Lösungen für die Bereiche Zutrittssicherung, Personaleinsatzplanung, Zeitwirtschaft, automatisierte Betriebs- und Maschinendatenerfassung, Web Services, Workflow und MES (Manufacturing Execution Systems). Als Softwarehersteller sind wir nach der DIN EN ISO 9241 zertifiziert worden. Diese Norm prüft die Software-Ergonomie und damit die Benutzerfreundlichkeit der Anwendungssoftware und die Flexibilität in der Datenbanktechnologie. tisoware ist deshalb gut gerüstet in der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise. Die Investitionen in neue Produkte zahlen sich aus, die Resonanz durch unsere Kunden bestärkt uns in unserer Strategie. Eine Vielzahl von neuen Produkten wurde in den letzten Jahren entwickelt, dazu zählt im Besonderen die Security-Lösung, die von Unternehmen und Einrichtungen aus verschiedenen Branchen und Größen stark nachgefragt wird.

**Frau Dörr, Integration ist heute ein wichtiges Thema – auch HR- und Sicherheitslösungen sind technisch verzahnt. Welche Besonderheiten bieten Ihre Lösungen auf diesem Gebiet?**

**S. Dörr:** Unsere Kunden erwarten heute durchgängig integrierte Zeitwirtschafts- und Zutrittslösungen, welche zudem mit ERP-, Warenwirtschafts- und Personalinformationssystemen integriert den gewünschten Nutzen für alle Unternehmensbereiche bieten. Dazu zählen im Besonderen einheitliche und integrierte Stammdaten, eine Bedienoberfläche, ein durchgängiges Rechtekonzept, keine Datenredundanzen sowie standardisierte Reports. Wir setzen dafür auf allen führenden Datenbanksystemen unser System ein; auch bei der IT-Infrastruktur unterstützen wir Vorhandenes. Web-basierte Lösungen sind modulübergreifend und integriert bei Kunden im Einsatz. Das Konzept der integrierten Gesamtlösung reduziert die Einführungsaufwendungen und die laufenden Kosten.

**Können Sie uns einmal die Vorzüge eines integrierten HR- und Security-Systems anhand eines von Ihnen realisierten praktischen Beispiels erläutern?**

**S. Dörr:** Wenn der Mitarbeiter morgens mit seiner Karte das Unternehmen betritt, erhält er bei gegebener zeitlicher und räumlicher Berechtigung Zutritt. Dabei kann die Anwesenheitszeit komfortabel erfasst werden. Für den Mitarbeiter ist es von Vorteil, mit einem Buchungsmedium (Karte oder Chip) zu agieren. Gleichzeitig erfährt er alle für ihn wichtigen Informationen über Urlaubs- und Zeitsalden. Die Sicherheits- und Personalverantwortlichen können sofort Auskunft darüber erteilen, wer wann wo das Unternehmen betreten hat.

**Ihre Zutrittslösungen arbeiten mit Legic-Karten von Kaba. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit und wo liegen die Vorteile?**

**S. Dörr:** Wir sind seit über 20 Jahren ein wichtiger Partner von Kaba und zählen zu den Top-Ten-Partnern. Die Zusammenarbeit ist sehr erfolgreich und bezieht sich auf alle Produkte, die von Kaba angeboten werden. Dazu zählt neben der Legic-Karte auch die gesamte Erfassungshardware und die Peripherie wie Schranken, Schließanlagen, Drehkreuze etc. tisoware verbindet die Welten der Zutrittssicherung intelligent über eine Karte und den Türterminals von Kaba.

**Sie unterhalten außerdem eine strategische Partnerschaft mit PCS. Wie sieht diese Zusammenarbeit genau aus?**

**S. Dörr:** Wir setzen auf ausgewählte Qualitätsprodukte namhafter Hersteller. Die Integration von Soft- und Hardwaresystemen führender Anbieter bietet deutliche Wettbewerbsvorteile und

hohe Investitionssicherheit. Unser strategischer Partner PCS hat mit uns interessante Projekte in Deutschland und Österreich realisiert. Wir wurden aufgrund gemeinsamer Geschäftserfolge bereits zum zweiten Mal als „Excellence-Partner“ von PCS ausgezeichnet.

**Zu Ihren jüngsten Produkten im Bereich Security zählt das webbasierte Softwaremodul „tisoware Sicherheitsleitstand“ – als Erweiterung Ihrer Zutrittskontrolllösung. Können Sie uns noch ein paar Worte dazu sagen?**

**S. Dörr:** Dieses webbasierte Softwaremodul erweitert die Zutrittskontrolle um einen wesentlichen Baustein – den graphischen Sicherheitsleitstand. Die Abbildung des Firmengeländes, der Gebäudestruktur, von Räumen im System über Grundrisse, Lagepläne und Fotos sowie der vorhandenen Zutrittsleser erhöht die Transparenz für das Facility- und Security-Management. Die Verantwortlichen können alle sicherheitsrelevanten Zustände auf dem Monitor verfolgen. Eine Aufteilung in einzelne Segmente gewährleistet maximale Transparenz: Alarmmeldungen, berechtigte und unberechtigte Buchungen, Betriebszustände der Terminals sowie zu lange geöffnete Türen werden jederzeit dargestellt. Bei kritischen Ereignissen erhält der Sicherheitsbeauftragte oder der externe Wachdienst automatisch eine E-Mail oder SMS aus der tisoware-Anwendung, um schnell reagieren zu können. Auch optische und audiovisuelle Hinweise werden bei Störungen übermittelt. Alle Ereignisse werden in

einem Alarmlogbuch gespeichert und können jederzeit ausgewertet werden.

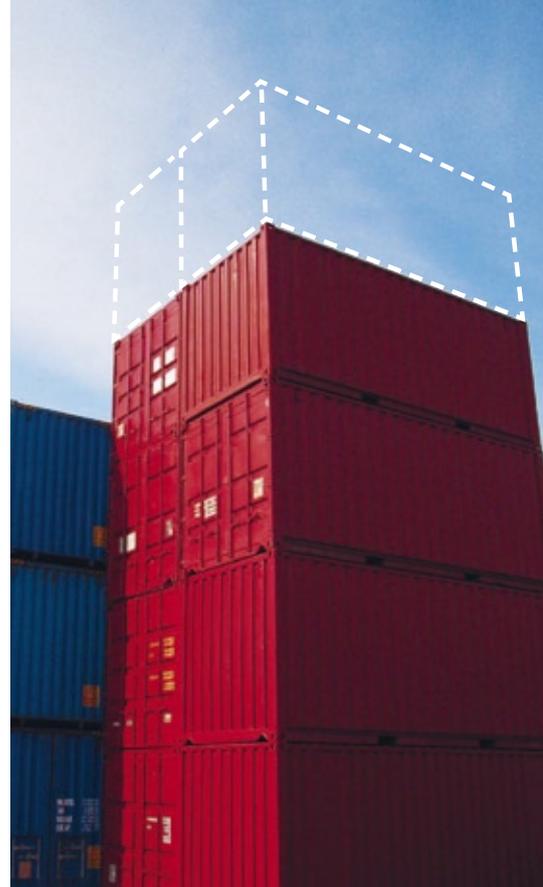
**Was gibt es noch an Neuerungen aus Ihrem Hause?**

**S. Dörr:** Neu ist auch das integrierte Ausweisungssystem tisoware Ausweis, mit dem Sichtausweise für Besucher, Fremdfirmen und Mitarbeiter schnell, flexibel und komfortabel im Haus gestaltet und erstellt werden können. Das Gesamtpaket besteht aus einer Anwendungssoftware, einem Ausweisdrucker sowie einer handelsüblichen Digitalkamera. Zur effizienten Verwaltung von mechanischen und mechatronischen Schließanlagen haben wir außerdem eine neue Software-Komponente entwickelt. Mit dem Modul „Schließplan“ kann die genaue Funktionsweise einer Schließanlage sowie die Zuordnung von Schlüsseln zu den entsprechenden Schließzylindern softwarebasiert dokumentiert und in die elektronische Zutrittsicherung integriert werden. Hierdurch erhält der Anwender einen detaillierten Einblick in die zum Teil komplexen Schließpläne und gleichzeitig den Überblick über die Anzahl sämtlicher Schließkomponenten.

#### ► KONTAKT

tisoware Gesellschaft für  
Zeitwirtschaft mbH, Reutlingen  
Tel.: 07121/9665-0 · Fax: 07121/9665-10  
info@tisoware.com · www.tisoware.com

Easy Info • 260



## Schon wieder was weg?

Paragon hilft. Der Pentaplex-Digitalrekorder ist die ultimative Antwort auf Ihre Archivierungsfragen. Extrem schnell einzurichten, extrem einfach zu bedienen. Bis zu vier SATA-Festplatten kommen im MPEG4-Format mit fast jeder Datenmenge klar. So geht nichts verloren. Auch kein Container.

**Die Paragon-DVR-Serie.  
Weitere Infos im Netz.**



**EverFocus®**

*Focused on you!*

*„In der höchsten Zivilisation bereitet das Buch noch immer die größte Freude. Wer einmal seine Befriedigung gekannt hat, der besitzt ein Heilmittel gegen jedwedens Unheil.“*

Ralph Waldo Emerson

#### Good Design Award 2008

RFID-Lesegeräte der Produktserien Obid classic und Obid classic-pro der Feig Electronic GmbH sind mit dem renommierten, internationalen „Good Design Award 2008“ der Kategorie „Electronics“ ausgezeichnet worden. Der Preis wird jährlich vom „The Chicago Athenaeum: Museum of Architecture and Design“ für außergewöhnlich gute Designs ausgelobt und gilt industrieweit als eine der hochwertigsten Auszeichnungen. Feig Electronic steht mit seinen neu entwickelten RFID-Geräten damit auf Augenhöhe mit namhaften Technologie-Herstellern insbesondere aus dem Consumer-Umfeld und zeigt eindrucksvoll, dass qualitativ hochwertige und leistungsfähige B-to-B-Lösungen auch außerordentlich ansprechendes Design haben können. Der Spezialist für berührungslose Identifikation mit Sitz im hessischen Weil-



burg vertreibt seine RFID-Lesegeräte der Serie Obid weltweit.

obid@feig.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 261

Easy Info • 124 ►

## BIOMETRIE

# Zeig mir deinen Finger...

## Zutrittskontrolle bei der AOK Regionaldirektion Duisburg

Seit rund zwei Jahren regelt die Duisburger Regionaldirektion der AOK Rheinland/Hamburg den Zutritt in ihren Verwaltungsbereich mithilfe eines Finger-Identifikations-Systems. Gab es bei der Einführung der Anlage noch vereinzelt Skeptiker, haben die Vorteile des neuen Systems, vor allem seine einfache Handhabung, mittlerweile auch die Mitarbeiter überzeugt. Die AOK Regionaldirektion Duisburg, eine von 27 Regionaldirektionen der AOK Rheinland/Hamburg, betreut mit vier Geschäftsstellen und über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 120.000 Versicherte und 4.000 Arbeitgeber in der Region. Betritt man das dreistöckige Gebäude in der Falkstraße, gelangt der Kunde durch den Eingangsbereich entweder zur Beratungsstelle oder in den Servicebereich. Die anderen Räumlichkeiten, das Treppenhaus, die oberen Stockwerke und der Kellerbereich sind nur für die AOK-Mitarbeiter und wenige andere berechtigte Personen zugänglich.



Zum Öffnen der Türen, die in den nicht-öffentlichen Bereich führen, hatte die Regionaldirektion in der Vergangenheit ein Chipkartensystem benutzt. Die Chipkarten dienten zunächst auch der Zeiterfassung der Belegschaft, bis die AOK Rheinland/Hamburg diese dann an die PC-Nutzung koppelte. Im Herbst 2005 führte ein großer Überspannungsschaden im Gebäude dazu, dass einige der installierten Chipkarten-Lesegeräte komplett ausfielen. Für die Geräte älterer Bauart war kein Ersatz mehr zu beschaffen. Deshalb beschloss die AOK Regionaldirektion Duisburg, die Chipkarten durch ein neues System zu ersetzen, das eine effektivere Gestaltung der Zutrittskontrolle ermöglicht.

Den Auftrag, Vorschläge zu unterbreiten, erhielt die Firma Elektro Klucken, der „Hauselektriker“ der AOK Duisburg. „Die AOK wollte ein zuverlässiges System, das zugleich einfach zu handhaben ist und alle Anforderungen an moderne Datenschutzbestimmungen erfüllt“, fasst Firmeninhaber Michael Klucken die Anforderungen seines Auftraggebers zusammen. „Außerdem sollte es ein wirtschaftliches System sein, das nach Möglichkeit keine Folgekosten verursacht. Karten- und Transponderlösungen, bei denen man immer wieder verlorene ID-Schlüssel ersetzen muss, kamen also nicht in Frage. So fiel die Wahl auf ein Finger-Identifikations-System.“ Ein solches System hatte Michael Klucken kurz zuvor auf der Fachmesse Elektrotechnik in Dortmund kennen gelernt. Am Stand der Firma Doepke Schaltergeräte, die er seit vielen Jahren als Hersteller von Reiheneinbaugeräten kannte, hatte er sich das

FIS-System, das von der Doepke-Tochter Ident Technologies GmbH entwickelt wurde, zunächst vorführen und dann alle verfügbaren technischen Informationen zuschicken lassen.

### Finger-Identifikation

Ein Termin mit dem Regionaldirektor, seinem Stellvertreter und der Hausverwaltung und eine Vorführung des Systems vor Ort führten schnell zu einer Vorentscheidung. Das FIS konnte vor allem dadurch überzeugen, dass die Fingermerkmale eines Menschen unverwechselbar sind und man diesen „Schlüssel“ nicht verlieren kann. Dazu kamen die einfache Bedienung und die technischen Vorteile des Ident Technologies -Systems, z. B. der thermische Zeilensensor, der gegenüber statischen Sensoren den Vorteil einer höheren Fälschungssicherheit und größeren Bilddatenmenge hat. Ein entscheidender Aspekt war auch, dass die vom FIS erfassten Daten im Netzwerk kryptografisch gesichert übertragen und nur vom System selbst genutzt werden können. Damit entspricht es in jeder Hinsicht modernen Datenschutzerfordernungen. Zu der positiven Resonanz seitens der AOK-Geschäftsführung trug nicht zuletzt auch der Preis der gesamten Anlage bei. Inklusive PC, Installation und Services sollte sie nicht mehr als 6.000 € kosten.

„Nicht so einfach war es, die Belegschaft zu überzeugen. Es gab bei einigen Mitarbeitern große Vorbehalte gegen die vermeintliche Speicherung von Fingerabdrücken“, erinnert sich Klucken. Für die Geschäftsführung hieß das, zum einen die Sicherheits- und Datenschutzbeauftragten wie auch den Personalrat einzubeziehen und zum anderen die Belegschaft aufzuklären und Informationen über die technischen Details zu liefern, um auch die Skeptiker von den Vorteilen der neuen Anlage zu überzeugen. Ein wichtiges Argument dabei war, dass eben keine Fingerabdruckbilder erfasst und gespeichert werden, sondern nur die Minuzien. Daraus lassen sich, auch im Fall eines Datendiebstahls, keine Fingerabdrücke rekonstruieren.

Nachdem die Zustimmung aller Beteiligten vorlag, wurde das neue System Ende 2005 ausgeschrieben. Da Michael Kluckens Angebot das günstigste war, erhielt er den Zuschlag und konnte die Anlage im Frühjahr 2006 installieren. Bei der Installation konnte sein Team auf die bereits vorhandene Infrastruktur – elektrische Türöffner und Trafos, Verteilerschränke und Netzwerkkabel – zurückgreifen. Im Juli begann Klu-

cken dann damit, sukzessive, zumeist abteilungsweise, die Fingerdaten in das System einzulernen. Nach einem kurzen Probelauf konnte die AOK Regionaldirektion das FIS-System im August in Betrieb nehmen.

### Sicherer Datenabgleich

Die seitdem fast unverändert genutzte Anlage regelt den Zutritt an insgesamt fünf Türen. Je eine Sensoreinheit befindet sich an den Türen in der Tiefgarage und vom Hof in die Kantine sowie an den beiden Verbindungstüren vom Servicebereich zum Treppenhaus. Ein weiterer Sensor regelt den Zutritt zum Archiv der AOK Regionaldirektion. Die Controller, je einer für zwei Türen, sind in unmittelbarer Nähe der Sensoreinheiten in Verteilerschränken untergebracht und mit diesen über USB-Leitungen verbunden. Drei Sensoren, die rund 20 m von den Controllern entfernt sind, wurden über aktive USB-Verbindungen angeschlossen.

Die Controller erfassen die Fingerdaten und gleichen sie mit einem zentralen PC (Booster) ab, der in einem nur für Berechtigte zugänglichen Bereich untergebracht ist. Er dient der Controller-Verwaltung und der Speicherung der Zugangsprotokolle. Die Kommunikation zwischen den Geräten erfolgt über separate Datenleitungen. Dadurch stellt die AOK sicher, dass es keine Verbindungen zwischen dem Netzwerk und der Außenhaut des Gebäudes gibt und dass eine klare Zugangsbeschränkung zu den Systemdaten gewährleistet ist.

### Sonderfunktion

Die Anlage verarbeitet heute weit über 500 Fingerdaten. Dabei handelt es sich um je zwei Fingerbilder von rund 200 Mitarbeitern der Regionaldirektion selbst, etwa 50 aus den Geschäftsstellen in und um Duisburg sowie weiteren 20 Personen mit permanenter Zutrittsberechtigung, darunter z.B. Handwerker und Reinigungspersonal.

Eine Besonderheit der neuen Anlage ist die Funktion „kleiner Finger“. Diese musste noch während der Einlernphase vor zwei Jahren kurzfristig integriert werden. „Bei fünf oder sechs jungen Mitarbeiterinnen der AOK war die Fingerfläche so klein, dass die Anzahl der Minuzien für eine einwandfreie Identifikation nicht ausreichte“, schildert Klucken den Hintergrund. „Beim Einlernen dieser Finger haben uns unsere guten Verbindungen zum Hersteller, der Ident Technologies GmbH in Berlin, geholfen. Die AOK hat kurzfristig eine Sonderfunktion erhalten. Seitdem genügt beim Einlesen besonders kleiner Fingerflächen eine kurze Aktivierung dieser Funktion – und der Vorgang klappt ohne Probleme.“ Ansonsten sei das ganze System einfach zu handeln und „selbsterklärend“.



Für Anwendungen mit besonders hohen Sicherheitsanforderungen bietet smartFIS-V zusätzlich zur Identifikation eingelesener Fingerdaten ein Verifikation mittels „i-Button“

Foto: Doepeke

### Positive Bilanz

Nach nunmehr fast zweijährigem Betrieb ist die Bilanz durchweg positiv. Die AOK Regionaldirektion betreut die Anlage mittlerweile selbst. Das umfasst das Einlernen neuer und das Löschen alter Fingerdaten, etwa bei Mitarbeiterwechseln, wie auch die Aktualisierung und Speicherung der Zutrittslisten. Zufriedenheit herrscht bei den zuständigen Verwaltungskräften vor allem deshalb, da das FIS ihnen viel Arbeit erspart. Zum Beispiel erhalten Besucher, die mehrere Tage bleiben, mit dem Einlernen ihres Fingers sehr

kurzfristig ihre Zutrittsberechtigung zum Gebäude. Nach ihrer Abreise werden die Daten einfach wieder gelöscht.

Laut AOK hat der problemlose Umgang mit der Anlage auch zu einer hohen Akzeptanz unter den Mitarbeitern geführt. Selbst wenn sie das Gebäude nur kurzfristig verlassen wollen, müssen sie an keine Schlüssel oder Chipkarten mehr denken, um später wieder hinein zu kommen. Die Türen öffnen nach dem Durchziehen des Fingers innerhalb von einer oder zwei Sekunden. „Nur bei Personen, die lange Zeit nicht mehr hinein wollten und in der Liste weiter unten gelandet sind, kann der Datenabgleich auch einmal vier oder fünf Sekunden dauern“, ergänzt Michael Klucken. Der AOK-Hauselektriker würde heute allerdings ein anderes Finger-Identifikations-System empfehlen: „Die Technik entwickelt sich weiter. Und wenn es das neue smartFIS damals schon gegeben hätte, bei dem Sensor und Controller in einer Einheit integriert sind, wäre die Wahl sicher auf dieses System gefallen. Denn vor allem durch die direkte Netzwerkfähigkeit des Sensors eröffnet smartFIS eine größere Bandbreite an Anwendungen und eine noch einfachere Installation.“



### ► KONTAKT

**Bernd Jakob**  
Ident Technologies GmbH, Berlin  
Tel.: 030/63922568  
Fax: 030/63922569  
jakob@identtechnologies.de  
www.identtechnologies.de

Easy Info • 262





Aus der Familie seiner berührungslosen Identifizierung bei Zutritts- und Zeiterfassung sowie bei der Fahrzeugerkennung stellt deister electronic sein „Chameleon“ vor. Das ist eine Gehäuseentwicklung für die Proximity-Leser des Unternehmens. Wie sein Name andeutet, bietet es individuellen Wünschen Raum gebende Gestaltungsmöglichkeiten.

## BERÜHRUNGSLOSE IDENTIFIKATION

# Design-Offensive

## Individuell gestaltbare Gehäuse für Proximity-Leser

Durch den modularen Aufbau des „Chameleon“ von deister electronic kann man jede beliebige deister-Lesertechnologie wie Classic Prox, Mifare Prox (insbesondere Desfire EV1), Legic Prox oder Advanced Prox einsetzen und das passende Snap-over-Cover auswählen. Das speziell entwickelte Zubehör gewährleistet flexible Montage – und durch Sabotageschutz mehr Sicherheit vor Manipulation.

### Varianten für Europa, Amerika und Japan

Die Chameleon S-Serie wurde so konzipiert, dass sie eine unkomplizierte Montage auf eine europäische 55er-Schaltdose ermöglicht. Es kann sowohl Aufputz- als auch Unterputz-montiert werden. Es lässt sich entweder das Snap-on-Cover CCS mit Linseneinsatz oder das CKS mit Tastaturfenster einsetzen. Die L-Serie ist eine speziell für den japanischen und amerikanischen Markt entwickelte Version – sie kann auch auf die dort gebräuchlichen Schaltdosen montiert werden. Beide Varianten bestehen jeweils aus der Sabotageschutzplatte TSS oder TSL, dem gewünschten Leser der Proxy-Entry-Technologien und dem Snap-on-Cover. Die Sabotageschutzplatte bietet durch ihren eingebauten Schutzkontakt einen Zusatz an Sicherheit vor Manipulation. Sie wird

einfach als Grundplatte durch die vorgesehenen Befestigungsbohrungen auf die Unterputzdose oder Wand montiert. Man kann auch auf den Sabotageschutz verzichten und den gewünschten Leser ohne Sabotageschutzplatte montieren – dadurch erreicht man eine geringere Aufbauhöhe. Einsetzbar ist jeder beliebige Leser der Prox Entry-Technologien: PRX5, PRM5, PRL5, PRA4 oder die Tastaturleser KPX5, KPM5, KPL5 und KPA5. Der Leser wird durch die bestehenden Befestigungsbohrungen einfach auf die Sabotageschutzplatte montiert.

### Einfaches Aufklicken – praktisches Zubehör

Das Cover wird durch die Snap-on-Montage problemlos auf den Leser aufgeklippt. Durch den modularen Aufbau bietet es die Möglichkeit, seiner eigenen Gestaltungsfantasie freien Lauf zu lassen. Zur Verfügung stehen einmal das CCS- und CCL-Cover mit LED-Linseneinsatz, welche den gewählten Leser vollständig abdecken – und die für Tastaturleser entwickelten CKS- und CKL-Cover. In Servicefällen oder bei Wechsel der Lesertechnologie kann das Cover leicht mit einem Handgriff demontiert werden. Um gute Lesereichweiten auf metallischem Untergrund zu erzielen, bietet sich der Einsatz des Abstandshal-

ters SPS oder SPL an. Er wird zusätzlich unter die Sabotageschutzplatte montiert. Der für die S-Serie gedachte Abstandhalter AP5 kommt bei der Aufputz-Montage zum Einsatz. Wird er auf Metall eingesetzt, erzielt die jeweilige Lesertechnologie die bestmögliche Lesereichweite. Der FM5-Abdeckrahmen ist zum Kaschieren größerer Montagelöcher entwickelt worden. Auch er wird einfach unter die Sabotageschutzplatte montiert.

## ► KONTAKT

**Axel Jeschke**  
deister electronic GmbH, Barsinghausen  
Tel.: 05105/516-111  
Fax: 05105/516-217  
info.de@deister.com  
www.deister.com

Easy Info • 263



## IDENTITY MANAGEMENT

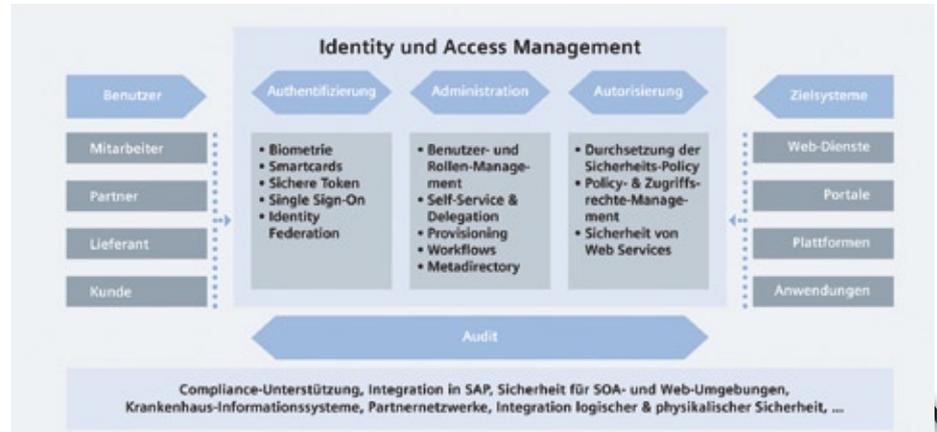
# Wirksame Compliance-Unterstützung, mehr Sicherheit, höhere Wirtschaftlichkeit

Mit der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse verfolgen Unternehmen und Organisationen hauptsächlich drei Ziele: Kosteneinsparungen, mehr Sicherheit und die Erfüllung gesetzlicher und interner Auflagen im Rahmen von Compliance. Wesentliche Voraussetzung hierfür sind verlässliche, eindeutige Identitäten, um den richtigen Personen die richtigen Rechte zur richtigen Zeit zu gewährleisten. Siemens IT Solutions and Services bietet ein umfangreiches Lösungsportfolio für Identity und Access Management sowie Biometrie und liefert alles aus einer Hand: vom Consulting über die Realisierung und Implementierung bis hin zum Betrieb des gesamten Systems.

## Verlässliche Zugangskontrolle

Identity und Access Management (IAM) speichert und verwaltet Personendaten als eindeutige digitale Identitäten und legt auf dieser Basis die Rechte eines Mitarbeiters bezüglich Daten, Diensten und Anwendungen fest. Durch den zentralen Verwaltungsansatz von IAM lassen sich verlässliche Zugriffskontrollen und unberechtigte Zugriffe abwehren. Dies gilt sowohl für IT-Ressourcen als auch für den Zugang zu Gebäuden und Räumen. Zum Leistungsumfang gehören auch eine höchst sichere Authentifizierung, bspw. One-Time-Passwort, Smartcards oder biometrische Identifizierung.

Laut Analysten ist Siemens mit seinem IAM-Angebot, basierend auf der DirX-Produktfamilie, weltweit führend im Rollenmanagement und liefert als einziger Hersteller physikalische und logische Sicherheit in einer integrierten Lösung.



Die „4A“ des Identity- und Access-Managements: sichere Authentifizierung, Administration, Autorisierung und Audit. Eine vollständige IAM-Lösung integriert diese 4As und sorgt mittels Automatisierung für effiziente und sichere Geschäftsprozesse.



ID-Mouse für die Fingerabdruckererkennung zur Anmeldung am Rechner. (Fotos: Siemens IT Solutions and Services)



Eindeutige Identitäten, aktuelle Informationen, zentrale Administration, automatische Rechtevergabe, leistungsstarke Help-Desk-Funktionen und Service-orientierte Architektur steigern die Produktivität und Sicherheit. Gleichzeitig senken sie Fehlerquoten und Administrationskosten. Audit-Funktionen ermöglichen Unternehmen und Organisationen ein lückenloses Reporting.

## Sichere Identifizierung

Biometrie sorgt für eine sichere und komfortable Authentifizierung und für eine eindeutige Identifizierung mittels Fingerabdruck, Handvenenscan, Gesichts- oder Iriserkennung. Zudem bieten biometrische Verfahren eine Möglichkeit, Sicherheitsrisiken zu minimieren oder den Compliance-Anforderungen nachzukommen.

Das Biometrics Center von Siemens IT Solutions and Services entwickelt auf Basis moderner

Architektur und innovativer Technologien Lösungen für verschiedene Einsatzgebiete, bspw. Unternehmenssicherheit, für den Gebäude- und IT-Zugang oder für die statistische Zählung von Personen. Zudem hat Siemens das Portfolio um die Mandantenfähigkeit erweitert. Damit können Mitarbeiter in mehreren Organisationen zeitgleich, aber vollständig voneinander getrennt, auf ein System zurückgreifen.

## ► KONTAKT

### Sabine Erlinghagen

Siemens AG  
Siemens IT Solutions and Services, München  
Tel.: 089/636 23108  
sabine.erlinghagen@siemens.com  
www.siemens.com/iam  
www.siemens.com/biometrics

# SECURITY



## POHLMANN'S PROFITIPP



IT-Sicherheit Profi-Tipp Juni 2009:

### Wirtschaftsspionage per USB-Stick verhindern!

Mittelständische Unternehmen werden immer häufiger Opfer von Wirtschafts- und Konkurrenzspionage. Gefährdet sind vor allem Branchenführer und spezialisierte Zulieferfirmen. Ein neuer Trick der Wirtschaftsspione sind Trojaner auf einem Speicherstick. USB-Sticks werden zunehmend auf Messen und bei Veranstaltungen als Werbegeschenke verteilt – oder sogar von ausländischen Delegationsmitgliedern im besuchten Unternehmen gezielt liegen gelassen. Mitarbeiter setzen sie an ihren Firmen-PCs ohne Bedenken zum Speichern und Übertragen von Dateien ein. Spione nutzen die Leichtfertigkeit, indem sie den Stick zuvor mit einem Trojaner infizieren. Der nistet sich im Firmennetzwerk ein und liefert den Wirtschaftsspionen fortan unbemerkt vertrauliche Dokumente per Internet.

**GIT SICHERHEIT Profi-Tipp:**  
Neue USB-Sticks vor dem Benutzen mit einem aktuellen Virenschutzprogramm überprüfen oder vorm Erstgebrauch formatieren.

Ab sofort gibt Ihnen Prof. Dr. Norbert Pohlmann vom Institut für Internet-Sicherheit *if (is) der FH Gelsenkirchen* regelmäßig Tipps für Ihre IT-Sicherheit. Weiterführende Informationen finden Sie auch unter: [www.branchenbuch-it-sicherheit.de](http://www.branchenbuch-it-sicherheit.de)

## KONTAKT

**Prof. Dr. Norbert Pohlmann**  
FH Gelsenkirchen  
Tel.: 0209/9596-515 · Fax: 0209/9596-490  
[pohlmann@internet-sicherheit.de](mailto:pohlmann@internet-sicherheit.de)  
[www.internet-sicherheit.de](http://www.internet-sicherheit.de)

Easy Info • 265

### Kampf gegen Viren und Würmer

IT-Sicherheit ist sowohl für große als auch für kleine und mittelständische Unternehmen von großer Bedeutung. Auf einen angemessenen Schutz der IT-Systeme ist angewiesen, wer als Unternehmen das Internet täglich nutzt. Andernfalls können Angreifer sensible Unternehmensdaten ausspähen oder manipulieren. So kann auch schnell ein beträchtlicher wirtschaftlicher Schaden entstehen. In diesem Zusammenhang stellt sich nicht selten die Frage, wo man einen entsprechenden Anbieter von IT-Sicherheitslösungen, abgestimmt auf die unternehmerischen Bedürfnisse, findet. Als eine

### Steuerungsaufgaben ohne spezielle Treiber

ERP/PPS- und Warenwirtschaftssysteme sind in ihren Standard-Distributionen kommunikativ meist sehr eingeschränkt. Erweiterte Kommunikationsmöglichkeiten müssen in Form separater Softwaremodule zugekauft werden, wobei nicht nur der Anschaffungspreis, sondern auch der anfallende Installations- und Wartungsaufwand von Nachteil sind. Das W&T ERP-Gateway 2xDigital ermöglicht jetzt einfache Steuerungsaufgaben auch ohne spezielle Treiber oder Software. Mit dem patentierten Wayback-Verfahren wird lediglich das in der Regel als Bordmittel verfügbare FTP-Protokoll ge-

nutzt. Die Übermittlung der Schaltkommandos erfolgt hierbei ausschließlich im Zuge der FTP-Login-Prozedur über den User-Namen und das Passwort. Besondere Zugriffsrechte des Anwenders in das Dateisystem sind also ebenfalls nicht notwendig. Unter SAP kann so z. B. durch einen einfachen Mausklick bzw. bei Eintritt anderer Ereignisse eine ABAP-Prozedur gestartet werden, welche Schaltimpulse an Produktionsmaschinen sendet oder auch eine Signalsäule ansteuert.

Easy Info • 266

*„Der rechte Weg, sich Einfluss auf die Menschen zu erhalten, besteht in dem Ausharren, Gutes zu tun.“*

David Livingstone

### Sicherheits- und Umgebungsüberwachung

APC by Schneider Electric stellt die neue Generation der NetBotz-Lösung zur Sicherheits- und Umgebungsüberwachung vor. Die neuen Modelle verfügen über ein verbessertes Kabelmanagement und unterstützen Power over Ethernet (PoE) sowie Pelco IP-Kameras von Schneider Electric für eine noch höhere Auflösung. Auch das industrielle Design der Geräte wurde in der neuen Version überarbeitet. Die APC NetBotz-Reihe dient dazu, die Umgebung zu erfassen und Vorkommnisse zu melden,

die die Verfügbarkeit und Sicherheit der Netzwerkinfrastruktur gefährden könnten. Durch das modulare Design lässt sich die Lösung sowohl in einzelnen Netzwerkschränken als auch als Teil der unternehmensweiten Videoüberwachungsanlage nutzen. NetBotz ist ab sofort bei APC-Partnern in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhältlich.

Easy Info • 268

### Online-Nutzung elektronischer Ausweise

Die Bundesdruckerei will die einfache und komfortable Nutzung elektronischer Ausweise im Internet fördern. Notwendig dafür sind Geräte, die die Daten aus elektronischen Ausweisen auslesen und übertragen können. Idee der Bundesdruckerei ist, dass die Bürger ihre Mobiltelefone als Lesegeräte nutzen. Damit dies funktioniert, müssen die notwendigen technischen Standards harmonisiert werden. Die Bundesdruckerei ist jetzt

dem international agierenden NFC-Forum beigetreten, um in diesem Gremium daran mitzuarbeiten, den „Near Field Communication“ (NFC)-Standard in Mobiltelefonen so anzupassen, dass Handys für Anwendungen rund um elektronische Ausweise genutzt werden können.

Easy Info • 269

### Unternehmen erwarten rasantes E-Mail-Wachstum

Heutzutage fallen bei vielen deutschen Unternehmen im Rahmen der geschäftlichen E-Mail-Kommunikation jährlich über 500 Gigabyte an Daten an, die aus organisatorischen und rechtlichen Gründen archiviert und vorrätig gehalten werden müssen – das ist das Ergebnis einer Umfrage von Group Technologies unter IT-Verantwortlichen. Nahezu jedes dritte befragte Unternehmen gab danach an, derzeit zwischen 500

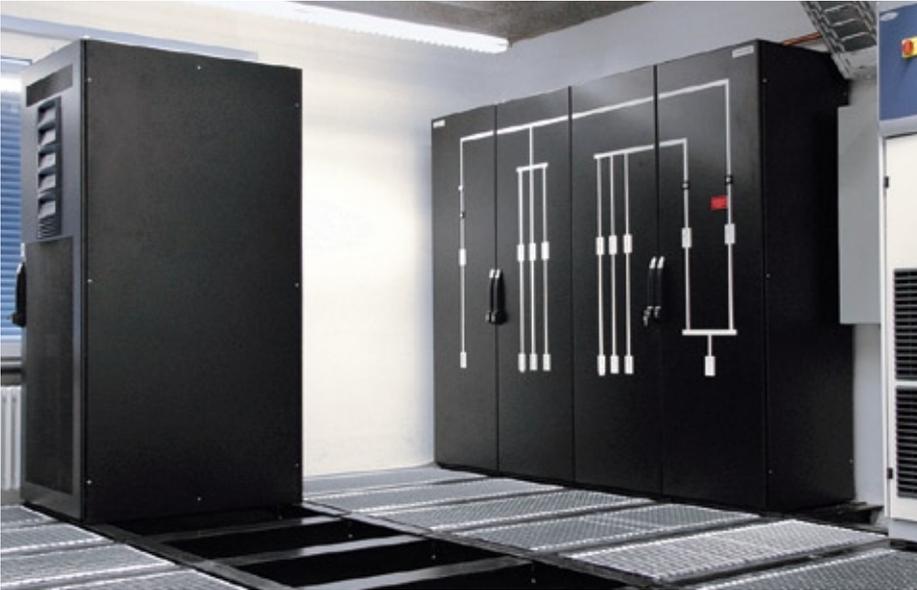
GB und 1 TB an E-Mail-Storage zu verwalten. Bei 17 % sind es sogar bis zu 2 TB und mehr. Und dabei wird es wohl nicht bleiben: Denn mehr als zwei Drittel der befragten IT-Verantwortlichen erwarten, dass die Datenmenge in ihrer Mailserver-Umgebung in den kommenden Jahren jährlich um 10 bis 30 % zunehmen wird.

Easy Info • 270

## SICHERUNG VON RECHENZENTREN

# Flexibel, modular, **sicher**

## Unterbrechungsfreie Stromversorgung für Telekommunikations-Netzknotten



Modularität, Lieferfähigkeit und Verfügbarkeit sprechen aus Sicht von Ancotel für die USV Rittal PMC 200.

**Die Ancotel GmbH mit Hauptsitz in Frankfurt am Main betreibt den größten und wichtigsten Telekommunikations-Netzknotten in Kontinentaleuropa. Man bietet internationalen Carriern und Providern damit einen zentralen und hochleistungsfähigen Marktplatz für ihre Breitband- und Kommunikationsservices. Zuverlässiger Partner von Ancotel in Sachen IT-Infrastruktur: Rittal.**

Als unabhängiges Unternehmen ist Ancotel ein führender Anbieter von Dienstleistungen rund um Carrier-neutrale Colocation, Telehousing und Interconnection. 1999 gegründet, vereint das Frankfurter Unternehmen unter seinem Dach heute mehr als 300 Telekommunikations-Carrier. Der Firmensitz in der „Kleyer 90“ hat sich in der internationalen Fachwelt zum Synonym für Hochleistungsfähigkeit, Flexibilität und Effizienz entwickelt. Zwei Etagen des Gebäudes sind für Dienste von Ancotel praktisch komplett ausgebucht, die dritte Etage wird derzeit ausgebaut.

### Mit Flexibilität und Modularität wachsen

IT-Produkte von Rittal sind in „Kleyer 90“ allorten präsent: Das gilt für TS 8-Racks ebenso wie für Lösungen zur Stromverteilung und USV-Anlagen. „Alles, was zu einer USV-Anlage gehört, stammt von Rittal“, berichtet Phillip Schaumburg, Elektrotechniker bei Ancotel.

Entscheidendes Kriterium für den Einsatz der Rittal-Lösungen ist vor allem deren Modularität. So hat man sich gezielt für die modular aufgebaute USV PMC 200 entschieden: „Man kann mit ihr das USV-System nach Bedarf flexibel ausbauen, was ein großer Vorteil ist“, erläutert Phillip Schaumburg. Ihre Leistungsstufen sowie die Lieferfähigkeit und Verfügbarkeit waren wei-

tere entscheidende Kaufgründe. Im Komplettausbau ist ein Raum mit neun Batterieschränken sowie drei USV-Schränken à maximal 200 kW bestückt.

Rittal setzt bei der Produktentwicklung konsequent auf Lösungen, die sicher sind und dafür sorgen, dass eine IT-Infrastruktur an sich Energie und Kosten spart. Daran ist die Modularität maßgeblich beteiligt: Ein modular aufgebautes und skalierbares Rechenzentrum lässt sich leicht an neue Anforderungen anpassen und kann so mit dem Unternehmen wachsen. Im Ergebnis reicht es aus, wenn immer nur die tatsächlich benötigte Leistung vorhanden ist. Das Konzept wurde auch bei der Rittal USV der neuen Generation, der PMC 800, verfolgt. Die dreiphasige USV, die Einzelmodule mit bis zu 80 kW Leistung bietet, zeichnet sich ebenso wie die PMC 200 durch einen besonders hohen Wirkungsgrad von bis zu 95 % aus. Im Vergleich zu weniger effizienten Systemen summiert sich der Vorteil über die typische Lebensdauer betrachtet auf mehrere Tausend Euro.

### Richtige Lösung

Auch Ancotel zeigt Interesse an den neuen Systemen, doch auch mit dem „kleinen Bruder“ PMC 200 ist man in der „Kleyer 90“ vollauf zufrieden: Die USV-Module von Rittal seien die richtige Lösung gewesen, so Phillip Schaumburg: „Rittal ist das Nonplusultra.“

### ► KONTAKT

**Anthia Reckziegel**  
Rittal GmbH & Co. KG, Herborn  
Tel.: 02772/505-2527  
Fax: 02772/505-2537  
reckziegel.a@rittal.de  
www.rittal.de

## SICHERUNG VON RECHENZENTREN

# Fünf Schritte für mehr Sicherheit...

...im Rechenzentrum und Serverraum

© Jose Manuel Geipi/Fotolia.com

IT-Trends wie Konvergenz oder Virtualisierung machen den Netzwerkschrank zu einem besonders verwundbaren Punkt im Rechenzentrum. Falsche Umgebungsbedingungen und Störungen haben nicht selten Auswirkungen auf die gesamte IT-Infrastruktur. Zudem befinden sich Racks oft an abgelegenen Standorten und bleiben somit die meiste Zeit unbewacht. APC by Schneider Electric hat deshalb einen Leitfaden zur Kontrolle der Umgebungsbedingungen in Rechenzentren und Serverräumen entwickelt.

## 1. Automatische Überwachung der Umgebungswerte

Wie lässt sich am besten feststellen, dass sich im Inneren eines Netzwerkschranks Staub gebildet hat oder Temperatur beziehungsweise Luftfeuchtigkeit zu hoch sind. APC NetBotz Sensoren zur Kontrolle der Umgebungsbedingungen messen Gefahrenquellen wie Rauchentwicklung, Luftströme oder Staub ohne großen personellen Aufwand und rund um die Uhr. Sobald ein gewisser vordefinierter Schwellenwert überschritten wird, alarmiert das System bestimmte Personen per E-Mail oder Telefon. So lassen sich die Umgebungswerte im Rechenzentrum und Serverraum immer und jederzeit kontrollieren und Ausfallzeiten rechtzeitig verhindern.

## 2. Die Netzwerkgeräte jederzeit im Blick

In vielen Fällen gibt es im Rechenzentrum keine Sicherheitsmaßnahmen zur Zutrittsüberwachung

oder als Schutz vor Einbrüchen oder Manipulationsversuchen. Videoüberwachungslösungen schaffen Abhilfe und behalten selbst entlegene IT- und Serverräume „im Auge“. Die APC NetBotz-Lösung zur Sicherheits- und Umgebungsüberwachung dient dazu, die Umgebung zu erfassen und Vorkommnisse zu melden, die die Verfügbarkeit und Sicherheit der Netzwerkinfrastruktur gefährden könnten. So lässt sich auch im Nachhinein und ohne zusätzliche Personalressourcen jederzeit visuell nachvollziehen, ob etwas am Netzwerkschrank verändert wurde und wie eine eventuelle Veränderung zu bewerten ist.

## 3. Für die richtige Kühlung sorgen

Die Einhaltung optimaler Umgebungsbedingungen für IT-Systeme ist unerlässlich für die Gewährleistung hoher Verfügbarkeit. Unabhängig von ihrem Einsatzzweck erzeugen alle IT-Systeme Abwärme, die ihre Verfügbarkeit und Lebensdauer verringern kann. Durch den zunehmenden Einsatz von Blade-Servern und anderen Geräten mit hoher Leistungsdichte ist die Kühlung im Rechenzentrum schwer kalkulierbar geworden. Aus diesem Grund empfiehlt APC den Einsatz von Reihenkühlösungen, bei denen das Kühlsystem direkt neben der Wärmequelle platziert wird und die Konfiguration als Warmgangsystem (HACS).

## 4. Stromversorgung sicherstellen und Störungen rechtzeitig erkennen

USV-Systeme für Netzwerke schützen kritische Daten durch eine zuverlässige Stromversorgung.

**Als Experte im Bereich Critical Power und Cooling Services kennt man die Schwachpunkte moderner IT-Systeme. Mit effektiven Maßnahmen können Ausfälle, Brände, undichte Rohre oder aber Manipulationsversuche rechtzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.**

Das bewahrt Netzwerke vor schädlichen Überspannungen oder Blitzeinschlägen und verhindert den Verlust von Daten. USVs mit zusätzlichen Managementfunktionen sorgen zudem dafür, dass sich Störungen in der Stromversorgung per Fernüberwachung beheben lassen, da so von jedem Ort im Netzwerk auf die USV zugegriffen werden kann. Für Umgebungen mit hoher Leistungsdichte eignen sich zusätzlich sog. APC schaltbare Rack-PDUs. Sie zeigen bspw. an, wie hoch die Leistungsaufnahme der Netzwerkgeräte ist oder geben rechtzeitige Warnhinweise, bevor Probleme kritisch werden können.

## 5. Platz schaffen im Rack

Ordnung zahlt sich auch in Rechenzentren und Serverräumen aus: Ungeordnete oder herumliegende Kabelstränge können die Luftzirkulation negativ beeinflussen. Kabelmanager sorgen für systematische Ordnung und gewährleisten eine ungehinderte Luftzirkulation.

## ► KONTAKT

**Andreas Gehrman**  
APC by Schneider, München  
Tel.: 089/51417-226  
Fax: 089/51417-100  
andreas.gehrmann@apcc.com  
www.apc.com/de

### Sprachalarmierung in neuen Dimensionen

Die neue Produktlinie für professionelle Sprachalarmierung des Neusser Herstellers Esser überzeugt mit besonderen Vorteilen. Neben der geringen Ausfallwahrscheinlichkeit von Variodyn D1 besteht auch die Möglichkeit, Durchsagen zwischenzuspeichern, wenn diese nicht abgesetzt werden konnten, weil z. B. gerade Durchsagen höherer Priorität berücksichtigt werden. Dieses Merkmal kommt bei gleichzeitigem Einsprechen in Lautsprecherkreise zum Tragen, so z. B. bei einer Durchsage zum Boarding im Flughafenbereich, wenn parallel ein gezielter Aufruf von Passagieren erfolgt. Somit geht beim Variodyn D1 keine Durchsage verloren. Zusätzlich besticht das System durch die Kombinierbarkeit mit den Gewerken Brandmeldetechnik und Pflegekommunikation. Neben den vielfältigen Konfigurationsmöglichkei-



ten der neuen Systemkomponenten für Objekte aller Größenordnungen wird auch ein kompaktes Komplettsystem angeboten, das seine Vorteile in kleineren Gebäudekomplexen ausspielt. Ausgelegt für bis zu 18 Rufkreise, ist das Variodyn D1 Compact besonders geeignet für Schulen, Bürogebäude und Werkshallen.  
info@esser-systems.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 273

### Zustandsanzeige direkt im Sprinklerraum

In der VdS-CEA-Richtlinie 4001 für Sprinkleranlagen ist die wöchentliche Routineprüfung der Sprinkleranlagen vorgeschrieben. Ein Problem, das sich dabei in der Praxis immer wieder stellt, ist die Entfernung zwischen Sprinklerraum und der Brandmelderzentrale. Die Zustandsanzeigen der TAV-Station erfolgen nämlich an der BMZ, und die muss aus Sicherheitsgründen in einem separaten Raum montiert werden. Die Folge: lange Wege für den Sprinklerwächter und kostenintensiver Verkablungsaufwand. Hekatron hat hierfür nun eine Lösung – die TAV-Box. Sie wird direkt im Sprinklerraum installiert und auf die Ringleitung der BMZ aufgeschaltet. Als deren verlängerter Arm ist mit der TAV-Box die Zustandsanzeige, Überwachung und Ansteuerung der Ventilstation erstmalig direkt im Sprinklerraum möglich. Bis zu zwölf TAV-Boxen können pro Ringleitung angeschlossen werden, wobei eine TAV-Box jeweils einem Löschbereich zugeordnet ist. Der Aufwand bei der Installation und Instandhaltung wird dadurch in erheblichem Maße reduziert.



Die Kostenersparnisse für die Verkabelung belaufen sich auf stolze 75%. Die TAV-Box überzeugt zudem durch Komfort und Flexibilität. Die Zustandsanzeige an der Frontseite kann individuell angepasst und im Anzeigefeld beschriftet werden – jeweils abgestimmt auf die Anforderungen vor Ort. Die Box wird in Verbindung mit vorgesteuerten Sprinkleranlagen hauptsächlich in Bereichen eingesetzt, in denen eine erhöhte Sicherheit vor Wasserschäden verlangt wird. So gewährleistet die TAV-Box zusätzliche Sicherheit in sensiblen Bereichen und ist somit ein innovativer Baustein innerhalb des Hekatron Löschkonzeptes.  
info@hekatron.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 274

### Brandschutzschaum

Der GM Mineralschaum von Intumex ist ein hydraulisch abbindender, selbst-aufschäumender, zweikomponentiger Brandschutzschaum, bestehend aus einer Trockenstoffmischung und einer Flüssigkomponente. Durch den Einsatz von rein anorganischen Rohstoffen werden im Brandfall nur umweltverträgliche Dämpfe freigesetzt. Das

Ausschäumen von Hohlräumen und Profilen mit unterschiedlichsten Spaltmaßen, auch bei nur wenigen Millimeter Breite oder Durchmesser, ist durch das hervorragende Kriechvermögen des sich bildenden Mineralschaums möglich.

Easy Info • 275

### Zukunftssicheres Notfall- und Evakuierungssystem

Das digitale Beschallungs- und Evakuierungssystem Praesideo von Bosch hat von Beginn an Maßstäbe auf dem Markt für Evakuierung gesetzt. Mit Version 3.3 der Praesideo Software ist nun die vollständige Einhaltung nach EN 54-16 und ISO 7240-16 gewährleistet. Zu den Funktionserweiterungen zählen die neuen Zonenstatusanzeigen, die einen Fehler melden, wenn eine bestimmte Zone aufgrund einer Störung eines Geräts oder der Verkabelung nicht angesprochen werden kann. Des Weiteren sind Notrufbeschallung, Ausgänge für Brandmeldeanlagen und gelenkte Evakuierung neue Funktionalitäten. Darüber hinaus wurde die elektromagnetische Verträglichkeit



(EMV) des Systems verbessert und entspricht jetzt EN 50130-4 für Alarmanlagen. Mit dieser Aktualisierung erfüllen sowohl Hardware als auch Software alle obligatorischen und optionalen Anforderungen von EN 54 und ISO 7240.  
www.bosch-sicherheitssysteme.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 276

### Schulungsfilm „Sicherer Fluchtweg“

Türen im Verlauf von Rettungswegen (Notausgänge) müssen jederzeit von innen leicht zu öffnen sein. Die sog. Notschlüsselkästen sind schon seit vielen Jahren als Hilfsmittel am Notausgang verboten. Europaweit gelten seit dem 01.04.2003 einheitliche Europäische Normen (DIN EN 179 und DIN EN 1125) für Notausgangs- und Paniktürverschlüsse. Die GfS – Gesellschaft für Sicherheitstechnik mbH aus Hamburg, seit über 30 Jahren Hersteller von Fluchtwegsicherungen und Spezialist auf dem Gebiet der Türentechnik, konzentriert sich in ihrem Schulungsfilm insbesondere auf Lösungsmöglichkeiten unter Anwendung dieser Normen. Produkte, wie z. B. der EH-Türwächter oder der Elektrische Stangenalarm, die mit dem entsprechenden Zubehör vom Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen (MPA) gemäß DIN EN 179 oder DIN EN 1125 geprüft und zertifiziert wurden, werden hier vorgestellt und beschrieben. Seit seiner Erstauflage im Jahre 2000 wurde der Film bereits drei



Mal unter Berücksichtigung der jeweils neuesten gesetzlichen Richtlinien und sich daraus ableitender Produktanwendungsmöglichkeiten aktualisiert. Die aktuelle DVD kann per E-Mail kostenlos angefordert werden:  
video@gfs-online.com.

Easy Info • 277

### Brandschutz-Workshop

Dr. Kuhn Consulting bietet in seinem traditionellen zweitägigen Brandschutz-Workshop im Tagungshotel Ramada in Herzogenaurach (dem 19. seit 1991) als Schwerpunktthema die „Wesentlichen Abweichungen bei Brandschutzverglasungen“ an. Prof. N. H. Messer von der TU Kaiserslautern wird das Thema aus der Sicht des Baurechts erörtern. Prof. Dr.-Ing. J. Wesche legt seinem Vortrag die Schutzzielorientierte Betrachtung zugrunde. In Zusammenarbeit mit der

IFT Nürnberg ergänzt ein Brandversuch mit einer Brandschutzverglasung die theoretischen Erörterungen durch unmittelbaren Anschauungsunterricht am Brandofen der IFT in Nürnberg. Prof. Leopold Neuhold von der Universität Graz wird eine aktuelle Problematik mit dem Thema „Finanzkrise und Ethik – Manager zwischen allen Fronten“ aufgreifen.

Easy Info • 278



Michael Buschmann,  
Esser by Honeywell

## BRANDMELDUNG

# Alarmierung + Evakuierung

## Brandmelder und Pflegekommunikationssystem mit integrierter Sprachalarmierung

**Die Vernetzung von Brandmelde-  
technik und Sprachalarmierung hat  
viele Vorzüge. So trägt sie dazu bei,  
dass gleichzeitig mit der Alarmie-  
rung bereits die Evakuierung gestar-  
tet werden kann. Esser by Honey-  
well hat entsprechende Systeme auf  
den Markt gebracht – ebenso die  
Verbindung eines Pflegekommunika-  
tionssystem von Ackermann Clino  
mit Sprachalarmierung. GIT SICHER-  
HEIT sprach darüber mit Michael  
Buschmann von Esser by Honeywell.**

**GIT SICHERHEIT:** Herr Buschmann, die Eva-  
kuierung eines Gebäudes im Brandfall soll  
durch unterstützende Sprachalarmierung be-  
schleunigt werden können. Können Sie uns  
einmal anhand eines Szenarios deutlich ma-  
chen, wie das in der Praxis aussehen kann?

**M. Buschmann:** Wissenschaftliche Studien bele-  
gen, dass Menschen im Ernstfall selten auf ab-  
strakte Alarmtöne oder rein optische Signale re-  
agieren; sie handeln jedoch schnell und korrekt  
bei eindeutigen Sprachanweisungen und geziel-  
ten Hinweisen.

Dies kann entweder mittels einer professionel-  
len Sprachalarmierungsanlage (SAA) erfolgen oder  
– falls keine Feuerwehreinprechstelle gefordert  
wird – mittels der eingesetzten Brandmelder. Es  
haben sich Melder bewährt, die über integrierte  
akustische Signalgeber, Blitzleuchte und Sprach-  
ausgabe verfügen. Auf diese Weise kann mit der  
Alarmierung – wenn gewünscht – gleichzeitig die  
Evakuierung eingeleitet werden. Beim IQ8Quad  
sind gleich vier Funktionen in nur einem Gehäuse  
untergebracht, das nicht einmal mehr Platz bean-  
sprucht als übliche Brandmelder. Da verschiedene  
Sprachdurchsagen multilingual generiert werden  
können, bieten solche Melder gerade in Gebäu-  
den, in denen sich internationales Publikum auf-  
hält, entscheidende Vorteile. Veranlasst durch be-

stimmte Ereignisse (z.B. Feueralarm) können  
Nachrichten für das gesamte Gebäude oder be-  
stimmte Bereiche wiedergegeben werden. Dies  
ermöglicht nicht nur eine enorme Flexibilität, son-  
dern erlaubt es auch, eine gezielte Evakuierung  
zeitlich zu steuern. Die architektonische Vielfalt  
mancher Gebäude verlangt außerdem flexible Sys-  
temkomponenten, die auch kabellos einsetzbar  
sind, wenn bauliche oder ästhetische Gründe da-  
für sprechen. Durch die Option, diese innovativen  
Produkte auch als Funkmelder im Rahmen der  
gültigen Normen und Richtlinien flexibel und ohne  
Kabelzuführung im Gebäude zu platzieren, wer-  
den selbst in denkmalgeschützten Räumlichkeiten  
alle ästhetischen Ansprüche erfüllt.

**Sprachalarmierung soll ja auch Paniksitu-  
ationen vermeiden helfen?**

**M. Buschmann:** Ziel einer Alarmierung ist es,  
Personen zunächst auf die Gefahrensituation  
aufmerksam zu machen und anschließend den  
Gefahrenbereich schnellst möglich zu evakuie-  
ren. Ein durchdachtes Brandschutzkonzept be-  
rücksichtigt einen solchen Evakuierungsfall und  
gehört mittlerweile zu den Standard-Qualitäts-  
merkmalen vieler Gebäude. Die räumlichen Ge-  
gebenheiten mit ihren unterschiedlichen, sicher-  
heitstechnischen Belangen gestalten sich recht

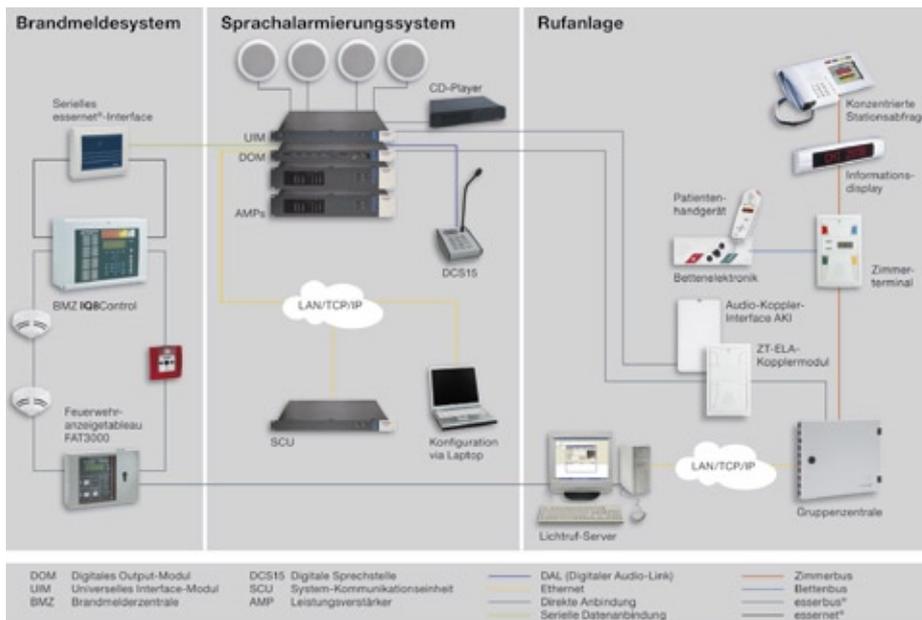
unterschiedlich und erfordern auf das Objekt abgestimmte, ausgereifte Brandschutzkonzepte. Alle Maßnahmen, die in diesem Zusammenhang die Eigenrettung betroffener Personen verbessern und gleichzeitig Paniksituationen vermeiden helfen, können Menschenleben retten.

**Es gibt in diesem Bereich ja neuere Vorschriften – was sehen diese genau vor?**

**M. Buschmann:** Die Norm 0833 Teil 4 geht deutlich auf die Kopplung und das Zusammenspiel von Sprachalarmierungsanlage und Brandmeldeanlage ein und enthält klare Richtlinien, was die Steuerung einer SAA durch eine BMA betrifft. Dabei sind sowohl bauordnungsrechtliche wie auch feuerwehrspezifische Anforderungen zu berücksichtigen. Planern, Architekten und Errichtern steht nun eine zuverlässige Anwendungsrichtlinie für Sprachalarmanlagen zur Verfügung, die für Planungssicherheit sorgt, Installations- und Abnahmekriterien beschreibt und letztlich mehr Sicherheit für die Menschen schafft, die sich in entsprechenden Objekten aufhalten. Vernetzt mit der Brandmeldeanlage geben sie im Brandfall durch gespeicherte Sprachdurchsagen direkte Anweisungen für das richtige Verhalten und stellen sicher, dass die Menschen rechtzeitig alarmiert werden und das Gebäude schnell und gezielt evakuiert wird.

**Welche Produkte bietet Esser by Honeywell in diesem Bereich an – und wo liegen die Besonderheiten im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten?**

**M. Buschmann:** Seit der Übernahme der AV Digital im vergangenen Jahr bietet Esser mit Vario-dyn D1 ein komplettes, professionelles Portfolio für Sprachalarmierungssysteme in unterschiedlichsten Einsatzgebieten an. Sie erfüllen alle Anforderungen der neuen Norm und bieten somit auch höchste Ansprüche an optimale Sicherheit. Durch das Vernetzen mehrerer Module über Ethernet kann für bestimmte Systeme eine beliebig große Anlagenkonfiguration realisiert werden. Zentrale Steuerelemente stellen dabei Schnittstellen zu sämtlichen Ein-/Ausgabegruppen zur Verfügung, verwalten und überwachen die Lautsprecherkreise. Neben den vielfältigen Konfigurationsmöglichkeiten der Einzelmodule für alle erdenklichen Größenordnungen von Objekten gibt es auch kompakte Komplettsysteme in einem Gehäuse, die ihre Vorteile in kleineren Gebäudekomplexen ausspielen. Diese sind besonders geeignet für Schulen, Bürogebäude und Werkshallen, dabei einfach zu konfigurieren und anwenderfreundlich im Betrieb. Zu den besonderen Vorteilen des Systems gehört neben der geringen Ausfall-Wahrscheinlichkeit auch die Möglichkeit, Durchsagen zwischenspeichern, wenn diese nicht abgesetzt werden konnten,



**Prinzipialschaltung für die Anbindung von Sprachalarmierungskomponenten an die Gewerke Brandmeldetechnik und Pflegekommunikation**

weil zum Beispiel gerade Durchsagen höherer Priorität berücksichtigt werden. Dieses Merkmal kommt bei gleichzeitigem Einsprechen in Lautsprecherkreise zum Tragen, so zum Beispiel bei einer Durchsage zum Boarding im Flughafenbereich, wenn parallel ein gezielter Aufruf von Passagieren erfolgt. Somit geht beim Vario-dyn D1 keine Durchsage verloren.

**Welche Synergieeffekte ergeben sich aus Ihrem Gesamtportfolio, also Systemen für Brandmeldetechnik, Sprachalarmierung und Krankenhaus- bzw. Pflegekommunikation?**

**M. Buschmann:** Die abgebildete Prinzipialschaltung macht deutlich, mit welchem geringem Hardware-Zusatz Aufwand eine Kopplung der Produkte aus den Bereichen Pflegekommunikation bzw. Brandmeldetechnik realisierbar ist. Dies wird ermöglicht durch vereinheitlichte Schnittstellen, die die drei Gewerke untereinander verbinden.

Für Durchsagen innerhalb der Ackermann-Cli-no-Rufanlagen werden so genannte Sammeldurchsagen konfiguriert. Durch den Einsatz eines als Gateway konfigurierten Zimmerterminals können die Durchsagen der SAA auf Sammeldurchsagen abgebildet werden. Es können nicht nur Bereiche definiert werden, die über eine ELA bzw. Sprachalarmierungsanlage erreicht werden, sondern auch Durchsagen gezielt in bestimmte Raumtypen (z.B. Untersuchungsräume, Dienstzimmer, Aufenthaltsräume oder Patientenzimmer) übertragen werden; ebenso möglich ist eine dynamische Weiterleitung in Räume, in denen das Pflegepersonal durch das standardmäßige Setzen der Anwesenheitstaste lokalisiert werden kann. Eine solche Konfiguration kann sowohl zu Evakuierungszwecken genutzt werden als auch für

Durchsagen, wie allgemeine Hinweise zur Beendigung von Besuchszeiten oder die gezielte Ansprache definierter Personengruppen (Reanimationsteam, Dienstbesprechung, Visite u. Ä.). Das Beispiel zeigt auf, dass auch im Bereich von Krankenhäusern und Kliniken die neue Produktlinie der Sprachalarmierung interessante Möglichkeiten bietet. Durch intelligente Verbindung von Sprachalarmierung, Brandmeldetechnik und Pflegekommunikation werden umfassende Maßnahmen zur Evakuierung ermöglicht, die im Notfall wertvolle Zeit sparen und die größtmögliche Sicherheit geben.

**Herr Buschmann, herzlichen Dank für das Gespräch.**

## ► KONTAKT

**Michael Buschmann**  
Novar GmbH Esser by Honeywell, Neuss  
Tel.: 02137/17-373  
Fax: 02137/17-366  
michael.buschmann@honeywell.com

Easy Info • 279



## megacom

ist ein deutscher Hersteller für  
**Ortungssysteme**  
zum Auffinden verunfallter Personen,  
zu einem hervorragenden Preis-  
Leistungs-Verhältnis.

**Nähere Infos unter Telefon  
04191 90850 oder  
www.megacom-gmbh.de**

SICHERHEIT FÜR HANDELSUNTERNEHMEN

# Sitzt perfekt

## Brandschutzkonzept für Handelsunternehmen Roy Robson

**Das Brandschutzkonzept für das Verwaltungsgebäude von Roy Robson in Lüneburg kombiniert besonders leistungsfähige Brandmeldetechnik mit einer automatischen Löschanlage: Neuronale Mehrkriterienmelder erfüllen höchste Standards bei der Detektions-sicherheit. Das umweltneutrale Löschsystem Sinorix 1230 bietet Sicherheit und Effizienz.**



© eazystockfoto.de

Als Lifestyle-Marke für Männermode hat Roy Robson längst europaweit Fuß gefasst. Und auch wenn es schon fast 90 Jahre her ist, dass Bruno Kirches 1922 den Grundstein für das Unternehmen legte, seine Nachfolger bleiben bis heute seinen Ansprüchen treu: Erstklassige Qualität, hochwertige Verarbeitung und optimale Passform zeichnen die Kollektionen von Business bis Casual aus. Rund 1.000 Mitarbeiter arbeiten für Roy Robson, 200 davon am Firmen-Stamm-sitz in Lüneburg. Dort wurde nun die Brandschutztechnik in den Lager- und Versandbereichen sowie im Serverraum auf den neuesten Stand gebracht.

### Brandmeldeanlage mit zwei Zentralen

Den Kern der Anlage bilden zwei Zentralen FC2040 der neuesten Generation Sinteso. Sie sind über FCnet, ein eigens für das System entwickeltes Netzwerk, miteinander vernetzt. Das Modell FC2040 verfügt über umfangreiche Steuermöglichkeiten, ohne dass hierfür eine separate speicherprogrammierbare Steuereinheit (SPS) notwendig wäre. Systemweit sind flexible Verknüpfungen und Steuerungen parametrierbar und beliebig kaskadierbar. Die Standorte der beiden Zentralen wurden so ausgewählt, dass sie für das Betriebspersonal günstig positioniert sind. Über die in den Systemeinheiten integrierten Bedien- und Anzeigenoberflächen ist im Ereignisfall ein schneller Überblick über die Situation sichergestellt. Innovative redundante Netzwerkknoten sorgen im FCnet für höchste Ausfallsicherheit.

Über ein weiteres Netzwerk, das FDnet, sind die Zentralen mit einer Vielzahl von Peripherie-Elementen verbunden: So gewährleisten 567 automatische Brandmelder vom Typ Sinteso eine lückenlose Detektion. 26 davon arbeiten als Wärmemelders, der überwiegende Rest sind neuronale Mehrkriterienmelder. Sie basieren auf einem durchdachten Labyrinth mit je einem optischen Sensor für Vorwärts- und Rückwärts-Streuung sowie zwei unabhängigen Temperatur-Sensoren. Die Signale dieser vier Sensoren werden durch die von Siemens entwickelte ASA-Technologie intelligent verknüpft, analysiert und ausgewertet. Dadurch verfügt der Melder über ein perfektes Ansprechverhalten für alle Arten von Bränden. Bei der Alarmverifikation und -entscheidung erhöhen die Zentralen diese außergewöhnliche Detektions- und Falschalarmsicherheit noch zusätzlich durch ein sog. Multizonenkonzept und ereignisgesteuerte Parameterumschaltung. 68 Handfeuermelder und 84 Alarmtongebener ergänzen die Anlage.

### Automatische Löschanlage

Wegen der besonders hohen Anforderungen im Serverraum von Roy Robson kommt dort zusätzlich eine automatische Löschanlage zum Einsatz. Detektiert die Brandmeldeanlage in diesem Bereich ein entstehendes Feuer, wird



über zwei Löschausteine in Sekundenschnelle eine automatische Löschung ausgelöst. Aus mehreren Gründen fiel die Entscheidung auf das Modell Sinorix 1230 aus dem Löschanlagen-Portfolio von Siemens: Sinorix 1230 nutzt das innovative Löschmittel Novec 1230 Fire Protection Fluid von 3M. Bei Erreichen der notwendigen Löschkonzentration entzieht es dem Brandherd genügend Energie, um das Feuer zu löschen. Dieser Kühleffekt wird unterstützt durch eine chemische Reduktion des Sauerstoffs in der Luft. Anders als viele andere Löschmittel wirkt Novec 1230 dabei weder korrosiv noch leitend. Damit eignet es sich insbesondere für die Löschung von IT-Umgebungen, denn selbst empfindliche Bauteile und Oberflächen werden nicht angegriffen.

Darüber hinaus verdunstet das Löschmittel bei dem von Siemens entwickelten Konzept bei mindestens 10 bar an der Düse schnell und vollständig. Die dadurch erreichte hohe Effizienz verkürzt die Löscheziten und erlaubt die geringste löschtfähige Konzentration innerhalb aller zugelassenen Löschmittel. Deshalb benötigt Sinorix 1230 im Vergleich zu Inertgaslöschanlagen deutlich weniger Löschmittelbehälter. Bei Roy Robson reichen zwei Flaschen aus. Ein weiterer Vorteil liegt in dem geringen Betriebsdruck von nur 42 bar. Das Ergebnis ist eine höhere Flexibilität bei der Systemauslegung und bei der Umsetzung von größeren und komplexeren Rohrleitungsnetzen.

Nicht zuletzt ist Novec 1230 für den Menschen ungefährlich und absolut umweltneutral. Es hat ein Ozonabbau-Potenzial von 0, eine kurze atmosphärische Lebensdauer von drei bis fünf Tagen und ein klimaneutrales Erderwärmungs-Potenzial von 1. Weil es zudem weder toxisch noch entflammbar oder explosiv ist, gelten beim Transport keinerlei Beschränkungen. Das Löschmittel kann druckfrei in unbegrenzten Mengen per Schiff, Flugzeug oder LKW transportiert werden.

#### Fazit

Mit Zentralen-, Melder- und Löschtechnik der neuesten Generation entspricht das Verwaltungsgebäude von Roy Robson in Lüneburg höchsten Bedürfnissen an den gebäudetechnischen Anspruch. Dies gewährleistet die Sicherheit der rund 200 Mitarbeiter vor Ort genauso wie die der Daten im Serverraum. Ein Sicherheitskonzept, das modern ist und einfach perfekt sitzt.

#### ► KONTAKT

**Stefan Schwab**  
Siemens Building Technolog. GmbH & Co. oHG,  
Karlsruhe  
Tel.: 0721/595-8242 · Fax: 0721/595-8274  
[www.siemens.de/buildingtechnologies](http://www.siemens.de/buildingtechnologies)

Easy Info • 280



Gemeinsam entsteht  
einfach mehr

## Unverwechselbar. Das FingerPrint- Scan-System von CM-PAPP

bis zu 200 Personen

**NEU!** VdS Zulassung Klasse C  
G 108059



Besuchen Sie unsere Homepage:  
[www.cm-security.com](http://www.cm-security.com)

Die bequemste und  
sicherste Alternative  
zu herkömmlichen  
Schlüsseln, Zugangs-  
codes, Passwörtern,  
Karten usw.



**CM - PAPP  
security  
GmbH & Co. KG**

CM - PAPP security GmbH & Co. KG  
Sigmaringer Str. 10, D-72379 Hechingen  
Telefon +49 (0) 74 71/188-0  
Telefax +49 (0) 74 71/188-50  
[www.cm-security.com](http://www.cm-security.com)  
[Info@cm-security.com](mailto:Info@cm-security.com)

## BRANDVERMEIDUNG

# Flughafen Frankfurt auf Nummer Sicher

## Drehkreuz Europas mit Brandschutz von Wagner

Mit rund 490.000 Starts und Landungen und mehr als 53 Millionen Passagieren pro Jahr gehört der Großflughafen Frankfurt/Main zu einer der wichtigsten Drehscheiben im internationalen Luftverkehr. Frankfurt ist der drittgrößte Airport in Europa und rangiert unter den Top Ten in der Welt. Bereits von der nahen Autobahn sind die Ausmaße des 19 km<sup>2</sup> großen Areals zu erkennen.

Diese Dimension stellte eine besondere Herausforderung an den Brandschutz zur Sicherheit der Passagiere dar. Sowohl in den Bereichen, die für die Passagiere zugänglich sind, als auch in den für die Besucher nicht sichtbaren Betriebs- und Technikräumen des gewaltigen Komplexes ging die Betreibergesellschaft Fraport AG beim Brandschutz kein Risiko ein.

### Lehren aus dem Düsseldorfer Flughafenbrand

Die Planungsphase des Fraport-Projekts „Brand-schutztechnische Ertüchtigung Terminal 1“ am Frankfurter Flughafen war bereits in einem fortgeschrittenen Stadium, als es im April 1996 im Düsseldorfer Flughafen brannte. Das dortige Terminal stammte aus der gleichen Zeit wie das in Frankfurt, sodass von einem vergleichbaren Stand der Technik ausgegangen werden konnte. Die Konzepte mussten daraufhin gründlich neu überdacht werden. Dies bedeutete eine Verzögerung, aber auch gleichzeitig eine Chance. „Wir konnten damals unsere eigenen Lösungsansätze umfassend mit sämtlichen Vor- und Nachteilen mit den Düsseldorfer Erfahrungen abgleichen



und an den Nutzungsanforderungen vor Ort ausrichten“, erinnert sich der damalige Fraport-Projektleiter Klaus Börkel.

### Komplexität des Brandschutzes erkannt

Die eingehende Analyse bestätigte: Wie in Düsseldorf fehlte es 1996 auch in Frankfurt an flächendeckender Rauchererkennung, das Sprinklersystem war lückenhaft, und die Fluchtwege reichten nicht mehr aus für die stark gestiegenen Passagierzahlen. Darüber hinaus spielten eigene Erfahrungen, vor allem mit den rund 8.500 Rauchmeldern im Terminal 2, eine wichtige Rolle. Dort musste man, erinnert sich Klaus Börkel, „an manchen Tagen aus den unterschiedlichsten Gründen bis zu 50 Täuschungsalarme registrieren – ein echtes Ärgernis für die Feuerwehr und Verursacher im-

menser Kosten“. Die Umsetzung der erarbeiteten Lösungsansätze wurde vor einiger Zeit erfolgreich abgeschlossen.

Die Anforderungen an das Sicherheitskonzept waren hoch, denn es galt, zuverlässigen Brandschutz, wirtschaftliches Facility-Management und die Wünsche der Mieter gleichermaßen zu berücksichtigen. Vor allem war sicherzustellen, dass es keinen Bereich gibt, in dem sich ein Entstehungsbrand unerkannt entwickeln kann. Bei Rauchdetektion sollten Feuerwehr und Sicherheitspersonal von den Passagieren unbemerkt alarmiert werden. Entstehender Brandrauch muss sofort nach Detektion durch automatisch anlaufende mechanische Entrauchungsanlagen abgeführt werden, bis die Situation durch die Feuerwehr erkundet wurde – bis hin zur möglichen Evakuierung von Gebäudeabschnitten. Mit einer Vielzahl

Easy Info • 126 ▼



## Sichere Notausgänge mit

- ◆ Notöffnung mit einem Handgriff
- ◆ Alarmmeldung vor Ort



## dem EH-Türwächter

- ◆ in stabiler Metallausführung



GfS - Gesellschaft für Sicherheitstechnik mbH • Tempowerkring 15

21079 Hamburg • Tel. 0 40 - 79 01 95 -0 • www.gfs-online.com

von Einzelmaßnahmen wurden diese Kernforderungen sukzessive umgesetzt, z. B. durch das Reduzieren der Brandlast, flächendeckenden Sprinklerschutz sowie Technikräume zur Trennung von Technik und Passagieren.

Die komplexen Anforderungen an das Brandmeldekonzept konnten nur durch eine Technik realisiert werden, die eine frühe und zuverlässige Detektion von Brandrauch gewährleisten kann. Auf einer eigens errichteten Teststrecke konnten sich sämtliche Hersteller von Brandmeldesystemen bewähren. Dabei überzeugten die Rauchansaugsysteme der Firma Wagner Group GmbH aus Langenhagen. Das Unternehmen hatte sich bereits im Terminal 2 mit Schaltschrank-Löschanlagen zur Sicherung der Gepäckförderanlage bewährt.

### Vernetzung überzeugt nachhaltig

Wesentliches Kriterium für die Wahl war die Entscheidung der Fraport AG, in den Zwischendeckenbereichen Rauchansaugsysteme und keine Punktmelder einzusetzen. Die installierten Rauchansaugsysteme gehören zur Titanus-Familie, die sich durch eine frühestmögliche und zuverlässige Branddetektion auszeichnen. Möglich ist dies vor allem durch die High-Power-Light-Source, die die konventionellen, laserbasierten Systeme abgelöst hat. Durch eine intelligente Signalanalyse, bei der brandähnliche Phänomene sicher ausgeblendet werden, können Täuschungsalarme verlässlich vermieden werden. Die Leistungsmerkmale der eingesetzten Rauchansaugsysteme überzeugten in Frankfurt derart, dass sie Eingang in das Pflichtenheft der Brandmeldeanlagen in Terminal 1 fanden, das bis heute gültig ist. Wagner wurde außerdem mit vier Brandmelderzentralen mit insgesamt 12 Unterzentralen beauftragt. 288 Peripherieringe mit rund 80 Elementen je Ring wurden geschaffen – eine Begrenzung, die die künftige Erweiterung des Systems sichern soll.

Wie erfolgreich die eingebauten Systeme arbeiten, zeigt sich daran, dass Täuschungsalarme trotz tausender Quadratmeter zusätzlich überwacht Fläche kaum ein Thema mehr sind. Dennoch ist der Brandschutz bei einem Betreiber wie Fraport ein permanentes Projekt, wie Klaus Börkel betont. So spielt man bereits mit dem Gedanken, eines Tages die Brandmeldeanlagen beider Terminals miteinander zu verbinden – am besten in Form eines Ringverbundsystems.

### ► KONTAKT

**Lars Schröder**  
Wagner Group GmbH, Langenhagen  
Tel.: 0511/97383-270  
Fax: 0511/97383-140  
info@wagner.de  
www.wagner.de

### Brandschutz für MDF-Pressen

Das Minifog Pressprotect Feinsprühlöschsystem von Minimax schützt eine 77 m lange Contiroll-Pressen der Firma Siempelkamp Maschinen- und Anlagenbau. Sie ist nach Herstellerangaben die längste kontinuierliche MDF-Pressen der Welt. Über 850 spezielle Minifog-Impulsdüsen sind an und sogar in der Presse angeordnet, um die Gefahrenbereiche sicher abzudecken und den Wassereinsatz zu minimieren. Zu den Löschbereichen



Produkt des Monats

### Macht Tempo: Barcode Scanner CLV650.



Easy Info • 127 ▲

### Roadshow 2009

In Deutschland sterben pro Jahr etwa 600 Menschen bei Bränden in den eigenen vier Wänden. Die meisten Opfer erliegen dabei nicht dem Feuer, sondern den dadurch entstehenden tödlichen Gasen. Der Gesetzgeber reagiert darauf vermehrt mit der Einbauvorschrift von Rauchwarnmeldern, die einige Fragen aufwirft: Wer ist für die Ausstattung mit Rauchwarnmeldern verantwortlich? Worauf ist beim Kauf von Rauchwarnmeldern zu achten? Was ist bei Planung und Einbau zu berücksichtigen? Antworten auf diese Fragen sowie viele weitere Informationen bietet die deutschlandweite Veranstaltungsreihe von Hekatron. In 16 Städten, wie z. B. Frankfurt (01.07.09), Kassel (03.09.09) und Düsseldorf (27.10.09) referieren unterschiedliche Experten des vorbeugenden Brandschutzes über die gesetzlichen Vorschriften bis hin zur Montage der neuen Rauchwarnmelder-Generation. Im Rahmen der Roadshow präsentiert Hekatron den Rauchwarnmelder Genius Hx, eine absolute Weltneuheit. Weitere Termine, Anmeldeöglichkeiten und weitere Informationen zur Roadshow finden Sie auf: [www.hekatron.de](http://www.hekatron.de). [info@hekatron.de](mailto:info@hekatron.de)

zählen der besonders brandgefährdete Presseneinlauf und -auslauf sowie die Pressenmitte, der obere und untere Wärmetunnel sowie der Schacht der Thermoölverteilung. Über die Impulsdüsen wird das Löschwasser fein versprüht. Dadurch wird die Oberfläche für den Wärmeübergang erhöht und die Kühlleistung des Wassers optimiert.

Easy Info • 282

### Schallabsorber für abgehängte Deckensysteme

Die Firma Deutsche Rockwool stellt den Schallabsorber Polyrock für abgehängte Deckensysteme vor. Die Steinwolle-Dämmplatte ist eingeschweißt in einer akustisch wirksamen Folie. Sie ist nicht brennbar, schallabsorbierend, formbeständig durch verwirbelte Faserstruktur, schnell und einfach zu verarbeiten sowie partikelfrei. Sie ermöglichen einen hygienischen Lufttransport im Deckenhohlraum.

Easy Info • 283

„Wir spielen alle, wer es weiß, ist klug.“

Arthur Schnitzler

### Neue Symbole für Gefahrstoffe

Seit 2009 können Gefahrstoffe nach dem Global Harmonisierten System eingestuft und gekennzeichnet werden. Darauf weisen die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung und der Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung hin. Rechtsgrundlage hierfür ist die europäische Verordnung 1272/2008 EG, die am 31.12.2008 veröffentlicht wurde. Das Global Harmonisierte System (GHS) zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien der Vereinten Nationen bildet die Grundlage, um die weltweit bestehenden nationalen Systeme zu vereinheitlichen. Unterschiede in den Regelungen für den Transport von Gefahrgütern und in den Regelungen für den Umgang mit Gefahrstoffen werden damit aufgehoben. Ziel ist es, den Handel im globalen Warenverkehr zu erleichtern. Kernelemente des GHS sind ein einheitliches Kennzeichnungsverfahren, einheitliche Einstufungskriterien und ein einheitliches Sicherheitsdatenblatt für Gefahrstoffe. Das hat unter anderem zur Folge, dass neue Gefahrenpiktogramme – rot umrandete Raute mit schwarzem Symbol auf weißem Grund – die jetzt gültigen Symbole auf orangefelbem Grund ersetzen. Das GHS führt außerdem Signalwörter ein, die Auskunft über den relativen Gefährdungsgrad von Stoffen und Gemischen geben. Es gibt zwei Signalwörter: „Gefahr“ für die schwerwiegenden Gefahrenkategorien, und „Achtung“ für die weniger schwerwiegenden Gefahrenkategorien. Ab Dezember 2010 dürfen Stoffe nur noch nach den neuen Vorschriften eingestuft und gekennzeichnet werden. Bild-Dateien der einzelnen Symbole sind direkt auf den GHS-Seiten der UN zu finden: [www.uncece.org/trans/danger/publi/ghs/pictograms.html](http://www.uncece.org/trans/danger/publi/ghs/pictograms.html)

## BRANDERKENNUNG

# Rauchschalter im Sondereinsatz

Tiefbohranlagen der Streicher Gruppe sicher mit optischen Rauchschaltern

**Die Streicher Gruppe aus Deggendorf ist ein führender Hersteller und Betreiber von Tiefbohranlagen, mit denen unter anderem Erdgas gefördert wird. Um deren Ausfallsicherheit zu maximieren, setzt Streicher optische Rauchschalter von Hekatron ein.**



Tiefbohrungen dienen der Erschließung von Erdöl- und Erdgasvorkommen sowie geologischen Forschungszwecken. Zu den größeren für solche Zwecke eingesetzten Tiefbohranlagen zählt die VDD 370 der Streicher Gruppe, von der derzeit drei Exemplare im Einsatz sind. „Eine von diesen Anlagen haben wir Ende 2008 mit rund 60 Rauchschaltern ORS 142 von Hekatron ausgerüstet“, erklärt Karlheinz Pongratz, Projektleiter in der Elektro-, Software- und Hardware-Planung bei Streicher. „Wir sehen dies als eine präventive Maßnahme, mit der wir die Ausfallsicherheit der Anlage weiter maximieren.“ Und dies hat sich bewährt, so dass Streicher die beiden anderen Anlagen desselben Typs entsprechend nachrüsten wird. Weitere Anlagen werden von Anfang an mit Rauchschaltern ausgestattet.

## Sechzig Rauchschalter tun Dienst

Die Tiefbohranlage vom Typ VDD 370 arbeitet mit einem Bohrstrang von bis zu 370 t Masse. Die maximale Teufe, wie die Bohrlochlänge bergmännisch korrekt zu bezeichnen ist, beträgt etwa 5.000 m, je nach Bohrlochkonstruktion. Abhängig vom Einsatzzweck verbleibt eine Tiefbohranlage zwischen 14 Tagen und drei Monaten am selben Standort, bevor sie versetzt wird. Rund 70 Lkw-Ladungen fallen bei der VDD 370

dann an. Damit die Tiefbohranlagen problemlos ihren Standort wechseln können, werden sie von der Streicher Gruppe komplett modular aufgebaut. Wesentliche Bestandteile sind außer dem fachmännisch als Rig bezeichneten Turm die Spülungsanlage sowie die Separieranlage. „Die gesamte Peripherie um das Rig – Generatoren sowie die sie antreibenden Dieselmotoren, Pumpen, Hydraulik-Aggregate und vieles andere – haben wir in Containern mit der Standardlänge 40 oder 20 Fuß untergebracht“, erläutert Karlheinz Pongratz. Die rund 60 optischen Rauchschalter ORS 142 von Hekatron befinden sich in Schaltschränken sowie den Containern der Anlagenperipherie. Sie sind auf das Bediensystem der Tiefbohranlage aufgeschaltet und bilden eine Art Frühwarnsystem im Anlagenmanagement. Im Falle eines Falles laufen die Meldungen der Rauchschalter beim Anlagenbediener auf, so dass er und die ihn unterstützende Bohrmannschaft sofort eingreifen können. „Die Verwendung von ORS 142 zur Überwachung von Tiefbohranlagen ist eine wegweisende Applikation, die einmal mehr die Bandbreite der Sonderanwendungen für unsere optischen Rauchschalter erweitert“, fasst Bernd Holweber, der zuständige Gebietsverkaufsleiter für Rauchschantanlagen und Rauchwarnmelder bei Hekatron, zusammen.

## Erkennt Schwel- und offene Brände

Der ORS 142 erkennt frühzeitig sowohl Schwelbrände als auch offene Brände mit Rauchentwicklung. Ein zusätzlicher Temperaturfühler spricht bei einer Umgebungstemperatur von 70 °C an. Herausragendes Merkmal des ORS 142 ist seine Alarmschwellennachführung. Dadurch wird die aktuelle Verschmutzung des ORS 142 intelligent kontrolliert und die Ansprechschwelle permanent angepasst. Der Rauchschalter weiß zu jeder Zeit, ob und wie viel Verschmutzung als Störfaktor zu berücksichtigen ist. Diese Zustände werden durch eine mehrfarbige LED außen am Rauchschalter angezeigt. Der große Vorteil der Alarmschwellennachführung ist die wesentlich erhöhte Lebensdauer des ORS 142.

## ► KONTAKT

**Detlef Solasse**  
Hekatron Vertriebs GmbH, Sulzburg  
Tel.: 07634/500-213  
Fax: 07634/500-456  
sol@hekatron.de  
www.hekatron.de

Easy Info • 285

**GIT BUSINESSPARTNER**  
Die Unternehmens- und Geschäftspartner

## Geräte wirtschaftlich absichern



Phoenix Contact GmbH & Co. KG ist ein weltweiter Marktführer elektrischer Verbindungs-, elektronischer Interface- und industrieller Automatisierungstechnik. Anfang der 20er Jahre in Essen gegründet, beschäftigt das Unternehmen heute 10.200 Mitarbeiter weltweit, davon sind 5.600 in Deutschland tätig.

Das Produktspektrum umfasst moderne Komponenten und Systemlösungen für die Elektrotechnik und Elektronik: Neben einem vielfältigen Programm von Reihen- und Sonderklemmen, Printklemmen und Steckverbindern sowie Interface- und Überspannungsschutz-Bausteinen bieten Hard- und Software-Systeme umfassende Automatisierungslösungen. Das nach IEC 61158 genormte Feldbussystem Interbus und Profinet bilden dabei die Basis. Umfangreiche Dienstleistungen in Service, Training und Schulung runden das Produktangebot ab.

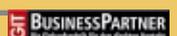
Produziert wird mit einer hohen Fertigungstiefe; nicht nur Schrauben, Kunststoff- und Metallteile, sondern auch Werkzeuge und Produktionsmaschinen werden in Eigenfertigung hergestellt. Mehr als 80 Vertretungen und Außendienstler betreuen die Kundschaft in Deutschland; der weltweite Vertrieb erfolgt über ein Netzwerk mit mehr als 46 eigenen Gesellschaften sowie rund 30 Vertretungen in Europa und Übersee.



### ► KONTAKT

Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Blomberg  
Tel.: 05235/3-00  
Fax: 05235/3-41200  
info@phoenixcontact.com  
www.phoenixcontact.com

Easy Info • 286



## MESSE

# Hannover Messe: Stimmung überwiegend positiv

Die diesjährige Hannover Messe registrierte 210.000 Besucher, davon kam jeder vierte aus dem Ausland. Von den internationalen Besuchern kamen rund 70 % aus Europa, 19 % aus Asien und 7 % aus Amerika, teilte die Messe mit. Der Hauptgeschäftsführer des VDMA Hannes Hesse attestierte der Messe „weit überwiegend eine positive Stimmung bei den deutschen Maschinen- und Anlagenbauern – trotz der schwierigen Lage in Teilbereichen des Maschinenbaus“. Die Messe sei ihrer Rolle als Stimmungsbarometer nachge-

kommen, dennoch müsse man festhalten, dass die Entwicklung bei den Unternehmen sehr unterschiedlich sei und dass in einigen Branchen des Maschinenbaus, wie bspw. der Druck- und Textilmaschinen, die Lage insgesamt schlecht sei. Im Bereich Automatisierungstechnik und Elektrische Automation sei die Stimmung besser, als die konjunkturelle Lage aussage, meint Peter Früauf, VDMA Elektrische Automation: Automatisierungstechnik werde gerade in Zeiten nachgefragt, in denen Veränderungen in der Produktion gefordert werden.

## Universell einsetzbare Einheitskupplung

Zum Herstellen des spannungsfreien Betriebszustands wird in Mittel- und Hochspannungsanlagen das Arbeitsverfahren „Arbeiten auf Abstand“ mit isolierenden Stangen eingesetzt. Die Isolierstangen von Dehn + Söhne sind mit einer neuen Steckkupplung versehen, der sog. Einheitskupplung, die ein vielfältiges Kombinieren von Aufsätzen und Verlängerungen erlaubt. Eine Farbcodierung erleichtert dabei die korrekte Auswahl. Diese Vollkunststoff-Kupplung ist selbstführend und verdrehsicher. Durch die Einheitskupplung und unterschiedliche



Arbeitsköpfe bietet das Unternehmen ein modulares Stangen-System zum Schalten, Prüfen und Erden, das zudem sehr leicht zu transportieren ist.

Easy Info • 287

## Unüberlistbarer Zustimmungsschalter

Der 3-Stufen-Zustimmungsschalter JSHD4 von Jokab Safety wurde weiterentwickelt und mit Sensoren für die Erkennung der menschlichen Hand sowie mit AS-I-Anschlüssen für Sicherheit und

Maschinensteuerung ausgerüstet. Um ein Ausgangssignal zu erzeugen, muss eine menschliche Hand den Griff umfassen und das dreistufige Drucktasterpaar in die Mittelstellung drücken. Wenn man den Schalter loslässt oder in die untere (dritte) Position drückt, wird ein zweifacher Abschaltbefehl erteilt. Der Sensor, der sicherstellt, dass die Taster von einer menschlichen Hand gedrückt werden, erhöht die Sicherheitsstufe, indem er jegliche Manipulationen verhindert.

Easy Info • 288

## Robuster Neigungssensor mit CAN-open-Schnittstelle

Die Neigungssensoren der Baureihe F99 von Pepperl und Fuchs sind jetzt auch mit CAN-open-Schnittstelle erhältlich. Die Geräte sind konform zum CAN-open-Profil WDP 410 gemäß CIA DS 301 und eignen sich dadurch zur Integration in CAN-open-Netze. Typische Anwendungsbereiche finden sich im Nutzfahrzeugbereich, in der Gebäudetechnik, in Bahnen, Schiffen, Transport- und Verladeeinrichtungen und überall dort, wo Schräglageninformationen benötigt werden. Durch Einbettung des mikromechanischen Feder-Masse-Systems in eine robuste Metallwanne so-



wie die Schutzart IP 68/IP69K eignen sich die Sensoren zum Einsatz in einer Vielzahl von In- und Outdooranwendungen.

fa-info@de.pepperl-fuchs.com

Easy Info • 289

## Sichere Position überwachen

Mit dem frei parametrierbaren Sicherheitssystem Safeline von Dina Elektronik kann eine Vielzahl von sicherheitsrelevanten Funktionen ermöglicht werden. Not-Halt, Zustimmung, Schutzrichtungen, Zweihandbedienung oder die Antriebsüberwachung sind ebenso möglich wie Betriebsartenwahl und die Einbindung von Rückführkreisen. Durch den modularen Aufbau ist eine sehr spezifische Anpassung an die Anforderungen der Maschine oder Anlage möglich. So können bis zu 28 Antriebe auf Stillstand, Einrichtbetrieb, Halbautomatikbetrieb und Automatikbetrieb überwacht werden. Die Module verfügen über eine Vielzahl von Ein- und Ausgängen für die verschiedensten Sicherheits-



anwendungen. In das Drehzahlmodul DNSL-DS wurde nun zusätzlich eine Positionsüberwachung integriert. Somit kann der Stillstand wahlweise über eine Grenzfrequenz oder über ein Positionsfenster sicher überwacht werden. Mit der neuen Funktion wird eine schleichende Bewegung detektiert.

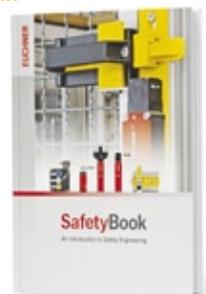
Easy Info • 290

„Öffentliche Meinung ist nicht mehr als das, was Leute glauben, dass andere Leute glauben.“

Alfred Austin

## Fachbuch zur Einführung in die Sicherheitstechnik

Safety-Book ist der Titel eines Fachbuches von Euchner. Mit diesem Werk stellt das Unternehmen seine in über 50 Jahren gesammelte Erfahrung im Bereich der Sicherheitstechnik zur Verfügung. Ziel ist es, einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Vereinfachung von sicherheitstechnischen Anwendungen in einem zunehmend komplexeren rechtlichen und normativen Umfeld zu leisten. Besonders die Ablösung der EN 954-1 durch die neue Norm EN ISO 13849-1 und die damit verbundenen Veränderungen in der Bewertung von sicherheitstechnischen Schaltungen sorgt aufseiten der Anwender für Unsicherheit – diesem Thema widmet sich das Fachbuch entsprechend besonders intensiv. info@euchner.de



BUSINESSPARTNER

Easy Info • 291

## megacom

ist ein deutscher Hersteller für

### Personennotsignalanlagen

zur Absicherung von Einzelarbeitsplätzen, zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

Nähere Infos unter Telefon  
04191 90850 oder  
www.megacom-gmbh.de

### Fernwirken, -warten und -überwachen

Mit Moxas Iologik W5340 lassen sich im GPRS-dynamischen IP-Umfeld mühelos Active Ethernet I/O basierte Fernwirk- und Überwachungssysteme erstellen. Das Gerät bietet eine breite Abdeckung und eignet sich für Anwendungen in schwer zu verkabelnden Bereichen, wie die Überwachung unbemannter Standorte in Flussufergegenden oder die Überwachung von Rohrleitungen, wie z.B. Ölleitungen. Es hat vier AIs, acht DIOs sowie zwei Relay-Outputs und kommuniziert per Active Ethernet I/O über GPRS. Das Gerät nutzt eine fixe IP, um automatisch die Kommunikation mit einem Active OPC-Server herzustellen. Der Active OPC-Server erhält und regist-



riert die IP-Adresse des Geräts und erhält und speichert darüber hinaus Tag Updates.

Easy Info • 292

### Alles im Griff mit einem Sicherheitssystem

Die Multifunctional Gate Box von Euchner vereint Sicherheitsschalter, Riegel und Türschließmechanismus in einem System. Kern des modularen Systems ist das Auswertemodul, das mit und ohne Zuhaltung erhältlich ist. In Kombination mit einem Griffmodul und einer optionalen Fluchtentriegelung kann das System fast jede Schutztür abriegeln. Das Auswertemodul gibt es auch mit integrierten Bedientasten und Anzeigeleuchten für Freigabe, Betriebsartenwahl und weiteren Funktionen. „Kundenwünsche umsetzen! Das war das oberste Ziel bei dieser Neuentwicklung“, sagte Michael Euchner, einer der beiden Geschäftsführer, bei der Vorstellung des Systems. Ein zukunftsfähiges und modulares Sicherheitssystem zu



schaffen, mit dem der Kunde möglichst viele Aufgaben auf einmal erledigen kann, sei die logische Konsequenz, die sich aus den immer komplexer werdenden Sicherheitsanforderungen ergebe. „Die Resonanz auf der Messe SPS/IPC/DRIVES war ausgesprochen positiv“, unterstrich Stefan Euchner, ebenfalls Geschäftsführer und zuständig für den Vertriebsbereich. [info@euchner.de](mailto:info@euchner.de)

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 293

### Kompakt, leistungsfähig und flexibel

Hohe Rechenleistung bei niedrigem Energiebedarf verbunden mit geringster Wärmeentwicklung: Mit dem Intel-Atom-Prozessor ist dieser kompakte IPC einer der leistungsfähigsten seiner Klasse. Das nur 6 cm tiefe Terminal verfügt über ein 10,4-Zoll-Touchdisplay, ist komplett geschlossen und entspricht frontseitig Schutzart IP65. Lüfterlos und optional ohne bewegte Bauteile ist der Datafox IPC Vario10 ideal geeignet für den industriellen Einsatz unter extremen Umgebungsbedingungen. Als besonderes Feature verbirgt dieser PC auf Wunsch entweder einen Transponderleser oder ein Fingerprint-Modul. Dadurch kann er auch als Terminal zur Zeiterfas-



sung und Zutrittskontrolle betrieben werden. Über externe Schnittstellen wie RS232, USB 2.0 u.a. besteht die Möglichkeit, weitere Peripheriegeräte zur Datenerfassung und -übertragung anzuschließen.

Easy Info • 294

### Lösungen für Leitstände auf der Interkama

Auf der Interkama präsentierte Knürr Technical Furniture neue Produkte, darunter einen innovativen Leitstand. Die höhenverstellbare Konsole Knürr Ergocon sowie ein höhenverstellbarer Elektroniker-Arbeitsplatz bildeten den Mittelpunkt. „Wir haben besonders vom internationalen Fachpublikum positive Resonanz erhalten. Die Besucher waren vor allen Dingen von der Funktionalität, der Möglichkeit zur individuellen Anpassung sowie der qualitativ hochwertigen Verarbeitung überzeugt“, resümiert Geschäftsführer Gerhard Buchbauer zufrieden. Das Unternehmen trat mit einem kompletten Programm hinsichtlich Ergonomie und Höhenverstellbarkeit von technischen Arbeitsplätzen auf der Messe auf. Die international



agierende Firma, die seit 2006 zusätzlich Mitglied eines internationalen Unternehmensverbundes ist, blickt positiv auf die Messtage zurück. „Mehr als ein Drittel unserer Gesprächspartner kamen aus dem Ausland“, so Produktmanager Herbert Neudert.

Easy Info • 295

### Sicherheitszuhaltung mit Dreipunkt-Verriegelung

Für die Absicherung von großen Schutztüren hat Schmersal eine Lösung auf Basis des Modulsystems AZM 200 entwickelt, das auch das Wirkprinzip zur berührungslosen Abfrage der Position von Verriegelung und Schutztür nutzt. Dieses Prinzip schafft die Voraussetzung dafür, dass die Zuhaltung sehr tolerant gegenüber Schutztüroversatz ist. Außerdem sind in der Lösung ein Türgriff, eine Fluchtentriegelung und LEDs zur Anzeige des Betriebszustands integriert. Zu den Anwendern gehören Hersteller von Maschinen und Anlagen, die diese Sicherheitszuhaltung an größeren Schutzzeineinrichtungen einsetzen. Sie wünschten sich vor allem für doppelflügelige Türen ein System mit höherer mechanischer Stabilität, das auch im Fall des Herausfliegens größerer Werkstücke Schutz bietet.

[info@schmersal.com](mailto:info@schmersal.com)



BUSINESSPARTNER

Easy Info • 296

## Sicherheits-Lichtvorhänge

über 50 Jahre Erfahrung  
für Ihre Sicherheit

innovative Sicherheitstechnik  
weltweiter Kunden- und  
Vertriebsservice  
individuelle Kundenlösungen

**FISSLER**  
**ELEKTRONIK**

Tel. +49 (0) 711-91 9697-0  
Fax +49 (0) 711-91 9697-50  
[info@fiessler.de](mailto:info@fiessler.de)

[www.fiessler.de](http://www.fiessler.de)



- große Reichweite bis 60 m
- integriertes Schaltgerät
- programmierbare Ausblendfunktion
- montagefreundlich, kompakte Bauform
- Innovations-Anerkennungsträger des Landes Baden-Württemberg

### Zweipoliger elektronischer Schutzschalter

Der zweipolige elektronische Schutzschalter ESS22-T erweitert die DC 24-V-Produktpalette von E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH. Das Gerät ist für Hutschienenmontage konzipiert und ermöglicht eine individuelle Integration in das Anlagenkonzept ungeerdeter Stromversorgungsnetze im DC 24-V-Bereich (IT-Systeme). Der Typ ESS22-T ist die Weiterentwicklung des in der Automationsbranche bereits etablierten, einpoligen Typs ESS20. Häufigste Einsatzgebiete sind IT-Systeme in der Stahlindustrie, im Anlagenbau der chemischen Industrie und in der Kraftwerkstechnik. Das platzsparende Gerät hat eine Baubreite von nur 22,5 mm und jeweils lediglich 90 mm Höhe und Tiefe. Damit passt es ideal in kompakte Schalt- und Steuerschränke. Das Gerät entspricht den Anforderungen der neu-



en Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der angegliederten Norm EN 60204-1 „Sicherheit von Maschinen, Elektrische Ausrüstung von Maschinen“.

Easy Info • 297

### Automatik-Schweißmasken

Die Automatik-Schweißmaske 3M Speedglas 9100 ist das neueste Mitglied der Produktfamilie und setzt nicht nur durch seine perfektere Gestaltung neue Maßstäbe im Bereich Arbeitsschutz für Schweißer. Die technischen Funktionen und Details machen die Schweißmaske zu einem angenehmen Accessoire für Schutz und Sicherheit. So berücksichtigt das neue patentierte Kopfband sowohl Erkenntnisse der westlichen als auch der traditionellen chinesischen Medizin und vermeidet Druckbelastung empfindlicher Kopfpar-

ten. Ein tief liegender Achspunkt sorgt für höchste Maskenstabilität und beugt Nackenbeschwerden vor. Der Hightech-Automatikschweißfilter ist mit vielen zusätzlichen Funktionen, wie dem Komfortmodus für das Heftschweißen, ausgestattet. Bei der Gestaltung der Schweißmaske arbeitete 3M erneut mit einem für seine anwenderbezogenen Lösungen bekannten und international führenden Designunternehmen aus Schweden zusammen.

Easy Info • 298

### Sportlicher, gelochter S1-Sicherheitshalbschuh

Der Sicherheitsschuhhersteller Otter stellt passend zum Frühjahr einen neuen, attraktiven, gelochten Halbschuh vor. Der Artikel überzeugt optisch durch seine attraktive Schaftgestaltung. Der interessante Schnitt mit aufwendiger Nahtführung wird durch die farblich abgesetzten Nähte unterstrichen und harmonisiert gut mit dem hochwertigen Nubukleder. Durch die Kombination aus atmungsaktivem Nubukleder und innovativem Vita-Tex-Futtermaterial entsteht ein Sicherheitsschuh mit einem sehr angenehmen Fußklima. Das eingesetzte atmungsaktive Futtermaterial Vita-Tex ist schadstoffgeprüft nach Öko-Text-Standard 100, Produktklasse I. Die Light-Density-Zwischensohle gewährleistet hervorragende Dämpfungseigen-

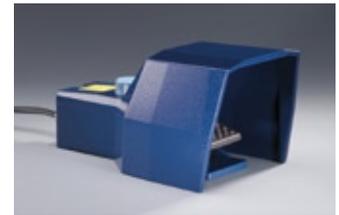


schaften über den gesamten Laufsohlenbereich. Die bewährte TPU-Laufsohle steht für minimale Abriebwerte, sehr gute Rutschhemmung, extreme Bruchsicherheit und Dauerbiegefestigkeit. Diese Komfortausstattung garantiert dem Träger nicht nur Sicherheit nach EN ISO 20345, sondern auch einen luftig leichten Laufkomfort.

Easy Info • 299

### Fußschalter für explosionsgefährdete Bereiche

Auf der Hannover Messe hat Steute zwei Fußschalter vorgestellt, den EEX GFS IP 69 K für extreme Einsatzfälle und den EEX GFS VD, der sich dank eines speziellen Schalteinsatzes für sicherheitsgerichtete Anwendungen eignet. Der IP 69 K ist für die Gas-Ex-Zonen 1 und 2 zertifiziert. Zugleich kann er mit dem Hochdruckreiniger von allen Seiten mit Heißwasser beaufschlagt werden, ohne dass dies seine Funktion beeinträchtigt. Der VD ist als Zustimmschalter ausgelegt. Wenn der Bediener eine Maschinenfunktion auslösen möchte, drückt er das Fuß-



pedal in die Mittelstellung. Tritt er es über den Druckpunkt hinaus ganz durch, wird die Not-Aus-Funktion betätigt. info@steute.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 300

### Optimal abgesichert

Das integrierbare und PLC-Open-Safety-konforme Sicherheitskonzept von Baumüller erfasst zentrale, modular dezentrale und hybride Automatisierungsstrukturen und spiegelt sich in jedem Bereich der Anwendung wider. So hat das Unternehmen sein Sicherheitskonzept in alle Automatisierungskomponenten integriert. Hauptbestandteil dabei ist die Sicherheitssteuerung B MA-XX-Safe PLC in Verbindung mit einem Antriebssystem mit integrierter

funktionaler Sicherheit. Das Konzept der integrierten Sicherheitstechnik setzt dort an, wo sämtliche Maschinenabläufe koordiniert werden: im Automatisierungssystem. Voraussetzung für eine ganzheitliche Lösung sind Hardware-Komponenten, die skalierbar von einfachen bis zu anspruchsvollen Sicherheitsfunktionen ausgestattet werden können.

Easy Info • 301

### Lösung für alle Aufgaben der Maschinensteuerung

Mit dem Automatisierungssystem PSS 4000 bietet das Safety-Network-Mitgliedsunternehmen Pilz eine Lösung für alle Aufgaben der Maschinensteuerung und der Sicherheitstechnik sowie für die Bereiche Motion Control, Diagnose und Visualisierung an. Dabei spielt die Software-Plattform PAS 4000 eine zentrale

Rolle. Sie ermöglicht Anwendern auf dezentrale, verteilte Steuerungsstrukturen die Beibehaltung einer zentralen Sichtweise. Das Automatisierungssystem basiert auf dem dezentralen E/A-System PSS Universal. info@safety-network.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 306

### Neue Mehrzweckhandschuhe mit Beschichtung

Ansell erweitert seine HyFlex-Reihe mit den Modellen HyFlex 11-400 und 11-401 mit Beschichtung aus wasserbasiertem Polyurethan. Dieses Handschuhmaterial bietet dem Träger neben der bereits bekannten exzellenten Bewegungsfreiheit und Passform der HyFlex-Reihe einen erhöhten Tragekomfort, da das Material nicht in die Innenseite der Handschuhe eindringt. Die neuen Handschuhe mit dieser Beschichtung sind ein entscheidender Fortschritt für den langfristigen Arbeits- und Umweltschutz. Die Verwendung von Wasser statt des Lösungsmittels Dimethylformamid (DMF) bei der Herstellung von Polyurethan-Handschuhen erhöht die Sicherheit der Träger von Ansell-Handschuhen. Ein weiterer posi-



tiver Effekt ist ein wesentlich umweltfreundlicherer Herstellungsprozess.

Easy Info • 302

# TAW-Kompetenzzentrums Arbeitssicherheit und Umweltschutz

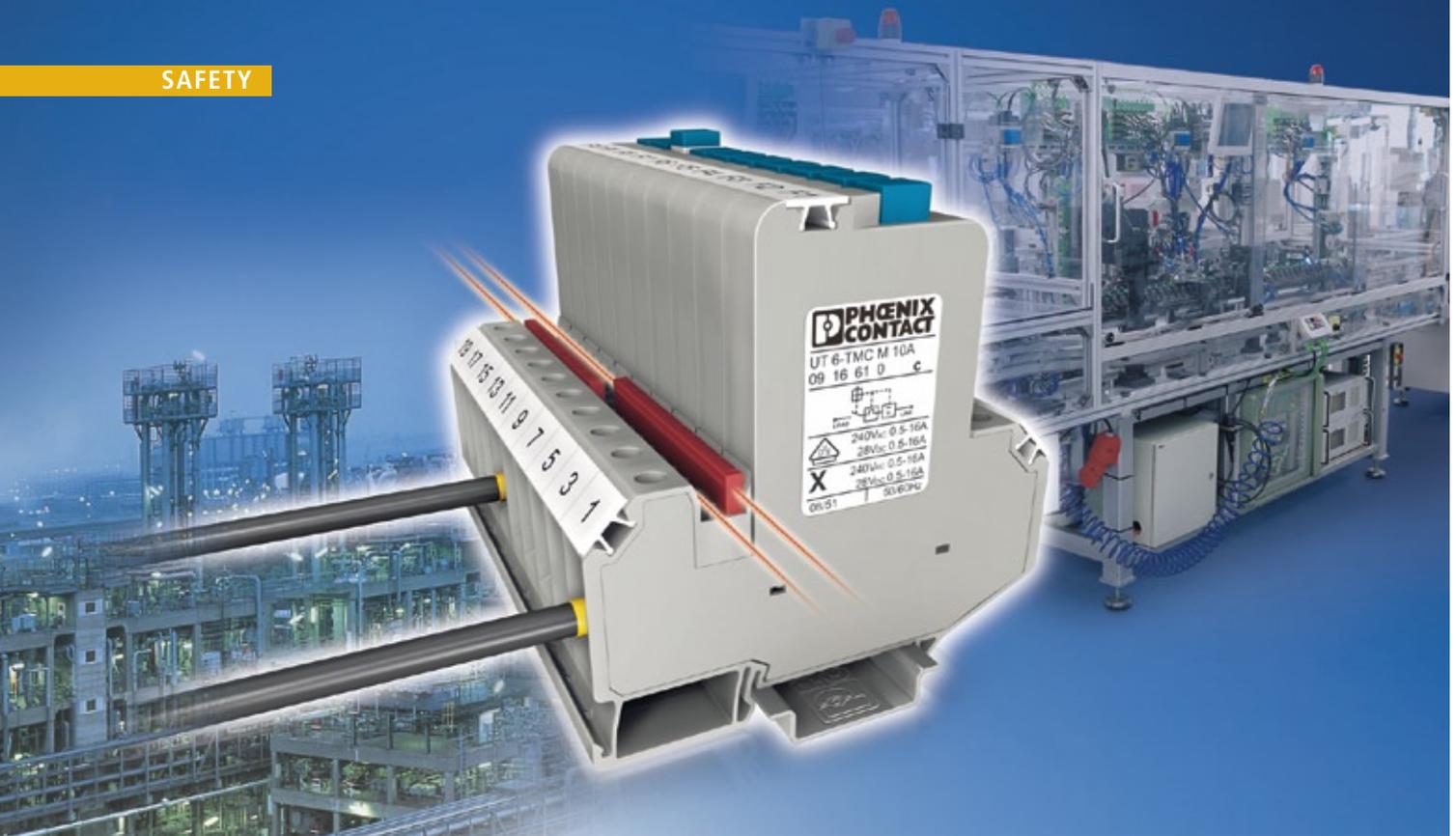


## SEMINARAUSWAHL 2. HALBJAHR 2009

<b>Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten – gemäß Vfdb-Richtlinie</b> – 4 VDSI-Punkte –	<b>07.–12.09.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51172Y02R9
<b>Elektroplanung und -installation von Leitungsanlagen in Rettungswegen</b>	<b>11.09.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51122Y72R9
<b>REACH-Verordnung – Seit 20.01.2009 in Kraft: GHS/CLP-Verordnung</b> *REACH: Pflichten als Hersteller, Importeur oder Anwender *REACH: SIEF (Substance Information Exchange Forum) *GHS/CLP: Zusammenhang mit REACH	<b>16.09.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51161Y36R9
<b>Erwerb der Sachkunde für Befähigte Personen im Explosionsschutz – 2 VDSI-Punkte –</b> *nach TRBS 1203 sowie §14 (1) – (3) und § 15 Betriebssicherheitsverordnung	<b>17.–18.09.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51171Y14R9
<b>Umsetzung der TA Luft in die Praxis</b> *Bundesweit staatlich anerkannter Fortbildungslehrgang für Immissionsschutz- und Störfallbeauftragte	<b>28.09.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51186Y04R9
<b>Trotz Scheiterns des Umweltgesetzbuches: Auf dem Weg zu einem bundesweit geltenden Recht für VAWS-Anlagen</b> *Auswirkungen des neuen Wasserhaushaltsgesetzes (WHG 2009)	<b>30.09.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51171Y32R9
<b>Thermografische Analysen in der Instandhaltung elektrischer Anlagen und Betriebsmittel</b>	<b>30.09.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51122Y88R9
<b>Betreiberverantwortung für elektrische Anlagen und Betriebsmittel</b> *Rechtsgrundlagen *Verantwortung *Pflichten und Tätigkeiten	<b>07.–08.10.2009</b> <b>in Berlin</b>	Anmelde-Nr.: B1122Y44R9
<b>Die neue OHSAS 18001:2007 erfolgreich umsetzen</b> – 2 VDSI-Punkte –	<b>27.10.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51171Y33R9
<b>Ablösung der BGV A3 durch die TRBS 2131</b> *Gegenüberstellung der Unfallverhütungsvorschrift „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ und der neuen Technischen Regel für Betriebssicherheit 2131 „Elektrische Gefährdungen“	<b>27.10.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51122Y23R9
<b>Elektro Magnetische Verträglichkeit: Die EMV-gerechte Elektroanlage</b> *Probleme rechtzeitig erkennen *Störungen und Schäden vermeiden	<b>13.11.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51122Y44R9
<b>Planen, Errichten und Betreiben von elektrischen Anlagen in medizinischen Einrichtungen</b>	<b>16.–17.11.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51122Y46R9
<b>Workshop: Notbeleuchtung in Gebäuden</b> *Planen, Errichten, Betreiben und Prüfen von Notbeleuchtungsanlagen	<b>18.11.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51122Y45R9
<b>Zutrittskontrollsysteme</b>	<b>23.–24.11.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51121Y27R9
<b>Ausbildung zum Internen Umwelt-Auditor – Umweltbetriebsprüfer mit Zertifikatsprüfung</b>	<b>30.11.–02.12.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51186Y05R9
<b>Verfahrens- und Anlagensicherheit nach BetrSichV:</b> <b>Auditierung von Prozessen in der Verfahrenstechnik – mit Übungen – 3 VDSI-Punkte –</b>	<b>08.–09.12.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51161Y35R9
<b>Die neue Lärm- und Vibrations- Arbeitsschutzverordnung</b> – 2 VDSI-Punkte –	<b>08.12.2009</b> <b>in Wuppertal</b>	Anmelde-Nr.: 51171Y34R9

Bei Anfrage/Anmeldung bitte die genannte Anmelde-Nr. angeben!

**Kontakt:** Dr.-Ing. Ulrich Reith, Technische Akademie Wuppertal  
Hubertusallee 18 · 42117 Wuppertal · Tel.: 0202/7495-207 · Fax: 0202/7495-228 · E-Mail: anmeldung@taw.de · Homepage: www.taw.de/kasiu



## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Geräte **wirtschaftlich absichern**

## Thermomagnetische Schutzschalter für Anlagenbau und Prozesstechnik

**Im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Verfahrenstechnik ist die Verfügbarkeit der Anlagen eine wichtige Anforderung. Mit seiner neuen Schutzschalter-Baureihe UT 6-TMC M verbindet Phoenix Contact die Vorteile der Sicherungsklemmen mit denen der thermomagnetischen Schutzschalter.**

Hohe Verfügbarkeit lässt sich unter anderem durch die selektive Absicherung der einzelnen Betriebsmittel erreichen. Magnetventile, Servomotoren, Meldeleuchten, SPS-Eingänge sowie Industrie-PC werden in der Regel einzeln abgesichert. Im Fehlerfall wird dann nur gezielt der Aktor oder Sensor im Fehlerkreis abgeschaltet. Der Produktionsprozess wird dadurch nicht beeinträchtigt.

### Schmelzsicherungen nicht wirklich sicher

Die Spannungsebene der Verbraucher in diesem Bereich liegt in 80 % aller Anwendungen auf der 24-V-DC-Ebene. Um die Kosten für die einzelnen Absicherungen der angeschlossenen Verbraucher zu begrenzen, setzen Unternehmen häufig konventionelle Schmelzsicherungen ein. Die Herausforderung liegt hier in der wirtschaftlichen selektiven Absicherung einer hohen Verfügbarkeit. Zwar ergibt eine vordergründige Kalkulation beim Einsatz von Schmelzsicherungen zunächst Kostenvorteile gegenüber thermomagnetischen Schutzschaltern. Auf der anderen Seite bewirken einige Nachteile von Schmelzsicherungen spätere Folgekosten. So muss der Service-Techniker zum Beispiel im Fehlerfall genau die richtige Schmelzsicherung zur Verfügung haben. Ist das nicht der Fall, ist die Funktion des Anlagenteils unterbrochen, bis eine neue Ersatzsicherung beschafft werden konnte. In dieser Situation wird unter dem hohen Zeitdruck oft eine gerade verfügbare Sicherung mit anderer Auslösecharakteristik oder einem anderen Nennstrom eingesetzt. Damit ist eine dauerhaft sichere Funktion der Maschine oder Anlage nicht mehr gegeben. Zudem sollten gerade in exportorientierten Branchen – wie dem Maschinenbau – mit der Auslieferung einer

Anlage zusätzliche Ersatzsicherungen mitgeliefert werden. Ob diese im Bedarfsfall dann wirklich sofort zur Verfügung stehen, ist fraglich.

### Schutzschalter bieten mehrere Funktionen

Deutliche Vorteile gegenüber Schmelzsicherungen bietet ein Geräteschutzkonzept mit thermomagnetischen Schutzschaltern. Diese Geräte lassen sich jederzeit wieder einschalten, und der Nennstrom ist nicht manipulierbar. Ersatzsicherungen sind dann nicht mehr erforderlich. Manuell schaltbare Schutzschalter lassen sich zudem einfach als Schalter nutzen, um Anlagenteile spannungsfrei zu schalten. Voraussetzung für ein funktionelles selektives – und auch wirtschaftliches – Absicherungskonzept ist der Einsatz aufeinander abgestimmter Komponenten. Die Stromversorgung im 24-V-DC-Bereich erfolgt immer häufiger durch primärgetaktete Schaltnetzteile. Man kann davon ausgehen, dass eine Stromversorgung zwischen fünf und 25 Geräte auf der Sensor- und Aktorebene versorgt. Hier bieten sich die Stromversorgungen vom Typ Quint Power mit SFB-Technologie an (Selective Fusebreaking Technology). Sie liefern im Bedarfsfall für 12 ms den 6-fachen Nennstrom und lösen die neuen Automaten aus der Schutzschalter-Baureihe UT 6-TMC M auch



im magnetischen Teil der Kennlinie aus. Für die selektive Auslösung der thermomagnetischen Geräte müssen die Leitungslängen und Querschnitte berücksichtigt werden.

### Vorteile liegen in der Kombination

Mit der neuen Schutzschalter-Baureihe verbindet Phoenix Contact die Vorteile der Sicherungsklemmen hinsichtlich Potentialverteilung, Beschriftung und Platzbedarf mit denen der thermomagnetischen Schutzschalter. Die Brückung dieser neuen Schutzschalter zur Potentialverteilung erfolgt auf einfache Weise mittels standardisierter Steckbrücken. Zwei parallele Brückenschächte sorgen für hohe Flexibilität sowie für eine Stromtragfähigkeit von bis zu 64 A. Die Beschriftung erfolgt durch ebenfalls standardisiertes Beschriftungsmaterial. Die Schilder lassen sich zum Beispiel mit dem Drucker Blue-mark des Unternehmens bedrucken und danach einfach einrasten. Die Markierung sitzt so immer positionsgenau. Gerade bei den üblichen 5–25 Abgängen ergibt sich hier ein ansprechender optischer Eindruck. Konventionelle Leitungsschutzschalter müssen dagegen aufwendig mit Klebeetiketten beschriftet werden – eine genaue Positionierung dieser Aufkleber ist kaum möglich. Eine große Beschriftungsfläche ist wichtig für eine hohe Kennzeichnungstiefe sowie für deutlich lesbare Zeichen. Daher besitzen die neuen Schutzschalter eine Beschriftungsfläche von 12 x 10 mm. Der Schaltzustand ist außerdem deutlich sichtbar – der fehlerhafte Stromkreis wird umgehend erkannt.

### 30% Platzersparnis im Schaltschrank

Konventionelle Leitungsschutzschalter haben gemäß der Norm „Leitungsschutzschalter für Hausinstallationen und ähnliche Zwecke“ (EN 60898) eine Baubreite von 17,5 mm – der Platzbedarf im Schaltschrank ist also hoch. Die neuen Geräteschutzschalter des Herstellers bieten dagegen mit einer Baubreite von nur 12,3 mm einen Platzvorteil von 30%. Die Geräteschutzschalter sind in feinen Abstufungen von 0,5–16 A erhältlich. Die mittelträge Kennlinie M eignet sich für die Absicherung der Betriebsmittel einer Anlage. So führen zum Beispiel Anlaufströme von Elektromotoren nicht zum unbeabsichtigten Auslösen der Automaten. Mit den Nennspannungen von 240 V AC und 28 V DC werden die Haupteinsatzgebiete abgedeckt. Auf der 24-V-DC-Ebene werden die Ausgangsspannungen der speisenden Stromversorgungen häufig zum Ausgleich von Spannungsabfällen auf bis zu 29,5 V eingestellt. Die Schutzgeräte vom Typ UT 6-TMC M lassen sich in diesem Bereich optimal einsetzen.

Eine wichtige Rolle spielt auch die Anschlussmöglichkeit von Leitern mit großen Leitungsquerschnitten zur Einspeisung. Bei den Geräten vom Typ „UT 6-TMC M“ lassen sich Leitungen mit Querschnitten bis 10 mm<sup>2</sup> anschließen. Zusätzliche Einspeiseklemmen werden eingespart, und die Potentialverteilung mit dem FBS-Brückensystem aus dem Reihenklemmen-Programm „Cipline Complete“ gewährleistet die volle Stromtragfähigkeit. Der Anschluss großer Leitungsquerschnitte kann somit auch zur Vermeidung hoher Spannungsabfälle auf einfache Weise erfolgen. Auf der 24-V-DC-Ebene kann so unter Berücksichtigung von Leitungslängen und -querschnitten bei zahlreichen Applikationen auf den Einsatz teurer elektronischer Schutzgeräte verzichtet werden.

Dipl.-Ing.  
**Georg Grunberg**  
Produkt-Manager,  
Business Unit Industrielle  
Verbindungstechnik



### ► KONTAKT

Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Blomberg  
Tel.: 05235/3-41157  
bloerwald@phoenixcontact.com  
www.phoenixcontact.com

Easy Info • 304

Easy Info • 131 ►



Investieren Sie nur 10 Minuten und erfahren Sie in unserer

### Online Video Präsentation,

wie Sie die CE-Praxissoftware **Safexpert** bei der Durchführung und Dokumentation von Gefahrenanalysen unterstützt:

- **CE-Leitfaden inkl. Gefahrenanalyse**  
Schritt für Schritt geführt
- **Status-Check per Mausklick**  
Damit Sie nichts vergessen!
- **Normendatenbank**  
Maximale Übersicht im Normen-Dschungel
- **Wartungsverträge**  
Bleiben Sie up to date

### In Safexpert 6.0 bereits enthalten:

- Gefährdungsliste nach EN ISO 14121-1 inkl. Querverweise zur neuen MRL
- SIL-Berechnung nach EN 62061
- Ermittlung des Required Performance Level nach EN ISO 13849-1

[www.ibf.at/demomovie](http://www.ibf.at/demomovie)



**Safexpert**

IBF-Automatisierungs- und  
Sicherheitstechnik GmbH & Co. KEG  
A-6682 Vils, Bahnhofstraße 8  
Telefon: +43 (0) 56 77 - 53 53 - 0  
E-Mail: office@ibf.at



## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Aus Alt mach Neu

## Erneuerung von alten Excenterpressen mit neuester Sicherheitstechnologie

**In sehr vielen Blech verarbeitenden Betrieben befinden sich noch ältere Pressen, die mechanisch noch gut erhalten sind, aber dem geltenden Sicherheitsstandard nicht mehr entsprechen. Zudem ist es in der Praxis sehr schwierig, die zumeist noch im Schaltschrank verwendeten Schutzsteuerungen zu warten bzw. dafür Ersatzteile zu beschaffen. Somit ergibt sich für den verantwortlichen Betriebsleiter die Entscheidung, die Maschine/Anlage zu verschrotten oder das Risiko einzugehen, und weiterhin mit einer sicherheitstechnisch bedenklichen Maschine zu produzieren. Für die meisten Pressen rechnet sich aber durchaus eine generelle Überarbeitung bzw. Modernisierung.**

Die mechanischen Verschleißteile werden überarbeitet bzw. ersetzt. Dazu kommt ein neues, den sicherheitstechnischen Bestimmungen entsprechendes Steuerungskonzept auf Basis der einschlägigen Sicherheitsnormen. In diesem Zuge kann auch über produktivitätssteigernde Maßnahmen nachgedacht werden. Modernste Sicherheitstechnik kann, wenn sie richtig eingesetzt wird, auch zur Produktivitätssteigerung der Maschine führen.



Abb. 1

Im Folgenden soll anhand einer Modernisierung einer alten Excenterpresse dargestellt werden, wie der mechanische Bestandteil der Maschine durch eine Generalüberholung des Schaltschranks und zusätzlichen Sicherheitskomponenten gerettet und arbeitstechnisch aufgewertet werden konnte.

### 1. Ausgangssituation

Der Maschinenbetreiber in Finnland hat eine Reihe alter bulgarischer Excenterpressen vom Typ PE63t. Aufgrund des Alters sind Ersatzteile für die eingesetzte Schutzsteuerung nicht mehr lieferbar. Ebenfalls entspricht die Anlage nicht den einschlägigen Sicherheitsvorschriften einschließlich der Europäischen Richtlinie 89/655/EWG (Mindestvorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Benutzung von Arbeitsmitteln durch Arbeitnehmer bei der Arbeit). Das Maschinengestell und die Mechanik sind aber für den Betreiber noch in einem akzeptablen Zustand. Bei der Suche nach einem geeigneten Anbieter für Modernisierung von Gebrauchsmaschinen wurde man bei der Firma Noritek Oy in Helsinki fündig. Nach einer ersten Durchsicht und Bestandsaufnahme der Maschinen wurde festgestellt, dass sich die mechanischen Teile der Presse noch in einem passablen Zustand befanden. Der eigentliche Renovierungsbedarf lag im Schaltschrank. Aufgrund des Alters waren keine Ersatzteile mehr verfügbar. Somit entschloss man sich, die Steuerung der Pressen neu aufzubauen. Dies wiederum bedeutet ein komplett neuer Schaltschrank (Abb. 1).



Abb. 2

## 2. Lösung

Die Firma Noritek Oy setzte für diese Pressen die moderne und leicht zu parametrierende Sicherheitssteuerung FPSC von Fiessler Elektronik ein. Die bisherige Schützen- bzw. Relaissteuerung wurde durch eine vollelektronische Steuerung ersetzt. Im neu überarbeiteten Schaltschrank befindet sich neben der Leistungselektronik für die Versorgung des Pressenmotors nur noch die Sicherheits-SPS FPSC. Der Verkabelungsaufwand reduzierte sich bei dieser Lösung somit auf die Verdrahtung der E/As. Die logischen Verknüpfungen wurden per Software auf Basis der alten Schützsteuerung erstellt.

## 3. Lösungspakete von Fiessler Elektronik

Damit die Nachrüstung noch einfacher wird, bietet die Firma Fiessler Elektronik schon fertige Lösungspakete für verschiedenen Pressentypen aus Software und Hardware (Sicherheits SPS + Sicherheitslichtvorhang) an. Bei dem hier beschriebenen Beispiel handelt es sich um mechanische Pressen.

Mit dem „Pressensicherheitspaket mechanische Pressen“ werden alle notwendigen Bereiche einer mechanischen Excenterpresse durch die Sicherheits-SPS FPSC überwacht. Für die Pressenfunktionen wie Laufwächterkontrolle/Wellenbruchkontrolle, Nockenschaltwerküberwachung, Betriebsart Einrichten, Einzelhub und Automatik sowie die Grundsicherheitsfunktionen Not-Halt, Zweihandbedienung, Fußpedalüberwachung stehen fertige und TÜV-geprüfte Softwareblöcke zur Verfügung. Zusätzlich ist ein Takt-Makro (1- bis 4-Takt) anwähl- und anschließbar. Mit diesem Baustein kann in Kombination mit einem Sicherheitslichtvorhang die Produktivität der überarbeiteten Presse erheblich gesteigert werden. Bei angewähltem 2-Takt-Betrieb kann der Bediener das fertige Produkt aus dem Pressenraum entnehmen und das noch zu bearbeitende Teil in die Presse einlegen. Nach dem zweimaligen bewussten Unterbrechen des Sicherheitslichtvor-

hangs wird ohne weitere Betätigung eines Zustimmungsschalters der Pressenhub ausgelöst. Dies wiederum bringt eine erhebliche Steigerung in der Produktivität der Presse als auch eine wesentliche Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz. Greift der Bediener aber während der gefährlichen Abwärtsbewegung in die Presse ein, stoppt die Bewegung sofort. Ein möglicher Unfall wird dadurch sicher verhindert.

Zusätzlich zu den zertifizierten Softwaremodulen stehen logische Module wie And, Not And, Or, Nor, Timer und sichere Zähler zur Verfügung. Damit kann der Programmierer einfache Verknüpfungen erstellen. Die Visualisierung der verschiedenen Betriebsprogramme erfolgt durch das Human Machine Interface FHMI. Dies wird einfach an die vorhandene RS-232-Schnittstelle angeschlossen. Damit hat der Pressenbetreiber die Möglichkeit, Informationen wie z.B. das angewählte Programm oder Statusmeldungen am Display abzulesen.

Ein weiteres Kriterium für eine ergonomische und vor allem produktive Presse ist der Abstand zwischen Bediener und Gefahrenstelle. Dieser Abstand sollte im Idealfall so gering wie möglich sein. Der Abstand wird aber maßgeblich durch die Reaktionszeit der verwendeten

Steuerungstechnik als auch Sensorik bestimmt. Sowohl der eingesetzte Sicherheitslichtvorhang vom Typ ULct als auch die Sicherheits-SPS FPSC zeichnen sich durch sehr kurze Reaktionszeiten aus. Auch bieten beide Systeme maximale Sicherheit, da sie nach den neuesten Normen entwickelt und vom TÜV geprüft wurden. Beide Teilsysteme haben den Performance Level PL e nach EN13849 und Safety Integration Level SIL 3 nach EN 61508.

Wird am Ende der Renovierung die Presse noch mit einer neuen Lackierung versehen (Abb. 2), ist diese dann kaum mehr von einer Neumaschine zu unterscheiden.

**Götz Fiessler**  
Geschäftsführer  
Fiessler Elektronik GmbH & Co. KG

## ► KONTAKT

Fiessler Elektronik GmbH & Co. KG,  
Esslingen  
Tel.: 0711/919697-0  
Fax: 0711/919697-50  
info@fiessler.de · www.fiessler.de

Easy Info • 305

*„Häufig ist die Prophezeiung die Hauptursache für das prophetische Ereignis.“*

Thomas Hobbes

## Entfernungsmessgeräte für kalte Einsätze

Die Entfernungsmessgeräte der Serie VDM 100 von Pepperl und Fuchs sind jetzt auch in Tieftemperaturausführungen mit einem Einsatzbereich von bis zu  $-30^{\circ}\text{C}$  zu bekommen. Die Vorteile des PRT-Messverfahrens liegen in den hochgenauen, sicheren und eindeutigen Messungen mit hohen Wiederholgenauigkeiten und kurzen Ansprechzeiten. Die Geräte sind außerdem relativ unempfindlich gegen Fremdlicht, Stö-

rungen gegenüber Mehrfachzielen und weisen eine hohe Temperatur- und Langzeitstabilität ohne Drift auf. Sie können durch eine Klickspanntechnik schnell montiert werden, haben programmierbare Ein- und Ausgänge und Drehmöglichkeiten der Display-Anzeigelogik.

fa-info@de.pepperl-fuchs.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 307

Easy Info • 132 ►

# Stillstand...

## ...bemerken

Der IP-Watcher schlägt Alarm, wenn Netzwerkkomponenten nicht mehr reagieren! Schalten Sie im Fall einer Störung einen Alarmausgang, z.B.  oder  direkt beim Servicetechniker.

Alternativ können Sie auch via Netzwerk (soweit noch intakt), z.B. per E-Mail & SNMP weitere Meldungen absetzen.

## ...vermeiden

Der Web-Thermograph alarmiert bei Grenzwertverletzungen. Mit Hilfe des eingebauten Relais kann z.B. direkt  oder  gestartet werden. Alarmierung auch über alle im Netzwerk üblichen Techniken wie z.B. SNMP, E-Mail & OPC möglich.

Neue Technologien ganz einfach ausprobieren:

Jetzt W&T-Geräte  
30 Tage kostenlos  
testen.

Weitere  
Informationen und  
Bestellmöglichkeit  
unter: [www.WuT.de](http://www.WuT.de)



**W&T** Wiesemann & Theis GmbH  
42279 Wuppertal  
Tel.: 0202 / 2680 - 110





Das V300 WS ist in der rechten oberen Ecke des Maschinenrahmens montiert – an einem Ort, an dem der Sensor den Bediener beim Teilehandling am wenigsten stört.

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Aller-Hand

## Zugriffs-Absicherung aus der Ecke

**Die leichte Installation und Inbetriebnahme, die hohe Montageflexibilität und die Möglichkeit der Anbringung an geschützter Stelle außerhalb des Handlingsbereiches der Maschinen machen das sichere Kamerasystem V300 WS von Sick für den Dosier- und Klebetechnik-Systemhersteller DoBoTech zur idealen Absicherungslösung. Auch das Bestellwesen und die Lagerhaltung profitieren, denn das Visionsystem für Work Stations (WS) der Kategorie 3 eignet sich für unterschiedlich große Überwachungsfelder.**

Das V300 WS stellt ein völlig neuartiges Konzept einer berührungslos wirkenden Schutzeinrichtung dar, bei dem Sender und Empfänger des Sensors in einem einzigen Gehäuse integriert sind. Das sichere Kamerasystem zielt auf Anwendungen an voll- und halbautomatischen Test-, Prüf-, Bearbeitungs- und Montageautomaten ab, in die Personen während des Prozesses oder im Rahmen einer Notstrategie eingreifen müssen und für die aus diesem Grund eine Absicherung nach Sicherheitskategorie 3 bzw. Performance Level (PL) „d“ nach ISO 13849-1 oder SIL 2 nach IEC 61508 gefordert wird. Aus Mangel an Alternativen mussten bislang für solche Applikationen Lichtvorhänge der nächsthöheren Sicherheitseinstufungen (Kat 4, PL „e“, SIL 3) verwendet werden. „Hier ist das V300 WS durch die passende Sicherheitsauslegung sowie das innovative 1-Gehäuse-Konzept mit integriertem Bildverarbeitungssensor eine günstigere Lösung“, bestätigt Dipl.-Ing. (FH) Nikolaus Theato, Vorstand der DoBoTech AG in Schechen in der Nähe des bayerischen Rosenheim. „Gerade dort, wo große Teile wie Zylinderkopfdeckel großvolumiger Motoren oder Ölwannen gehandhabt werden müssen oder die Maschinen eng aufgestellt sind, kommt als weiterer Vorteil hinzu, dass das V300 WS barrierefrei und dadurch auch dejustagesicher außerhalb des Handlingsbereiches der Maschine installiert werden kann.“ Da sich zudem zwei V300 WS synchronisieren und so gleichzeitig betreiben lassen, kann DoBoTech

kleinere genauso wie größere Maschinen mit unterschiedlich großen Zugriffsöffnungen immer mit dem gleichen System absichern.

### Industrielles Dosieren und Kleben

Seit der Gründung im Jahr 2003 hat sich die DoBoTech AG (Dosing & Bonding Technologies) als Systemlieferant für Komplettlösungen der Dosier-, Klebe- und Dichtungstechnik im Markt etabliert. Zu den Kunden zählen fast alle namhaften Automobilkonzerne sowie Zulieferunternehmen für Lenk- und Getriebesystemen, aber auch Hersteller von Solartechnik oder von Lichtsystemen für den kommunalen und industriellen Einsatz. „Der Ausgangspunkt eines Projektes ist fast immer, dass Feststoffdichtungen durch Klebedichtungen ersetzt werden sollen oder vorhandene Klebelösungen optimiert und auf neue Werkstoffe oder Prozesse zu adaptieren sind“, erläutert Nikolaus Theato. DoBoTech entwickelt anhand von Prototypen zunächst die ideale Klebelösung, z.B. mit einem minimierten Reibbeiwert als Klebe- und Dichtmittel bei der Montage von Magnesiumkomponenten. Danach folgt die prozessgerechte Umsetzung in geeignete Auftragsysteme einschließlich der förder-, handlungs- und steuerungstechnischen Einbindung in die Anlage des Endkunden. „Der Vorteil ist, dass der Maschinenbauer bzw. der Endanwender für alle Bereiche, d.h. für die Kleberspezifikation, für Planung und Engineering der Auf-

tragslösung, für den Maschinenbau, die Integration und Inbetriebnahme nur einen Ansprechpartner hat, da wir für die Systemlösung als Ganzes verantwortlich sind – gemäß unserem Leitspruch Quality comes first“, sagt Nikolaus Theato. Qualität und Schnittstellenminimierung sind für DoBoTech damit auch in der Sicherheitstechnik die Richtschnur der Systemauswahl. Als Sick als langjähriger Lieferant von Sicherheits-Lichtgittern uns den sicheren Kamerasensor V300 WS vorstellte, stieß das Gerät bei Technikern wie Einkäufern auf großes Interesse“, blickt Nikolaus Theato zurück.



Mit dem Visionsensor für Work Stations V300 WS lassen sich Halbautomaten und andere bediente Arbeitsstationen zuverlässig und barrierefrei absichern.

## Elegante Ecklösung

### Gefahrbereichsüberwachung per Kamera-Chip

Beim V300 WS handelt es sich um eine auf Bildverarbeitungstechnologie basierende, berührungslos wirkende Schutzvorrichtung. Sender und Empfänger des Sensors sind in einem einzigen Gehäuse integriert – ebenso die Zusatzfunktionen Reset und EDM (Electronic Device Monitoring zur Schutzkontrolle). Die kompakte, dreieckige Bauform ermöglicht die Montage mit nur zwei Schrauben im Eckbereich eines Stahl- oder Nutzenprofil-Rahmens einer Arbeitsstation, d.h. an einer Stelle, an der der Sensor weitgehend vor Stößen oder Dejustagen geschützt ist. Auf den gegenüberliegenden Seiten des Installationsortes wird ein Reflektorband angebracht. Das Kamerasystem verfügt über eine große Apertur, erkennt mit seinem Blickwinkel von 110° automatisch die gesamte Länge und Breite der Reflektorfläche und richtet das 20 mm auflösende Überwachungsfeld danach aus. „Durch den großen Scanwinkel von 110° werden nicht überwachte Bereiche minimiert, so dass auf die Verwendung zusätzlicher Schutzmaßnahmen wie das Anbringen mechanischer Blenden verzichtet werden kann“, sagt Nikolaus Theato. „Ist dennoch eine vollkommen blindzonenfreie Überwachung erforderlich, kann das Gerät direkt auf den Maschinenrahmen montiert werden.“ Bei der Installation musste man sich bei DoBoTech erst einmal von den Gewohnheiten der Lichtgitter-Montage lösen. Der Grund: Sender und Empfänger müssen nicht mehr präzise in einer optischen Achse zueinander ausgerichtet werden, denn das Reflektorbandes wird vom Kamerasensor in einem Bereich von bis zu +/- 12 cm zur optischen Achse erkannt. „Das bedeutet, dass Augenmaß bei der Installation genügt“, erklärt Nikolaus Theato. Das zeitaufwändige Ausrichten von Sender und Empfänger bei der Erstinstallation oder Neujustage entfällt völlig. „Werden Dosier- oder Kleberauftragsstationen mit unterschiedlichen großen Eingriffsfenstern konstruiert oder müssen deren Maße aufgrund von Randbedingungen am Aufstellungsort modifiziert werden, ist das V300 per Knopfdruck darauf einstellbar“, berichtet Nikolaus Theato aus der Praxis.

### Beschaffung und Bevorratung vereinfacht

Was das sichere Kamerasystem für DoBoTech ebenfalls interessant macht ist die Möglichkeit, ein und denselben Sensor für alle Öffnungen mit Höhen bis 1 m, einer Diagonal-Reichweite bis 1,41 m und einem maximalen Seitenverhältnis von 2:1, z.B. 400 mm hoch und 800 mm breit, einzusetzen. Für den Einkauf und die Lagerhaltung ist das ideal: Es wird nur ein Gerät bestellt und nur eine Materialnummer verwaltet. Höhen- und auflösungs-individuelle Geräteversionen gibt es nicht. Sowohl bei der Erstmontage wie

auch bei Nachrüstungen werden Typenverwechslungen vermieden. Gilt es, wie an einigen DoBoTech-Anlagen, größere Felder zu überwachen, können zwei identische V300 WS „Rücken an Rücken“ eingesetzt und so die maximale Fenstergröße verdoppelt werden. Über den für die Doppelmontage-Variante erforderlichen Synchronisationseingang verfügt das V300 WS bereits serienmäßig. Da sich Sender und Empfänger im selben Gehäuse befinden, muss zudem nur noch ein einheitliches Anschlusskabel beschafft, vorgehalten und installiert werden.

### Sicherheit bei Notstrategien

Eine der ersten Anwendungen des V300 WS bei DoBoTech war die Absicherung automatischer In-line-Systeme für den Auftrag von Kleberaugen auf Aluminium-Motorblöcke. Hierbei handelt es sich um CNC-gesteuerte Inlinesysteme, die Silikonraupen lückenlos sowie sehr präzise dosiert und positioniert aufbringen. Je nach Produktionsstückzahl einzelner Motorentypen liegen die Taktraten der Maschinen bei nur etwa 20 Sekunden, weswegen DoBoTech für die vollautomatischen Anlagen entsprechende Notstrategien in Form eines manuellen Back up, d.h. einer Handarbeitslösung vorsehen muss für den Fall, dass der Auftrag nicht einwandfrei erfolgt. Dann muss ein Maschinenbediener die Silikonraupe mit einer Klebepistole per Hand auftragen, wobei er zwangsläufig in den gefährbringenden Bereich der Auftragsstation eingreift. Das V300 WS erkennt die Hand des Maschinenbedieners und stellt sicher, dass die im Notbetrieb abgeschaltete CNC-Dosierachse nicht plötzlich anfährt, während der Mitarbeiter mit seiner Klebepistole am Motorblock arbeitet. „Das V300 WS ist hier in der rechten oberen Ecke des Maschinenrahmens montiert“, erklärt Nikolaus Theato, „wir können das Kamerasystem aber auch in einer unteren Ecke platzieren – also immer da, wo der Sensor den Bediener am wenigsten stört oder das Reflektorband der geringsten Gefahr einer Verschmutzung z.B. durch Kleberreste oder der mechanischen Belastung durch gehandhabte Teile ausgesetzt wird.“ Für den Fall, dass das robuste Reflektorband doch einmal beschädigt wird oder durch Klebstoffreste verschmutzt sein sollte, verfügt das V300 WS über sichere Prüfroutinen, die einer schnelle Fehlerbehebung gewährleisten.

### Sicherheit und Verfügbarkeit durch permanente Reflektor-Prüfung

Um eine höchstmögliche Sicherheit und Verfügbarkeit zu gewährleisten, wird dem V300 WS bei der Inbetriebnahme neben der Positionserkennung des Reflektorbandes auch gleichzeitig dessen Reflektivitätsgrad eingelernt. Im Betrieb überwacht das sichere Kamerasystem permanent das Reflektorband und erkennt durch abgeschwächte oder völlig fehlende Reflexionen starke Verschmutzungen und größere Lücken wie z.B.

zerstörte Reflektor-bereiche oder auf dem Band abgelegte Gegenstände. Wird eine Störung gemeldet, kann diese über die Diagnose – Anzeigen geortet werden, denn jede der vier Anzeigen „überwacht“ ein anderes Segment innerhalb des 110° – Blickwinkels. „Störungen durch Verschmutzungen lassen sich durch einfaches Abwischen des Reflektorbandes beseitigen“, bestätigt Nikolaus Theato, „bei Beschädigungen wird das Band einfach und schnell ausgetauscht.“ In jedem Fall wird die Stillstandszeit der Arbeitsstation minimiert, da die Störungsbehebung innerhalb kürzester Zeit und ohne Expertenwissen möglich ist.

Die Applikationsmöglichkeiten an den unterschiedlich dimensionierten Dosier- und Klebesystemen von DoBoTech zeigen, wie das Optik- und Sensorkonzept des V300 WS neue Möglichkeiten zur Installation und Integration von Sicherheits- in Maschinentechnik eröffnet. Die „visionäre“ Eck-Lösungen steht aber nicht nur für die von Lichtvorhängen nicht abgedeckten Sicherheitskategorien 3 bzw. PL „d“ und SIL 2 zur Verfügung, sondern ist als V200 WS auch für Anwendungen lieferbar, in denen Kategorie 2 bzw. PL „c“ und SIL 1 ausreichen. Für beide sichere Kamerasensoren gilt, dass Anwender wie DoBoTech bedingt durch das System-, Montage und Anschlusskonzept bedienfreundliche und barrierefreie Überwachungslösungen bei verschiedenen Schutzfeldgrößen realisieren können.

**Lars Schmitt**  
Verkaufsaußendienst,  
Sick Vertriebs-GmbH,  
Düsseldorf



**Jörg Spiegelhalter**  
Produktmanager,  
Division Industrial Safety  
Systems der Sick AG,  
Waldkirch



### ► KONTAKT

Sick Vertriebs-GmbH, Düsseldorf  
Tel.: 0211/5301-0 · Fax: 0211/5301-100  
info@sick.de · www.sick.de

Easy Info • 308



## PANDEMIE

# Risiko in Tröpfchenform

## Wie sich Unternehmen auf eine Pandemie vorbereiten können

**Die Sorge um die Ausbreitung des Influenzavirus A/H1N1 wächst und damit auch die Angst vor einer weltweiten Grippewelle – einer sog. Pandemie. Für die Wissenschaft ist das nichts Neues: Sie ist sich darüber einig, dass Pandemien in regelmäßigen Abständen und unterschiedlichen Ausprägungen eintreten können und somit unausweichlich sind. Zahlreiche mathematische Modelle und Statistiken belegen diese Annahme. Dennoch sind der Verlauf und das Ausmaß nach wie vor schwer vorherzusagen. Nicht zuletzt hängt beides vor allem von der Ansteckungsgefahr und der Mutationsfähigkeit des jeweiligen Virus sowie von der Immunisierung der Bevölkerung ab. Als Reaktion darauf sind die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und ihre Mitgliedstaaten darum bemüht, überstaatlich Maßnahmen zu koordinieren und Kräfte gemeinsam zu bündeln. Dies geschieht seit dem 15. Juni 2007 im Rahmen des Programms „Epidemic and Pandemic Alert and Response“ (EPR). [1]**

### Status quo der betrieblichen Pandemievorsorge

Im Gegensatz zum öffentlichen Sektor sind private Unternehmen in Deutschland recht unterschiedlich auf eine Pandemie vorbereitet – mitunter sogar unzureichend. [2] Erstaunlich ist, dass in internationalen Vergleichsstudien eine deutliche Mehrheit der Unternehmen angibt, massive Einwirkungen auf das eigene Wertschöpfungsnetzwerk zu erwarten. Doch konkrete Maßnahmen zur Not- und Katastrophenfallvorsorge insbesondere für Pandemien sind nur mäßig bis gar nicht vorhanden.

### Auswirkungen auf Unternehmen

Aus unternehmerischer Sicht gibt es zwei miteinander eng verwobene und dennoch eigenständig zu betrachtende Risiken: gesellschaftliche und betriebswirtschaftliche. Um beide bewältigen zu können, sollten Unternehmen vorbereitet sein. Die gesellschaftlichen Folgen einer globalen Grippewelle wirken sich direkt auf die eigenen Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner aus und sind als kritisch anzusehen. Idealerweise stehen diese im Fokus eines betrieblichen Pandemieplans, sofern überhaupt eine unternehmensweite Not- und Katastrophenfallplanung besteht. [3]

Die betriebswirtschaftlichen Folgen sind für ein Unternehmen gleichermaßen von Bedeutung. Häufig finden diese allerdings keine Berücksichtigung in den unternehmensweiten Vorsorgemaßnahmen. Alleine die finanziellen Einbußen, die sich während und nach einer Pandemie durch die Unterbrechung von Kern- und Unterstützungsprozessen, den Verlust von Schlüssellieferanten oder ein verändertes Kaufverhalten der Konsumenten ergeben, können den betriebswirtschaftlichen „Gesundheitszustand“ eines Unternehmens empfindlich beeinflussen. Gerade in der Phase des Abklingens zeigt es sich, ob ein Unternehmen die finanzielle Widerstandskraft besitzt, um sich von den Symptomen einer Pandemie zu erholen und ins Tagesgeschäft zurückzukehren. Vor allem die Schwierigkeit, sichere und konsistente Annahmen über Erkrankungs- und Sterblichkeitsraten zu treffen, macht die Vorbereitungen auf eine Pandemie für alle in Planungsmaßnahmen involvierten Personen und Institutionen ungemein schwer.

Allerdings haben Unterbrechungen oder Zusammenbrüche der Wertschöpfungsnetzwerke fast immer einen negativen Effekt auf den Wert, die Profitabilität und die Volatilität des Aktienkurses eines Unternehmens. Gut ein Jahr nach deren Eintritt wurden folgende Beobachtungen gemacht [4]:

### Durchschnittliche Auswirkungen [5]

- Rückgang des Betriebsergebnisses: 107 %
- Rückgang der Umsatzrendite: 114 %
- Rückgang der Gesamtkapitalrendite: 93 %
- Rückgang des Umsatzwachstums: 7 %
- Kostenanstieg: 11 %
- Anstieg des Vorratsvermögens: 14 %

### Unternehmerische Planungsmüdigkeit

Für viele Unternehmen gehört das Risiko einer Pandemie nicht unmittelbar zum individuellen Risikoinventar – obwohl die mitunter Existenz bedrohenden Auswirkungen auf das Unternehmen ganz klar erkannt wurden. Eine Begründung für diese Diskrepanz liegt darin, dass die „Attraktivität“ von Risiken recht wechselhaft und kurzlebig sein kann. Häufig werden Risiken, die an einem Tag die globalen Agenden krönen, am nächsten



Tag bereits entthront. Zudem werden Pandemien zwar als katastrophales, aber meist weit entferntes Ereignis wahrgenommen. [6] Diese Faktoren erschweren im Rahmen von unternehmerischen Entscheidungsprozessen die Beantwortung der Fragen, ob und in welchem Umfang es Grund zur Sorge gibt und was, wann, wie und von wem getan werden sollte. Ein klassischer Zankapfel ist bspw. die betriebliche Bevorratung und Bereitstellung von Medikamenten.

Mangelndes Interesse, Informationsdefizite und eine allgemeine Verunsicherung darüber, was eigentlich zu tun ist, erschweren die Auseinandersetzung mit diesem speziellen Risiko ungemein. Kommen fehlende Kapazitäten und ungeplante Kosten hinzu, werden mögliche Ansätze und Initiativen meist im Keim erstickt. Die Argumentationskette endet dann erfahrungsgemäß in der Aussage: „Es wird schon irgendwie gut gehen!“

### Bereitschaft zur Auseinandersetzung und Vorbereitung

Sofern das Risiko einer Pandemie langfristigen Einzug in das Risikoinventar eines Unternehmens hält, empfiehlt es sich, eine sorgsame Planung aufzusetzen, die von der Unternehmensführung verantwortet wird. Betriebsärzte, das Bundesministerium für Gesundheit, die Landesgesundheitsämter und das Robert-Koch-Institut bieten eine erste informative Orientierung für den Anstoß des Planungsprozesses. Neben der Einbindung wichtiger Zulieferer empfiehlt es sich, Schlüsselkunden in der systematischen Entwicklung und Einführung eines betrieblichen Präventions- und Reaktionsprogramms für globale Grippewellen zu berücksichtigen.

Natürlich gibt es keinen Königsweg, wie sich Unternehmen auf den Eintritt einer Pandemie vorbereiten können, aber vielfache Orientie-

Grundlegendes	Lagerung	Verteilung	Rechtliches
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie effektiv sind die Medikamente?</li> <li>Wie werden sie angewendet?</li> <li>Welche Nebenwirkungen bestehen?</li> <li>Welche Kosten entstehen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie und wo sind die Vorräte zu lagern?</li> <li>Wie lange können die Vorräte eingelagert werden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist ein ärztliches Rezept erforderlich?</li> <li>Müssen die Mitarbeiter vorab einen Arzt konsultieren?</li> <li>Wann erfolgt die Versorgung der Mitarbeiter mit Medikamenten?</li> <li>Können auch Dritte die Versorgung übernehmen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bestehen etwaige Haftungsansprüche bei Todesfällen?</li> <li>Besteht die Möglichkeit von rechtlichen Schritten gegen das Unternehmen, sofern Medikamente nur an kritische Mitarbeiter verabreicht worden sind?</li> <li>Bestehen regulatorische Auflagen zur Vorbereitung auf Pandemien?</li> </ul>
Versicherung	Vergütung	Deckungsgrad	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> <li>Decken Versicherungen etwaige Kosten ab, die aufgrund einer Pandemie entstehen?</li> <li>Haben Versicherungsgesellschaften einen Teil der entstehenden Kosten zu tragen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Müssen Gehälter weiterhin gezahlt werden, wenn die Mitarbeiter angehalten sind zu Hause zu bleiben?</li> <li>Sind Mitarbeiter, die am Arbeitsplatz erscheinen müssen, zusätzlich zu vergüten?</li> <li>Sind die entstehenden Kosten für Medikamente ausschließlich vom Unternehmen zu tragen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sollen ausschließlich kritische Mitarbeiter medikamentösen Schutz erhalten?</li> <li>Sollen alle Mitarbeiter medikamentösen Schutz erhalten?</li> <li>Sollen Angehörige von Mitarbeitern ebenfalls medikamentösen Schutz erhalten?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zu welchem Zeitpunkt und auf welche Weise sind die Mitarbeiter zu informieren?</li> <li>Wie lassen sich Angst und Panikmache vermeiden?</li> </ul>

### Beispielhafte Fragestellungen hinsichtlich der Bereitstellung von Medikamenten

Quelle: Marsh und Oliver Wyman, 2007.

rungs- und Handlungshilfen. Das Bekenntnis eines Unternehmens, sich dieses Risikos anzunehmen, ist bereits die erforderliche Grundlage für den Aufbau und die Erprobung von Präventiv-

und Reaktivmaßnahmen. Sie dienen dem Schutz der Mitarbeiter, des Unternehmenswertes und des Wertschöpfungsnetzwerks.

3M Pandemievorsorge-Planung

# Schützen Sie Ihr Unternehmen

**3M Deutschland GmbH**  
**Safety Division**  
 Carl-Schurz-Straße 1  
 41453 Neuss  
 Telefon (02131) 142604  
 Telefax (02131) 143200  
 Email: arbeitsschutz.de@mmm.com  
 Internet: www.3marbeitsschutz.de

Vorausschauende Planung reduziert das Risiko hoher Ausfallzeiten bei einer Grippe-Pandemie. Nutzen Sie die Erfahrung der 3M im Bereich der Pandemievorsorge auch für ihr Unternehmen. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

- Umfassendes Expertenwissen (in- u. extern) in globalem Netzwerk
- Kompetente Beratung
- Langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Herstellung von PSA
- Globale Organisations-, Kommunikations- & Logistik-Strukturen





### Wesentliche Aspekte einer betrieblichen Pandemievorsorge

- Die Bedrohung ist real – die Frage lautet „wann“ und nicht „ob“.
- Die Ausbreitung erfolgt innerhalb weniger Tage oder Wochen weltweit.
- Es gibt viele Unsicherheiten – Erregerstamm, Ansteckungskraft, Dauer und Verbreitung.
- Mit der staatlich angeordneten Entsendung der Mitarbeiter nach Hause muss zu rechnen sein.
- Es wird keine umgehende Immunisierung für mehrere Monate verfügbar sein.
- Die sofortige und flächendeckende medizinische Versorgung wird beschränkt sein.
- Sorgsame Hygienevorschriften sind als kritisch zu erachten.
- Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner werden betroffen sein.

### Literatur

- [1] World Health Organization, International Health Regulations (2005) – Guidance for National Policy-Makers and Partners, 2005.
- [2] F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH, Themenkompass Pandemie, 2008.
- [3] Mercer Human Resource Consulting, Avian Flu Pandemic Preparedness Survey Report, 2006.

### ► KONTAKT

Marsh GmbH, Frankfurt  
Tel.: 069/6676-0 · Fax: 069/6676-622  
info@marsh.de · www.marsh.de

Easy Info • 309

- [4] K. Hendrick and V. Singhal, The Effect of Supply Chain Disruptions on Long-term Shareholder Value, Profitability, and Share Price Volatility, 2005.
- [5] Diese Statistiken spiegeln Unterbrechungen und Zusammenbrüche von Wertschöpfungsnetzwerken hervorgerufen durch Auslöser jedweder Art und Dauer wider. Es ist davon auszugehen, dass Unterbrechungen und Zusammenbrüche von Wertschöpfungsnetzwerken aufgrund einer Pandemie deutlich länger andauern als im Durchschnitt angegeben.
- [6] Marsh Inc. and The Albright Group, LLC, Corporate Pandemic Preparedness: Current Challenges to and Best Practice for Building a More Resilient Enterprise, 2007.

**Markus Groth**  
Leiter Business  
Interruption & Continuity  
Management bei  
Marsh Risk Consulting



**Martin Gallizia**  
Leiter Branchenteam  
ChemPharm bei Marsh



# Sonntag oder Influenza-Pandemie?

Einer Pandemie vorsorgen. Weil es sonst kein Nachher mehr geben könnte.

Haben Sie schon einen Notfall-Plan? Die Experten sind sich einig: Die Influenza-Pandemie kommt – nur der Zeitpunkt ist nicht vorhersehbar. Warten Sie deshalb nicht länger, sondern sorgen Sie vor. Unterstützung bei der Pandemieplanung und zur medikamentösen Vorsorge erhalten Sie unter

**www.unternehmen-pandemie.de**  
oder rufen Sie uns an:

☎ **07624 / 14-2493**



**www.unternehmen-pandemie.de**  
aktiv gegen Influenza

Roche Pharma AG | Emil-Barell-Str. 1 | 79639 Grenzach-Wyhlen

### Händewaschen schützt

Die Weltgesundheitsorganisation hat den 5. Mai 2009 erstmals zum „Internationalen Tag der Händehygiene“ erklärt. Die Hygiene-Experten von CWS-boco, Anbieter von Waschraumhygienelösungen und Textildienstleistungen, erläutern, wie wichtig gründliches Händewaschen für die Gesundheitsvorsorge ist: Wasser, Seife, ein sauberes Handtuch und 40 Sek. Zeit reichen aus, um das Risiko einer Infektion mit Grippeviren und anderen Krankheitserregern im Alltag zu minimieren. Ganz besonders nach jedem Toilettengang, vor und nach der Essenszubereitung sowie nach dem Kontakt mit Tieren. Für die Händehygiene bedarf es im Normalfall keinerlei spezieller Reinigungsmittel. Das gründliche Waschen der Hände mit normaler Seife mit einem hautschonenden pH-Wert von 5,5 und warmem Wasser sowie das abschließende Händetrocknen mit einem sauberen Handtuch reichen aus, um Bakterien wirksam zu entfernen und so der Übertragung von Krankheitserregern vorzubeugen. Die Hände



sollten jedoch gründlich gewaschen und nicht nur angefeuchtet werden: Dazu werden die Innenflächen und Handrücken, Handgelenke sowie die Fingerzwischenräume eingeseift und anschließend mit klarem Wasser gewaschen. Mit einem trockenen und sauberen Handtuch werden die Hände abschließend trockengetupft.

Easy Info • 310

## PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Für jeden Beruf, für **jede Hand**

Neuheiten im Schnittschutz erleichtern präzises Arbeiten mit Schutzhandschuhen



**Verletzungen der Hände und des Handgelenks führen stets die Unfallstatistiken der meldepflichtigen Arbeitsunfälle an. Nahezu jede zweite Verletzung betrifft diese Körperteile. Ein Großteil entsteht hierbei durch Schnittverletzungen. Die Dunkelziffer „harmloser Schnitte“, die nicht gemeldet werden, ist dabei noch gar nicht mitgerechnet. Schnittrisiken herrschen stets im Umgang mit scharfen Gegenständen wie Messern, Blechen – sowohl entgratet als auch nicht entgratet. Dabei spielt die Kombination von Krafteinwirkung, Schärfe und Bewegung eine entscheidende Rolle. Erst durch den Druck und die Bewegung der Hand über den Gegenstand erzeugt Schnittverletzungen. Zum Schutz vor Schnitten können verschiedene Materialien mit unterschiedlichen mechanischen Eigenschaften eingesetzt werden.**

Ab sofort sind gleich vier neuen Schnittschutzprodukte von Mapa Professionnel verfügbar. Damit wird die erfolgreiche Produktreihe für feinmotorische Tätigkeiten um ein Modell mit Schnittschutzklasse 5 sowie ein Nitrilvariante erweitert. Darüber hinaus werden im Bereich schwere Arbeiten zwei Neuheiten etabliert, die das Schnittschutzsortiment komplettieren.

#### Beweglichkeit der Finger

Komfort, Ergonomie, Fingerbeweglichkeit und Sicherheit sind die wichtigsten Anforderungen eines Handschuhträgers, insbesondere bei Schnittgefahren. Um all diese Eigenschaften in einem Handschuh zu vereinen, setzt das Unternehmen neu entwickelte Fasern aus hochdichtem Poly-

ethylen (PEHD) ein. Dadurch können Bequemlichkeit und Fingerfertigkeit deutlich erhöht werden, ohne die Schutzigenschaften zu verringern. Aufgrund der vielseitigen Anforderungen im Zusammenhang mit Schnittrisiken wird das Schnittschutzsortiment in zwei Bereiche aufgeteilt. Für Präzisionsarbeiten, bei denen ausgesprochen hohes Feingefühl erforderlich ist, aber dennoch Verletzungsgefahren durch scharfkantige Teile bestehen, bieten sich die Produkte mit der Vorsilbe KRY. Ist darüber hinaus noch mit Stoßrisiken, verstärktem Schmutz, Ölen oder Feuchtigkeit zu rechnen, sind Modelle mit der Vorsilbe KRO die optimale Wahl. Die bestehende Schnittschutzrange wurde um vier Neuheiten erweitert und deckt somit mit einer breiten Auswahl von 12 verschiedenen Modellen nahezu alle existierenden Schnittrisiken ab.

#### Präzise arbeiten je nach Umgebung

Im Bereich Präzisionsarbeiten werden die beiden Modelle Krytech Performance 576 sowie Krynit 563 eingeführt. Der Krytech Performance 576, mit Polyurethanbeschichtung an Handfläche und Fingern, bietet mit Schnittschutzlevel 5 den höchsten Schnittschutz (EN 388 Leistungslevel 4543). Dabei bleibt der Handschuh sehr geschmeidig und ist angenehm zu tragen. Aufgrund der PU-Beschichtung eignet sich dieser Handschuh für Einsätze in wenig verschmutzter Umgebung. Der Krytech 576 ist eine optimale Ergänzung zu dem bisherigen Topprodukt Ultrane Plus 557, der durch die Neustrukturierung in Krytech 557 umbenannt wird. Für verschmutztere Arbeitseinsätze, bei Kontakt mit Ölen und Fetten, bietet die Nitrilbeschichtung des Krynit 563 optimalen Schutz. Durch die Teilbeschichtung an Handfläche und Fingern bleibt die Atmungsaktivität gut erhalten. Die Leistungslevel 4343 gemäß EN 388 bestätigen die Langlebigkeit und eröffnen damit die Möglichkeit Kosten zu senken. Bei Arbeitsbedingungen, in denen mit schweren scharfkantigen Teilen hantiert werden muss, liefern die Neuheiten KroMet 832 und Kroflex 840 beste Griffsicherheit. Der Kroflex 840 bietet mit seinen Leistungsleveln 3543 gemäß der Norm EN 388 höchsten Schnittschutz. Darüber hinaus ist der Handschuh dank seiner Naturlatexbeschichtung bis 250 °C hitzebeständig. Das rutschfeste Profil sorgt für extrem hohe Griffigkeit in feuchter Umgebung. Der KroMet 832 ist eine Besonderheit für Mapa Professionnel, da erstmals ein Handschuh mit Lederbesatz eingeführt wird. Gemäß EN 388 erreicht der Handschuh in fast allen Teildisziplinen Spitzenwerte: 4542. Durch den Lederbesatz bietet der Handschuh optimale Griffsicherheit in öliger Umgebung und bietet darüber hinaus eine gute thermische Isolierung bis 100 °C Kontaktwärme. Das Sortiment umfasst eine breite Palette an Handschuhen aus Elastomeren. Von Einmalhandschuhen über Schutzhandschuhe gegen mechanische Gefahren bis hin zum speziellen Chemikalienschutz findet sich für jede Tätigkeit ein optimaler Schutz.

#### ► KONTAKT

Julia Adomeit  
Mapa GmbH, Zeven  
Tel.: 04281/73-0 · Fax: 04281/73-241  
professionnel@mapa.de · www.mapa-professionnel.com

Easy Info • 312





**Die Nanotechnologie wird als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts bezeichnet. Sie birgt auch für die Textilindustrie und die Hersteller von Persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) große Chancen. Unter Nanotechnologie ist grundsätzlich eine systematisch angeordnete funktionelle Struktur zu verstehen, die aus Teilchen mit größenabhängigen Eigenschaften besteht. Im Vergleich zu konventionellen Verfahren spart die Nanotechnologie Material und verbessert gleichzeitig die Eigenschaften.**

## PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

# Nanu Nano

## Hersteller entwickeln Hightech-Lösungen für Schutzkleidung

In der Textilindustrie werden heute, das wird im November auch ein Rundgang über die A+A 2009 zeigen, meist Nanotechnologiematerialien eingesetzt, die auf chemischem Wege oder mittels mechanischer Methoden hergestellt werden. Die Funktionalisierung textiler Materialien erfolgt in der Regel durch die nachträgliche Ausrüstung der Warenbahn mit Nanopartikeln in einem konventionellen Beschichtungsprozess (mechanisch) oder durch das Einbringen von Nanopartikeln in die Fasermatrix beim Spinnen (chemisch). Bekannteste Anwendungsbeispiele aus der Praxis sind die Superhydrophobierung (Abweisung von Wasser) und die schmutzabweisende Funktion. In beiden Fällen wird die Oberfläche so verändert, dass Schmutzpartikel nicht an ihr haften bleiben und mit Wasser weggespült werden können. Ausgewählte Aussteller der A+A, der international führenden Fachmesse für Persönlichen Schutz, betriebliche Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (vom 3. bis 6.11.2009 in Düsseldorf) sind auf diesem Hightech-Fachgebiet schon sehr aktiv hinsichtlich der Entwicklung innovativer Lösungen für Berufs- und Schutzkleidung.

### Silberpartikel für viele Einsatzzwecke

Um unangenehme Gerüche zu binden, kann man Cyclodextrine, das sind „körnchenförmige“ Stärkemoleküle, auf die textile Fläche aufbringen. Diese Körnchen fangen Geruchsmoleküle ein und verhindern so das Entstehen unangenehmer Gerüche. Eine zweite Möglichkeit besteht darin, Textilien mit Nano-Silberpartikeln antimikrobiell auszurüsten. Dabei wird die Faser entweder silberummantelt oder es werden Silbernanopartikel beim Spinnprozess in die Faser eingebracht oder auch nachträglich mittels einer Ausrüstung auf die Faser aufgebracht. Während des Tragens werden durch die Körperfeuchtigkeit vom metallischen Silber Silberionen abgegeben, die geruchsverursachende Bakterien abtöten. Im Krankenhauswesen und der Lebensmittelindustrie sind bereits mit Silber dotierte Textilien weit verbreitet und bilden gleichzeitig einen wichtigen Baustein im Multibarrieren-System zur Vermeidung von Infektionen. Das Gewebe verliert auch durch häufiges Waschen seine antibakterielle Wirksamkeit nicht. Eine antibakterielle Ausrüstung lohnt sich

vor allem bei Kleidungsstücken, die oft getragen und nicht oder nur selten und mit Einschränkungen gewaschen werden können, wie bspw. Schuhe oder Feuerwehrbekleidung und Chemikalienschutzanzüge. Sinnvoll ist sie zudem für Rettungsdienste, Krankenhauspersonal und alle Bekleidungsartikel im Leasingbetrieb.

### Zukunft könnte weitere Schutzfunktionen bringen

Über diese Beispiele hinaus gibt es mehrere Wirkprinzipien, an deren Umsetzung noch gearbeitet wird. Mithilfe von Indium-Zinn-Oxid als Nanopartikel könnte man Schutzkleidung so ausrüsten, dass sie gegen Elektromagnetismus und Infrarotstrahlen schützt. Um einen Stoff bspw. für Petrochemie, Gasversorgung oder Tankstellen antistatisch zu machen, muss man die Faser mit Nano-Rußpartikeln ummanteln oder sie in die Faser einbringen wie es bei Gore-Tex Antistatic (Nano-Carbon-Partikel) der Fall ist. Im Vergleich zu dem heute noch weiter verbreiteten Verfahren, alle paar Millimeter Karbon- oder Stahlfilamente in den Faden einzubringen, ist die Ausrüstung mit

Nanopartikeln leichter, günstiger, effektiver und haltbarer. Immer aktueller wird das Thema UV-Schutz. Aufgrund veränderter Umweltbedingungen steigt auch in Mitteleuropa die Intensität der UV-Strahlung kontinuierlich an. Durch die Ausrüstung mit Titandioxid kann man Textilien mit UV-Schutz versehen. Die aufgetragenen Partikel reflektieren und absorbieren UVA und UVB-Strahlung. Da in Chemiefasern schon länger Titandioxid als Weißpigment zur Fasermattierung verwendet wird, weisen Chemiefasern per se schon einen guten Sonnenschutzfaktor auf und brauchen eigentlich keine weitere Ausrüstung. Das ist anders bei Leinen und Baumwolle, die nur ganz geringe Schutzeigenschaften gegenüber UV-Strahlung haben. Durch eine nachträgliche Ausrüstung mit Titandioxid-Nanopartikeln kann der UV-Schutz deutlich erhöht werden, ohne dass sich die angenehmen Trage- und Gebrauchseigenschaften verschlechtern.

### Mögliche Materialeigenschaften – Fleckenabbau und Interferenzfarben

Noch in der Entwicklungsphase befindet sich die Ausrüstung von Fleckenabbau durch freie Radikale (Photokatalyse), die in Titandioxid-Partikeln mit besonderer Kristallmodifikation eingebunden sind. Unter UV-Strahlung besitzt das Titandioxid in Anwesenheit von Wasser und Sauerstoff photokatalytische Eigenschaften. Nanoskalige Partikel sind auch hier ob ihrer größeren verfügbaren Oberfläche gegenüber Mikropartikel von Vorteil. Um das Textil selbst vor dem Abbau durch Katalyse zu schützen, muss eine Sperrschicht zwischen Textil und Partikeln eingebracht werden. Ebenfalls Vision ist die Ausrüstung mit Interferenzfarben, bei denen der Farbeindruck ähnlich wie bei Schmetterlingsflügeln oder dem Perlmutter einer Muschel abhängig vom Einfallswinkel des Lichtes wechselt. Der Stoff könnte also farbig aussehen, ohne dass Farbe benutzt würde. Solche Strukturen sind allerdings sehr fragil und halten allerdings keinerlei Beanspruchung im Gebrauch oder gar durch Waschen aus. Nachteil der vielfach praktizierten Beschichtungen ist, dass sie nicht dauerhaft beständig gegen Kratzen, Scheuern und Waschen sind. Mit der Zerstörung der Struktur lässt aber auch die Funktion deutlich nach. Dauerhaft in der Funktion bleiben nur solche Textilien, bei denen Nanopartikel während des Primärspinnprozesses in die Fasermatrix eingebracht werden, also quasi mit ihr verschmolzen wird. Es gibt Verfahren wie die Fasermattierung durch Titandioxid oder das Einbringen von Silberpartikeln in die Faser, die seit langem praktiziert werden. Mit neuen funktionellen Nanopartikeln, die bspw. elektrisch leitend, magnetisch oder infrarot-aktiv sind, hat man dagegen noch relativ wenig Erfahrung in der Textilindustrie. Solche Prozesse erfordern im Vergleich zur mechanischen Beschichtung

deutlich mehr Know-how. Darin liegt eine große Chance für den Wirtschaftsstandort Deutschland.

### Kleine Teile mit oftmals unerforschter Wirkung

Da Nanopartikel per Definition kleiner als 100 nm sind, haben sie im Verhältnis zum Volumen eine sehr große Oberfläche. Dadurch ergeben sich für viele Stoffe erwünschte neue physikalische und chemische Eigenschaften, aber auch eine erhöhte Reaktivität. Die möglichen gesundheits- und umweltschädigenden Effekte von Nanomaterialien sind von deren Größe, Form, der chemischen Zusammensetzung und vor allem von deren Oberfläche abhängig. „Die in der Textilindustrie üblicherweise eingesetzten Nanomaterialien – sprich Siliziumdioxid, Titandioxid, Silber und Ruß – sind aufgrund ihrer Oberflächenstruktur nicht in der Lage, die Haut zu durchdringen“, sagt Dr. Jan Beringer vom Hohenstein Institut in Bönningheim. „Diese Nanopartikel werden bereits von der ersten Hautschicht abgehalten.“ Das belegen Untersuchungen im Forschungsprojekt „Nanoderm“ von der Universität Leipzig. Bei aller Hoffnung, die die Nanotechnologie vor allem in Bereichen wie der Computertechnik oder der Medizin weckt, regen sich bei Forschern, Entwicklern und den Verbrauchern immer wieder Bedenken ob der noch weitgehend unerforschten Risiken der kleinen Teilchen. Nur wenn es gelingt, die gesundheitliche Unbedenklichkeit zu attestieren, werden Nanotechnologie-Produkte nachhaltig vom Verbraucher akzeptiert werden. Für den textilen Sektor wie er sich etwa im Rahmen der Branchenmesse A+A präsentiert, hat das Hohenstein Institut deshalb ein Qualitätslabel für Nanotechnologie entwickelt. Anhand standardisierter Laboruntersuchungen lässt sich so die Gewebeverträglichkeit (Zytotoxizität) belegen und etwaige Sensibilisierungs- und Irritationspotentiale sowie das Erbgut schädigende Potenziale (Genotoxizität) von textilen Ausrüstungen bestimmen. Dieses Qualitätssiegel bietet Industrie, Handel und Verbrauchern die Sicherheit, dass das ausgezeichnete Produkt über eine auf Nanopartikeln beruhende Zusatzfunktion verfügt und dabei nachweislich gesundheitlich unbedenklich ist. Informationen unter [www.AplusA-online.de](http://www.AplusA-online.de).

**Kirsten Rein**  
Textil-Fachjournalistin

### ► KONTAKT

Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf  
Tel.: 0211/4560-900  
Fax: 0211/4560-668  
[infoservice@messe-duesseldorf.de](mailto:infoservice@messe-duesseldorf.de)  
[www.messe-duesseldorf.de](http://www.messe-duesseldorf.de)

### Komfort und Funktionalität

Die neue Berufsbekleidungsline Eco Plus von Kübler bietet viel Komfort und Funktionalität, und das zu einem äußerst attraktiven Preis. Angesagte Farben, klares Design, ein breiter Größenspiegel und verdeckt angeordnete Knöpfe und Reißverschlüsse für kratzfreies Arbeiten machen Eco Plus zu einer Allround-Kollektion mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.

Dazu zählen auch Tätigkeiten mit hoher Schmutzbelastung, wie Revisions- und Reinigungsarbeiten, Instandsetzungen oder Lackierarbeiten. Eco Plus beinhaltet Jacke, Bund- und Latzhose. Diese können wahlweise in Kornblumenblau, Marine, Mittelgrau und Weiß geordert werden. Eine Cargohose in Schwarz vervollständigt das Programm. Als Gewebe setzt Kübler verstärkte Baumwolle ein (65 % Baumwolle/35 % Polyester, ca. 270 g/m<sup>2</sup>), die strapazierfähig ist und dabei hohen Tragekomfort garantiert.



Easy Info • 314

### Tool-Box schafft Ordnung



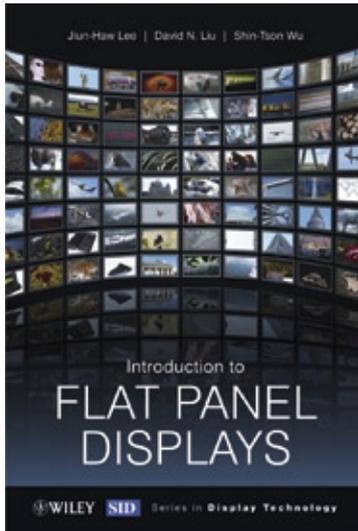
Für ihren Einsatz vor Ort benötigen Handwerker eine umfassende Ausrüstung. Da es sich bei vielen dieser Arbeitsmittel um Gefahrstoffe handelt, sind für ihren Transport besondere Vorschriften zu beachten. Die neue Mewa Tool-Box ist eine sichere und praktische Lösung. Sie besitzt die UN-Zulassung für den Transport gefährlicher Güter mit der Verpackungsgruppe I, II oder III. Die Box ist bauartgeprüft durch die Bundesanstalt für Materialprüfung und entspricht den Vorgaben nach ADR, GGVSE, GGVSee. Die Idee dazu hatte ein Kundenbetreuer des Unternehmens. Er beobachtete: Viele Handwerker benötigen bei ihren Außeneinsätzen Putztücher. Die sauberen Tücher vom Betriebshof zum Einsatzort zu bringen, ist einfach. Aber vor Ort werden schmierige und ölige Verschmutzungen damit aufgewischt. Bei Tüchern mit solchen Verschmutzungen steigt das Risiko der Selbstentzündung. Das heißt: Sie dürfen nicht einfach offen im Fahrzeug oder im Werkzeugkasten gelagert werden.

Easy Info • 315

Easy Info • 313

**Einführung zum Thema Flachbildschirme**

Flachbildschirme oder Flat Panel Displays (FPDs) kommen im Alltag häufig vor – in Mobiltelefonen, Laptops, Desktop-Monitoren und Fernsehern. Verschiedene Technologien wurden dafür entwickelt. Dazu zählen die Flüssigkristalltechnik (LCD = Liquid crystal display), die Plasmatechnologie, LED (Light emitting diode), OLED (Organic light emitting device) und FED (Field emission display). In ihrem Buch „Introduction to Flat Panel Displays“ erläutern Jiun-Haw Lee, David N. Liu und Shin-Tson Wu die wissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Display-Technologien einschließlich der Kohlenstoffnanoröhren (Carbon nanotubes). Das Buch enthält eine vergleichende Analyse der Technologien, einschließlich detaillierter Übersichten, sodass ein umfassendes Handbuch für Studenten und Techniker entstanden ist. Geliefert werden u.a. die relevanten technischen Daten, die man zur Einschätzung der Monitor-Leistung benötigt. Studenten der Ingenieurwissenschaften, Physik und Chemie können das Buch zur Vorbereitung auf eine Tätigkeit im Zusammenhang mit Displaytechniken nutzen.



Introduction to Flat Panel Displays  
 Jiun-Haw Lee, David N. Liu, Shin-Tson Wu,  
 Deutsche ISBN: 978-0-470-51693-5

Easy Info • 316

**Frauen und Macht**

Frauen und Macht passen nicht zusammen? Von wegen! Eva Kirchesch und Adriana Olivotti beweisen, dass Frauen genauso nach Macht streben wie Männer. Ihre These: Frauen sind genauso machtbewusst wie Männer, sie können nur aus verschiedensten Gründen mit Machtstrukturen nicht so gut umgehen wie ihre männlichen Kollegen. Männer hingegen nehmen das Powerplay in der Arbeit häufig gar nicht als Machtspiel wahr. Und sie wissen oft nicht so genau, warum Frauen sich mit Macht so schwertun. Es liegt weder nur an den Männern noch nur an den Frauen, dass es so wenige Frauen in machtvollen Positionen gibt. Die Gründe hierfür liegen vor allem in der Sozialisation und den daraus resultierenden Verhaltensweisen und Rollenverständnissen.

Eva Kirchesch, Adriana Olivotti  
 Zur Sache Schätzchen: Frauen und Macht  
 Wiley-VCH-Verlag, 245 Seiten, 19,90 €  
 ISBN: 3527503803

Easy Info • 317

**Goethe als Urvater aller Topmanager**

Johann Wolfgang von Goethe übte schon auf seine Zeitgenossen eine faszinierende Wirkung aus. Er war nicht nur Dichter, Theaterleiter, Naturwissenschaftler, Kunsttheoretiker und Staatsmann. Zusätzlich war er das, was man heute als Manager, Entrepreneur, Networker oder Geschäftsmann bezeichnen würde. Prof. Georg Schwedt zeigt in seinem neuen Buch erstmals dieses Verhalten unterhaltsam auf. Der Autor präsentiert den Dichter in einer ganz neuen Vorreiter-Rolle, in der man ihn bislang nicht kannte: Goethe als Manager mit Leadership-Skills, als Urvater der zeitgenössischen Topmanager.

Georg Schwedt  
 Goethe – Der Manager  
 Wiley-VCH-Verlag, 208 Seiten, 24,90 €  
 ISBN: 3527503692

Easy Info • 318

THEMA	WANN	WO	INFO
Roadshow: Rauchwarnmelder Genius Hx – Deutschlandtournee 	April – Oktober	bundesweit	www.hekatron.de
Tagung: Fresenius-Fachtagung „Umweltschadens- und Umwelthaftungsgesetz in der Praxis“	01.07.09	Dortmund	www.umweltakademie-fresenius.de
Seminar: Internationale Anforderungen im Arbeitsschutz	13.07.09	Hamburg	www.tuev-sued.de/akademie
Schulung: EN ISO 13849-1	14.07.09	Nürnberg	www.euchner.de
Seminar: Brandschutz für Bauteile und Bauprodukte	20.08.09	Dortmund	www.dmt.de
Seminar: Grundlagen Normenanwendung zur Maschinenrichtlinie 98/37/EG	25.08.09	Köln	www.jokabsafety.com
Seminar: Wärmebildkamera – Einsatzmöglichkeiten für die Feuerwehren	31.08.09	Dortmund	www.dmt.de
Lehrgang: Securitybeauftragter	07.09.09–11.09.09	Köln	www.vds.de
Seminar: Analoge und digitale Videotechnik – Chancen und Risiken 	08.09.09	Frankfurt am Main	www.zvei.org/?id=video
Fachtagung: Wach- und Sicherheitsdienstleistungen	15.09.09	Köln	www.vds.de
Veranstaltung: Die effiziente Geschäftsstelle – erfolgreich den Wandel gestalten	24.09.09	Lübeck/Travemünde	www.gunnebo.de
Seminar: Grundlagen Brandmeldetechnik und anlagentechnischer Brandschutz	29.09.09	Stuttgart	www.zvei.org/?id=brandschutz

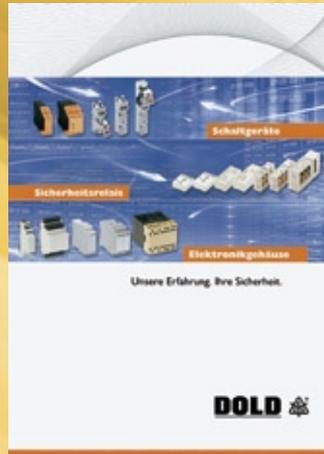


# LESERSERVICE

Sie erhalten kostenfrei und unverbindlich diese Druckschriften durch Ankreuzen der Easy Info Nr. auf der Leserdienst-Karte



Easy Info • 400



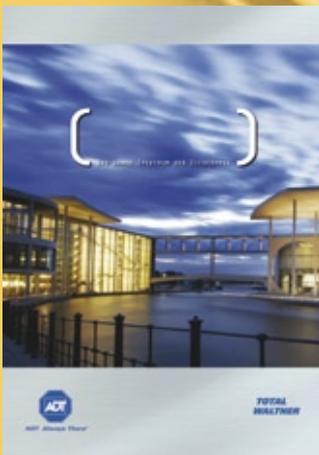
Easy Info • 401



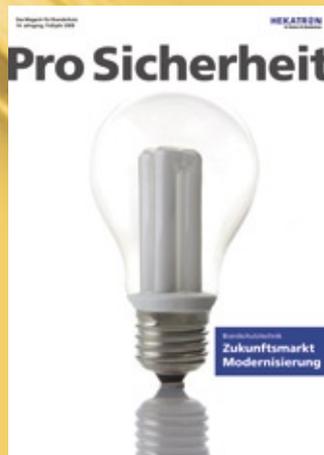
Easy Info • 402



Easy Info • 403



Easy Info • 404



Easy Info • 405



Easy Info • 406



Easy Info • 407

## IMPRESSUM

### Herausgeber

GIT VERLAG GmbH & Co. KG

### Geschäftsführer

Dr. Michael Schön, Bijan Ghawami

### Geschäftsleitung

Dr. Michael Schön, Dr. Heiko Baumgartner, Steffen Ebert, Dr. Michael Klinge

### Beirat

Dipl.-Ing. Karl-Christian Hahn, Fraport AG, Frankfurt  
Prof. Dr. Frithjof Klasen, Institut f. Automation u. Industrial IT, FH Köln  
Volker Kraiß, Kraiss Consult, Bruchköbel  
Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Institut f. Internet – Sicherheit, FH Gelsenkirchen  
Ulrich Skubsch, USK Consult, Scharbeutz  
Jürgen Warmbier, Merck, Darmstadt  
Dr. Burkhard Winter, Dechema e.V., Frankfurt

### Objektleitung

Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert  
Regina Berg-Jauernig M. A.

### Wissenschaftliche Schriftleitung

Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky

### Leserservice

adr@gitverlag.com

### Redaktionsteam

Dr. Heiko Baumgartner (8090137)  
Regina Berg-Jauernig M.A. (8090149)  
Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert (8090130)  
Matthias Erler Ass. iur. (06 11/3 08 12 49)  
Dr. Katina Leonardis (8090107)  
Susanne Mey M.A. (8090230)  
Nina Wehle (Assistenz) (8090214)

### Herstellung

Dietmar Edhofer (Leitung) (8090122)  
Christiane Potthast (Stellvertretung) (8090121)  
Claudia Vogel (Anzeigen) (8090159)

### Sonderdrucke

Christine Mühl (8090169)

### Versand

Zafer Inci (8090119)

### GIT VERLAG GMBH & CO. KG

Röbllerstraße 90, 64293 Darmstadt  
Telefon 061 51/80 90-0  
Telefax 061 51/80 90-144  
E-Mail: info@gitverlag.com  
Internet: www.gitsicherheit.de

### Verlagsvertretungen

Manfred Höring 061 59/50 55  
Dr. Michael Leising 036 03/89 31 12

### Bankkonten

Dresdner Bank Darmstadt  
Konto-Nr. 1.715.501 00 888 (BLZ 508 800 50)

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 1.10.2008

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors.

2009 erscheinen 10 Ausgaben  
„GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT“  
Druckauflage: 30.000 (Q1 09)  
inkl. GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO

Abonnement 12 Ausgaben (inkl. Sonderausgaben) 102,00 €, zzgl. MwSt. Einzelheft 14,00 € zzgl. Porto + MwSt. Schüler und Studenten erhalten unter Vorlage einer gültigen Bescheinigung einen Rabatt von 50%. Abonnement-Bestellungen gelten bis auf Widerruf; Kündigungen 6 Wochen vor Jahresende. Abonnementbestellungen können innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen werden, Versandreklamationen sind nur innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen möglich.

Alle Mitglieder der Verbände BHE, Safety Network International und Vfs sind im Rahmen ihrer Mitgliedschaft Abonnenten der GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT

### Originalarbeiten

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Dem Verlag ist das ausschließliche, räumlich, zeitlich und inhaltlich eingeschränkte Recht eingeräumt, das Werk/den redaktionellen Beitrag in unveränderter oder bearbeiteter Form für alle Zwecke beliebig oft selbst zu nutzen oder Unternehmen, zu denen gesellschaftsrechtliche Beteiligungen bestehen, sowie Dritten zur Nutzung zu übertragen. Dieses Nutzungsrecht bezieht sich sowohl auf Print- wie elektronische Medien unter Einschluss des Internet wie auch auf Datenbanken/Datenträger aller Art.

Alle etwaig in dieser Ausgabe genannten und/oder gezeigten Namen, Bezeichnungen oder Zeichen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

### Satz, Layout und Litho

Katja Mink, Elli Palzer (Titelseite), Ramona Rehbein  
GIT VERLAG, 64293 Darmstadt

### Druck

pva, Druck und Medien, 76829 Landau  
Printed in Germany, ISSN 0948-9487





Liebe Leserinnen und Leser,

In BUSINESSPARTNER, dem „Who is who in Sachen Sicherheit“, präsentieren sich Ihnen die kompetentesten Anbieter aus allen Sicherheitsbereichen. Die hier vertretenen Firmen legen Wert auf den Kontakt mit Ihnen.

Zusätzlich zu den kompletten Adressen erkennen Sie anhand der Stichworte, mit welchen Angeboten Ihre **BUSINESSPARTNER** tonangebend in ihrem Bereich sind.

Alle Einträge finden Sie auch in [www.pro-4-pro.com/sicherheit](http://www.pro-4-pro.com/sicherheit) – mit Links zu den Unternehmen!

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.

## Sicherheitsmanagement



### Sicherheitsmanagement

#### ABUS Security-Center



ABUS Security-Center GmbH & Co. KG  
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing  
Tel. +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 333  
Fax +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 100  
info.de@abus-sc.com · www.abus-sc.com

ABUS Security-Center ist einer der führenden Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik und vermarktet ein internationales Produkt- und Leistungsspektrum für die Sortimentsbereiche Alarm- und Videoüberwachung.

### Sicherheitsmanagement



Advancis Software & Services GmbH  
Monzastraße 2 · D-63225 Langen  
Tel.: +49 (6103) 80735-0 · Fax: +49 (6103) 80735-11  
info@advancis.de · www.advancis.de  
WinGuard – integrales Sicherheits- und Gebäudemanagement-System, Steuerung/Visualisierung, Alarmmanagement, Videomanagement, Kommunikation

### Sicherheitsmanagement



Bosch Sicherheitssysteme GmbH  
Robert-Koch-Str. 100 · 85521 Ottobrunn  
Tel. 0800/7000444 · Fax 0800/7000888  
www.bosch-sicherheitssysteme.de  
Systemlösungen für Brand, Einbruch, Überfall, Video, Zeitwirtschaft, Zutrittskontrolle, akustische Evakuierung, Löschsysteme, Haus-ServiceRuf, Personensuchanlagen, Kongress- und Beschallung, Managementsysteme, eine der größten privaten Leitstellenorganisation Deutschlands, Polizei- und Feuerwehrnotruf-Konzessionär

### Sicherheitsmanagement



DORMA GmbH + Co. KG  
Division STA (Security, Time, Access)  
DORMA Platz 1 · D-58256 Ennepetal  
Tel. +49 (0) 2333/793-0 · Fax +49 (0) 2333/793-495  
info@dorma-time-access.de · www.dorma.de  
Intelligentes Türmanagement, Sicherungstechnik, Fluchtwegsicherung, Heimrauchmelder, Zutrittskontrolle, Zeiterfassung

### Sicherheitsmanagement



Krefeld: T 02151 37 36-0 | office-krefeld@evva.com  
Leipzig: T 0341 234 090-5 | office-leipzig@evva.com  
Berlin: T 030 536 017-0 | office-berlin@evva.com

Mechanik, mechatronische & elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle, Zusatzsicherungen und Türbeschläge

www.evva.com

### Sicherheitsmanagement



Funkwerk plettac electronic GmbH  
Würzburger Straße 150 · D-90766 Fürth  
Tel. 0911/75884-0 · Fax 0911/75884-220  
info@plettac-electronics.de  
www.cctv-systeme.com  
CCTV, Systemlösung, Systemintegration, Videoüberwachung, Security, Gebäudemanagement

### Sicherheitsmanagement



#### Honeywell Security Deutschland

Novar GmbH  
Johannes-Mauthe-Straße 14 · 72458 Albstadt  
Tel.: +49(0)74 31/8 01-0 · Fax: +49(0)74 31/8 01-12 20  
www.honeywell.com/security/de  
E-Mail: info.security.de@honeywell.com  
Biometrie, Einbruchmelde-, Management-, Rettungsweg-, Video-, Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme

### Sicherheitsmanagement



LAMPERTZ GmbH & Co. KG  
Industriestr. 24 · D-56472 Hof  
Tel. 02661/952-0 · Fax 02661/952-99  
info@lampertz.de · www.lampertz.de  
IT-Sicherheit, Rechenzentrum, Sicherheitszelle, Risk Management, Zertifizierte Sicherheit, IT-Sicherheitsraum, Risikoanalysen

### Sicherheitsmanagement



Nedap GmbH  
Postfach 2461 · D-40647 Meerbusch  
Otto-Hahn-Straße 3 · D-40670 Meerbusch  
Tel. +49 (0)2159 8145-400 · Fax +49 (0)2159 8145-410  
info-de@nedap.com · www.nedap-aeos.com/de  
Nedap Sicherheits-Systeme werden von Millionen von Menschen benutzt; in Banken, Flughäfen, Krankenhäusern, Regierungsgebäuden und im industriellen Service in allen Ländern der Welt.

### Sicherheitsmanagement



NSC Sicherheitstechnik GmbH  
Eckendorfer Straße 125c · 33609 Bielefeld  
Tel.: +49 (0) 521/13629-0  
Fax: +49 (0) 521/13629-29  
info@nsc-sicherheit.de · www.nsc-sicherheit.de  
Einbruchmeldetechnik, Brandmeldetechnik, Zutrittskontrolle und Videotechnik

### Sicherheitsmanagement



B. REXROTH  
the identity company GmbH  
Im Gründchen 14 · D-63856 Bessenbach  
Tel. +49(0)6095/9720-0 · Fax +49(0)6095/9720-200  
www.rexroth-ic.com  
Talos – Hochintegrierte Corporate Security Solution für Zutrittskontrolle mit voller Online/Stand-Alone Integration, Zeiterfassung, Besucher- und Fremdfirmenverwaltung, Ausweiskartenerstellung, Beratung, Generalunternehmer, Service.

### Sicherheitsmanagement



Schille Informationssysteme GmbH  
Goseriede 4, D-30159 Hannover  
Tel. +49(0)511/542244-0 · Tel. +49(0)511/542244-22  
info@schille.com · www.schille.com  
Gebäudeleit- und Sicherheitstechnik, Störungs- und Gefahrenmanagementsysteme, OPC-Entwicklung, Videoübertragungssysteme

### Sicherheitsmanagement



Senstar GmbH  
Riedheimer Strasse 8 · D-88677 Markdorf  
Tel. +49 (0) 7544 9591-0 · Fax +49 (0) 7544 9591-29  
info@senstar.de · www.senstar.de  
Freigeländeüberwachung, Videobewegungsdetektion, Alarmmanagementsysteme, Planungsunterstützung, Beratung, Inbetriebnahme, Service

### Sicherheitsmanagement



Telefunken Radio Communication  
Systems GmbH & Co. KG  
Eberhard-Finckh-Str. 55 · D-89075 Ulm  
Tel.: +49(0)731/15 53-0 · Fax: +49(0)731/15 53-112  
info@tfk-racoms.com · www.tfk-racoms.com  
Entwicklung und Vertrieb von Funkkommunikationssystemen für moderne, sicherheitsrelevante und hochtechnologische Anwendungen. Bereiche: Defense, Homeland Security, Train Communication

**Sicherheitsmanagement**

**LED LENSER®**

Zweibrüder Optoelectronics GmbH  
Kronenstr. 5-7 · 42699 Solingen  
Tel.: +49 (0) 212/5948-0 · Fax: +49 (0) 212/5948-264  
info@zweibrueder.com · www.zweibrueder.com  
LED LENSER Produktserien; fokussierbare LED-Taschenlampen, -Kopflampen, -Fahrradlampen; speziell für den Bereich Sicherheit entwickeltes Portfolio

**Gebäudesicherheit**

**Gebäudesicherheit**

**Simons Voss technologies**

SimonsVoss Technologies AG  
Feringastr. 4 · D-85774 Unterföhring  
Tel. +49(0)89/99228-180 · Fax +49(0)89/99228-222  
marketing@simons-voss.de · www.simons-voss.de  
Digitale Schließ- und Organisationssysteme mit optionalen Funktionen zu Zeiterfassung und Zutrittskontrolle

**Alarmmanagement**

**Gebäudesicherheit**

**ASSA ABLOY Sicherheitstechnik**  
ZIKON

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH  
Bildstockstraße 20 · D-72458 Albstadt  
Tel. +49 7431 123-0 · Fax +49 7431 123-240  
info@assaabloy.de  
Mechanische und mechatronische Schließzylinder, Zutrittskontrolle, Schlösser und Zusatzsicherungen, Türbeschläge, -schließer und -öffner, Elektro-Riegel und -Magnete, Rettungswegtechnik, Feststellanlagen, Steuerelemente und Zubehör

**Gebäudesicherheit**

**U&Z**

Uhlmann & Zacher GmbH  
Gutenbergstraße 2-4 · 97297 Waldbüttelbrunn  
Tel.: +49(0)931/40672-0 · Fax: +49(0)931/40672-99  
contact@UundZ.de · www.UundZ.de  
Elektronische Schließsysteme, modular aufgebaut und individuell erweiterbar

**Alarmmanagement**

**DAITEM**

ATRAL-SECAL GmbH  
Service Daitem  
Thaddenstr. 4 · D-69469 Weinheim  
Tel. +49(0)6201/6005-0 · Fax +49(0)6201/6005-15  
info@daitem.de · www.daitem.de  
Funk-Einbruchmeldesysteme, Funk-Brandmelder, Vertrieb über Sicherheits-Fachhandel

**Gebäudesicherheit**

**DICTATOR**

Dictator Technik GmbH  
Gutenbergstr. 9 · 86356 Neusäß  
Tel. 0821/24673-0 · Fax 0821/24673-90  
info@dictator.de · www.dictator.de  
Antriebstechnik, Sicherheitstechnik, Tür- und Tor-technik

**Videüberwachung**

**Alarmmanagement**

**DIGISOUND®**

Digisound Electronic GmbH  
Oststraße 54 · 22844 Norderstedt  
Tel. 040/526869-0 · Fax 040/526869-13  
info@digisound.de · www.digisound.de  
Akustische Signalgeber, Piezoelektrische Sirenen, Elektronische Blitzlampen, Lautsprecher- und Transducer

**Gebäudesicherheit**

**EFAFLEX**  
schnelle und sichere Tore

EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG  
Fliederstraße 14 · 84079 Bruckberg  
Tel. 08765 82-0 · Fax 08765 82-200  
info@efaflex.com · www.efaflex.com  
Schnellauftore, Rolltore, Falttore, Industrietore, Hallentore.

**Videüberwachung**

**SAMSUNG ELECTRONICS** **AASSET security**

**AASSET Security GmbH**  
Max-Planck-Straße 15 a-c | D-40699 Erkrath  
Tel.: +49 211 247016-0 | Fax: +49 211 247016-11  
info@aasset.de | www.aasset-security.com

- Alleinvertrieb für Samsung Electronics CCTV
- Modernste Videüberwachungssysteme
- Kompetenz – Qualität – Service

**Alarmmanagement**

**TAS**

TAS Telefonbau  
A. Schwabe GmbH & Co. KG  
Langmaar 25  
D-41238 Mönchengladbach  
Tel. +49 (0) 2166 858 0 · Fax: +49 (0) 2166 858 150  
info@tas.de · www.tas.de  
Fertigung und Entwicklung von Alarmierungs- und Konferenzsystemen, VoIP- und ISDN Notrufkonzepten, Alarmübertragungstechnik

**Gebäudesicherheit**

**GEZE**

GEZE GmbH  
Reinhold-Vöster-Str. 21-29 · D-71229 Leonberg  
Tel. 07152/203-0 · Fax 07152/203-310  
vertrieb.services.de@geze.com · www.geze.com  
Flucht- und Rettungswegsysteme, Zutrittskontrollsysteme, RWA, Feststellanlagen

**Videüberwachung**

**ABUS Security-Center** **ABUS Security Tech Germany**

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG  
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing  
Tel. +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 333  
Fax +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 100  
info.de@abus-sc.com · www.abus-sc.com  
ABUS Security-Center ist einer der führenden Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik und vermarktet ein internationales Produkt- und Leistungsspektrum für die Sortimentsbereiche Alarm- und Videüberwachung.

**Alarmmanagement**

**tetronik**

tetronik GmbH  
Angewandte Elektronik und Nachrichtentechnik  
Silberbachstr. 10 · D-65232 Taunusstein  
Tel. +49-6128-963-1 · Fax +49-6128-963-499  
info@tetronik.com · www.tetronik.com  
Alarmierungs- und Konferenzsysteme, ACD-Systeme, VoIP-Gateways und Notrufsprechstellen

**Gebäudesicherheit**

**SCHNEIDER INTERCOM**  
Kommunikations- und Sicherheitssysteme

SCHNEIDER INTERCOM GmbH  
Heinrich-Hertz-Str. 40 · D-40699 Erkrath  
Tel. +49(0)211/88285-333 · Fax +49(0)211/88285-232  
www.schneider-intercom.de  
Gebäudemanagementsysteme, Aufzugnotruf-/Schaltersprech-/Gegensprech-/ELA-Anlagen, Evakuierung mit dynamischer Fluchtwegsteuerung, Tür-/Tor-/Schrankenkommunikation

**Videüberwachung**

**aimetis**

Aimetis GmbH  
Am Prime Parc 7 · 65479 Raunheim  
Tel. +49(0)69/9750 3167  
info@aimetis.com · www.aimetis.com  
Intelligent Video Analysis, Integrated network video recording NVR, Classify objects such as cars and people Tracking cars and people, Automatic PTZ control

Aile BUSINESSPARTNER im Web: [www.pro-4-pro.com/sicherheit](http://www.pro-4-pro.com/sicherheit)

Videoüberwachung

**asl-ademco**

ASL Ademco Sicherheitstechnik  
Logistikzentrum GmbH  
Lindenstraße 70 · D-57627 Hachenburg  
Tel. +49 (0) 2662/95 41-0 · Fax +49 (0) 2662/95 41-56  
info@asl-ademco.de · www.asl-ademco.de  
Der deutsche Spezialist für Video Security mit IP-Megapixel-Technik. Komplettes Sortiment, Lösungen, Support und Techn. Hotline. Vertrieb ausschließlich über den Fachhandel und Errichterbetriebe.

Videoüberwachung

**Convision**

Convision Systems GmbH  
Gablonzstraße 9 · D-38114 Braunschweig  
Tel. +49(0)531/26450-0 · Fax +49(0)531/26450-10  
info@convision.com · www.convision.com  
Video-Fernüberwachung mit Langzeitaufnahme und ereignisgesteuerter Aufzeichnung. Übertragung von Live-Video Bildern, Alarmierungen oder Statusmeldungen per E-Mail, SMS oder FTP. Darstellung über Standard Internet-Browser.

Videoüberwachung

**eneo**

Eneo ist eine eingetragene Marke der VIDEOR E. Hartig GmbH, Rödermark. Vertrieb über den qualifizierten Fachhandel und Errichterbetriebe.  
info@eneo-security.com oder  
www.eneo-security.com  
Produkte und Lösungen für Video Security Applikationen

Videoüberwachung

**AXIS**  
COMMUNICATIONS

Axis Communications GmbH  
Lilienthalstraße 25 · D-85399 Hallbergmoos  
Tel. +49 (0)811 55508-0 · Fax +49 (0)811 55508-69  
info-de@axis.com · www.axis.com  
Netzwerk-Video-Produkte;  
die AXIS IP-Surveillance Technologie ermöglicht Fernzugriff auf Videosysteme!

Videoüberwachung

**Dallmeier**

Dallmeier electronic GmbH & Co. KG  
Cranachweg 1 · 93051 Regensburg  
Tel. 0941/8700-0 · Fax 0941/8700-180  
info@dallmeier.com · www.dallmeier.com  
Video: Digitale Speichersysteme, Bildübertragung, Lieferung über den Fachhandel

Videoüberwachung

**Everfocus**

Everfocus Electronics AG  
Albert-Einstein-Str. 1 · 46446 Emmerich  
Tel. 02822/9394-0 · Fax 02822/9394-95  
info@everfocus.de · www.everfocus.de  
Digitale Videotechnologie, Videofernübertragung, Videoüberwachung

Videoüberwachung



Balter Security GmbH  
In den Diken 33 · D-40472 Düsseldorf  
Tel. +49 (0)211-22975914 · Fax +49 (0)211-55044739  
info@balter.net · www.balter.net  
Überwachungskameras, Megapixel-Kameras, Digitale Videorekorder, Komplettsysteme, Überwachungsmonitore, Video-Türsprechanlagen, Objektive, Infrarot-LED-Scheinwerfer und Zubehör

Seien Sie dabei in der Rubrik

**GIT BUSINESSPARTNER**  
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

Schicken Sie einfach eine E-Mail an [nina.wehle@wiley.com](mailto:nina.wehle@wiley.com)  
Wir beraten Sie gerne!

Videoüberwachung

**eyevis**  
PERFECT VISUAL SOLUTIONS

eyevis GmbH  
In Laisen 76 · D-72766 Reutlingen  
Tel. +49(0)7121/43303-0 · Fax +49(0)7121/43303-22  
info@eyevis.de · www.eyevis.de  
Systeme zur großflächigen Darstellung von sicherheitsrelevanten Informationen in Kontrollräumen und Leitwarten.

Videoüberwachung

**BK Video**  
UND SIE SEHEN ALLES!

Burgenkönig Video GmbH  
Am Wall 22 · 14979 Großbeeren  
Tel. +49(0)33701/906-10 · Fax +49(0)33701/906-12  
video@bkvideo.de · www.bkvideo.de  
Videotechnikkomponenten und Systeme aller Art. Distributor für über 30 Hersteller im Produkt- sowie im Projektgeschäft mit kompetenter Beratung und Planungsunterstützung.

Videoüberwachung

**DEDICATED MICROS**

Dedicated Micros  
Hamtorstraße 9 · 41460 Neuss  
Tel. +49 (0) 2131/71886 30 · Fax +49 (0) 2131/71886 50  
infobox@dmicros.com · www.dedicatedmicros.com  
Digitale Rekorder, Netzwerklösungen, Multiplexer, Kameras, Dome-Kameras und Zubehör. Branchenlösungen für Einzelhandel, Banken, Behörden, Hotel/Freizeit, Städte, Strafvollzug, Casinos, Gesundheits-, Bildungs- und Transportwesen.

Videoüberwachung

**HeiTel**  
DIGITAL VIDEO

HeiTel Digital Video GmbH  
Stuthagen 25 · 24113 Molfsee bei Kiel  
Tel. +49(0)4347/903-0 · Fax +49(0)4347/903-400  
info@heitel.com · www.heitel.com  
Digitale Bildübertragung und -aufzeichnung, Videomanagement, Leitstellenintegration

Videoüberwachung

**bwa**  
endless video coverage

BWA Technology GmbH  
Frankfurter Ring 193a · D-80807 München  
Tel. +49 (0)89/327088-0 · Fax +49 (0)89/327088-29  
info@bwatech.com · www.bwa-technology.de  
Kompakte Netzwerk-DVRs für mobile und dezentrale Anwendungen

Videoüberwachung

**DEKOM**  
VISIONS AND SOLUTIONS

DEKOM Video Security & Network GmbH  
Hoheluftchausee 108 · D-20253 Hamburg  
Tel. 040/4711213-0 · Fax 040/4711213-33  
info@dekom-security.de · www.dekom-security.de  
Mit Niederlassungen in Köln/Erkelenz, Stuttgart, München, Bremen, Schönewörde/Magdeburg und Berlin.  
Zukunftsweisende Videoüberwachungssysteme mit digitaler Aufzeichnung und Übertragung in LAN, WAN und ISDN Netze

Videoüberwachung

**logiware**

logiware gmbh  
Alfred-Mozer-Str. 42 · D-48527 Nordhorn  
Tel. 05921/7139920 · Fax 05921/7139929  
info@logiware.de · www.go1984.de  
Software, Videoübertragungssysteme, Sicherheit, Video, Videoüberwachungssysteme, Digitale Videoüberwachung, Networking

Videoüberwachung

**comnet**  
Communication Networks

Hardened Fiber Optic & Ethernet Transmission Products  
ComNet Europe Ltd.  
8 Turnberry Park Road, Leeds, LS27 7LE, UK  
Tel./Fax: +49 36256 33311  
info-de@comnet.net · www.comnet.net  
LWL Übertragung für Video und Daten.  
LWL Bus und Ringübertragung für Video und Daten.  
Robuste 100/1000 Mb Medienkonverter und Switches.

Videoüberwachung

**digivod**

digivod gmbh  
Breite Str. 10 · D-40670 Meerbusch  
Tel.: +49(0)2159/52000 · Fax: + 49(0)2159/520052  
info@digivod.de · www.digivod.de  
digivod® – das digitale, netzwerkbasierte MPEG4 Video-Management System der Zukunft!  
Software, Videoüberwachung, Skalierbar, Echtzeit-Bildanalyse, IP-Video, Netzwerk-Support

Videoüberwachung

**milestone**

Milestone Systems  
Stefan Teuber  
Am Kleefeld 6a  
D-83527 Haag i.OB.  
Tel/Fax: +49 (0)8072 442173  
Mobil: +49 176 20415650  
stt@milestone.dk · www.milestonesys.com  
Der Marktführer bei Videoüberwachungssoftware mit offener Plattform. Die XProtect Softwarelösungen unterstützen die größte Zahl verschiedener Netzwerkgeräte: mehr als 500 verschiedene Typen von über 50 Herstellern können mit der Milestone Software betrieben werden.

**Videüberwachung**



**MOBOTIX AG**  
Security-Vision-Systems  
Kaiserstraße · D-67722 Langmeil  
Tel. +49 (0) 6302/9816-0 · Fax +49 (0) 6302/9816-190  
info@mobotix.com · www.mobotix.com  
HiRes-Video-Komplettlösungen – hochauflösend,  
digital & kosteneffizient aufzeichnen

**Videüberwachung**



**SANYO VIDEO VERTRIEB AG**  
An der Strusbek 31 · D-22926 Ahrensburg  
Tel. +49(0)4102/4798-0 · Fax +49(0)4102/4798-10  
info@sanyo-video.com · www.sanyo-video.com  
Videoüberwachungstechnik, Video-over-IP,  
IR-Freilandsensoren, Industrie-Videotechnik,  
Planung, Dienstleistungen

**Videüberwachung**



**VIVOTEK INC.**  
6F, No. 192, Lien-Chen Rd., Chung-Ho,  
Taipei County, Taiwan ROC  
Tel. +886 2 8245-5282 · Fax +886 2 8245-5532  
sales@vivotek.com · www.vivotek.com  
Vivotek, Führender Hersteller von Netzwerk  
Kameras, Video-Servern und Aufnahme Software.

**Videüberwachung**



**MONACOR INTERNATIONAL**  
Zum Falsch 36 · 28307 Bremen  
Tel. 0421/4865-0 · Fax 0421/488415  
info@monacor.de · www.monacor.com  
Videoüberwachungskomponenten und -systeme

**Videüberwachung**



**SeeTec Communications GmbH & Co. KG**  
Wallgärtenstraße 3 · D-76661 Philippsburg  
Telefon: +49 (0) 7256 / 8086-0  
Telefax: +49 (0) 7256 / 8086-15  
info@seetec.de · www.seetec.de  
Pionier der netzwerkbasiereten Videoüberwachung.  
Hersteller von Kamera-Management-Software  
(NVR). Entwicklung flexibler Komplettlösungen.

**Videüberwachung**



**VTQ Videotronik GmbH**  
Grüne Straße 2 · D-06268 Querfurt  
Tel. +49 (0) 34771-5 10 · Fax +49 (0) 34771-2 20 44  
main@vtq.de · www.vtq.de  
Systeme für digitale und analoge Video-,  
Audio- und Datenübertragung per Funk,  
COFDM-Modulation, MPEG2-Kompression,  
Richtfunksysteme, Diversity-Systeme

**Videüberwachung**



**opto-system-technik**  
Video-Vertriebsgesellschaft mbH  
Planinger Straße 34 · D-55545 Bad Kreuznach  
Tel. 0671/4830-10 · Fax 0671/4830-11  
info@opto-system-technik.de  
www.opto-system-technik.de  
Distributor für SONY, SANYO, Pelco,  
Dedicated Micros und EverFocus

**Videüberwachung**



**V.A.S. GmbH**  
Werner-Heisenberg-Str. 4 · D-63263 Neu-Isenburg  
Tel. +49(0)6102/364668 · Fax +49(0)6102/364680  
info@vas-gmbh.com · www.vas-gmbh.com  
Intelligente Video Sensorik (3D, Richtung, Sensiti-  
vität), zuverlässige Alarmierung insbesondere im  
Außenbereich, Aufschaltung auf NSL

**Biometrie**



**Videüberwachung**



**Panasonic Deutschland**  
eine Division der Panasonic  
Marketing Europe GmbH  
System Solutions Europe  
Winsbergring 15 · 22525 Hamburg  
Tel. +49(0)40/8549-2341 · Fax +49(0)40/8549-2107  
www.pss.panasonic.eu · www.cctv.panasonic.de  
Videosysteme für Überwachung, Sicherung,  
Analyse, Dokumentation und Steuerung

**Videüberwachung**



**Verint Systems GmbH**  
Spreestraße 3 · D-24539 Neumünster  
Tel. +49(0)4321-26985-0 · Fax +49(0)4321-26985-99  
marketing.emea@verint.com  
IP CCTV Lösungen für den Einsatz im stationären & mobilen  
Bereich, Sichere drahtlose Videosysteme, IP Kameras, Ether-  
net Encoders & Decoders, skalierbare und IT-freundliche  
Video Management Software & Intelligente Video Analytik.  
Umfassende Transit Video Lösung für den ÖPNV

**Biometrie**



**Ident Technologies GmbH**  
Rudower Chaussee 29 · D-12489 Berlin  
Tel. +49(0)30/63922568 · Fax +49(0)30/63922569  
info@identtechnologies.de · www.identtechnologies.de  
Wir schaffen biometrische Systeme, die unser  
Leben erleichtern – der Fingerabdruck ist unser  
Schlüssel dazu.

**Videüberwachung**



**PENTAX Europe GmbH**  
Security Systems Division  
Julius-Vosseler-Str. 104 · D-22527 Hamburg  
Tel. 040/561 92-109 · Fax 040/561 92-334  
ssd@pentax.de · www.pentax.de  
CCTV-Objektive für die -Videoüberwachung,  
-Bildverarbeitung, Zubehör für CCTV-Objektive,  
IR-Strahler, Wetterschutzgehäuse

**Videüberwachung**



**VIDEOR E. Hartig GmbH**  
Carl-Zeiss-Str. 8 · 63322 Rödermark/Germany  
Tel. +49(0)6074/888-300 · Fax +49(0)6074/888-100  
security@videor.com · www.videor.com  
Distribution kompletter Produktprogramme für  
Video Security und Video Networking

**Zeit + Zutritt**



**Videüberwachung**



**PIEPER GMGH**  
Binnerheide 8 · D-58239 Schwerte  
Tel. +49(0)2304/4701-56 · Fax +49(0)2304/4701-77  
info@pieper-video.de · www.pieper-video.de  
Systemhaus für allgemeine und industrielle  
Videotechnik mit Tätigkeitsschwerpunkten im  
Sicherheitsbereich sowie Anwendungen in  
Qualitätskontrolle und Prozess-Steuerung.

**Videüberwachung**



**vin-videotronic infosystems gmbh**  
Lahnstraße 1 · D-24539 Neumünster  
Tel. 04321/879-0 · Fax 04321/879-97  
info@videotronic.de  
www.videotronic-infosystems.de  
Komplettanbieter und Hersteller von innovativen  
Videoüberwachungssystemen.

**Zeit + Zutritt**



**ACTICON GmbH Zeit + Zutritt**  
Albstr. 23 · D-72474 Winterlingen  
Tel. 07577 9117 · Fax: 07577 9118  
info@acticon.de · www.acticon.de  
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, Biometrie,  
scharf/unsharp, verschlüsselte Technologie

Zeit + Zutritt



Cichon+Stolberg GmbH  
Wankelstraße 47-49 · 50996 Köln  
Tel. 02236/397-200 · Fax 02236/61144  
info@cryptin.de · www.cryptin.de  
Betriebsdatenerfassung, Zeiterfassung,  
cryptologisch verschlüsselte Zutrittskontrolle

Zeit + Zutritt



HID Global  
Michael Wanka  
Vertrieb für Süddeutschland/Österreich/Schweiz  
mwanka@hidglobal.com · www.hidglobal.com  
Mobile Tel. +49 (0) 172-1644397  
Michaela Martin  
Vertrieb für Norddeutschland  
mmartin@hidglobal.com · www.hidglobal.com  
Mobile Tel. +49 (0) 172 61 79 252  
Zutrittskontroll-Lösungen, Biometrie, RFID Technik, Smart Cards

Zeit + Zutritt



phg Peter Hengstler GmbH + Co. KG  
Dauchinger Str. 12 · D-78652 Deißlingen  
Tel. +49(0)7420/89-0 · Fax +49(0)7420/89-59  
datentechnik@phg.de · www.phg.de  
RFID-Komponenten für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung,  
BDE, Kantinendaten, Freizeitapplikationen,  
Aufputzgeräte, Einbaumodule, Biometrie,  
Identifikationsmedien und Zubehör

Zeit + Zutritt



Datafox GmbH  
Dermbacher Str. 12-14 · D-36419 Geisa  
Tel. +49(0)36967/595-0 · Fax +49(0)36967/595-50  
sales@datafox.de · www.datafox.de  
Entwicklung - Herstellung - Vertrieb  
Terminals für Zutrittskontrolle, Personalzeit-,  
Betriebsdaten-, Maschinendatenerfassung.  
Konfigurierbar, offene Schnittstellen

Zeit + Zutritt



IntraKey technologies GmbH  
Morgengasse 5 · 78354 Sipplingen  
Tel. +49(0)7551/949780-0 · Fax +49(0)7551/9497801  
info@intrakey.de · www.intrakey.de  
Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Ausweissysteme,  
Wertfachanlagen, Tankdaten/-fuhrparksysteme,  
Facility Management

Zeit + Zutritt



primion Technology AG  
Steinbeisstraße 2-4 · 72510 Stetten a.K.M.  
Tel. 07573/952-0 · Fax 07573/92034  
info@primion.de · www.primion.de  
Arbeitszeitmanagement, Zugangsmanagement, Perso-  
naleinsatzplanung, grafisches Alarmmanagement, SAP-  
Kommunikationslösungen, Ausweiserstellung, Biometrie

Zeit + Zutritt



deister electronic GmbH  
Hermann-Bahlsen-Str. 11  
D-30890 Barsinghausen  
Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217  
info@deister-gmbh.de · www.deister.com  
Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;  
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;  
Verwahrung und Management von Schlüsseln und  
Wertgegenständen

Zeit + Zutritt



ISGUS GmbH  
Oberdorferstr. 18-22  
78054 Villingen-Schwenningen  
Tel. 07720/393-0 · 07720/393-184  
info@isgus.de · www.isgus.de  
Betriebsdatenerfassung, Personaleinsatzplanung,  
Zeitmanagement, Zutritt

Zeit + Zutritt



TST Biometrics  
Berührunglose Fingerabdruck-Sensoren  
Möhlstraße 39 · 81675 München  
Telefon: +49 89 998855-0 · Fax: +49 89 998855-11  
info@tst-biometrics.com  
www.tst-biometrics.com  
Lebend- und Falschfingererkennung, maximale Erkennungs-  
leistung selbst bei kritischen Fingerabdrücken, robust,  
erfüllt hohe Hygiene-Ansprüche.  
Funktionsfähigkeit von -20° bis +50° C, auch bei Feuchtigkeit.

Zeit + Zutritt



DORMA Time + Access GmbH  
Mainzer Straße 36-52 · D-53179 Bonn  
Tel. +49 228 8554-0 · Fax: +49 228 8554-175  
info@dorma-time-access.de  
www.dorma-time-access.de  
Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Terminals

Zeit + Zutritt



LEGIC Identsystems AG  
Binzackerstrasse 41 · CH-8620 Wetzikon · Schweiz  
Tel. +41 44 933 64 64 · Fax +41 44 933 64 65  
www.legic.com · info@legic.com  
Hersteller kontaktloser Smart Card Technologie auf  
13.56 MHz (Lese-/Schreib Chip Sets, Lesermodule  
und Transponder Chips)

Zeit + Zutritt



Wanzl Metallwarenfabrik GmbH  
Bubesheimer Str. 4 · 89340 Leipheim · Germany  
Tel. +49(0)8221/729-6416  
Fax +49(0)8221/729-90416  
zutrittskontrollen@wanzl.de  
www.wanzl-zutrittskontrollen.com  
Drehkreuze, Drehsperren, Leitsysteme, Elektronische  
Ein- und Ausgangsanlagen, Systemanbindungen

Zeit + Zutritt



FEIG ELECTRONIC GMBH  
Lange Straße 4 · 35781 Weilburg  
Tel. 06471/3109-0 · Fax 06471/3109-99  
obid@feig.de · www.feig.de  
Elektronische Schließsysteme, Güteridentifizierung  
Zutritts- und Zufahrtskontrolle

Zeit + Zutritt



MIDITEC Datensysteme GmbH  
Anne-Conway-Str. 5 · D-28359 Bremen  
Tel. +49(0)421-175 81-0  
Fax +49(0)421-175 81-30  
info@miditec.de · www.miditec.de  
Hard- und Software für Zutrittskontrolle,  
Gefahrenmeldung, Besucherverwaltung,  
Zeiterfassung, Personaleinsatzplanung und BDE

Brandschutz



Zeit + Zutritt



Gantner Electronic GmbH  
Montafonerstraße 8 · A-6780 Schruns  
Tel. +43 5556 73784-542  
Fax +43 5556 73784-8000  
info@gantner.com · www.gantner.com  
Systemlösungen in Zutrittskontrolle/Biometrie,  
Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung, Schließsys-  
teme, Zugriffsschutz

Zeit + Zutritt



PCS Systemtechnik GmbH  
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München  
Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555  
intus@pcs.com · www.pcs.com  
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE,  
Biometrie, Video, SAP, Infor-Baan

Brandschutz



Calanbau Brandschutzanlagen GmbH  
Wenderter Str. 12 · 31157 Sarstedt  
Tel: 05066/808-0 · Fax: 05066/808-999  
info@calanbau.de · www.calanbau.de  
Umfassendes und leistungsfähiges QM-System gemäß  
DIN EN ISO 9001. Projektierung, Errichtung und Wartung  
stationärer Löschanlagen. VdS-zugelassener Errichter  
für Sprinkler-, Sprühwasser-Löschanlagen, CO<sub>2</sub>-/Argon-  
Gaslösch-, Schaumlösch-, Brandmelde-, Hydranten- und  
Speziallöschanlagen

Alle BUSINESSPARTNER im Web: www.pro-4-pro.com/sicherheit

**Brandschutz**



C-Tec Deutschland  
Virchowstr. 32 · D · 33332 Gütersloh  
Tel. 05241/99817-34 · Fax 05241/99817-35  
info@c-tec-germany.de · www.c-tec-germany.de  
Brandmeldetechnik/ Brandmelderzentralen,  
BMT – Sprachalarm, BMT – Netzgeräte,  
Notrufsysteme, Rufanlagen, Personenrufanlagen

**Brandschutz**



Notifier Sicherheitssysteme GmbH  
Berliner Str. 91 · D-40880 Ratingen  
Tel. +49(0)2102/70069-0 · Fax +49(0)2102/70069-44  
info@notifier.de · www.notifier.de  
Brandmeldesysteme, Zentralen, Brandfrüherkennung,  
RAS

**Arbeitssicherheit**



megacom Kommunikationssysteme GmbH  
Borsigstraße 16 · 24568 Kaltenkirchen  
Tel.: +49(0)4191/90 85 - 0 · Fax: +49(0)4191/90 85 59  
info@megacom-gmbh.de · www.megacom-gmbh.de  
Deutscher Hersteller von Personennotsignalanlagen  
zur Absicherung von Einzelarbeitsplätzen und von  
Ortungssystemen zum Auffinden verunfallter Personen  
zu einem hervorragenden PreisLeistungsverhältnis

**Brandschutz**



detectomat GmbH  
An der Strusbek 5 · D-22926 Ahrensburg  
Tel. +49(0)4102/2114-60  
Fax +49(0)4102/2114-670  
info@detectomat.de · www.detectomat.de  
Brandmelder, Brandmeldezentralen,  
Brandschutz, Sicherheitssysteme

**Brandschutz**



Teckentrup GmbH & Co.KG  
Tel. 05246/504-0  
Fax 05246/504-230  
www.teckentrup.biz · info@teckentrup.biz  
Feuerschutztüren und Feuerschutztore, Rauch-  
schutztüren, Schallschutztüren, Sicherheitstüren

**Maschinen + Anlagen**



**Brandschutz**



EAS Schaltanlagen GmbH  
Industriestrasse 2 · D-97947 Grünselfd  
Tel. +49 (0) 9346/92 07 0 · Fax: +49 (0) 9346/92 07 10  
kontakt@eas-schaltanlagen.de  
www.eas-schaltanlagen.de  
Brandlastdämmung, Funktionserhalt, Rauch- und  
Brandfrüherkennung in Schaltschränken

**Brandschutz**



WAGNER Group GmbH  
Schleswigstraße 1-5 · 30853 Langenhagen  
Tel. 0511/97383-0 · Fax 0511/97383-140  
info@wagner.de · www.wagner.de  
Hamburg · Berlin · Leipzig · Hannover  
Mülheim/R. · Frankfurt · Stuttgart · München  
Brandmelde- und Löschtechnik,  
Brandvermeidung, Integrale Sicherheit

**Maschinen + Anlagen**



EUCHNER GmbH + Co. KG  
Kohlhammerstraße 16  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel. 0711/7597-0 · Fax 0711/753316  
www.euchner.de · info@euchner.de  
Automation, MenschMaschine, Sicherheit

**Brandschutz**



Novar GmbH a Honeywell Company  
Dieselstraße 2 · D-41469 Neuss  
Tel. +49(0)2137/17-600 · Fax +49(0)2137/17-286  
info@esser-systems.de · www.esser-systems.de  
Brandmeldesysteme, Sicherheitsmanagement

**Arbeitssicherheit**



**Maschinen + Anlagen**



GeNUA mbH  
Domagkstr. 7 · 85551 Kirchheim  
Tel: +49 (89) 99 19 50-0 · Fax: +49 (89) 99 19 50-999  
info@genua.de · www.genua.de  
Hochsichere Fernwartungs-Lösungen,  
Traffic-Optimierung für Satellitenkommunikation,  
Virtual Private Networks (VPN)

**Brandschutz**



Ihr Partner für Brandschutz

Hekatron Vertriebs GmbH  
Brühlmatten 9 · 79295 Sulzburg  
Tel. 07634/500-0 · Fax 07634/6419  
info@hekatron.de · www.hekatron.de  
Brandmeldesysteme, Rauchschaltanlagen,  
Rauchwarnmelder, Sicherheitsleitsysteme

**Arbeitssicherheit**



L. Priebis GmbH & Co. KG  
Lupriflex Sicherheitsschuhe  
August-Stieren-Str. 20 · D-45721 Haltern am See  
Tel. +49(0)2364/9267-0 · Fax +49(0)2364/9267-20  
info@lupriflex.de · www.lupriflex.de  
www.sicherheitsschuhe.de  
Sicherheitsschuhe, Umknickschutz, Nässeschutz,  
Schnittschutz, Bakterienschutz

**Maschinen + Anlagen**



IBF-Automatisierungs- und  
Sicherheitstechnik GmbH & Co. KEG  
Bahnhofstraße 8 · A-6682 Vils  
Telefon: +43 (0) 56 77 - 53 53 - 0  
Telefax: +43 (0) 56 77 - 53 53 - 50  
www.ibf.at · office@ibf.at  
CE-Beratung, CE-Seminare, CE-Praxissoftware,  
Normenmanagement, Gefahrenanalyse

**Brandschutz**



Kidde Brand- und Explosionsschutz GmbH  
Harkortstraße 3 · 40880 Ratingen  
Tel. +49(0)2102/5790-0 · Fax +49(0)2102/5790-109  
info@kidde.de · www.kidde.de  
Brandmelde- und Löschtechnik, Brandvermeidung,  
Brandfrüherkennung, Feuerschutz für System- und  
Datenschränke, Explosionsschutz, Explosionsunter-  
drückungsanlagen, Explosionstechnische Entkopplung

**Arbeitssicherheit**



Mapa GmbH  
Mapa Professionnel  
Industriestr. 21-25 · 27404 Zeven  
Tel.: 04281-73160 · Fax: 04281-73169  
professionnel@mapa.de  
www.mapa-professionnel.com  
Handschuh, Schutzhandschuh, Handschutz,  
Arbeitsschutz, Nitril, Butyl

**Maschinen + Anlagen**



K.A. Schmersal GmbH  
Mödinghofe 30 · 42279 Wuppertal  
Tel. 0202/6474-0 · Fax: 0202/6474-100  
info@schmersal.com · www.schmersal.com  
Sicherheitsschalter mit Personenschutzfunktion,  
Berührungslos wirkende Sicherheitsschalter, Sicher-  
heitszuhaltungen, Sicherheits-Compact-Steuerung  
PROTECT SRB, Positionsschalter

Maschinen + Anlagen

**Leuze electronic**

the sensor people

Leuze electronic GmbH & Co. KG  
In der Braike 1 · D-73277 Owen  
Tel. +49(0)7021/573-0 · Fax +49(0)7021/573-199  
info@leuze.de · www.leuze.com

Optoelektronische Sensoren, Identifikations- und Datenübertragungssysteme, Distanzmessung, Sicherheits-Sensoren, Sicherheits-Systeme, Sicherheits-Dienstleistungen

Maschinen + Anlagen

**SICK**

Sick AG  
Erwin-Sick-Str. 1 · D- 79183 Waldkirch  
Tel. +49 7681 202-0 · Fax +49 7681 202-3863  
Vertriebszentrale Deutschland  
Willstätterstr. 30 · 40549 Düsseldorf  
Tel. +49 211 5301-0 · Fax +49 211 5301-100  
info@sick.de · www.sick.com  
Industrial Sensors, Industrial Safety Systems, Auto Ident, Analyzers and Process Instrumentation.

**Gefahrstoffmanagement**



Maschinen + Anlagen

**PEPPERL+FUCHS**

Pepperl+Fuchs GmbH  
Lilienthalstraße 200 · 68307 Mannheim  
Tel. 0621/776-1111 · Fax 0621/776-27-1111  
fa-info@de.pepperl-fuchs.com  
www.pepperl-fuchs.com

Sicherheits-Sensoren, Induktive-, Kapazitive-, Optoelektronische und Ultraschall-Sensoren, Vision-Sensoren, Ident-Systeme, Interface-Bausteine

Seien Sie dabei in der Rubrik



Schicken Sie einfach eine E-Mail an [nina.wehle@wiley.com](mailto:nina.wehle@wiley.com)  
Wir beraten Sie gerne!

Gefahrstoffmanagement

**DÜPERTHAL®**

DÜPERTHAL Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG  
Mainparkstr. 6-10 · 63801 Kleinostheim  
Tel. +49(0)6027/403-0 · Fax +49(0)6027/403-121  
info@dueperthal.com · www.dueperthal.com  
Brandschutz-Sicherheitszellen, Gefahrstofflagerung, Sicherheitsschränke, Umweltschutz, Vorbeugender Brandschutz

Maschinen + Anlagen



Safety Network International e.V.  
Robert-Bosch-Straße 30 · D-73760 Ostfildern  
Tel.: +49 711 3409 118 · Fax: +49 711 3409 449  
www.safety-network.de · info@safety-network.de  
Forum für Sicherheit und Automation,  
Sichere industrielle Kommunikationssysteme  
Echtzeit-Ethernet

Maschinen + Anlagen

**.steute**

steute Schaltgeräte GmbH & Co. KG  
Brückenstr. 91 · 32584 Löhne  
Tel. 05731/745-0 · Fax 05731/745-200  
info@steute.de · www.steute.de  
Hersteller von Sicherheits-, Sicherheits-Scharnier-, Seilzug-Notschaltern, Schaltgeräten mit Funktechnologie, Fuß-, Positions-, Bandschieflauf/Schlaffseil- & Türgriffschaltern, Magnetsendern, Ex-Schaltgeräten & Stelleinrichtungen für die Medizintechnik

Gefahrstoffmanagement



Köttermann GmbH & Co KG  
Industriestr. 2-10 · 31311 Uetze/Hänigsen  
Tel. 05147/976-0 · Fax 05147/976-844  
systemlabor@koettermann.de  
www.koettermann.com  
Komplette Laboreinrichtungen: Abzüge, Sicherheitstechnik, Medienversorgung, Ablufttechnik, Labormöbel. Schlüsselfertige Übergabe.



**Fax an 06151/8090144**

Sie sind ebenfalls kompetenter Anbieter in Sachen Sicherheitstechnik und -dienstleistung? Sie legen Wert auf 30.000 Leser und wollen bei der spontanen Suche nach Anbietern schnell und direkt kontaktiert werden? Dann gibt's nur eins: Coupon kopieren, ausfüllen und an uns zurückfaxen.

inkl. Präsentation in:



**www.PRO-4-PRO.com**  
PRODUCTS FOR PROFESSIONALS

Firma: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

http: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

@: \_\_\_\_\_

Alle BUSINESSPARTNER im Web: [www.pro-4-pro.com/sicherheit](http://www.pro-4-pro.com/sicherheit)

FIRMA	SEITE	EASY INFO
3M Deutschland	74, 83	133, 298
Asset Security	32	214
Abus Security- Center	32, 35, 36, 51	211, 229, 237, 258
ADT Security Dt.	22, 37, 89	203, 241, 404
ADT Sensormatik	2.Umschlagseite	100
AG Neovo Technology	25, 41	112, 244
Ansell	74	302
APC by Schneider	60, 62	268, 272
Arnold Verladesysteme	32	116
Artec technologies	34	222
Assa Abloy Sicherheitstechnik (effeff)	36, 37	232, 239
Aug. Winkhaus	51	123
Axis Communications	34, 42	227, 247
AxxonSoft	6	
Bata Industrials Europe	8	
Baumüller Nürnberg	74	301
BHE Bundesverb. Hersteller von Sicherheitssystemen	28	207
Bosch Sicherheitssyst.	8, 41, 63, 89	245, 276, 400
Bundesdruckerei	60	269
BWA Technology	32	213
CeoTronics	51	257
Cichon + Stolberg Elektroanlagenbau	42	121
CM-Papp security	67	134
ComNet Europe	44	248
CWS-boco Deutschland	84	310
Dallmeier electronic	35, 38	230, 242
Datafox	73	294
Dehn & Söhne	72	287
Deister electronic	33, 58	117, 263
Dictator-Technik	27, 37	113, 240
Dina Elektronik	72	290
DMT Zt.f. Brandschutz und Sicherheit	88	
Docter Optics	36	236
Dr. Kuhn Consulting	63, 69	275, 278, 283
e* Message	20	202
E-T-A Elektrotech. Apparate	74, 89	297, 403
E. Dold & Söhne	89	401
Eaton Power Quality	6	
Efaflex Tor- und Sicherheitssysteme	36	233
Euchner	6, 72, 73, 88	291, 293,
EverFocus Electronics	32, 40, 55	124, 215, 243
Evva Werk	6, 37, 45	119, 249
Eyevis	8	
Feig Electronic	23, 55	204, 261
FH Gelsenkirchen	60	265, 266
Fiessler Elektronik	73, 78	129, 305
Fraport	98	
Funkwerk	43, 48	122, 253
Geutebrück	11	106
Geze	16	200
GFS Ges.f. Sicherheitstechnik	63, 68	126, 277
Giesecke & Devrient	24	205
Gretsch Unitas	6	
Group Technologies	60	270
Gunnebo Deutschland	8, 36, 88	234
Häfele	46	250
HeiTel Digital Video	32, 34	209, 224
Hekatron	6, 8, 31, 63, 69, 70, 88, 89	115, 274, 284, 285, 405
Hewi Heinrich Wilke	4.Umschlagseite	137
Hoffmann-Liebs-Fritsch & Partner	26	206
Honeywell Security Dtl. Novar	8, 35, 52	118, 259
HSM	33	218

FIRMA	SEITE	EASY INFO
IBF Automatisierungs- und Sicherheitstechnik	77	131
Ident Technologies	8, 56	104, 262
IPK Fraunhofer Inst.f. Produktionsanl. & Konstruktionstechn.	9	
Jerra Soft	9	105
John Wiley & Sons	88	316
Jokab Safety Deutschland	72, 88	288
JST Jungmann Systemtechnik	35	228
Kaba	9	
Knürr	6, 73	295
Kötter	29	319
Paul H. Kübler Bekleidungswerk	87	314
Legic Identsystems	29	114
Mapa	85	312
Marsh	82	309
Megacom Kommunikationssysteme	65, 72	125, 128
Messe Düsseldorf	86	313
Mewa Textilservice Management	87	315
Minimax	69	282
Mobotix	15	135
Monacor	32, 34	212, 223
Motorola	51	256
Moxa Europe	73	292
Nedap	23	111
Novar Esser by Honeywell	9, 13, 36, 63, 64, 89	107, 235, 273, 279, 402
Opto-system-technik	32, 34, 53	221, 321, 322
Otter Schutz	74	299
PCS Systemtechnik	33, 34	219, 226
Peli Products	36	238
Pepperl + Fuchs	72, 79	289, 307
Phoenix Contact	76	304
Pilz	4	102
Primion Technology	33	216
Rauscher	32, 34	210, 225
Rittal	61	271
Roche Pharma	84	136
Safety Network Intern.	74	306
Samsung Techwin Europe	7	103
K.A. Schmersal	73	296
Schneider Intercom	3, 49, 89	101, 254, 406
SCM Microsystems	8	
Securiton Alarm- und Sicherheitssysteme	18	201
SeeTec	6, 41	246
Senstar	14	108
Sick	69, 80	127, 308
Siemens Building Technolog.	66	280
Siemens IT Solutions und Services	59	264
SimonsVoss	41, 47	120, 251, 252
steute Schaltgeräte	74, 89	300, 407
Stöbich Brandschutz	9	
TAS Telefonbau A. Schwabe	35, 50	231, 255
Telefunken Radio Communication Systems	21, 29	110, 208
Tisoware Ges.f. Zeitwirtschaft	17, 54	109, 260
Trigonum	33	217
TÜV SÜD Industrie Service	88	
VdS Schadensverhütung	88	
W.I.S. Sicherheit + Service	6	320
Wagner	68	281
Weckbacher	47	251
Wiesemann & Theis WERBUNG	60, 79	132, 267
WILEY-VCH Verlag	88	317, 318
Wisag Sicherheitsdienste	33	220
ZVEI	88	

Vip

# Couch



## Volker Zintel

Generalbevollmächtigter „Airport Security Management“ bei Fraport

- Dipl. Verw. Volker Zintel ist seit dem 01.04.2007 als Generalbevollmächtigter für den Strategischen Geschäftsbereich „Airport Security Management“ zuständig.
- Herr Zintel war knapp 20 Jahre in Führungsfunktionen bei der Hessischen Polizei tätig und in der Zeit von 1984 bis 1990 Bürgermeister der Stadt Hochheim am Main.
- Von 1997 bis 1999 übte er Bereichsfunktionen zunächst im Bereich „Passage, Handel, Dienstleistungen“ aus und war in der Folge u. a. für den Strategischen Geschäftsbereich „Flug- und Terminalbetrieb, Ausbau, Sicherheit“ verantwortlich.

**Menschen machen Märkte – in jeder Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT bitten wir wichtige Personen, Entscheider, Menschen aus der Sicherheitsbranche auf unserer VIP-Couch Platz zu nehmen.**

**Ihr Berufswunsch mit 20 war:**  
Pilot oder Polizeibeamter

**Was hat Sie dazu bewogen, eine Aufgabe im Bereich Sicherheit zu übernehmen?**

Fast 20 Jahre Polizeidienst, davon 15 Jahre in Führungspositionen – eine hochinteressante und spannende Zeit!

**Welche sicherheitspolitische Entscheidung oder welches Projekt sollte Ihrer Meinung nach schon längst umgesetzt sein?**

Dass nach dem Beispiel anderer EU-Länder die Flughäfen in Deutschland eine deutlich stärkere Rolle im Sicherheitssystem haben.

**Ein Erfolg, den Sie kürzlich errungen haben, war:**

Die Bauarbeiten für die 4. Bahn des Flughafens Frankfurt konnten störungsfrei beginnen und das Camp der Waldbesetzer wurde in hervorragender Zusammenarbeit mit der Hessischen Polizei ohne gewaltsame Auseinandersetzungen geräumt.

**Welche Reform bewundern Sie am meisten?**

Weltweit alle, mit denen Freiheit und Menschenrechte eingeführt wurden.

**Wer hat Ihrer Meinung nach eine Auszeichnung verdient?**

Alle die Menschen, die sich für Behinderte und Kranke engagieren.

**Worüber können Sie sich freuen?**

Über schöne Stunden mit Familie und guten Freunden.

**Wobei entspannen Sie?**

Bei Sonnenschein und Nichtstun.

**Welchen Urlaubsort können Sie empfehlen?**

Key West, Florida.

**Wie würde ein guter Freund Sie charakterisieren?**

Verlässlich, geradlinig, authentisch und gelassen.

**Welche Zeitschriften lesen Sie regelmäßig?**

FAZ und Lokalzeitungen.

**Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?**

Annegret Held: Fliegende Koffer

**Welche Musik hören Sie am liebsten?**

Musicals, leichte Klassik.

**Was motiviert Sie?**

Mit den richtigen Partnern sinnvolle Ziele zu verfolgen.

**Worüber machen Sie sich Sorgen?**

Dass die wirtschaftliche Entwicklung zu einer sozialen Schieflage führt.

**Welches Lied singen Sie unter der Dusche oder im Auto?**

„Ich war noch niemals in New York“

**Die beste Erfindung im Bereich Sicherheit ist Ihrer Meinung nach:**

Intelligente Videotechnik und Sensorik

**Ihre gegenwärtige Geistesverfassung ist:**

Auch die momentane Krise werden wir bewältigen – gutes Management beweist seine Kompetenz in schwierigen Lagen, nicht in Schönwetterphasen.



# Kennen Sie unser Easy-Info-System?

Wir helfen Ihnen, auf dem Weg zu mehr Informationen jede Menge Zeit zu sparen.

Mit diesem Leserservice bietet der GIT VERLAG Ihnen zusätzlich zu allen elektronischen Wegen die Möglichkeit, mit einer einzigen Postkarte gleich von mehreren Unternehmen kostenlos Unterlagen anzufordern.

Notieren Sie einfach die bei dem Beitrag im Heft stehende Kenn-Nr. auf der Easy-Info-Card, füllen Sie die Angaben zu Ihrer Person vollständig aus und schicken Sie uns die Karte. Wir leiten Ihre Anfragen an den Hersteller weiter.

Verwenden Sie nebenstehende Schlüssel, um die Angaben zu Ihrem Tätigkeitsbereich richtig auszufüllen.

Wir möchten Sie bitten, nur Geschäftsadressen anzugeben. Ihre Privatadresse können wir leider nicht berücksichtigen.

# Easy Info

## Beruf/Position/Wirtschaftszweig

IHR BERUF	IHRE POSITION	IHR WIRTSCHAFTSZWEIG	LA Labor allgemein
AR Architekt	AB Abteilungsleiter	BA Banken	LC Lack und Farben
C Chemiker	BL Betriebsleiter	BE Bergbau	LE Nahrungs- und
FE Feuerwehrmann	EL EDV-Leiter	BW Bauwesen, Architekten	Genüßmittelindustrie
I Ingenieur	GB Gefahrgutbeauftragter	C Chemische Industrie	LR Luftfahrt
IM Informatiker	GF Geschäftsführer	CO Unternehmensberatung	MA Maschinenbau
K Einkäufer	GL Vertriebsgruppenleiter	DV Datenverarbeitung	MO Mobilfunk
KA Kaufmann	IL Institutsleiter	EL Elektronik/Elektrotechnik	MR Meß- und Regeltechnik
PH Physiker	LI Leiter IT-Sicherheit	EN Energieversorgung	MS Metall
VB Volks-/Betriebswirt	LL Laborleiter	F Forschungsinstitute	O Ämter/Behörden
T Techniker	LU Leiter Unternehmenssicherheit	FB Fahrzeugbau	PC Petrochemie
anderer:	M Manager	FL Flughäfen	PH Pharmazeutische Industrie
	ML Marketingleiter	FW Feuerwehr	TR Transportwesen
	PD Produktionsleiter	HA Handel	TX Textil
	PE Projektleiter	HO Hotels	UE Entsorgungsunternehmen
	PL Personalleiter	S Ingenieurbüros	UM Umwelt
	PR Produktmanager	IF Feinmechanik, Optik, Video	VS Versicherungen
	PT Prokurist	IN Institute	VT Verfahrenstechnik
	SA Sicherheitsbeauftragter	KA Kaufhäuser	WS Sicherheitsdienstleister
	SF Sicherheitsfachkraft	KH Krankenhaus	anderer:
	ST Störfallbeauftragter	KU Kunststoffindustrie	
	TL Techn. Leiter	AN Anlagenbau	
	VE Verkaufs-/Vertriebsleiter	SI Sicherheit	
	anderer:		

Übertragen Sie bitte Ihre Verschlüsselung auf die Easy Info Karte.

## Arbeits- und Interessensgebiete

SECURITY	BRANDSCHUTZ	ARBEITSGEBIETE
S1 Security allg.	SR Brandschutz allg.	SA Ausbildung
S5 Sicherheitsmanagement	M2 Löschtechnik mobil	SD EDV/Dokumentation
SH Gebäudesicherheit/-management	M3 Löschtechnik stationär	SE Entsorgung
S2 Einbruchschutz	M4 Baulicher Brandschutz	SF Forschung/Entwicklung/Labor
SX Videoüberwachung	M5 Löschmittel	SL Produktion
ZZ Zeit und Zutritt	M6 Brandmeldetechnik	SZ Prozesskontrolle/Qualitätssicherung
S3 Gefahrenmeldetechnik		ST Technikum
SK Dienstleistung		SO Transport/Logistik
	<b>SAFETY</b>	I4 Planung
<b>IT SECURITY</b>	M7 Arbeitsschutz allg.	I5 Verwaltung
SY IT-Security allgem.	M8 Gasmesstechnik mobil	I6 Vertrieb
S4 Netzwerksicherheit	M9 Gasmesstechnik stationär	I7 Einkauf
S5 Sichere Telekommunikation	S1 Gefahrstoffe	anderer:
S6 Chipkartentechnik	SV Maschinen/Anlagensicherheit	
S7 Verschlüsselung	I1 Persönliche Schutzausrüstung	
S8 Identifikation und Zugangsberechtigung	I2 Markierung/Kennzeichnung	
S9 Firewalls	I3 Ergonomie	
M1 Schutz vor Datenmanipulation	anderer:	

Übertragen Sie bitte Ihre Verschlüsselung auf die Easy Info Karte.

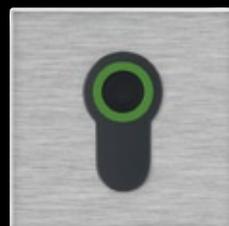
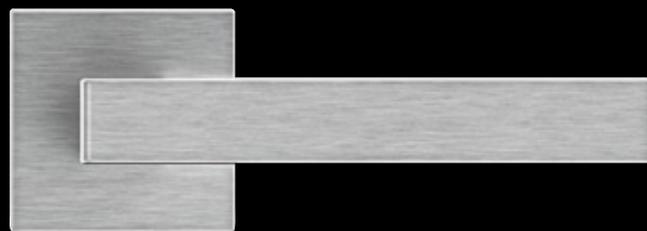
Wir garantieren, dass Ihre Angaben ausschließlich unter strikter Beachtung des Datenschutzes gespeichert und verwendet werden. Für Ihre freundliche Hilfe dankt Ihnen der GIT VERLAG.

## eLOCK

Sicher. Komfortabel.  
Wirtschaftlich.

[hewi.de/eLOCK](http://hewi.de/eLOCK)

Die eLOCK Beschläge sind im laufenden Betrieb upgradefähig und lassen sich sukzessive um verschiedene Funktionen erweitern. Speziell für den Innentürbereich wurde das Komfortsystem entwickelt. Diese, am Markt einzigartige Schloßlösung wurde in Funktion und Preis auf das Thema Organisation und Flexibilität abgestimmt. eLOCK ist mit sämtlichen HEWI Baubeschlägen der Klassen 3 und 4 kombinierbar.



Easy Info • 137

